

Stadt Ulm
Information

ulm

**Ulmer Statistik
2014**

Stadt Ulm
Information

ulm

Ulmer Statistik 2014

Herausgeber

Stadt Ulm

Bürgerdienste
Sachgebiet Statistik und Wahlen
Kornhausplatz 4, 89073 Ulm

Tel. Auskunftsdienst 0731/161-3372

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet
Lizenz: [CC BY-ND 3.0 DE](https://creativecommons.org/licenses/by-nd/3.0/de/)

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Übersichtsplan, Stadtteile	8
Verzeichnis der Stadtteile und Stadtviertel	9
Ulmer Stadtgeschichte in Stichworten	10
Chronik	11

01 Stadtgebiet, Naturverhältnisse 17

01 Lage und Größe der Stadt	21
03 Nutzung des Stadtgebiets	22
04 Wasserführung der Donau	23

02 Bevölkerungsstand 25

01 Bevölkerungsstand nach verschiedenen Quellen	30
02 Wohnbevölkerung nach Altersjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	32
04 Wohnbevölkerung und Ausländer in den Stadtvierteln	34
05 Wohnbevölkerung nach Stadtteilen, Geschlecht, Konfession und Familienstand	35
06 Haushalte nach Stadtteilen	35
07 Wohnbevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen in den Stadtvierteln	37
08 Wohnbevölkerung nach Migrationshintergrund	39
09 Ausländische Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeiten	40
10 Eingebürgerte Personen nach Geschlecht und Altersgruppen	44
11 Eingebürgerte Personen nach ihrer Herkunft	44

03 Bevölkerungsbewegung 45

01 Eheschließungen	49
06 Ehescheidungen nach Ehedauer	51
07 Ehescheidungen nach der Anzahl der minderjährigen Kinder	51
08 Geborene ortsansässiger Mütter	52
12 Gestorbene Ortsansässige nach Altersgruppen	53
13 Gestorbene Ortsansässige nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen	53
15 Bevölkerungsentwicklung langfristig und nach Stadtteilen	54
17 Wanderungen nach Herkunft und Ziel	55

04 Bau- und Wohnungswesen 57

01 Entwicklung des Wohnungsbestands (im jeweiligen Stadtgebiet)	61
02 Entwicklung des Wohnungsbestandes nach Stadtteilen	62
03 Wohnungsbestand im Stadtkreis nach der Zahl der Räume	63
04 Baugenehmigungen	64
05 Baufertigstellungen	65
06 Fertiggestellte Wohnungen in den Stadtteilen nach der Zahl der Räume	66
07 Bauüberhang	67

05	Preise und Preisindizes	69
01	Verbraucherpreisindex	73
03	Ulmer Einzelhandelspreise: Ausgewählter Waren in €	74
04	Entwicklung des Preisindex für Wohngebäude nach verschiedenen Basisjahren in Württemberg	Baden- 75
06	Versorgung und Entsorgung, Umwelt	77
01	Energieverteilung der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH	81
02	Energieverteilungsanlagen	81
03	Fernwärmeversorgung der Fernwärme Ulm GmbH	82
04	Abwasserwirtschaft	82
05	Abfallwirtschaft - Überblick	83
06	Abfallwirtschaft - Abfallarten	83
07	Stadtreinigung	83
07	Landwirtschaft	85
01	Landwirtschaftliche Betriebe nach der Größenklasse der landwirtschaftlich genutzten Flächen	89
03	Viehhalter und Viehbestände	90
06	Schlachtungen	91
08	Beanstandungen bei der Schlachtier- und Fleischuntersuchung	92
08	Gewerbliche Wirtschaft	93
01	Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung	97
02	Umsätze der Ulmer Wirtschaft	98
03	Verarbeitendes Gewerbe	99
04	Betriebe und Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe nach Beschäftigten-Größenklassen	100
07	Gewerbe: An- und Abmeldungen, gemeldete Betriebe	101
10	Bauhauptgewerbe: Ergebnisse der Totalerhebung	102
11	Handwerksbetriebe nach Handwerksgruppen	102
13	Tourismus: Gäste und Übernachtungen	103
14	Tourismus: Stadtführungen	105
17	Handelsregistereintragungen im Registerbezirk am Standort Ulm	106
18	Konkurs- und Vergleichsverfahren in den Amtsgerichtsbezirken Ulm und Ehingen	106
19	Zwangsvollstreckungen im Amtsgerichtsbezirk Ulm	107
09	Arbeitsmarkt	109
01	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen	113
03	Arbeitslose und Kurzarbeiter im Arbeitsamtsbezirk Ulm	115
04	Offene Stellen im Arbeitsamtsbezirk Ulm	116
05	Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen Arbeitsamtsbezirk Ulm	117
06	Vermittlung von Berufsausbildungsstellen im Arbeitsbezirk Ulm	118
07	Ausbildungsbetriebe, -verträge und neubegonnene Ausbildungsverhältnisse	119

10	Verkehr	121
01	Straßen	125
02	Radverkehrsanlagen	125
03	Öffentliche Stellplätze für Pkw im Bereich der Innenstadt	126
04	Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH	126
05	Fahrzeugbestand und Einwohner je Kfz	127
06	Bestand an schadstoffreduzierten Personenkraftwagen	128
06a	Bestand an schadstoffreduzierten Personenkraftwagen nach Umweltplaketten und Stadtteilen	128
07	PKW-Bestand in den Ulmer Stadtteilen und Stadtvierteln nach Nutzungsart	129
08	Straßenverkehrsunfälle	130
09	Straßenverkehrsunfälle nach Wochentagen und Tagesstunden	131
11	Soziales	133
01	Verteilung der Sozial- und Jugendhilfe nach Fallzahlen	137
02	Einnahmen und Ausgaben der Sozial- und Jugendhilfe	138
03	Hilfearten nach Fallzahlen und Bruttoausgaben	139
09	Kinder und Kindergärten nach Stadtteilen	140
13	Vormundschaften, Pflegschaften und Beistandschaften für Minderjährige	141
14	Jugendgerichtshilfe	141
15	Verfügbare Plätze in den Altenpflegeheimen der Stadt Ulm	142
16	Empfänger von Wohngeld	142
12	Sport	143
01	Mitglieder der Sportvereine	147
06	Ulmer Stadion: Sportveranstaltungen und Besucher	149
09	Öffentliche Spielplätze für Kinder und Jugendliche	150
13	Gesundheitswesen	151
01	Ärzte, Zahnärzte, Apotheken	155
02	Fachärzte nach Fachgebiet	155
05	Krankenanstalten: Betten, behandelte Personen, Pfl egetage	156
08	Universitätsklinikum Ulm: Einzugsgebiet	157
09	Durchimpfungsquote bei Einschulungskindern	158
10	Meldepflichtige Erkrankungen	158
11	Bestattungswesen	158
14	Schulwesen	159
01	Schulen und Schüler, Gesamtübersicht	163
02	Auswärtige Schüler	164
03	Ausländische Schüler nach Schulart und Staatsangehörigkeit	165
04	Schüler an allgemeinbildenden Schulen	165
05	Klassen, Unterrichtsräume und Lehrkräfte an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen	167
06	Schüler nach Klassenstufen an allgemeinbildenden Schulen	168
07	Übergänge aus Grund- und Hauptschulen	169
08	Grund- und Hauptschulen	170
09	Behindertenschulen	171
10	Realschulen	172
11	Allgemeinbildende Gymnasien	172

14 Schulwesen Fortsetzung	
12 Reifeprüfungen	173
13 Schulabgänge	173
14 Berufsschulen	174
15 Berufsschüler in Ausbildungsverhältnissen nach Beschäftigungsort	174
16 Berufsfachschulen	175
17 Berufskollegien	176
18 Berufsbildende Gymnasien	177
19 Fachschulen	177
20 Universität und Fachhochschule: Studierende	178
21 Universität und Fachhochschule: Studierende nach Herkunft	179
22 Universität und Fachhochschule: Studierende nach Hauptfächern	180
15 Kulturelle Einrichtungen	181
01 Ulmer Volkshochschule: Veranstaltungen in gesamten Einzugsgebiet	185
03 Ulmer Volkshochschule: Alle Kursteilnehmer/-innen nach Alter	186
05 Familien-Bildungsstätte Ulm e.V.	187
07 Ulmer Theater: Vorstellungen und Besucher nach Kunstgattungen	188
08 Ulmer Theater: Vorstellungen in der Spielzeit	189
09 Stadtbibliothek: Bestände, Ausleihe und Besucher	190
10 Stadtbibliothek: Aufgliederung der Ortsausleihe	190
11 Ulmer Museum: Besucher und Ausstellungen	191
12 Museum der Brotkultur: Besucher	192
14 Aquarien- und Terrarienschau: Besucher	193
15 Naturkundliches Bildungszentrum der Stadt Ulm	193
16 Ulmer Münster: Besucher	193
16 Öffentliche Sicherheit	195
01 Straftaten in Ulm nach Deliktgruppen	199
01a Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter	200
02 Polizei	201
04 Tätigkeit der Feuerwehr	202
17 Steuern und Finanzen	203
01 Landes- und Bundessteuern: Steueraufkommen beim Finanzamt Ulm	207
03 Einkommensteuerpflichtige sowie deren Einkünfte	207
06 Gemeindesteuern: Steueraufkommen	208
07 Gemeindesteuern: Soll-Steueraufkommen nach Steuerart	209
08 Hebesätze für Realsteuern	209
09 Schulden aus Krediten	210
10 Haushaltsplan und Haushaltsrechnung des Verwaltungshaushalts	210
11 Gemeindefinanzstatistik: Verwaltungs- und Vermögenshaushalt nach Einzelplänen	211
18 Wahlen, Gemeinderat und Verwaltung	213
01 Europawahlen	217
02 Bundestagswahlen (Zweitstimmenergebnisse)	218
03 Landtagswahlen	220
04 Gemeinderatswahlen	221
05 Gemeinderatswahlen: Erreichte Zahl der Sitze	223
06 Oberbürgermeisterwahlen	225
07 Der Gemeinderat und seine beschließenden Ausschüsse	226
08 Personalstand der Stadtverwaltung	227

19	Ulm und Umland	229
01	Stadt Neu-Ulm: Einwohner nach Stadtbezirken, Staatsangehörigkeit und Altersgruppe	233
02	Gemeinden des Alb-Donau-Kreises: Wohnbevölkerung, Zusammensetzung nach der Gemeindereform	234
03	Gemeinden des Landkreises Neu-Ulm: Wohnbevölkerung, Zusammensetzung nach der Gemeindereform	237

20	Städtevergleich Baden-Württemberg	239
01	Wohnbevölkerung	243
02	Natürliche Bevölkerungsbewegung	243
03	Wanderungsbewegungen (Gewinn und Verlust)	244
04	Wanderungsbewegungen (Zuzüge, Wegzüge)	244
05	Altersstufen der Wohnbevölkerung	245
06	Entwicklung des Wohnungsbestands	246
07	Wohnungsbestand nach der Zahl der Räume	246
08	Bautätigkeit und Wohnungsbestand im Verhältnis zur Wohnbevölkerung	247
09	Übereignete Flächen und Baulandpreise	247
11	Bruttowertschöpfung	248
12	Steuerbarer Umsatz	249
13	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	250
14	Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	251
15	Verarbeitendes Gewerbe	251
16	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige	252
17	Tourismus	252
19	Berufstätige Ärzte	253
20	Schüler an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen	253
22	Steuereinnahmen und Schuldenstand	254
23	Gemeindegebiet und Nutzungsarten	255
24	Natur- und Landschaftsschutzgebiete	255

Zeichenerklärung

- s = geschätzte Zahl
- = nichts vorhanden bzw. Zahlenwert gleich null
- . = Zahlenwert unbekannt bzw. Fragestellung nicht zutreffend bzw. Datenschutz
- 0 = Zahlenwert nicht null, aber kleiner als die Hälfte der verwendeten Zählinheit
- () = eingeschränkte Aussagekraft

darunter = teilweise Ausgliederung einer Summe

davon = vollständige Aufgliederung einer Summe

Mögliche Differenzen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen

STADTKREIS ULM

Stadtteile und Stadtviertel



0 1 2 3 4 km

© Stadt Ulm, Abteilung Vermessung

STADTKREIS ULM: VERZEICHNIS DER STADTTEILE UND STADTVIERTEL

11 Mitte

- 110 Altstadt
- 111 Neustadt
- 112 Karlstraße
- 113 Michelsberg
- 114 Gaisenberg
- 115 Wilhelmsburg

12 Oststadt

- 120 Wielandstraße
- 121 Friedrichsau
- 123 Safranberg
- 124 Eberhardtstraße

13 Böfingen

- 130 Eichenplatz
- 131 Braunland
- 133 Böfingen-Gewerbegebiet
- 134 Böfingen Süd
- 135 Böfingen Mitte
- 136 Böfingen Ost
- 137 Obertalgingen
- 138 Böfingen Nord

14 Weststadt

- 140 Nördliche Wagnerstraße
- 141 Blaubeurer Straße-Gewerbegebiet
- 142 Schillerstraße
- 143 Südliche Wagnerstraße
- 144 Donaubastion
- 145 Galgenberg
- 146 Unterer Kuhberg
- 147 Sedanstraße
- 148 Saarlandstraße
- 149 Mittlerer Kuhberg

15 Eselsberg

- 150 Mähringer Weg
- 151 Eselsberg Mitte
- 152 Hetzenbäumle
- 153 Lehrer Tal
- 154 Universität
- 155 Hasenkopf
- 156 Am Weinberg
- 157 Wanne
- 158 Türmle
- 159 Häringsäcker

16 Söflingen

- 160 Alt-Söflingen
- 161 Sonnenstraße
- 163 Auf der Laue
- 164 Söflingen-Gewerbegebiet
- 165 Roter Berg-Alt
- 166 Harthausen
- 169 Roter Berg-Neu

17 Grimmelfingen

18 Wiblingen

- 180 Alt-Wiblingen
- 182 Erenlah
- 183 Wiblingen-Gewerbegebiet
- 185 Tannenplatz West
- 186 Tannenhof
- 187 Tannenplatz Süd
- 188 Tannenplatz Mitte
- 189 Eschwiesen

19 Donautal

- 190 Daimlerstraße
- 193 Riedhof

20 Jungingen

21 Unterweiler

22 Mähringen

23 Eggingen

24 Ermingen

25 Donaustetten

26 Göggingen

27 Einsingen

28 Lehr

ULMER STADTGESCHICHTE IN STICHWORTEN

um 5000 v.Chr.	jungsteinzeitliche Siedlung (bei Eggingen)
2./3. Jh.	römischer Gutshof am Kuhberg
4.-7. Jh.	alemannisches Gräberfeld (beim Bahnhof)
854	erste urkundliche Erwähnung Ulms als königliche Pfalz
1131/1134	Zerstörung Ulms; nach dem Wiederaufbau unter den Staufern entwickelt sich Ulm bis zur Mitte des 12. Jh. zur Stadt
1377	Grundsteinlegung zum Münster (Ulm zählt ca. 8 000 Einwohner)
1397	mit dem Großen Schwörbrief gibt sich Ulm eine Stadtverfassung; sie regelt die Beteiligung der Bürgerschaft am Stadtregiment
14.-15. Jh.	Entwicklung des Ulmer Gebietes zum damals größten aller deutschen Reichsstädte
1530	entscheidet sich die Bürgerschaft in namentlicher Abstimmung für die Einführung der Reformation
1543	Einstellung des Münsterbaus (Ulm zählt ca. 19 000 Einwohner)
1618-1648	der 30jährige Krieg zieht Ulm schwer in Mitleidenschaft; der Pest 1634/35 fallen zahlreiche Bürger und Flüchtlinge zum Opfer
1702	wird Ulm erobert und erhält eine bayerisch-französische Besatzung, deren Abzug die Bürgerschaft 1704 erkauft
1802/03	Verlust der Reichsfreiheit und Eingliederung in das Kurfürstentum Bayern als Provinzhauptstadt für Schwaben
1805	Schlacht bei Elchingen; die österreichische Besatzung kapituliert in Ulm vor Napoleon
1810	Ulm fällt an das Königreich Württemberg, die Donau wird Landesgrenze zu Bayern
1811	Albrecht Berblinger, der "Schneider von Ulm", scheitert beim Versuch die Donau zu überfliegen
1842-1859	Ausbau Ulms zur Festung des Deutschen Bundes
1844	Fortsetzung des Münsterbaus; 1890 wird der Münsterturm, der höchste Kirchturm der Welt, vollendet
1938	Ulm wird Stadtkreis
1944/45	schwere Zerstörung der Altstadt durch Luftangriffe
1955	Eröffnung der "Hochschule für Gestaltung" (HfG), die bis 1968 besteht
1960	Gründung der Staatlichen Ingenieurschule (seit 1972 Fachhochschule)
1967	Gründung der Universität Ulm
1971-1975	Eingemeindungen von Jungingen, Unterweiler, Mähringen, Eggingen, Ermingen, Donaustetten, Gögglingen, Einsingen und Lehr
1987	Ulm wird zur Wissenschaftsstadt
1993	Das Congress Centrum Ulm (CCU) und das von Stararchitekt Richard Meier geplante Stadthaus am Münsterplatz werden eröffnet
2007	Nach 5-jähriger Bauzeit wird, mit der Eröffnung der Kunsthalle Weishaupt, Ulms Neue Mitte vollendet.

Chronik der Stadt Ulm 2014

Januar

- 09 Herbert Dörfler, Ulms dienstältester Stadtrat, kündigt seinen Rückzug aus der Kommunalpolitik an. In den Gemeinderat war er erstmals 1971 gewählt worden. Im Sommer, wenn Dörfler ausscheidet, werden es fast 43 Jahre sein.
- 30 Die Adenauerbrücke, über die täglich rund 90.000 Fahrzeuge rollen, ist marode. Die mehr als 50 Jahre alte Brücke weist schwere Schäden auf, die auf lange Sicht gesehen nicht mehr zu reparieren sind. Die Betonbrücke muss in einigen Jahren durch einen Neubau ersetzt werden, der mehr als 30 Millionen Euro kosten würde.

Februar

- 10 Das neue Entwicklungszentrum für Elektro- und Akkutechnik der Husqvarna Gruppe, des Mutterkonzerns der Ulmer Traditionsfirma Gardena, wird eröffnet: Der schwedische Weltkonzern konzentriert seine Entwicklung von Elektrogeräten und Akku-Technologie für die Garten- und Landschaftspflege komplett im Ulmer Werk.
- 15 Nach gut zweijähriger Bauzeit wird die Erweiterung des Schulzentrums Kuhberg gefeiert. 12,8 Millionen Euro hat der Erweiterungsbau gekostet, rund 3,8 Millionen die neue Großmensa.
- 19 An 107 Orten in Baden-Württemberg wurden bereits Stolpersteine im Gedenken an Opfer des Nationalsozialismus auf Gehwegen eingelassen. Nun sollen auch in Ulm die ersten mit Messingtafeln versehenen Pflastersteine verlegt werden.
- 20 Der Ulmer Ruder-Club wird vom Deutschen Ruderverband (DRV) zum Bundesstützpunkt erklärt der heute mit viel Prominenz feierlich eingeweiht wird.
- 26 Im Jüdischen Gemeindezentrum am Weinhof wird die Stiftung "Jüdisch-Deutsches Kulturzentrum Ulm" ins Leben gerufen. Ihr Ziel ist es, Begegnungen zwischen jüdischen und christlichen Bürgern aus Ulm, Neu-Ulm und der Region zu fördern.

März

- 06 Das neue Wohn- und Geschäftshaus, mit fast 5000 Quadratmeter Nutzfläche, an der Ecke Frauenstraße/Neue Straße ist nach 19 Monaten Bauzeit bezugsfertig. Der Neubau ist erst der Auftakt für eine ganze Reihe von Maßnahmen, um die Frauenstraße insgesamt aufzuwerten. Mehr Platz für Fußgänger, weniger Verkehr und Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf Tempo 30 sind Ziele, die nun umgesetzt werden sollen, um die einstige Prachtmeile wieder attraktiver zu gestalten.
- 29 – 30 In der Neu-Ulmer Ratiopharm-Arena wird die Pokal-Endrunde ausgetragen. Nach der Finalniederlage im Vorjahr gegen Alba Berlin, müssen sich die Korbjäger von Ratiopharm Ulm leider auch bei der Auflage 2014 in der heimischen Arena den Berlinern mit 80:86 (41:45) geschlagen geben.

April

- 08 Zwischen Wengengasse, Sterngasse und Neuem Graben hat der Bau des neuen Wengenplatzes begonnen. Er entsteht in zwei Bauabschnitten und die Gesamtkosten belaufen sich auf 690.000 Euro.
- 17 Der Altstadtrat und Unternehmer Udo Botzenhart stirbt im Alter von 92 Jahren in Söflingen. Er war mehr als 40 Jahre lang Stadtrat für die Unabhängige Wählerversammlung Söflingen (UWS) und jahrelang Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler (FWG). 1961 gründete Botzenhart die Ulmer Knabenmusik, die heutige Junge Bläserphilharmonie Ulm (JBU).

Mai

- 10 In einem spektakulären Kampf gegen die unkonventionell boxende US-Amerikanerin Victoria Cisneros gewinnt Rola El-Halabi die drei WM- Gürtel der Verbände WBF, WIBA und UBF im Halbweltergewicht.
- 14 Mit einem symbolischen Spatenstich beginnen die Umbauarbeiten des ehemaligen AEG-Röhrenwerks zum Sitz der Kriminalpolizei. Auf insgesamt 6.900 Quadratmeter Fläche entstehen neue Büroräume für etwa 200 Kriminalbeamte
- 15 Drei Jahre nach seinem Amtsantritt kommt der Baden-Württembergische Ministerpräsident Winfried Kretschmann an die Universität Ulm zum offiziellen Antrittsbesuch. Die Visite auf dem Campus soll dem Regierungschef und der ihn begleitenden Wissenschaftsministerin dazu dienen, sich einen Überblick über Forschung, Lehre und Leben zu verschaffen.

- 23 In der Weststadt wird eine in ihrer Größe und Qualität für Ulm einmalige, neue Stadtteil-Mitte eingeweiht. Der neue Platz vor dem Weststadthaus bekommt heute gemäß seiner Bedeutung einen eigenen Namen: "Agnes-Schultheiß-Platz". Ebenfalls heute wird der Ulmer Westplatz in Theodor-Heuss-Platz umbenannt.
- 23 Nach fast drei Jahren Bauzeit wird das neue Gebäude Wengentor in der Olgastraße mit insgesamt 2.500 Quadratmeter Nutzflächen eröffnet. An dieser Stelle stand bis 1860 das Neutor als Stadteingang.
- 25 Alle zur heutigen Gemeinderatswahl angetretenen Listen sind künftig auch im Rathaus vertreten. Oberbürgermeister Ivo Gönner dankt allen Kandidatinnen und Kandidaten, insbesondere aber den rund 800 Wahlhelfern.
- 30 Der Ulmer Spatenchor holt in Weimar beim 9. Deutschen Chorwettbewerb unter Ihrem Leiter Hans de Gilde zwei Preise. Der Kinderchor in seiner Kategorie sensationell den 1. Preis mit 23 von 25 Punkten; der Jugendchor erreichte 22 Punkte und erhielt einen 3. Preis.

Juni

- 04 Der Landtag von Baden-Württemberg stimmt dem Antrag der Regierungsfractionen zu, das Uni-Klinikum Ulm mit 25 Millionen Euro zu unterstützen.
- 12 Das Ulmer Traditionsunternehmen Magirus feiert sein 150-jähriges Bestehen. Zum 150-jährigen Bestehen des Ulmer Unternehmens präsentiert das neue Magirus-Management mehrere in Ulm entwickelte Neuheiten. Am Ulmer Standort arbeiten rund 1.000 Beschäftigte.
- 30 Heute hat das Ulmer Traditionscafé Ströbele letztmals geöffnet. Mit der Schließung des Ströbele in der Ulmer Hirschstraße geht heute ein Stück Ulmer Kaffehausgeschichte zu Ende.
- 30 Der SSV Ulm 1846 spielt in der kommenden Saison in der Oberliga Baden-Württemberg. Das Amtsgericht Ulm habe heute das Insolvenzverfahren des verschuldeten Vereins eröffnet. Damit habe das Gericht die Voraussetzungen geschaffen, dass der bisherige Regionalligist in der fünfthöchsten Spielklasse antreten könne.

Juli

- 02 Ulm ist in der Wertungskategorie "Großstädte" diesjähriger Deutscher Meister in dem Kommunalwettbewerb „Solarbundesliga“. Für Ulm ist es bereits der achte "Meistertitel".

August

- 27 In der Ulmer Fußgängerzone an der Ecke Hirschstraße/Pfauengasse wird ein neues Wohn- und Geschäftshaus eingeweiht, das die Ulmer Einkaufsmeile zwischen Bahnhof und Münster aufwertet. Eine Besonderheit der Fassade sind die neun Zentimeter starken Muschelkalk-Elemente.

September

- 15 Nach einem Jahrzehnt an Diskussionen, Überlegungen, Planungen und Wettbewerben beginnt heute mit einem symbolischen Spatenstich der Umbau der Karlstraße zu einem Stadtboulevard. Die Umgestaltung erfolgt in den kommenden Jahren in drei Bauabschnitten.
- 16 Zwei Wochen vor dem anvisierten Semesterstart erhält die private Hochschule für Kommunikation und Gestaltung die sei langem angestrebte staatliche Anerkennung. Die Hochschule hatte den Lehrbetrieb schon im Oktober 2012 aufnehmen wollen. Doch weil sich das Genehmigungsverfahren in die Länge zog, verschob man den Start um ein Jahr.
- 19 Im Haus der Begegnung feiern die Mitglieder und zahlreiche weitere geladene Gäste das 125-jährige Bestehen der Ortsgruppe Ulm/Neu-Ulm im Schwäbischen Albverein.
- 25 Für das Ulmer Traditionshotel "Goldenes Rad" beginnt eine neue Epoche. Neben dem alten Gebäude ist ein neues entstanden, das heute offiziell eingeweiht wird. Erstmals 1499 urkundlich als "Goldenes Rädle" erwähnt, handelt es sich vermutlich um das älteste Ulmer Hotel.
- 26 Die besten Batterien für Elektroautos sollen aus Deutschland kommen. Dieses Ziel verfolgt das ZSW (Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung) auf dem Eselsberg seit Jahren. Heute wird dort das neue Batterielabor in Betrieb genommen. Das ZSW verfügt damit über eine weltweit einmalige Batterie-Forschungsstätte.
- 28 Der 10. Einstein-Marathon sorgt für einige Bestmarken, nicht nur auf der Strecke. 12.047 Menschen nehmen daran teil.

Oktober

- 03 Die Garnisonsstadt Ulm hat seit heute eine Kaserne weniger. Um 11:32 Uhr wird in der Hindenburg-Kaserne zum letzten Mal die Bundesdienstflagge eingeholt. Die Stadt will auf dem Gelände künftig Wohnen und kleines Gewerbe zulassen. Noch aber gehört das Gelände dem Bund.
- 13 An der Universität Ulm starten 10.130 Studierende in das Wintersemester 2014/15. Mit dieser Rekordzahl durchbricht die Ulmer Uni erstmals die 10.000er Marke.
- 29 Daimler verabschiedet sich mit dem Automietsystem Car2go vom Gründungsstandort Ulm. Das auf Ballungsräume zugeschnittene Car2go-System ist Ulm letztlich zu klein.
- 31 Mit einem knapp dreistündigen Festakt und im Beisein der Bundesbildungsministerin wird der Neubau des Helmholtz-Institutes Ulm für Elektrochemische Energiespeicherung (HIU) an der Universität Ulm eröffnet. Rund 100 Wissenschaftler arbeiten dort an effizienten Batteriesystemen und neuen Materialien zukünftiger Batterien für die Energiewende.

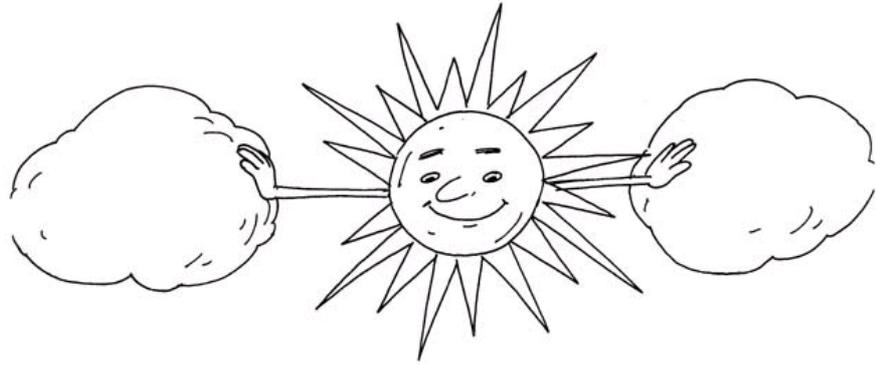
November

- 07 Mit einem Festakt feiert die Musikschule der Stadt Ulm ihr 50-jähriges Bestehen. Derzeit betreuen dort 108 Lehrkräfte rund 2.500 Schüler.
- 16 Zum Volkstrauertag gedenken die Menschen in der Region Ulm/Neu-Ulm der Opfer von Krieg und Terror. Dieses Jahr ist ein besonderer Volkstrauertag: Vor 100 Jahren begann der Erste Weltkrieg, vor 75 Jahren überfielen die Nazis Polen und zettelten den Zweiten Weltkrieg an, vor 25 Jahren fiel die Berliner Mauer.

Dezember

- 10 Im Ulmer Stadtteil Jungingen wird das neue Rathaus offiziell eingeweiht. 1,8 Millionen Euro hat die Umsetzung des Entwurfs gekostet und es entstand ein Gebäude mit einer Nutzfläche von 660 Quadratmetern inmitten des neu gestalteten Ortszentrums, das 2016 endgültig fertiggestellt sein soll.
- 27 Eine weiße Schneepacht hatten sich viele schon für Heiligabend gewünscht. Doch während die Tannenbäume heuer zum Fest grün blieben, fallen die Flocken umso reichlicher nach den Feiertagen. Zuerst schneit es auf der Alb, dann so richtig auch im Stadtgebiet, wo der Deutsche Wetterdienst an seiner Messstelle in Mähringen bis Sonntagnachmittag 23 Zentimeter Neuschnee gemessen hat. Nach den Prognosen des Wetterdienstes gibt es die nächsten zwei Tage noch mehr Schnee, bis am Mittwoch etwas Besserung eintreten soll.

01 Stadtgebiet, Naturverhältnisse



01 STADTGEBIET, NATURVERHÄLTNISSE

Nr.		Seite
01	Lage und Größe der Stadt	21
03	Nutzung des Stadtgebiets	22
04	Wasserführung der Donau	23

01 Stadtgebiet

Erläuterungen

Siedlungsfläche

Die Siedlungsfläche ist die Summe aus Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche ohne Abbauland, Erholungs- und Verkehrsfläche und den Friedhöfen einer Gemeinde.

Gemarkungsfläche

Die Gemarkungsfläche, auch Katasterfläche ist die durch amtliche Vermessung festgestellte Gesamtfläche einer Gemeinde

Waldflächen

Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind und hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden. Hierzu gehören auch Gehölze, Waldblößen, Pflanzgärten, Wildäsungsflächen und dgl.

Gebäude- und Freiflächen, Betriebsflächen

Flächen mit Gebäuden und baulichen Anlagen sowie unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind. Unbebaute Flächen wie Vorgärten, Hausgärten (bis zu 10 Ar), Spielplätze oder Stellplätze gelten gewöhnlich als der Bebauung untergeordnet, wenn sie das 10fache der bebauten Fläche nicht überschreiten. Flächen bis zu 0,2 ha gelten bei obiger Nutzung als der Bebauung untergeordnet. Aus erhebungstechnischen Gründen sind hierin außerdem die Betriebsflächen enthalten. Betriebsflächen sind unbebaute Flächen, die vorherrschend gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden (nur soweit diese Flächen nicht in die Gebäude- und Freiflächen einbezogen werden können). Hierzu gehören insbesondere Abbauland (Steinbrüche, Kiesgruben und dgl.), Mülldeponien, Lager- und Stapelplätze.

Erholungsflächen

Unbebaute Flächen, die überwiegend dem Sport, der Erholung oder dazu dienen, Tiere und Pflanzen zu zeigen, wie zum Beispiel zoologische oder botanische Gärten und Wildgehege.

Verkehrsflächen

Flächen, die dem Straßen-, Schienen- und Luftverkehr dienen. Hierzu zählen auch Wege, sofern sie nach allgemeiner Auffassung als „Weg“ zu bezeichnen sind. Zu den als Straße nachzuweisenden Flächen gehören gewöhnlich auch die Trenn- und Seitenstreifen, Brücken, Gräben und Böschungen, Rad- und Gehwege, Parkstreifen und ähnliche Einrichtungen.

Landwirtschaftsflächen

Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen und der Weidewirtschaft, dem Gartenbau oder dem Weinbau dienen. Hierzu zählen auch Moor- und Heideflächen sowie Brauchflächen, die der Landwirtschaft dienen, aber offensichtlich seit längerem nicht mehr genutzt werden.

Wasserflächen

Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht. Hierzu gehören auch Böschungen, Leinpfade und dgl.

Flächen anderer Nutzung

Flächen, die nicht mit einer der vorgenannten Nutzungsarten bezeichnet werden können. Hierzu gehören insbesondere Übungsplätze (z.B. Truppenübungsplätze), Schutzflächen, historische Anlagen (sofern nicht vom Charakter der Anlage her die Zuordnung Gebäude- und Freifläche zutreffender ist), Friedhöfe und das Umland (z.B. Felsen, Steinriegel, stillgelegtes Abbauland).

Einwohnerdichte

Die Einwohnerdichte ist der Quotient aus dem Einwohnerbestand bezogen auf die Siedlungsfläche in km².

Einwohnerbestand

Der Einwohnerbestand ist die Anzahl der Einwohner mit Hauptwohnsitz in Ulm.

Bevölkerungsdichte

Unter Bevölkerungsdichte versteht man die Bevölkerung eines bestimmten Gebietes bezogen auf seine Fläche in Quadratkilometern.

0101 Lage und Grösse der Stadt

Geographische Lage Ulms (Münster Hauptportal)	48° 23' 58'' nördliche Breite 9° 59' 35'' östliche Länge
Differenz zwischen Ortszeit und mitteleuropäischer Zeit	- 20 Minuten 2 Sekunden
Tiefster Geländepunkt (Donau an der östlichen Stadtgrenze)	458,5 m über N.N.
Höchster Geländepunkt Eggingen (Gewann Salenhau)	645,8 m über N.N.
Höhenlage Stadtgebiet (Münster Hauptportal)	478,1 m über N.N.
Stadtgebiet am 31.12.2014	119,0 km ²
Größte Ausdehnung	
Nord-Süd	18,0 km
Ost-West	11,7 km
Gewässer	Länge im Stadtgebiet
- Donau	15,6 km
- Große Blau	5,7 km
- Kleine Blau	2,2 km
- Weihung (Wiblingen)	4,9 km
- Rötelbach (Einsingen)	4,0 km
- Grenzgraben (Donautal)	3,6 km
- Donau-Kanal (Donautal)	3,1 km
- Blau-Kanal (Söflingen)	3,8 km
Amtliche Einwohnerzahl am 31.12.2014	120.714
Einwohner pro km ²	1.014 Ew/km ²

0103 Nutzung des Stadtgebiets

Quelle: Stadtmessungsamt

Stand: jeweils 31.12. der Berichtsjahre

Fläche am Jahres- ende	Nutzungsart		Betriebsfläche		Erholungsfläche		Verkehrsfläche		Landwirtschafts- fläche		Wald		Wasser		Flächen anderer Nutzung		Stadtkreis Ulm gesamt	
	in ha	in %	in ha	in %	in ha	in %	in ha	in %	in ha	in %	in ha	in %	in ha	in %	in ha	in %	in ha	in %
2005	2.071,5	17,5	83,6	0,7	305,5	2,6	1.159,3	9,8	5.454,9	46,0	2.245,6	18,9	155,2	1,3	393,3	3,3	11.869	100,0
2006	2.082,9	17,5	83,5	0,7	307,1	2,6	1.158,9	9,8	5.444,7	45,9	2.245,6	18,9	155,1	1,3	391,1	3,3	11.869	100,0
2007	2.091,0	17,6	81,4	0,7	304,1	2,6	1.177,6	9,9	5.419,3	45,7	2.260,1	19,0	154,9	1,3	380,3	3,2	11.869	100,0
2008	2.101,9	17,7	80,7	0,7	307,4	2,6	1.185,3	10,0	5.395,1	45,5	2.263,5	19,1	154,9	1,3	379,9	3,2	11.869	100,0
2009	2.130,4	17,9	80,6	0,7	306,5	2,6	1.204,8	10,2	5.350,3	45,1	2.267,8	19,1	154,9	1,3	373,4	3,1	11.869	100,0
2010	2.152,3	18,1	87,2	0,7	314,6	2,7	1.223,8	10,3	5.301,9	44,7	2.275,1	19,2	155,8	1,3	358,1	3,0	11.869	100,0
2011	2.161,5	18,2	84,8	0,7	318,5	2,7	1.228,6	10,4	5.267,1	44,4	2.280,2	19,2	170,1	1,4	358,0	3,0	11.869	100,0
2012	2.177,6	18,3	91,5	0,8	315,8	2,7	1.234,7	10,4	5.230,8	44,1	2.289,9	19,3	172,3	1,5	356,2	3,0	11.869	100,0
2013	2.197,5	18,5	90,8	0,8	318,5	2,7	1.237,8	10,4	5.201,3	43,8	2.291,3	19,3	177,1	1,5	354,8	3,0	11.869	100,0
2014	2.204,0	18,6	91,0	0,8	319,0	2,7	1.239,0	10,4	5.194,0	43,8	2.291,0	19,3	177,0	1,5	355,0	3,0	11.869	100,0

0104 Wasserführung der Donau

Pegelmessung des Wasserwirtschaftsamts Donauwörth am Pegel Neu-Ulm;

Monat Jahr	Pegelstand									
	Tagesmittel				Monats- mittel- wert	Tage mit mittlerem Pegelstand von ... bis unter ... m				
	Höchstwert		Tiefstwert			unter 1	1 - 1,5	1,5 - 2	2 - 2,5	über 2,5
	cm	Datum	cm	Datum	cm					
Januar	189	15.01.	163	31.01.	172	-	-	31	0	0
Februar	183	17.02.	160	07.02.	166	-	-	28	0	0
März	171	02.03.	159	22.03.	163	-	-	31	0	0
April	180	28.04.	153	17.04.	160	-	-	30	0	0
Mai	229	03.05.	161	25.05.	180	-	-	29	2	0
Juni	205	30.06.	121	23.06.	150	-	11	19	0	0
Juli	307	31.07.	155	07.07.	198	-	-	17	13	1
August	283	01.08.	165	23.08.	190	-	-	22	8	1
September	254	01.09.	165	20.09.	171	-	-	27	3	0
Oktober	278	23.10.	149	13.10.	179	-	1	23	6	1
November	200	19.11.	162	30.11.	176	-	-	30	0	0
Dezember	214	20.12.	139	09.12.	159	-	10	21	-	0
2014	307	31.07.	121	23.06.	175	-	22	308	32	3
2013	502	06.06.	145	08.09.	260	-	4	231	102	28
2012	308	24.12.	138	22.08.	183	-	4	271	65	26
2011	387	14.01.	120	30.11.	173	-	54	261	41	9
2010	394	06.08.	133	18.02.	177	-	78	214	56	17
2009	320	24.06.	120	4.10.	165	-	147	164	49	5
2008	332	22.04.	119	02.10.	161	-	154	177	32	-
2007	325	30.05.	125	05.11.	171	-	81	236	44	4
2006	399	29.03.	123	02.12.	181	-	127	148	48	42
2005	543	24.08.	140	03.12.	183	-	71	205	63	26
2004	384	14.01.	119	20.09.	159	-	149	198	12	7
2003	311	03.01.	114	28.08.	155	-	176	159	24	6
2002	469	13.08.	142	20.01.	205	-	10	185	123	47
2001	344	23.03.	131	30.08.	186	-	80	166	92	27
2000	425	07.08.	148	31.12.	195	-	2	208	138	18

02 Bevölkerungstand



02 BEVÖLKERUNGSSTAND

Nr.		Seite
01	Bevölkerungsstand nach verschiedenen Quellen	30
02	Wohnbevölkerung nach Altersjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht	32
04	Wohnbevölkerung und Ausländer in den Stadtvierteln	34
05	Wohnbevölkerung nach Stadtteilen, Geschlecht, Konfession und Familienstand	35
06	Haushalte nach Stadtteilen	35
07	Wohnbevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen in den Stadtvierteln	37
08	Wohnbevölkerung nach Migrationshintergrund	39
09	Ausländische Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeiten	40
10	Eingebürgerte Personen nach Geschlecht und Altersgruppen	44
11	Eingebürgerte Personen nach ihrer Herkunft	44
Abb. 1	Alterspyramide der Wohnbevölkerung der Stadt Ulm am 31.12. des Berichtsjahres	29
Abb. 2	Bevölkerungsentwicklung	31
Abb. 3	Haushalte in Ulm	36
Abb. 4	Ausländer nach Nationalitäten	43

02 Bevölkerungsstand

Erläuterungen

Einwohnerzahl

Die Fortschreibung der Bevölkerungsbewegungen erfolgt seit der Einführung neuer Meldegesetze im Frühjahr 1983 einheitlich nach dem Begriff der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung. Seit der Volkszählung 1987 und der damit verbundenen Neubasierung der Bevölkerungsfortschreibung wird auch die (amtliche) Einwohnerzahl nach dem neuen Bevölkerungsbegriff ermittelt. Die kommunalen Melderegister durften gemäß Volkszählungsgesetz nach der Volkszählung 1987 nicht bereinigt werden. Die kommunale Einwohnerzahl weicht deshalb von der amtlichen Einwohnerzahl ab. Um den Unterschied zwischen amtlicher Einwohnerzahl und kommunaler Einwohnerzahl begrifflich zu verdeutlichen, wird die amtliche Einwohnerzahl **Bevölkerungs-** und die kommunale Einwohnerzahl **Einwohnerzahl** genannt.

Wohnbevölkerung

Zur Wohnbevölkerung einer Gemeinde zählen alle Personen, die dort ihre alleinige Wohnung haben. Personen mit mehreren Wohnungen werden statistisch der Gemeinde zugeordnet, von der sie zur Arbeit oder Ausbildung gehen; gehen sie weder zur Arbeit, noch zur Ausbildung, werden sie dort gezählt, wo sie sich überwiegend aufhalten.

Wohnberechtigte Bevölkerung

Alle Personen, die in der jeweiligen Gemeinde eine Wohnung oder Unterkunft besitzen, unabhängig davon, ob sie noch einen weiteren Wohnsitz haben und gleichgültig, von wo aus sie zur Arbeit gehen oder sofern sie weder berufstätig noch in Ausbildung sind, wo sie sich überwiegend aufhalten.

Ausländer/innen

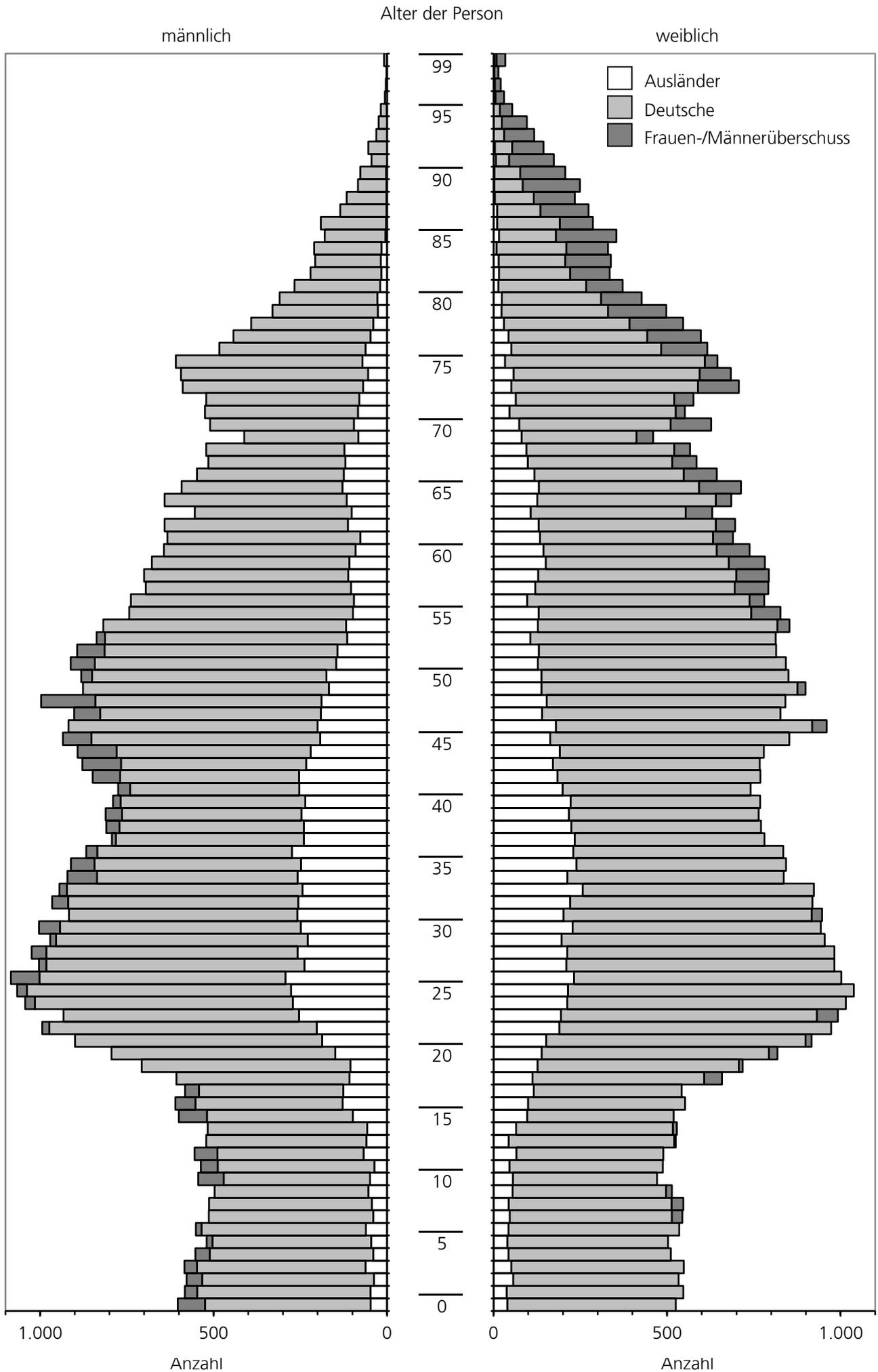
Personen, die nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen und in Deutschland melderechtlich erfasst sind.

Privathaushalt

Personengemeinschaften, die zusammen wohnen und eine gemeinsame Hauswirtschaft führen. Nicht zum Privathaushalt rechnen nur vorübergehend anwesende Besucher/innen und Gäste sowie häusliches Personal, das nicht in der Wohnung übernachtet. Wer allein wirtschaftet, bildet einen **Einpersonenhaushalt**, auch wenn er mit anderen Personen eine gemeinsame Wohnung hat.

Abb. 1 Alterspyramide der Wohnbevölkerung der Stadt Ulm

Stand: 31.12.2014



0201 Bevölkerungstand nach verschiedenen Quellen

Jahresende	Fortgeschriebene Einwohnerzahl				Auswertung der EDV-Datei	
	des Stat. Landesamts		der Stadt Ulm		Wohnbevölkerung	
	insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer
Mai 1945 1)			28.585	.	.	.
VZ 1950	71.132	2.401	.	.	.	.
VZ 1960	88.951	1.650	.	.	.	.
VZ 1970	92.981	9.670	.	.	.	.
1980	100.671	13.583	100.382	15.374	104.347	14.340
1985	99.936	12.352	99.012	14.003	102.423	12.757
25.05.87	101.151	12.764	99.997	14.397	103.258	12.994
VZ 1987	103.494	13.349	.	.	.	.
1987	104.556	13.805	104.220	13.749	104.099	13.460
1990	110.529	15.800	108.785	14.900	108.824	14.910
1995	115.721	20.687	112.808	19.497	112.855	19.484
2000	117.233	20.406	112.972	19.213	112.972	19.213
2002	119.155	21.110	114.878	19.806	114.786	19.798
2003	119.807	21.065	115.238	19.697	115.173	19.686
2004	120.107	20.881	115.561	19.570	115.562	19.570
2005	120.625	20.717	115.948	19.379	115.770	19.331
2006	120.925	20.755	116.201	19.427	116.205	19.393
2007	121.434	20.765	116.524	19.394	116.528	19.394
2008	121.648	20.558	116.664	19.213	116.669	19.209
2009	122.087	20.558	117.081	19.308	117.090	19.302
2010	122.801	20.646	117.723	19.288	117.734	19.280
2011	123.672	21.066	118.510	19.705	118.521	19.692
VZ 2011 2)	116.761	17.789	.	.	.	.
2012	117.977	18.306	118.881	19.939	118.892	19.925
2013	119.218	19.186	120.031	20.552	120.042	20.537
2014	120.714	20.160	121.530	21.673	121.541	21.659

1) Nach Nahrungsmittelbevölkerung

2) Bis zum 09.05.2011 war das Volkszählungsergebnis von 1987 die Fortschreibungsbasis. Danach wurde das Ergebnis der Volkszählung 2011 zur neuen Basiszahl.

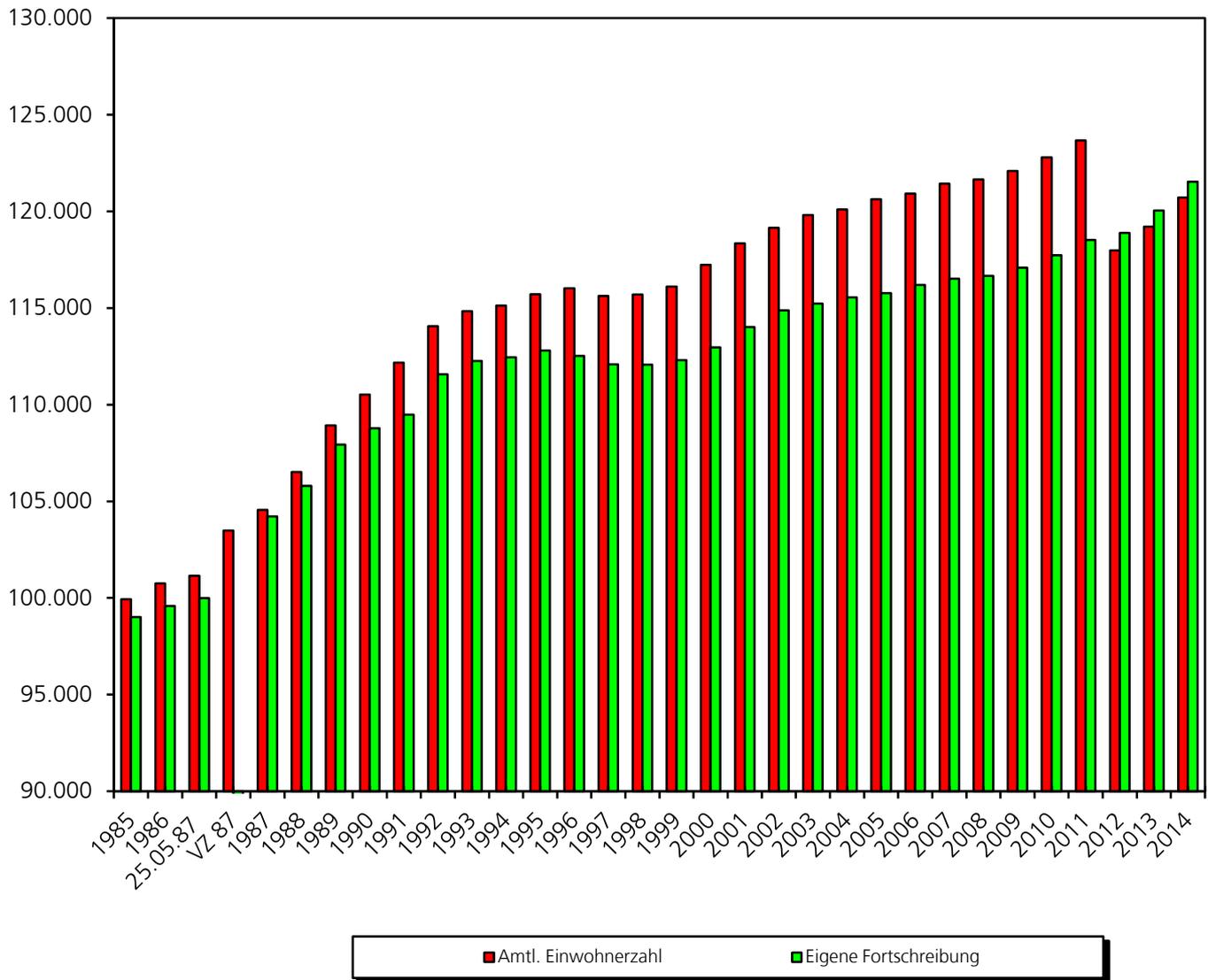
Anmerkung:

Die vorstehende Tabelle zeigt, abhängig von der zugrundegelegten Quelle, unterschiedliche Einwohnerzahlen Ulms. Ursache der Differenzen ist, dass die Einwohnerzahlen, wie auch in anderen Städten, nach unterschiedlichen Verfahren ermittelt werden.

- Da ist zunächst die vom Statistischen Landesamt ermittelte sogenannte amtliche Einwohnerzahl. Ihr liegt das Ergebnis der Volkszählung vom 09. Mai 2011 als neue Fortschreibungsbasis zugrunde. Diese Zahl wird seither kontinuierlich wie folgt fortgeschrieben:
 - positiv um Zuzüge in Ulm und Neugeborene von Ulmer Müttern
 - negativ um Wegzüge von Ulm (allerdings werden nur Wegzüge ins Ausland sofort abgezogen, andere Wegzüge aus Ulm erst dann, wenn die in Ulm weggezogene Person sich in einer anderen Gemeinde des Bundesgebiets angemeldet hat) sowie um verstorbene Ulmer.

'Amtlich' wird diese Einwohnerzahl deshalb genannt, weil sie immer dann herangezogen wird, wenn eine Rechtsvorschrift auf die Einwohnerzahl einer Stadt oder Gemeinde abhebt (z.B. im Wahlrecht, im Finanzausgleichsrecht).
- Die fortgeschriebene Einwohnerzahl der Stadt Ulm wird im Grundsatz wie beim Statistischen Landesamt ermittelt; allerdings werden alle Fortschreibungsfälle sofort berücksichtigt. Die eigene Fortschreibung ist notwendig, weil das Statistische Landesamt nur die Einwohnerzahl der Gesamtstadt und nicht auch für einzelne Stadtteile ermittelt.
- Die dritte Einwohnerzahl für Ulm ergibt sich aus der Zählung der Datensätze der städtischen Einwohnerdatei. Wie nahe diese Zahl den tatsächlichen Verhältnissen kommt, zeigt u. a. die Tatsache, dass sie im Jahr 1987 nur um 236 Personen unter dem Volkszählungsergebnis lag. Diese Zahl ist unverzichtbar, weil die beiden Fortschreibungen keine Zahlen nach Strukturmerkmalen (z.B. Alter, Familienstand, Staatsangehörigkeit, Religionszugehörigkeit) und in kleinräumiger Gliederung (Stadtviertel, Baublock, Baublockseite, Schulbezirk, Wahlbezirk usw.) liefern.

Abb. 2 Bevölkerungsentwicklung seit 1985



Volkszählung 1987: Positive Berichtigung um 2.343 Personen
 Zensus 2011: Negative Berichtigung um 6.085 Personen

0202 Wohnbevölkerung nach Altersjahren, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Quelle: EDV-Bestandsauswertung Duva

Stand: 31.12.2014

Alter von ... bis unter ... Jahre	Deutsche		Ausländer		Deutsche	Ausländer	Wohnbevölkerung		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich			männlich	weiblich	insgesamt
0 - 1	556	485	47	40	1.041	87	603	525	1.128
1 - 2	535	509	48	38	1.044	86	583	547	1.130
2 - 3	540	476	38	57	1.016	95	578	533	1.111
3 - 4	522	497	62	51	1.019	113	584	548	1.132
4 - 5	512	468	40	43	980	83	552	511	1.063
5 - 6	474	463	46	40	937	86	520	503	1.023
6 - 7	490	492	61	43	982	104	551	535	1.086
7 - 8	474	497	40	47	971	87	514	544	1.058
8 - 9	469	503	44	44	972	88	513	547	1.060
9 - 10	443	459	54	55	902	109	497	514	1.011
10 - 11	495	415	49	56	910	105	544	471	1.015
11 - 12	500	442	37	46	942	83	537	488	1.025
12 - 13	487	423	68	66	910	134	555	489	1.044
13 - 14	461	481	60	44	942	104	521	525	1.046
14 - 15	460	463	57	65	923	122	517	528	1.045
15 - 16	501	422	99	97	923	196	600	519	1.119
16 - 17	482	452	128	100	934	228	610	552	1.162
17 - 18	456	426	126	116	882	242	582	542	1.124
18 - 19	499	546	108	112	1.045	220	607	658	1.265
19 - 20	601	591	106	127	1.192	233	707	718	1.425
20 - 21	645	679	149	139	1.324	288	794	818	1.612
21 - 22	712	764	187	152	1.476	339	899	916	1.815
22 - 23	791	783	203	190	1.574	393	994	973	1.967
23 - 24	678	798	254	194	1.476	448	932	992	1.924
24 - 25	771	803	272	212	1.574	484	1.043	1.015	2.058
25 - 26	789	823	277	215	1.612	492	1.066	1.038	2.104
26 - 27	791	770	293	232	1.561	525	1.084	1.002	2.086
27 - 28	765	772	238	210	1.537	448	1.003	982	1.985
28 - 29	766	770	258	212	1.536	470	1.024	982	2.006
29 - 30	742	758	229	196	1.500	425	971	954	1.925
30 - 31	754	715	249	228	1.469	477	1.003	943	1.946
31 - 32	658	745	259	202	1.403	461	917	947	1.864
32 - 33	709	698	256	221	1.407	477	965	919	1.884
33 - 34	700	666	244	257	1.366	501	944	923	1.867
34 - 35	663	623	258	213	1.286	471	921	836	1.757
35 - 36	663	604	248	239	1.267	487	911	843	1.754
36 - 37	593	605	274	230	1.198	504	867	835	1.702
37 - 38	553	547	240	234	1.100	474	793	781	1.574
38 - 39	569	547	240	224	1.116	464	809	771	1.580
39 - 40	564	547	247	217	1.111	464	811	764	1.575
40 - 41	554	546	236	222	1.100	458	790	768	1.558
41 - 42	522	542	253	199	1.064	452	775	741	1.516
42 - 43	594	585	254	184	1.179	438	848	769	1.617
43 - 44	645	596	233	171	1.241	404	878	767	1.645
44 - 45	672	588	220	191	1.260	411	892	779	1.671
45 - 46	741	689	193	163	1.430	356	934	852	1.786
46 - 47	718	780	200	180	1.498	380	918	960	1.878

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Alter von ... bis unter ... Jahre	Deutsche		Ausländer		Deutsche	Ausländer	Wohnbevölkerung		
	männlich	weiblich	männlich	weiblich			männlich	weiblich	insgesamt
47 - 48	711	687	191	140	1.398	331	902	827	1.729
48 - 49	808	688	189	153	1.496	342	997	841	1.838
49 - 50	708	761	168	138	1.469	306	876	899	1.775
50 - 51	706	712	175	138	1.418	313	881	850	1.731
51 - 52	765	714	147	128	1.479	275	912	842	1.754
52 - 53	750	683	143	131	1.433	274	893	814	1.707
53 - 54	722	707	115	106	1.429	221	837	813	1.650
54 - 55	700	725	118	128	1.425	246	818	853	1.671
55 - 56	645	697	98	130	1.342	228	743	827	1.570
56 - 57	642	683	96	97	1.325	193	738	780	1.518
57 - 58	591	672	104	120	1.263	224	695	792	1.487
58 - 59	588	664	112	129	1.252	241	700	793	1.493
59 - 60	569	631	109	151	1.200	260	678	782	1.460
60 - 61	552	594	91	144	1.146	235	643	738	1.381
61 - 62	556	556	77	134	1.112	211	633	690	1.323
62 - 63	528	566	113	130	1.094	243	641	696	1.337
63 - 64	452	523	102	107	975	209	554	630	1.184
64 - 65	525	559	116	126	1.084	242	641	685	1.326
65 - 66	463	582	129	131	1.045	260	592	713	1.305
66 - 67	423	525	125	118	948	243	548	643	1.191
67 - 68	395	486	120	99	881	219	515	585	1.100
68 - 69	398	471	123	95	869	218	521	566	1.087
69 - 70	329	379	83	81	708	164	412	460	872
70 - 71	414	553	96	74	967	170	510	627	1.137
71 - 72	441	505	84	46	946	130	525	551	1.076
72 - 73	441	512	80	64	953	144	521	576	1.097
73 - 74	520	656	69	51	1.176	120	589	707	1.296
74 - 75	539	626	55	58	1.165	113	594	684	1.278
75 - 76	538	612	71	33	1.150	104	609	645	1.254
76 - 77	421	565	62	51	986	113	483	616	1.099
77 - 78	395	554	48	43	949	91	443	597	1.040
78 - 79	352	516	40	30	868	70	392	546	938
79 - 80	303	475	27	23	778	50	330	498	828
80 - 81	282	403	28	24	685	52	310	427	737
81 - 82	247	358	20	14	605	34	267	372	639
82 - 83	204	319	17	16	523	33	221	335	556
83 - 84	189	323	18	15	512	33	207	338	545
84 - 85	194	321	16	9	515	25	210	330	540
85 - 86	175	338	5	16	513	21	180	354	534
86 - 87	188	275	3	11	463	14	191	286	477
87 - 88	133	263	2	11	396	13	135	274	409
88 - 89	114	230	2	4	344	6	116	234	350
89 - 90	82	247	2	2	329	4	84	249	333
90 und älter	266	870	4	21	1.136	25	270	891	1.161
Insgesamt	48.243	51.639	11.375	10.284	99.882	21.659	59.618	61.923	121.541

0204 Wohnbevölkerung und Ausländer in den Stadtvierteln

Quelle: Bestandsauswertung Duva

Stand: 31.12.2014

Stadtviertel Stadtteil	Wohnbevölkerung			Stadtviertel Stadtteil	Wohnbevölkerung		
	insges.	Ausländer			insges.	Ausländer	
		abs.	%			abs.	%
0110 Altstadt	7.683	1.563	20,3	0160 Alt-Söflingen	3.363	568	16,9
0111 Neustadt	3.905	1.001	25,6	0161 Sonnenstraße	2.156	343	15,9
0112 Karlstraße	1.089	366	33,6	0163 Auf der Laue	4.203	396	9,4
0113 Michelsberg	1.986	297	15,0	0164 Söfl.-Gewerbegebiet	718	255	35,5
0114 Gaisenberg	384	66	17,2	0165 Roter Berg - Alt	320	26	8,1
0115 Wilhelmsburg	49	0	0,0	0166 Harthausen	98	5	5,1
				0169 Roter Berg - Neu	412	22	5,3
011 Stadtteil Mitte	15.096	3.293	21,8	016 Stadtteil Söflingen	11.270	1.615	14,3
0120 Wielandstraße	4.600	808	17,6	017 Stadtteil Grimmelfingen	1.152	105	9,1
0121 Friedrichsau	18	4	22,2	0180 Alt-Wiblingen	3.743	674	18,0
0123 Safranberg	2.004	345	17,2	0182 Erenlahu	3.746	892	23,8
0124 Eberhardtstraße	1.324	134	10,1	0183 Wibl.-Gewerbegebiet	42	17	40,5
012 Stadtteil Oststadt	7.946	1.291	16,2	0185 Tannenplatz West	2.534	459	18,1
0130 Eichenplatz	2.414	536	22,2	0186 Tannenhof	322	35	10,9
0131 Braunland	951	78	8,2	0187 Tannenplatz Süd	1.130	133	11,8
0133 Böfingen - Gewerbegebiet	52	2	3,8	0188 Tannenplatz Mitte	3.654	599	16,4
0134 Böfingen Süd	1.449	290	20,0	0189 Eschwiesen	814	91	11,2
0135 Böfingen Mitte	1.395	224	16,1	018 Stadtteil Wiblingen	15.985	2.900	18,1
0136 Böfingen Ost	1.930	332	17,2	0190 Daimlerstraße	300	218	72,7
0137 Obertalfingen	1.688	256	15,2	0193 Riedhof	49	42	85,7
0138 Böfingen Nord	1.203	115	9,6	019 Stadtteil Donautal	349	260	74,5
013 Stadtteil Böfingen	11.082	1.833	16,5	020 Stadtteil Jungingen	3.388	244	7,2
0140 Nördliche Wagnerstraße	2.976	809	27,2	021 Stadtteil Unterweiler	1.313	70	5,3
0141 Blaubeurer Str.-Gewerbegeb.	403	115	28,5	022 Stadtteil Mähringen	1.243	86	6,9
0142 Schillerstraße	2.101	708	33,7	023 Stadtteil Eggingen	1.449	62	4,3
0143 Südliche Wagnerstraße	4.270	1.257	29,4	024 Stadtteil Ermingen	1.213	69	5,7
0144 Donaubastion	1.950	574	29,4	025 Stadtteil Donaustetten	1.528	44	2,9
0145 Galgenberg	1.188	133	11,2	026 Stadtteil Göggingen	2.759	165	6,0
0146 Unterer Kuhberg	1.497	208	13,9	027 Stadtteil Einsingen	2.550	195	7,6
0147 Sedanstraße	1.180	163	13,8	028 Stadtteil Lehr	2.691	301	11,2
0148 Saarlandstraße	5.058	973	19,2				
0149 Mittlerer Kuhberg	2.251	530	23,5				
014 Stadtteil Weststadt	22.874	5.470	23,9				
0150 Mähringer Weg	1.240	426	34,4				
0151 Eselsberg Mitte	3.652	814	22,3				
0152 Hetzenbäumle	2.214	720	32,5				
0153 Lehrer Tal	990	176	17,8				
0154 Universität	311	109	35,0				
0155 Hasenkopf	2.119	266	12,6				
0156 Am Weinberg	1.721	233	13,5				
0157 Wanne	2.041	246	12,1				
0158 Türmle	983	191	19,4				
0159 Häringsäcker	2.382	475	19,9				
015 Stadtteil Eselsberg	17.653	3.656	20,7	Stadtkreis Ulm	121.541	21.659	17,8

0205 Wohnbevölkerung nach Stadtteilen, Geschlecht, Konfession und Familienstand

Quelle: Bestandsauswertung Duva

Stand: 31.12.2014

Stadtteil	Von der Wohnbevölkerung sind								
	männlich	weiblich	ev.	kath.	sonst.1)	ledig	verh.	verw.	gesch.
Mitte	7.389	7.707	3.432	4.700	6.964	7.979	4.841	971	1.305
Oststadt	3.912	4.034	2.045	2.485	3.416	4.119	2.717	516	594
Böfingen	5.285	5.797	3.001	3.456	4.625	4.339	5.129	781	833
Weststadt	11.214	11.660	4.899	6.674	11.301	11.074	8.717	1.256	1.827
Eselsberg	8.579	9.074	4.092	5.398	8.163	8.484	7.034	852	1.283
Söflingen	5.496	5.774	2.890	4.255	4.125	4.796	4.925	711	838
Grimmelfingen	583	569	457	327	368	535	528	33	56
Wiblingen	7.704	8.281	3.643	5.757	6.585	6.257	7.430	1.166	1.132
Donautal	278	71	30	85	234	156	153	8	32
Jungingen	1.686	1.702	1.355	1.000	1.033	1.354	1.710	179	145
Unterweiler	662	651	260	721	332	506	704	51	52
Mähringen	632	611	559	349	335	557	585	54	47
Eggingen	727	722	261	897	291	631	672	82	64
Ermingen	618	595	223	708	282	469	614	71	59
Donaustetten	779	749	320	875	333	622	778	68	60
Gögglingen	1.344	1.415	635	1.356	768	1.050	1.408	155	146
Einsingen	1.305	1.245	496	1.383	671	981	1.317	143	109
Lehr	1.425	1.266	1.012	799	880	1.095	1.343	128	125
Insgesamt	59.618	61.923	29.610	41.225	50.706	55.004	50.605	7.225	8.707
% aller Ulmer	49,1	50,9	24,4	33,9	41,7	45,3	41,6	5,9	7,2

1) Sonstige bzw. ohne Angabe

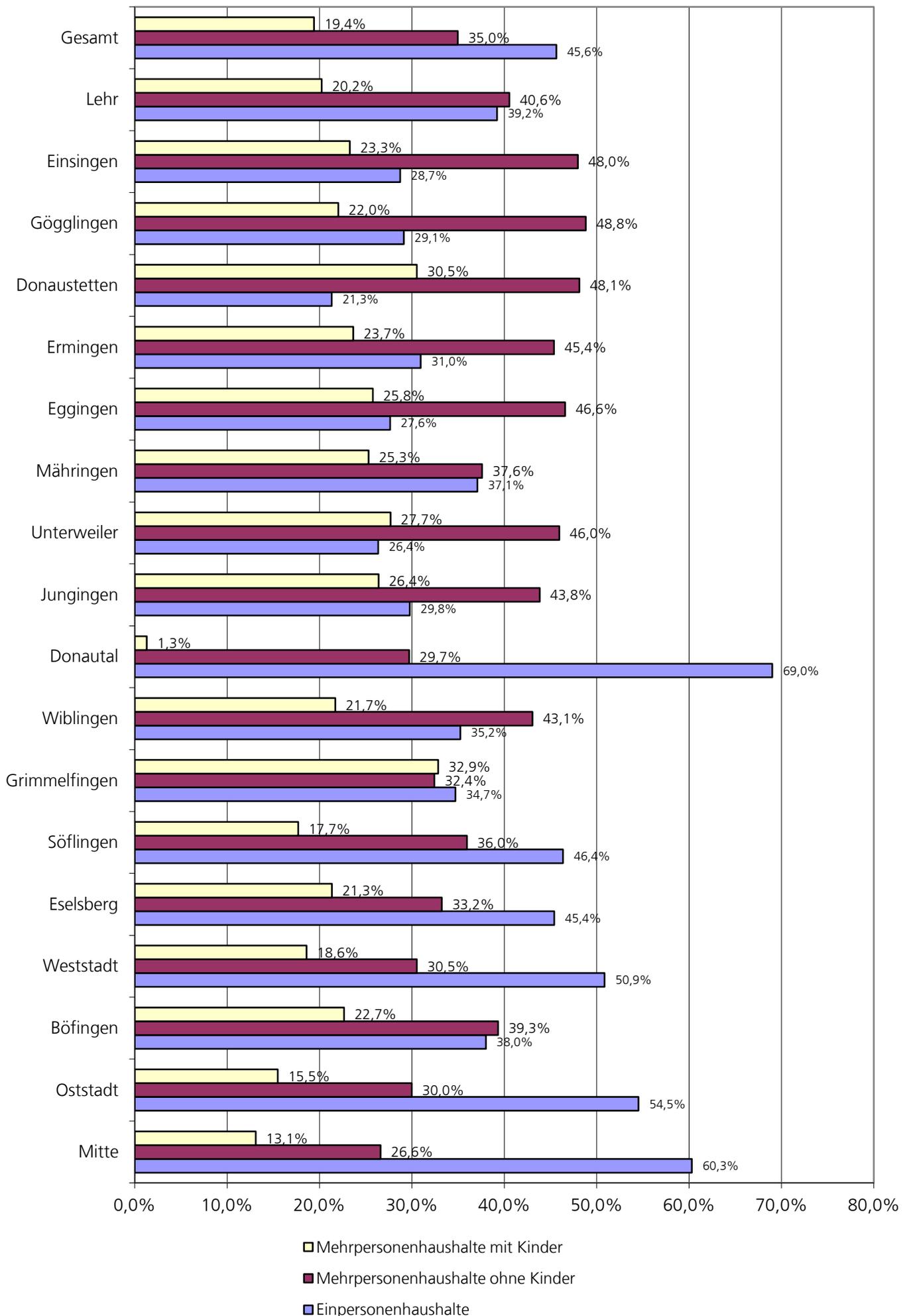
0206 Haushalte nach Stadtteilen

Quelle: Bestandsauswertung Duva

Stand: 31.12.2014

Stadtteil	Haus- halte insges.	Ein- person- haus- halte	Mehrpersonenhaushalte							
			mit 2 Personen		mit 3 Personen		mit 4 Personen		mit 5 und mehr Pers.	
				darunter mit Kinder		darunter mit Kinder		darunter mit Kinder		darunter mit Kinder
Mitte	8.776	5.291	2.030	182	806	438	438	344	211	185
Oststadt	4.205	2.293	1.089	80	418	240	305	244	100	87
Böfingen	5.228	1.987	1.567	118	830	395	610	456	234	216
Weststadt	12.112	6.160	3.128	298	1.371	753	1.007	803	446	399
Eselsberg	8.428	3.827	2.285	189	1.087	580	879	715	350	315
Söflingen	5.805	2.691	1.669	113	697	324	512	389	236	201
Grimmelfingen	484	168	117	12	72	41	92	73	35	33
Wiblingen	7.252	2.556	2.477	185	1.079	488	746	549	394	352
Donautal	229	158	48	-	11	-	6	2	6	1
Jungingen	1.451	432	451	25	251	109	233	171	84	78
Unterweiler	531	140	159	7	88	30	109	81	35	29
Mähringen	569	211	159	10	76	29	98	83	25	22
Eggingen	586	162	170	10	104	35	104	68	46	38
Ermingen	520	161	155	5	81	30	89	60	34	28
Donaustetten	586	125	178	6	107	44	132	91	44	38
Gögglingen	1.198	349	385	18	230	86	164	105	70	55
Einsingen	1.082	311	343	15	188	71	178	118	62	48
Lehr	1.270	498	347	17	207	82	155	106	63	52
Zusammen	60.312	27.520	16.757	1.290	7.703	3.775	5.857	4.458	2.475	2.177

Abb. 3 Haushalte in Ulm



0207 Wohnbevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen in den Stadtvierteln

Quelle: Bestandsauswertung Duva

Stand : 31.12.2014

Stadtviertel Stadtteil	ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		0 - 3	3 - 5	5 - 6	6 - 15	15 - 18	18 - 45	45 - 60	60 - 65	65 u. älter
110 Altstadt	7.683	184	69	30	333	131	3.799	1.408	371	1.358
111 Neustadt	3.905	114	56	22	214	66	1.852	642	155	784
112 Karlstraße	1.089	34	18	11	64	27	623	176	42	94
113 Michelsberg	1.986	79	52	17	136	51	756	392	112	391
114 Gaisenberg	384	16	7	2	26	21	200	59	14	39
115 Wilhelmsburg	49	3	1	1	2	-	27	8	2	5
11 Stadtteil Mitte	15.096	430	203	83	775	296	7.257	2.685	696	2.671
120 Wielandstraße	4.600	134	70	33	283	104	2.273	889	219	595
121 Friedrichsau	18	1	1	-	-	-	7	8	-	1
123 Safranberg	2.004	55	37	18	139	39	918	370	84	344
124 Eberhardtstraße	1.324	17	15	8	32	12	387	211	73	569
12 Stadtteil Oststadt	7.946	207	123	59	454	155	3.585	1.478	376	1.509
130 Eichenplatz	2.414	80	50	34	222	85	988	466	112	377
131 Braunland	951	22	12	12	66	26	297	193	50	273
133 Böfingen - Gewerbegebiet	52	-	-	2	1	1	22	8	-	18
134 Böfingen Süd	1.449	51	29	8	132	37	482	309	97	304
135 Böfingen Mitte	1.395	35	19	12	95	36	340	286	90	482
136 Böfingen Ost	1.930	43	23	20	158	59	568	420	110	529
137 Obertalgingen	1.688	52	55	16	186	74	621	436	87	161
138 Böfingen Nord	1.203	38	31	8	90	25	376	250	107	278
13 Stadtteil Böfingen	11.082	321	219	112	950	343	3.694	2.368	653	2.422
140 Nördliche Wagnerstraße	2.976	80	39	33	196	91	1.545	524	100	368
141 Blaub. Str. -Gewerbegeb.	403	11	7	3	23	13	198	80	17	51
142 Schillerstraße	2.101	52	26	7	110	44	1.002	398	98	364
143 Südliche Wagnerstraße	4.270	136	90	39	263	82	2.025	757	194	684
144 Donaubastion	1.950	47	28	11	110	39	1.013	371	88	243
145 Galgenberg	1.188	38	22	9	102	32	437	288	62	198
146 Unterer Kuhberg	1.497	53	27	8	118	46	593	331	88	233
147 Sedanstraße	1.180	41	18	5	50	17	402	216	62	369
148 Saarlandstraße	5.058	136	87	42	467	202	1.838	1.115	258	913
149 Mittlerer Kuhberg	2.251	107	70	38	265	77	813	438	99	344
14 Stadtteil Weststadt	22.874	701	414	195	1.704	643	9.866	4.518	1.066	3.767
150 Mähringer Weg	1.240	33	23	15	78	36	497	237	70	251
151 Eselsberg Mitte	3.652	110	67	29	257	80	1.456	744	196	713
152 Hetzenbäumle	2.214	81	49	18	221	68	875	460	99	343
153 Lehrer Tal	990	29	10	10	78	28	429	181	50	175
154 Universität	311	-	-	1	3	4	289	9	1	4
155 Hasenkopf	2.119	62	42	21	160	81	966	426	97	264
156 Am Weinberg	1.721	54	27	11	142	50	577	346	95	419
157 Wanne	2.041	79	50	14	208	64	1.007	464	56	99
158 Türmle	983	42	22	16	102	28	364	187	47	175
159 Häringsäcker	2.382	47	47	23	153	84	1.214	512	112	190
15 Stadtteil Eselsberg	17.653	537	337	158	1.402	523	7.674	3.566	823	2.633

O207 Wohnbevölkerung nach ausgewählten Altersgruppen in den Stadtvierteln (Fortsetzung)

Stadtviertel Stadtteil	ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		0 - 3	3 - 5	5 - 6	6 - 15	15 -18	18 - 45	45 - 60	60 - 65	65 u. älter	
160 Alt-Söflingen	3.363	86	52	18	226	80	1.351	658	153	739	
161 Sonnenstraße	2.156	61	33	22	148	63	791	466	119	453	
163 Auf der Laue	4.203	106	78	25	386	118	1.255	972	310	953	
164 Söflingen-Gewerbegebiet	718	14	12	3	35	19	393	148	19	75	
165 Roter Berg - Alt	320	8	4	1	27	6	85	82	32	75	
166 Harthausen	98	6	1	3	11	4	24	29	4	16	
169 Roter Berg - Neu	412	2	4	3	32	10	83	66	42	170	
16 Stadtteil Söflingen	11.270	283	184	75	865	300	3.982	2.421	679	2.481	
17 Stadtteil Grimmelfingen	1.152	29	18	9	142	66	382	324	37	145	
180 Alt-Wiblingen	3.743	89	54	20	250	107	1.260	880	230	853	
182 Erenlauh	3.746	121	102	43	444	132	1.234	678	219	773	
183 Wiblingen-Gewerbegebiet	42	1	-	-	1	1	16	12	5	6	
185 Tannenplatz West	2.534	72	50	24	228	60	754	473	188	685	
186 Tannenhof	322	1	2	-	1	-	82	139	41	56	
187 Tannenplatz Süd	1.130	31	13	5	92	41	326	223	76	323	
188 Tannenplatz Mitte	3.654	79	71	37	323	100	973	715	300	1.056	
189 Eschwiesen	814	29	16	16	88	43	305	237	34	46	
18 Stadtteil Wiblingen	15.985	423	308	145	1.427	484	4.950	3.357	1.093	3.798	
190 Daimlerstraße	300	1	1	-	3	-	186	76	10	23	
193 Riedhof	49	-	-	-	-	-	38	9	1	1	
19 Stadtteil Donautal	349	1	1	-	3	-	224	85	11	24	
20 Stadtteil Jungingen	3.388	84	89	39	345	114	1.113	749	197	658	
21 Stadtteil Unterweiler	1.313	33	26	16	151	41	405	294	77	270	
22 Stadtteil Mähringen	1.243	33	25	14	133	40	477	244	50	227	
23 Stadtteil Eggingen	1.449	35	34	11	143	52	492	353	83	246	
24 Stadtteil Ermingen	1.213	24	17	13	118	39	370	289	75	268	
25 Stadtteil Donaustetten	1.528	43	38	17	165	56	511	369	79	250	
26 Stadtteil Gögglingen	2.759	58	52	28	204	96	851	714	222	534	
27 Stadtteil Einsingen	2.550	57	54	25	214	75	829	629	166	501	
28 Stadtteil Lehr	2.691	70	53	24	195	82	1.020	604	168	475	
Stadtkreis Ulm insgesamt	121.541	3.369	2.195	1.023	9.390	3.405	47.682	25.047	6.551	22.879	
Ausländer	21.659	268	196	86	936	666	11.708	4.190	1.140	2.469	
2013	Insgesamt	120.042	3.362	2.074	1.085	9.333	3.351	47.184	24.599	6.568	22.486
	Ausländer	20.537	256	134	87	953	627	11.009	3.963	1.198	2.310
2012	Insgesamt	118.892	3.322	2.116	1.071	9.370	3.236	46.980	24.111	6.518	22.168
	Ausländer	19.925	212	143	80	1.055	618	10.665	3.778	1.248	2.126
2010	Insgesamt	117.734	3.276	2.158	1.004	9.533	3.226	46.854	23.385	6.390	21.908
	Ausländer	19.280	182	149	90	1.277	582	10.272	3.599	1.290	1.839
2005	Insgesamt	115.770	3.306	2.147	1.052	9.978	3.624	46.517	21.949	6.450	20.747
	Ausländer	19.331	257	210	120	1.869	717	10.046	3.797	1.025	1.290
2000	Insgesamt	112.972	3.436	2.319	1.035	10.165	3.503	45.695	20.995	7.208	18.616
	Ausländer	19.213	625	544	232	2.063	727	9.543	3.913	813	753
1995	Insgesamt	112.855	3.429	2.324	1.201	10.473	3.544	46.154	22.033	5.344	18.353
	Ausländer	19.484	838	553	281	2.539	1.005	9.502	3.731	525	510
1990	Insgesamt	108.824	3.411	2.116	1.076	9.671	3.448	45.438	20.805	5.518	17.341
	Ausländer	14.910	681	408	204	2.293	892	7.134	2.755	290	253
1985	Insgesamt	102.423	2.988	2.189	1.075	8.960	4.270	41.982	19.353	5.436	16.170
	Ausländer	12.757	613	524	274	1.917	547	6.473	2.015	202	192
1980	Insgesamt	104.347	3.101	1.974	1.105	11.472	4.889	43.031	18.003	4.472	16.300
	Ausländer	14.340	902	594	325	1.789	616	8.100	1.745	115	154

0208 Wohnbevölkerung nach Migrationshintergrund

Quelle: Bestandsauswertung Duva

Stand: 31.12.2014

Stadtteil Jahr	Einwohner insgesamt	Einwohner mit Migrationshintergrund					Deutsche ohne Migrations- hintergrund
		insgesamt	davon		davon		
			Ausländer	Deutsche	Eingebürgerte	Aussiedler	
Mitte	15.096	5.694	3.293	2.401	1.956	445	9.402
Oststadt	7.946	2.516	1.291	1.225	949	276	5.430
Böfingen	11.082	5.230	1.833	3.397	2.267	1.130	5.852
Weststadt	22.874	10.026	5.470	4.556	3.714	842	12.848
Eselsberg	17.653	7.463	3.656	3.807	2.972	835	10.190
Söflingen	11.270	3.115	1.615	1.500	1.161	339	8.155
Grimmelfingen	1.152	312	105	207	177	30	840
Wiblingen	15.985	8.702	2.900	5.802	3.474	2.328	7.283
Donautal	349	272	260	12	8	4	77
Jungingen	3.388	731	244	487	365	122	2.657
Unterweiler	1.313	263	70	193	129	64	1.050
Mähringen	1.243	233	86	147	107	40	1.010
Eggingen	1.449	188	62	126	89	37	1.261
Ermingen	1.213	197	69	128	100	28	1.016
Donaustetten	1.528	348	44	304	185	119	1.180
Gögglingen	2.759	758	165	593	363	230	2.001
Einsingen	2.550	579	195	384	310	74	1.971
Lehr	2.691	629	301	328	233	95	2.062
Zusammen	121.541	47.256	21.659	25.597	18.559	7.038	74.285
2014*	121.541	47.256	21.659	25.597	18.559	7.038	74.285
2013	120.042	46.131	20.537	25.594	13.892	11.702	73.911
2012	118.892	45.396	19.925	25.471	13.685	11.786	73.496
2011	118.521	44.699	19.692	25.007	13.232	11.775	73.822

*ab 2014 überarbeitete Ermittlung der Einwohner mit Migrationshintergrund. Dies führt zu einer niedrigeren Zahl von Aussiedlern und einer höheren Zahl Eingebürgerter.

0209 Ausländische Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit

Quelle: Bestandsauswertung Duva

Stand: 31.12.2014

Staatsangehörigkeit	Insgesamt				
	Anzahl	% aller in Ulm wohnenden Ausländer	davon		
			Männer	Frauen	davon Kinder bis unter 18 J.
Afghanistan	40	0,18	33	7	8
Ägypten	83	0,38	52	31	8
Albanien	21	0,10	10	11	-
Algerien	42	0,19	24	18	1
Angola	15	0,07	5	10	6
Argentinien	16	0,07	10	6	2
Armenien	16	0,07	6	10	3
Aserbaidtschan	12	0,06	6	6	1
Äthiopien	18	0,08	10	8	-
Australien	31	0,14	17	14	7
Bangladesch	45	0,21	29	16	3
Belgien	28	0,13	20	8	4
Benin	2	0,01	-	2	-
Bolivien	1	0,00	-	1	-
Bosnien-Herzegowina	1.454	6,71	729	725	118
Brasilien	84	0,39	25	59	6
Bulgarien	333	1,54	180	153	67
Burkina Faso	1	0,00	1	-	-
Chile	19	0,09	10	9	2
China	369	1,70	183	186	21
China (Taiwan)	10	0,05	2	8	1
Costa Rica	2	0,01	1	1	-
Cote d'Ivoire	3	0,01	1	2	-
Dänemark	26	0,12	15	11	3
Dominikanische Rep.	11	0,05	2	9	2
Ecuador	12	0,06	3	9	2
ehem. Sudan (inkl. Südsudan)	1	0,00	-	1	-
Eritrea	60	0,28	36	24	14
Estland	16	0,07	10	6	3
Finnland	82	0,38	39	43	16
Frankreich	213	0,98	118	95	11
Gambia	17	0,08	13	4	4
Georgien	45	0,21	14	31	8
Ghana	22	0,10	13	9	-
Griechenland	560	2,59	307	253	37
Großbritannien	153	0,71	103	50	17
Guinea	2	0,01	-	2	-
Indien	249	1,15	156	93	24
Indonesien	24	0,11	8	16	2
Irak	259	1,20	147	112	94
Iran	147	0,68	80	67	5
Irland	17	0,08	11	6	-
Israel	78	0,36	59	19	7
Italien	1.974	9,11	1.142	832	166
Jamaika	3	0,01	-	3	-
Japan	41	0,19	13	28	1
Jemen	14	0,06	11	3	-
Jordanien	10	0,05	6	4	2
Kambodscha	2	0,01	-	2	1
Kamerun	51	0,24	30	21	11
Kanada	47	0,22	20	27	6

Fortsetzung auf der nächsten Seite

0209 Ausländische Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit (Fortsetzung)

Staatsangehörigkeit	Insgesamt				
	Anzahl	% aller in Ulm wohnenden Ausländer	davon		
			Männer	Frauen	davon Kinder bis unter 18 J.
Kasachstan	73	0,34	30	43	6
Katar	4	0,02	1	3	2
Kenia	31	0,14	8	23	3
Kirgistan	21	0,10	6	15	2
Kolumbien	24	0,11	11	13	3
Kongo	12	0,06	3	9	4
Korea, Dem.Volksrep.	1	0,00	-	1	-
Korea, Republik	39	0,18	20	19	10
Kosovo	943	4,35	490	453	200
Kroatien	1.218	5,62	613	605	67
Kuba	14	0,06	7	7	1
Kuwait	7	0,03	6	1	1
Lettland	48	0,22	26	22	6
Libanon	28	0,13	17	11	3
Libyen	1	0,00	1	-	1
Liechtenstein	2	0,01	-	2	-
Litauen	33	0,15	11	22	4
Luxemburg	9	0,04	3	6	-
Madagaskar	5	0,02	-	5	-
Malawi	1	0,00	1	-	-
Malaysia	18	0,08	12	6	1
Mali	1	0,00	-	1	-
Malta	3	0,01	1	2	1
Marokko	44	0,20	24	20	4
Mauritius	3	0,01	1	2	-
Mazedonien	247	1,14	124	123	41
Mexiko	27	0,12	18	9	-
Moldau	24	0,11	8	16	2
Mongolei	10	0,05	2	8	-
Montenegro	47	0,22	29	18	3
Mosambik	1	0,00	1	-	-
Myanmar	2	0,01	1	1	-
Namibia	4	0,02	3	1	-
Nepal	9	0,04	5	4	-
Neuseeland	3	0,01	1	2	-
Nicaragua	3	0,01	2	1	-
Niederlande	65	0,30	39	26	6
Nigeria	68	0,31	54	14	6
Norwegen	15	0,07	7	8	1
Österreich	387	1,79	188	199	30
Pakistan	133	0,61	102	31	15
Palästinensische Gebiete	3	0,01	3	-	-
Paraguay	1	0,00	-	1	-
Peru	18	0,08	6	12	1
Philippinen	37	0,17	6	31	2
Polen	686	3,17	395	291	62
Portugal	433	2,00	230	203	36
Rep. Sudan	7	0,03	2	5	3
Ruanda	1	0,00	1	-	-
Rumänien	903	4,17	486	417	80
Russische Föderation	434	2,00	175	259	52
Sambia	3	0,01	2	1	-
Saudi-Arabien	118	0,54	74	44	46
Schweden	27	0,12	11	16	3

Fortsetzung auf der nächsten Seite

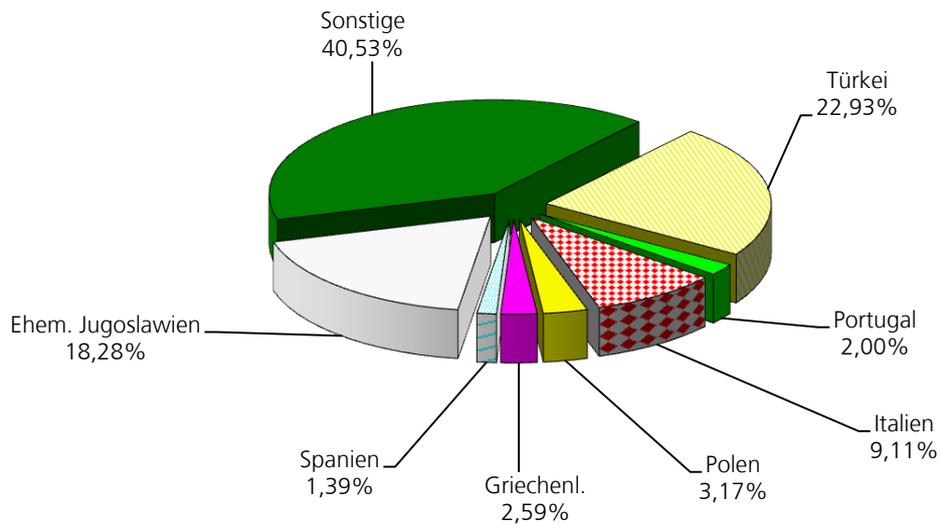
0209 Ausländische Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit (Fortsetzung)

Staatsangehörigkeit	Insgesamt				
	Anzahl	% aller in Ulm wohnenden Ausländer	davon		
			Männer	Frauen	davon Kinder bis unter 18 J.
Schweiz	72	0,33	28	44	2
Senegal	9	0,04	6	3	1
Serbien	786	3,63	356	430	93
Serbien (einschließlich Kosovo)	47	0,22	16	31	10
Serbien und Montenegro	5	0,02	3	2	-
Sierra Leone	1	0,00	1	-	-
Simbabwe	1	0,00	-	1	-
Singapur	13	0,06	4	9	2
Slowakei	201	0,93	145	56	8
Slowenien	155	0,72	81	74	8
Somalia	3	0,01	2	1	2
Spanien	302	1,39	168	134	19
Sri Lanka	13	0,06	3	10	2
Südafrika	7	0,03	3	4	-
Syrien	117	0,54	88	29	26
Tadschikistan	1	0,00	1	-	-
Tansania	2	0,01	2	-	-
Thailand	86	0,40	11	75	3
Togo	22	0,10	10	12	4
Trinidad und Tobago	1	0,00	1	-	-
Tschechische Republik	110	0,51	45	65	6
Tunesien	50	0,23	31	19	3
Türkei	4.966	22,93	2.546	2.420	394
Turkmenistan	5	0,02	1	4	-
Uganda	4	0,02	1	3	1
Ukraine	374	1,73	135	239	30
Ungarn	701	3,24	447	254	36
USA	199	0,92	112	87	16
Usbekistan	11	0,05	4	7	2
Venezuela	13	0,06	4	9	2
Verein.arab.Emirate	4	0,02	2	2	1
Vietnam	115	0,53	48	67	12
Weißrußland	45	0,21	16	29	5
Zaire	28	0,13	15	13	12
Zypern	6	0,03	4	2	1
staatenlos	20	0,09	12	8	1
ungeklärt	83	0,38	46	37	47
ohne Angabe	1	0,00	-	1	1
Insgesamt abs.	21.659	100,00	11.298	10.236	2.102
%			52,2	47,3	9,7

Abb. 4 Ausländer nach Nationalitäten

Quelle: Bestandauswertung Duva
JB-Tab. 0209

Stand: 31.12.2014



0210 Eingebürgerte Personen nach Geschlecht und Altergruppen

Quelle: Regionaldatenbank Statistisches Landesamt

Stand : Ende d. Berichtsjahres

Jahr	Einbürgerungen			von Personen im Alter von ... Jahren			
	insgesamt	Männer	Frauen	unter 18	18 bis unter 30	30 bis unter 50	50 und mehr
2000	513	259	254	210	146	132	25
2001	581	305	276	324	104	133	20
2002	357	181	176	48	140	148	21
2003	353	170	183	49	150	129	25
2004	303	139	164	46	121	109	27
2005	256	128	128	30	101	99	26
2006	238	132	106	21	92	105	20
2007	229	119	110	26	91	96	16
2008	200	114	86	19	70	94	17
2009	158	78	80	16	55	76	11
2010	234	119	115	34	83	112	5
2011	192	98	94	25	61	92	14
2012	338	178	160	24	134	162	18
2013	291	144	147	28	102	139	22
2014	297	129	168	45	112	115	25

0211 Eingebürgerte Personen nach ihrer Herkunft

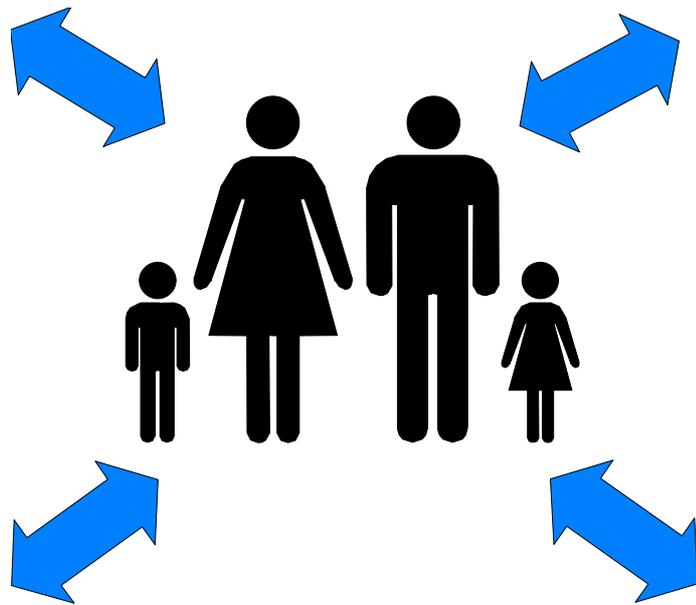
Quelle: Regionaldatenbank Statistisches Landesamt

Stand : Ende d. Berichtsjahres

Einbürgerungen	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Insgesamt	158	234	192	338	291	297
Eingebürgerte Personen nach Kontinenten						
davon aus						
Europa	110	153	129	265	217	210
Afrika	11	16	18	13	23	18
Amerika	3	12	7	7	5	7
Asien	31	52	36	51	45	61
Australien und Ozeanien	–	–	–	–	–	–
Staatenlos und ungeklärt	3	1	2	2	1	1
Einbürgerungen aus der EU1)	21	28	29	60	64	61
darunter aus						
Griechenland	4	3	3	12	4	7
Rumänien	5	14	6	14	12	8
Polen	2	3	2	5	5	13
Eingebürgerte Personen ausgewählter Herkunftsländer						
darunter aus						
der Türkei	50	67	48	103	73	76

1) Jeweils EU-Mitgliedsstaaten zum aktuellen Stand.

03 Bevölkerungsbewegung



03 BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

Nr.		Seite
01	Eheschließungen	49
06	Ehescheidungen nach Ehedauer	51
07	Ehescheidungen nach der Anzahl der minderjährigen Kinder	51
08	Geborene ortsansässiger Mütter	52
12	Gestorbene Ortsansässige nach Altersgruppen	53
13	Gestorbene Ortsansässige nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen	53
15	Bevölkerungsentwicklung langfristig und nach Stadtteilen	54
17	Wanderungen nach Herkunft und Ziel	55
Abb. 5	Ehescheidungen und Eheschließungen	50
Abb. 6	Geburten und Sterbefälle von Ortsansässigen	52

03 Bevölkerungsbewegung

Erläuterungen

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Die natürliche Bevölkerungsbewegung hält die quantitative und qualitative Veränderung des Bevölkerungsstandes durch Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen und gerichtliche Ehelösungen fest.

Eheschließungen

Nachgewiesen werden die Eheschließungen von den Standesämtern der Gemeinde, unabhängig davon, ob es sich um Einwohner der Gemeinde handelt. Einwohner, die vor auswärtigen Standesämtern geheiratet haben, fehlen dagegen.

Ehescheidungen

Als Ehescheidungen gelten durch Gerichtsurteil aufgelöste Ehen.

Lebendgeborene

Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Gestorbene

Verstorbene Personen ohne nachträglich beurkundete Sterbefälle aus früheren Jahren (Kriegssterbefälle) und ohne die gerichtlichen Todeserklärungen.

Optionsdeutsche

Seit dem 1. Januar 2000 erwerben in Deutschland geborene Kinder ausländischer Eltern gemäß § 4 Abs. 3 Staatsangehörigkeitsgesetz automatisch kraft Gesetzes mit ihrer Geburt in Deutschland die deutsche Staatsangehörigkeit neben der Staatsangehörigkeit ihrer Eltern. Voraussetzung ist, dass ein Elternteil seit acht Jahren in Deutschland gelebt hat und zum Zeitpunkt der Geburt ein unbefristetes Aufenthaltsrecht besitzt. Verbunden ist dieser Geburtsortenerwerb mit der Optionspflicht. Nach diesem Grundsatz sind die "Optionsdeutschen" gehalten, nach Erreichen der Volljährigkeit zwischen der deutschen und der ausländischen Staatsangehörigkeit zu wählen.

0301 Eheschliessungen 1)

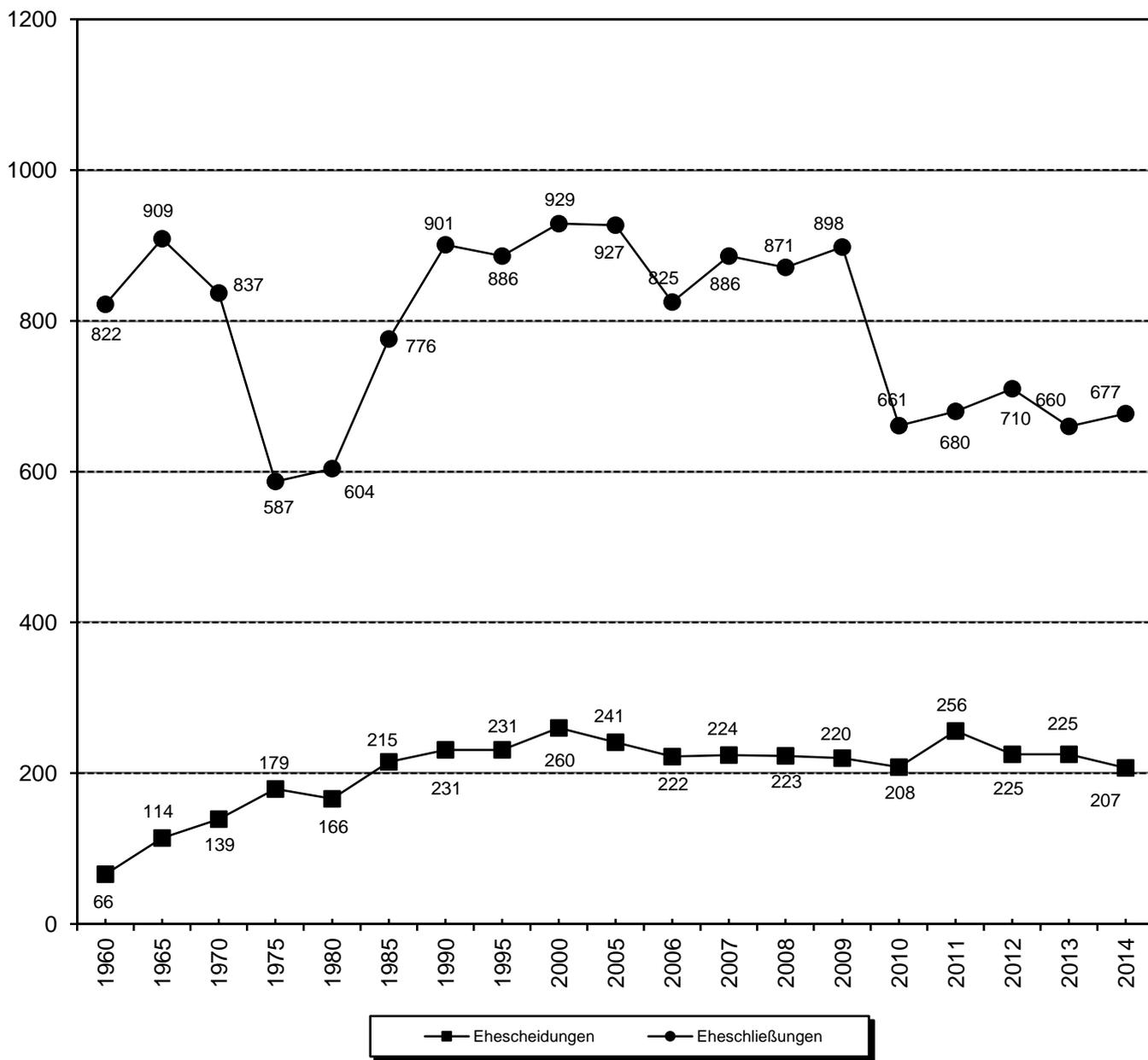
Quelle: Sonderauswertung statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Jahr	Eheschließungen (Ortsansässige die in Ulm geheiratet haben)	Davon			
		beide deutsch	Ausländer		beide
			Mann	Frau	
2010	661	524	46	67	24
2011	680	536	49	65	30
2012	710	545	61	62	42
2013	660	512	54	64	30
2014	677	521	63	55	38

1) durch geänderte Datenbasis ist die Auswertung mit früheren Jahren nicht vergleichbar.

Abb. 5 Ehescheidungen und Eheschließungen

Quelle: Tabelle 0301 und 0306 der jeweiligen Jahrbücher



0306 EHESCHIEDUNGEN NACH EHEDAUER

Quelle: Sch. 16d (noch lebende minderjährige Kinder)

Jahr	Ehescheidungen		Ehedauer von ... bis unter ... Jahre									
	insgesamt	je 1000 Einwohner	0 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 4	4 - 5	5 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 und mehr
1980	166	1,7	-	1	10	10	11	41	36	31	16	10
1990	231	2,1	-	22	15	25	18	51	29	20	27	24
1992	186	1,6	-	7	7	20	10	55	29	24	18	16
1994	195	1,7	4	8	13	13	16	58	25	25	15	18
1996	224	1,9	-	3	4	14	13	72	48	30	23	17
1998	239	2,2	-	-	5	7	14	70	56	34	26	27
2000	260	2,2	1	1	9	10	15	80	52	30	34	28
2002	246	2,2	1	9	11	12	21	65	46	32	28	21
2003	264	2,0	2	2	5	13	28	79	52	34	21	28
2004	254	2,0	-	5	5	13	17	84	49	38	19	24
2005	241	2,0	-	8	7	16	16	70	35	28	31	30
2006	222	2,0	3	6	7	14	10	61	37	35	24	25
2007	224	2,0	1	3	10	10	16	63	48	21	28	24
2008	223	2,0	-	2	4	15	9	66	46	32	25	24
2009	220	1,9	-	-	7	9	9	63	40	40	24	28
2010	208	1,8	-	2	9	12	10	50	54	29	13	29
2011	256	2,2	-	1	6	8	13	62	47	50	36	33
2012	225	2,4	1	1	6	12	16	62	42	30	28	27
2013	225	1,9	-	3	9	11	5	65	50	25	28	29
2014	207	1,7	-	3	8	6	4	56	37	37	27	29
%	100,0		0,0	1,4	3,9	2,9	1,9	27,1	17,9	17,9	13,0	14,0

Wohnbevölkerung zum 31.12. des Berichtsjahres: 119.218

0307 EHESCHIEDUNGEN NACH DER ANZAHL DER MINDERJÄHRIGEN KINDER

Quelle: Sch. 16d (noch lebende minderjährige Kinder)

Jahr	Geschiedene Ehen mit minderjährigen Kindern											Betroffene Kinder insgesamt
	insgesamt	davon mit ... minderjährigen Kindern										
		1		2		3		4		5 und mehr		
abs.	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%		
1980	103	61	59,2	25	24,3	15	14,6	1	1,0	1	1,0	166
1990	98	60	61,2	28	28,6	10	10,2	-	-	-	-	146
1992	111	65	58,6	34	30,6	8	7,2	4	3,6	-	-	173
1994	108	60	55,6	38	35,2	5	4,6	4	3,7	1	0,9	172
1996	113	55	48,7	49	43,4	9	8,0	-	-	-	-	180
1998	120	63	52,5	46	38,3	11	9,2	-	-	-	-	188
2000	143	67	46,9	60	42,0	11	7,7	4	2,8	1	0,7	246
2002	141	78	55,3	50	35,5	10	7,1	2	1,4	1	0,7	221
2003	155	86	55,5	55	35,5	14	9,0	-	-	-	-	238
2004	149	64	43,0	63	42,3	19	12,8	3	2,0	-	-	299
2005	124	64	26,6	44	18,3	15	6,2	1	0,8	-	-	201
2006	113	58	26,1	44	19,8	8	3,6	2	0,9	1	0,5	183
2007	112	64	56,6	37	32,7	10	8,8	1	0,9	-	-	172
2008	120	55	24,7	54	24,2	10	4,5	1	0,4	-	-	197
2009	120	56	46,7	50	41,7	12	10,0	1	0,8	1	0,8	202
2010	104	53	51,0	42	40,4	7	6,7	1	1,0	1	1,0	168
2011	136	71	27,7	51	19,9	12	4,7	1	0,4	1	0,4	219
2012	118	66	22,9	41	14,2	8	2,8	3	1,0	-	0,0	184
2013	105	49	21,8	48	21,3	6	2,7	2	0,9	-	0,0	171
2014	116	61	29,5	40	19,3	11	5,3	4	1,9	-	0,0	190

0308 GEBORENE ORTSANSÄSSIGER MÜTTER

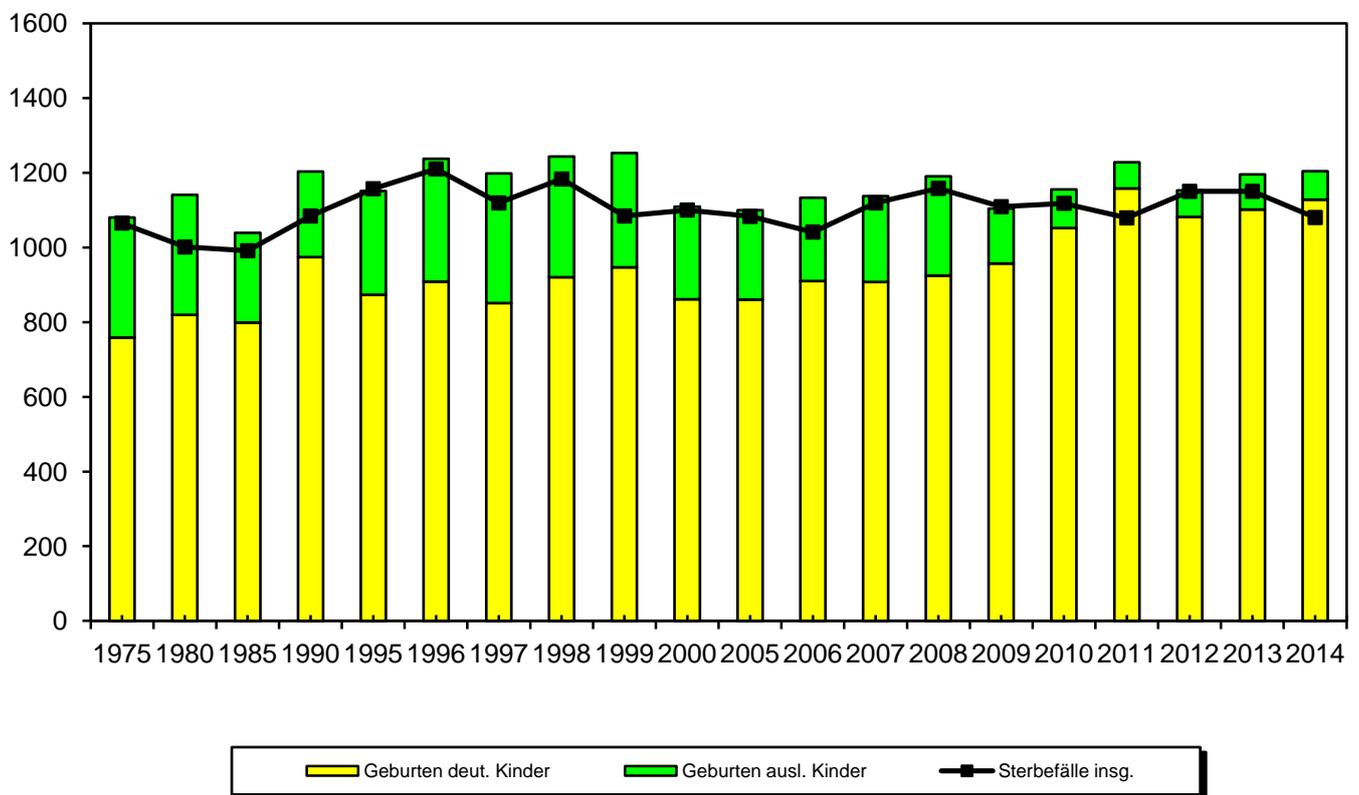
Quelle: Eigene Bevölkerungsfortschreibung Tab. 01, 21; Statistisches Landesamt Bericht All/1+2-hj

Geborene	1970	1975	1980	1985	1990	1995	2000	2005	2010	2012	2013	2014
insgesamt	1.075	1.086	1.141	1.042	1.204	1.153	1.112	1.105	1.156	1.157	1.198	1.207
davon Totgeburten	4	6	-	3	1	2	3	5	1	4	3	3
Lebendgeborene	1.071	1.080	1.141	1.039	1.203	1.151	1.109	1.100	1.155	1.153	1.195	1.204
davon männlich	562	573	576	538	585	596	560	555	605	608	619	635
weiblich	509	507	565	501	618	555	549	545	550	545	576	569
Deutsche	924	759	819	799	974	873	861	860	1.052	1.082	1.101	1.128
Ausländer	147	321	322	240	229	278	248	240	1) 103	71	94	76
ehelich	985	1.008	1.054	937	1.042	1.005	935	871	907	905	886	895
nichtehelich	86	72	87	102	161	146	174	229	248	248	309	309

1) Die Verschiebung der Geburtenzahlen zugunsten der deutschen Kinder ist auf das geänderte Ausländerrecht zurück zu führen (Optionsdeutsche)

Abb. 6 Geburten und Sterbefälle von Ortsansässigen

Quelle: Tab. 0308 und 0313



0312 Gestorbene Ortsansässige nach Altersgruppen

Quelle: Duva-Auswertung

Erreichtes Alter von ... bis unter ... Jahre	unter 1	1 - 5	5 - 15	15 - 25	25 - 45	45 - 65	65 - 75	75 und älter	Zusammen
1970	24	7	7	13	42	240	299	406	1.038
1975	14	2	4	18	48	206	293	480	1.065
1980	12	-	2	17	40	150	262	518	1.001
1985	7	1	-	10	37	145	238	553	991
1990	8	6	2	11	39	189	178	651	1.084
1995	3	1	2	7	53	151	225	715	1.157
2000	5	-	1	4	24	159	220	687	1.100
2005	2	1	1	8	30	149	192	700	1.083
2006	2	-	1	4	26	131	198	679	1.041
2007	3	1	1	6	24	135	195	754	1.119
2008	2	-	2	5	35	136	200	778	1.158
2009	3	1	2	7	21	141	206	728	1.109
2010	-	1	-	6	26	153	191	741	1.118
2011	3	3	-	6	15	128	194	730	1.079
2012	-	-	1	7	25	134	193	790	1.150
2013	1	1	3	3	21	127	170	772	1.098
2014	2	-	-	2	18	134	170	754	1.080

0313 Gestorbene Ortsansässige nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Altersgruppe

Quelle: Duva-Auswertung

Stand: 31.12.2014

Alter von ... bis unter ... Jahre	Deutsche			Ausländer			Zusammen		
	männl.	weibl.	insgesamt	männl.	weibl.	insgesamt	männl.	weibl.	insgesamt
unter 1	1	1	2	-	-	-	1	1	2
1 - 5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5 - 10	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10 - 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 20	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20 - 25	2	-	2	-	-	-	2	-	2
25 - 30	-	2	2	-	-	-	-	2	2
30 - 35	3	3	6	-	2	2	3	5	8
35 - 40	1	-	1	-	-	-	1	-	1
40 - 45	5	-	5	1	1	2	6	1	7
45 - 50	9	6	15	2	-	2	11	6	17
50 - 55	11	8	19	1	-	1	12	8	20
55 - 60	24	10	34	6	2	8	30	12	42
60 - 65	28	19	47	2	6	8	30	25	55
65 - 70	29	17	46	10	5	15	39	22	61
70 - 75	61	37	98	6	5	11	67	42	109
75 - 80	70	55	125	6	2	8	76	57	133
80 - 85	82	85	167	6	3	9	88	88	176
85 - 90	76	132	208	4	4	8	80	136	216
90 - 95	46	128	174	1	4	5	47	132	179
95 - 100	7	28	35	-	1	1	7	29	36
100 und älter	4	10	14	-	-	-	4	10	14
zusammen	459	541	1.000	45	35	80	504	576	1.080

0315 Bevölkerungsentwicklung langfristig und nach Stadtteilen

Quelle: Eigene Bevölkerungsfortschreibung Tabelle 1j

Stand: 31.12.2014

Jahr Stadtteil	Nationalität	Geburten 1)	Sterbefälle 2)	Außenwanderungen		Binnenwanderungen		Veränderung insgesamt
				Zuzüge	Wegzüge	Zuzüge	Wegzüge	
1995	Deutsche	873	1.106	5.972	6.108	6.314	6.314	-369
	Ausländer	278	51	3.236	2.703	3.054	3.054	760
2000	Deutsche	861	1.047	6.243	5.801	6.250	6.250	256
	Ausländer	248	53	3.266	2.860	2.329	2.329	601
2005	Deutsche	860	1.012	6.229	5.911	5.974	5.974	166
	Ausländer	240	71	2.574	2.522	2.199	2.199	221
2008	Deutsche	924	1.096	6.597	6.491	5.379	5.379	-66
	Ausländer	266	62	2.721	2.719	1.781	1.781	206
2009	Deutsche	957	1.039	6.552	6.411	5.563	5.563	59
	Ausländer	147	70	2.643	2.362	1.765	1.765	358
2010	Deutsche	1.052	1.037	6.675	6.315	5.701	5.701	375
	Ausländer	103	81	2.765	2.520	1.840	1.840	267
2011	Deutsche	1.158	1.019	6.901	6.870	5.821	5.821	170
	Ausländer	70	60	3.240	2.633	1.736	1.736	617
2012	Deutsche	1.082	1.078	6.461	6.682	5.159	5.159	-217
	Ausländer	71	72	3.813	3.224	1.793	1.793	588
2013	Deutsche	1.099	1.032	6.937	6.764	5.673	5.673	240
	Ausländer	95	67	4.237	3.357	1.868	1.868	908
2014	Deutsche	1.128	1.000	6.608	6.674	5.324	5.324	62
	Ausländer	76	80	5.068	3.621	1.989	1.989	1.443
Mitte	Deutsche	155	214	1.341	1.181	889	875	115
	Ausländer	17	10	904	701	323	447	86
Oststadt	Deutsche	79	71	649	634	401	452	-28
	Ausländer	4	6	364	289	135	125	83
Böfingen	Deutsche	105	79	441	483	510	432	62
	Ausländer	7	6	217	153	189	133	121
Weststadt	Deutsche	226	170	1.358	1.433	1.042	1.092	-69
	Ausländer	18	21	1.215	853	431	536	254
Eselsberg	Deutsche	184	81	1.040	1.124	753	792	-20
	Ausländer	13	11	706	474	383	299	318
Söflingen	Deutsche	112	107	536	519	496	500	18
	Ausländer	7	-	485	386	132	117	121
Grimmel- fingen	Deutsche	8	9	39	31	16	33	-10
	Ausländer	-	1	24	13	3	8	5
Wiblingen	Deutsche	118	165	541	527	696	642	21
	Ausländer	9	17	484	362	305	203	216
Donautal	Deutsche	-	-	9	12	8	3	2
	Ausländer	-	1	203	128	15	38	51
Jungingen	Deutsche	20	17	104	121	90	97	-21
	Ausländer	1	1	93	81	17	12	17
Unterweiler	Deutsche	8	5	28	44	23	26	-16
	Ausländer	-	-	7	12	-	4	-9
Mähringen	Deutsche	11	7	78	73	58	46	21
	Ausländer	-	-	43	36	11	8	10
Eggingen	Deutsche	10	6	62	57	40	33	16
	Ausländer	-	-	22	8	1	1	14
Ermingen	Deutsche	11	10	30	52	32	17	-6
	Ausländer	-	-	16	9	4	2	9
Donaustetten	Deutsche	14	11	45	51	67	44	20
	Ausländer	-	-	10	10	3	1	2
Gögglingen	Deutsche	22	16	110	107	83	94	-2
	Ausländer	-	-	35	16	16	23	12
Einsingen	Deutsche	16	15	59	88	50	57	-35
	Ausländer	-	4	40	54	8	12	-22
Lehr	Deutsche	29	17	138	137	70	89	-6
	Ausländer	-	2	200	36	13	20	155

1) Von ortsansässigen Müttern

2) Ortsansässige

0317 Wanderungen nach Herkunft und Ziel

Quelle: DUVA (E6N)

Stand: 31.12.2014

Herkunft/Ziel	Insgesamt			davon					
	Zuzug von ...	Wegzug nach ...	Verän- derung	Deutsche			Ausländer		
				Zuzug von ...	Wegzug nach ...	Verän- derung	Zuzug von ...	Wegzug nach ...	Verän- derung
Beimerstetten	19	37	- 18	18	28	- 10	1	9	- 8
Bernstadt	13	26	- 13	13	21	- 8	-	5	- 5
Blaubeuren	55	80	- 25	44	65	- 21	11	15	- 4
Blaustein	329	392	- 63	261	297	- 36	68	95	- 27
Breitingen	1	3	- 2	1	2	- 1	-	1	- 1
Dornstadt	87	117	- 30	78	97	- 19	9	20	- 11
Erbach	135	175	- 40	114	143	- 29	21	32	- 11
Holzkirch	1	4	- 3	1	4	- 3	-	-	-
Illerkirchberg	80	71	9	69	62	7	11	9	2
Langenau	103	125	- 22	80	108	- 28	23	17	6
Staig	15	46	- 31	14	37	- 23	1	9	- 8
Summe 15-km im Alb-Donau-Kreis	838	1.076	-238	693	864	-171	145	212	-67
Summe übriger Alb-Donau-Kreis	438	361	77	335	295	40	103	66	37
Summe Alb-Donau-Kreis	1.276	1.437	-161	1.028	1.159	-131	248	278	-30
Elchingen	109	115	- 6	85	89	- 4	24	26	- 2
Holzheim	2	20	- 18	1	18	- 17	1	2	- 1
Nersingen	62	36	26	45	24	21	17	12	5
Neu-Ulm	1.052	1.051	1	727	768	- 41	325	283	42
Senden	182	189	- 7	145	127	18	37	62	- 25
Summe 15-km im Landkreis Neu-Ulm	1.407	1.411	-4	1.003	1.026	-23	404	385	19
Summe übriger Landkreis Neu-Ulm	239	206	33	209	163	46	30	43	-13
Summe Landkreis Neu-Ulm	1.646	1.617	29	1.212	1.189	23	434	428	6
Summe 15 km-Umkreis	2.245	2.487	-242	1.696	1.890	-194	549	597	-48
Summe ADK und Landkreis Neu-Ulm	2.922	3.054	-132	2.240	2.348	-108	682	706	-24
Summe übriges Baden-Württemberg	2.851	2.198	653	2.164	1.828	336	687	370	317
Summe übriges Bayern	1.169	1.098	71	991	906	85	178	192	-14
Summe übriges Bundesgebiet	1.298	1.197	101	983	972	11	315	225	90
Summe Ausland und unbekannt	3.436	2.748	688	230	620	-390	3.206	2.128	1.078
Insgesamt	11.676	10.295	1.381	6.608	6.674	-66	5.068	3.621	1.447

04 Bau- und Wohnungswesen



04 BAU- UND WOHNUNGSWESEN

Nr.		Seite
01	Entwicklung des Wohnungsbestands (im jeweiligen Stadtgebiet)	61
02	Entwicklung des Wohnungsbestands nach Stadtteilen	62
03	Wohnungsbestand im Stadtkreis nach der Zahl der Räume	63
04	Baugenehmigungen	64
05	Baufertigstellungen von Gebäuden und Wohnungen nach Stadtteilen	65
06	Fertiggestellte Wohnungen in den Stadtteilen nach der Zahl der Räume	66
07	Bauüberhang	67

Abb. 7	Entwicklung des Wohnungsbestandes in Ulm	62
--------	--	----

04 Bau- und Wohnungswesen

Erläuterungen

Gebäude- und Wohnungsbestand

Der Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen wird zwischen den Gebäude und Wohnungszählungen durch die Fortschreibung der Ergebnisse mit Hilfe der Bautätigkeitsstatistik ermittelt. Bei der Fortschreibung des Wohnungsbestandes werden die Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden berücksichtigt, wobei die Wohnungen in Wohnheimen unberücksichtigt bleiben.

Wohnungen

Gesamtheit der Räume, welche die Führung eines Haushalts ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochnische oder Kochschrank. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Wohnräume

Zu den Wohnräumen zählen Wohn- und Schlafräume (einschl. zweckentfremdete Räume) mit 6m² und mehr sowie alle Küchen (ohne Rücksicht auf die Größe).

Baumaßnahmen

Baumaßnahmen insgesamt umfassen die Neuerrichtung eines Gebäudes (Neubau) und die Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. Dabei wird der Zustand des Gebäudes vor und nach der Baumaßnahme am bestehenden Gebäude erfasst. Bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden kann der Saldo aus dem Zustand vor und dem Zustand nach der Baumaßnahme negative Werte annehmen (z.B. es sinkt die Zahl der Räume durch den Umbau).

0401 Entwicklung des Wohnungsbestandes seit 1950 (im jeweiligen Stadtgebiet)

Quelle: Gebäude- und Wohnungszählungen und darauf aufbauende Fortschreibungen des Statistischen Landesamts

Stichtag	Wohn- gebäude 1)	Wohnungen 2)	Wohnräume einschl. Küchen 2)3)	Wohnräume je Wohnung	Bewohner je	
					Wohnung	Wohnraum
13.09.50	5.579	15.554	.	.	4,57	.
15.09.56	7.233	22.729	88.595	3,9	3,98	1,02
06.06.61	8.215	26.839	103.945	3,9	3,45	0,89
25.10.68	9.105	29.733	121.621	4,1	3,03	0,74
31.12.70	9.409	31.460	126.399	4,0	2,96	0,74
31.12.75	12.105	37.788	157.117	4,2	2,60	0,63
31.12.80	13.730	40.739	171.610	4,2	2,56	0,60
31.12.85	14.837	44.604	186.863	4,2	2,22	0,53
25.05.87(VZ)	15.236	45.426	189.379	4,2	2,27	0,54
31.12.87	15.414	45.872	191.284	4,2	2,26	0,54
31.12.90	16.143	47.538	200.025	4,2	2,29	0,54
31.12.95	17.374	51.792	217.272	4,2	2,18	0,52
31.12.00	18.496	55.023	230.971	4,2	2,05	0,49
31.12.02	18.819	55.573	233.789	4,2	2,06	0,49
31.12.03	18.922	55.765	234.781	4,2	2,07	0,49
31.12.04	19.086	56.286	236.858	4,2	2,05	0,49
31.12.05	19.208	56.564	238.159	4,2	2,05	0,49
31.12.06	19.307	56.707	239.066	4,2	2,05	0,49
31.12.07	19.422	56.925	240.067	4,2	2,05	0,49
31.12.08	19.461	57.117	240.821	4,2	2,04	0,48
31.12.09	19.509	57.233	241.285	4,2	2,05	0,49
31.12.10	19.583	57.505	242.433	4,2	2,05	0,49
31.12.11	19.677	57.630	243.537	4,2	2,06	0,49
31.12.12 5)	20.266	61.830	248.444	4,0	1,92	0,48
31.12.13	20.176	60.324	245.717	4,1	1,99	0,49
31.12.14	20.331	60.755	247.632	4,1	2,00	0,49

- 1) Einschließlich Wochenend- /Ferienhäuser mit 50 und mehr m² Wohnfläche
- 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden
- 3) Zimmer mit 6 und mehr m² Wohnfläche
- 4) Wohnbevölkerung eigene Fortschreibung per 31.12.: 121.541
- 5) Basis: Ergebnisse der Gebäude und Wohnungszählung Zensus 2011

Allgemeine Anmerkung zu den Bestandveränderungen (Saldo Zugänge minus Abgänge):

Die Zugänge und Abgänge von Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen sind wie folgt definiert:

1. Zugänge

- alle fertiggestellten Neubauten von Wohngebäuden und die daraus resultierenden Zugänge von Wohnungen bzw. Wohnräumen;
- alle durch Umbauten, Ausbauten und Erweiterungen von bestehenden Gebäuden (Wohn- und Nichtwohngebäude) zusätzlich gewonnenen neuen Wohnungen und Wohnräume;
- der Zugang von Wohngebäuden, Wohnungen und Wohnräumen bei Nutzungsänderungen (Umwandlung von Nichtwohngebäuden in Wohngebäude) sowie
- alle beim Neubau von Nichtwohngebäuden geschaffenen Wohnungen bzw. Wohnräume.

2. Abgänge

- alle Abbrüche von Wohngebäuden und Gebäudeteilen und die sich dadurch ergebenden Abgänge von Wohnungen und Wohnräumen;
- alle durch Nutzungsänderungen bedingten Abgänge von Wohngebäuden, Wohnungen bzw. Wohnräumen sowie
- alle durch Abbrüche von Nichtwohngebäuden oder Gebäudeteilen abgehenden Wohnungen und Wohnräume.

0402 Entwicklung des Wohnungsbestandes nach Stadtteilen 1)

jeweils Jahresende

Statistisches Landesamt bzw. eigene Auswertungen

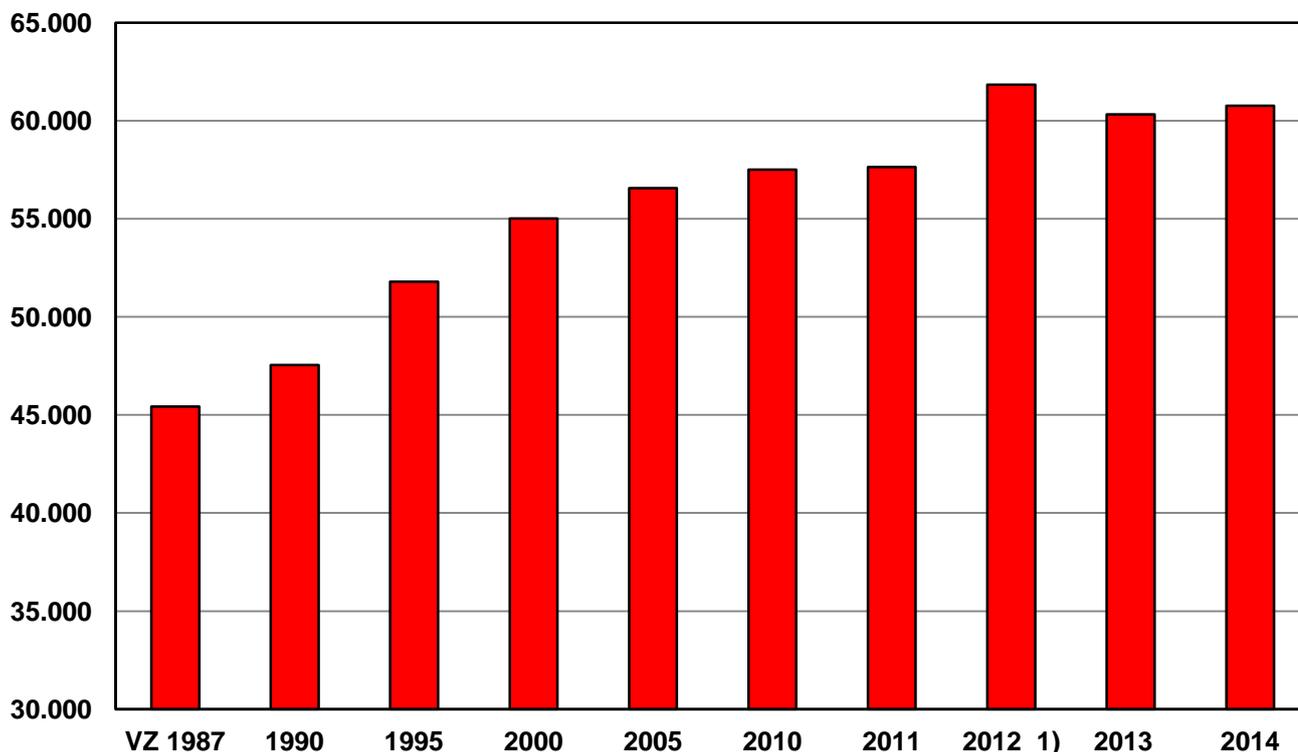
Stadtteil	Wohnungsbestand									
	VZ 1987	1990	1995	2000	2005	2010	2011	2012 1)	2013	2014
Mitte	7.467	7.494	7.898	8.068	8.205	8.397	8.403	9.061	8.909	9.024
Oststadt	3.417	3.614	4.220	4.431	4.461	4.485	4.494	4.745	4.676	4.681
Böfingen	3.772	3.865	4.272	4.822	4.944	4.967	4.970	5.210	5.162	5.224
Weststadt	9.223	9.532	10.095	10.508	10.881	11.136	11.171	11.850	11.550	11.617
Eselsberg	5.636	6.026	7.207	7.744	7.983	8.118	8.145	8.197	8.187	8.249
Söflingen	4.250	4.498	4.884	5.413	5.583	5.686	5.707	6.041	5.760	5.769
Grimmelfingen	272	279	283	382	433	458	458	479	476	477
Wiblingen	6.279	6.589	6.683	6.924	7.020	7.043	7.044	8.465	7.998	8.054
Donautal	110	104	107	107	109	110	110	110	110	110
Jungingen	1.002	1.042	1.113	1.177	1.251	1.282	1.291	1.552	1.501	1.511
Unterweiler	340	349	412	437	456	478	478	509	505	505
Mähringen	382	395	436	477	484	513	514	546	539	543
Eggingen	359	386	423	479	503	506	510	573	549	555
Ermingen	372	386	414	450	480	494	495	495	490	495
Donaustetten	350	370	440	480	511	531	533	564	547	552
Göggingen	644	864	1.055	1.140	1.171	1.181	1.182	1.245	1.233	1.238
Einsingen	749	789	870	915	973	991	993	1.056	1.040	1.044
Lehr	802	956	980	1.074	1.116	1.131	1.132	1.132	1.090	1.109
Ulm insg.	45.426	47.538	51.792	55.023	56.564	57.505	57.630	61.830	60.324	60.755

Anmerkung: Durch die Umrechnung des Wohnungsbestandes auf die Stadtteile können Rundungsdifferenzen zur Gesamtsumme entstehen

1) Basis Gebäude- u. Wohnungszählung VZ 2011

Abb. 7 Entwicklung des Wohnungsbestands in Ulm seit 1980

Ulm insg.



0403 Wohnungsbestand im Stadtkreis nach der Zahl der Räume 1)

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht F I/1

Jahr	Wohnungen insges.	davon mit ... Räumen 2) einschließlich Küche													
		1		2		3		4		5		6		7 u. mehr	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
1985	44.608	913	2,0	2.503	5,6	9.636	21,6	16.405	36,8	8.867	19,9	3.708	8,3	2.576	5,8
1990	47.538	1.914	4,0	2.822	5,9	9.346	19,7	16.232	34,1	9.458	19,9	4.404	9,3	3.362	7,1
1995	51.792	2.065	4,0	3.060	5,9	10.664	20,6	17.472	33,7	10.079	19,5	4.800	9,3	3.652	7,1
2000	55.023	2.132	3,9	3.296	6,0	11.513	20,9	18.416	33,5	10.589	19,2	5.132	9,3	3.945	7,2
2001	55.273	2.133	3,9	3.303	6,0	11.537	20,9	18.448	33,4	10.659	19,3	5.187	9,4	4.006	7,2
2002	55.573	2.141	3,9	3.323	6,0	11.578	20,8	18.508	33,3	10.734	19,3	5.228	9,4	4.061	7,3
2003	55.765	2.136	3,8	3.331	6,0	11.606	20,8	18.544	33,3	10.780	19,3	5.279	9,5	4.089	7,3
2004	56.286	2.155	3,8	3.440	6,1	11.719	20,8	18.662	33,2	10.828	19,2	5.336	9,5	4.146	7,4
2005	56.564	2.162	3,8	3.463	6,1	11.758	20,8	18.736	33,1	10.879	19,2	5.378	9,5	4.188	7,4
2006	56.707	2.145	3,8	3.493	6,2	11.737	20,7	18.770	33,1	10.906	19,2	5.410	9,5	4.246	7,5
2007	56.925	2.156	3,8	3.513	6,2	11.790	20,7	18.788	33,0	10.949	19,2	5.449	9,6	4.280	7,5
2008	57.117	2.167	3,8	3.556	6,2	11.839	20,7	18.822	33,0	10.957	19,2	5.472	9,6	4.304	7,5
2009	57.233	2.171	3,8	3.585	6,3	11.861	20,7	18.847	32,9	10.964	19,2	5.486	9,6	4.319	7,5
2010	57.505	2.177	3,8	3.629	6,3	11.928	20,7	18.903	32,9	11.006	19,1	5.500	9,6	4.362	7,6
2011	57.630	2.174	3,8	3.517	6,1	11.881	20,6	19.064	33,1	11.042	19,2	5.546	9,6	4.406	7,6
2012	61.830	3.432	5,6	6.136	9,9	14.565	23,6	18.259	29,5	9.578	15,5	5.146	8,3	4.714	7,6
2013	60.324	2.800	4,6	5.961	9,9	14.129	23,4	17.929	29,7	9.485	15,7	5.169	8,6	4.851	8,0
2014	60.755	2.811	4,6	6.017	9,9	14.193	23,4	18.022	29,7	9.581	15,8	5.228	8,6	4.903	8,1

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden; ohne Wohnheime

2) Zimmer mit 6 und mehr m² Wohnfläche

0404 Baugenehmigungen

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht F II/1 - j

Jahr	Errichtung neuer Gebäude	Rauminhalt 1 000 m ³	Wohnungen in Neubauten	Wohnfläche 100 m ²	Nutzfläche 100 m ²	Veranschlagte Baukosten 1) 1 000 €	nachrichtlich: Baugenehmi- gungen für Wohnungen in bestehenden Gebäuden 2)
Wohngebäude							
1985	182	255	623	460	.	47.565	24
1990	300	464	1.091	807	.	87.073	63
1995	199	361	798	611	.	82.878	105
2000	205	271	470	472	.	60.561	35
2001	114	156	234	254	.	34.622	- 2
2002	107	135	193	230	.	28.895	3
2003	174	236	405	406	198	53.907	91
2004	109	147	298	274	87	34.041	13
2005	168	223	316	403	135	53.339	7
2006	104	145	224	265	87	34.030	19
2007	45	95	142	148	61	22.443	94
2008	83	182	333	323	81	49.435	75
2009	71	106	157	182	63	28.815	94
2010	146	207	341	371	91	26.500	105
2011	125	358	585	552	175	102.746	23
2012	125	194	318	360	108	56.959	10
2013	123	312	560	537	190	86.356	36
2014	113	232	398	395	154	68.347	89
Nichtwohngebäude							
1985	71	331	17	.	553	40.036	
1990	80	610	27	.	1.142	76.607	
1995	36	289	20	.	427	37.037	
2000	51	379	29	.	584	48.332	
2001	36	786	1	.	1.122	102.072	
2002	41	1.012	1	6	1.532	72.577	
2003	27	636	-	16	813	80.130	
2004	19	566	-	-	577	65.871	
2005	25	712	3	5	966	152.686	
2006	29	550	12	14	764	47.183	
2007	27	141	4	6	244	30.541	
2008	15	257	2	4	277	32.140	
2009	30	371	12	12	567	87.753	
2010	20	196	-	-	325	43.443	
2011	39	612	10	7	882	102.079	
2012	22	365	1	2	440	99.439	
2013	26	499	4	6	476	50.715	
2014	13	239	2	7	331	38.339	

1) Im Zeitpunkt der Baugenehmigung

2) Wohn- und Nichtwohngebäude; bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden kann der Saldo aus dem Zustand vor und dem Zustand nach der Baumaßnahme negative Werte annehmen.

0405 Baufertigstellungen von Gebäuden und Wohnungen nach Stadtteilen 1)

Quelle: Statistisches Landesamt und eigene Auswertungen

Stand: 31.12.2014

Stadtteil	Wohn- u. Nichtwohn- gebäuden insgesamt	Wohnungen in			davon in neuerstellten Wohngeb.				
		Wohn- gebäuden	Nichtwohn- gebäuden	insge- samt	insge- samt	mit			darin Whgen
						1	2	3 u. mehr Whgen	
Mitte	26	111	10	121	104		1	10	102
Oststadt	7	5	-	5	4	1		1	3
Böfingen	41	65	-	65	65	21	12	2	20
Weststadt	41	70	-	70	65	13	10	4	32
Eselsberg	28	66	-	66	65		1	7	63
Söflingen	17	8	1	9	7	7			
Grimmelfingen	1	1		1	1	1			
Wiblingen	49	59	-	59	58	28	13	1	4
Donautal	9	-	-	-	-				
Jungingen	10	10	-	10	8	4	2		
Unterweiler	1	-		-	-				
Mähringen	3	4		4	4		2		
Eggingen	5	6		6	6	4	1		
Ermingen	4	5		5	5	3	1		
Donaustetten	5	5		5	5	5			
Gögglingen	6	4	1	5	4	2	1		
Einsingen	4	4		4	4	4			
Lehr	8	21	-	21	21	-	1	1	19
Ulm insgesamt	265	444	12	456	426	93	45	26	243

1) Einschließlich Aus- und Umbauten

0406 Fertiggestellte Wohnungen in den Stadtteilen nach der Zahl der Räume 1)

Stand: 31.12.2014

Quelle: Statistisches Landesamt, Sonderauswertung

Stadtteil	Wohnungen 2)		davon mit ... Wohnräumen einschließlich Küche						
	Anzahl	%	1	2	3	4	5	6	7 u. mehr
Mitte	121	26,5	1	44	30	37	7	2	-
Oststadt	5	1,1	1	-	1	1	- 1	1	2
Böfingen	65	14,3	-	2	5	23	13	15	7
Weststadt	70	15,4	5	6	18	13	10	12	6
Eselsberg	66	14,5	-	1	2	9	44	7	3
Söflingen	9	2,0	-	-	2	1	4	- 1	3
Grimmelfingen	1	0,2	-	-	-	-	-	-	1
Wiblingen	59	12,9	2	2	11	5	8	15	16
Donautal	-	0,0	-	-	-	-	-	-	-
Jungingen	10	2,2	-	2	1	1	3	1	2
Unterweiler	-	0,0	-	-	-	-	-	-	-
Mähringen	4	0,9	-	1	- 1	- 1	3	2	-
Eggingen	6	1,3	-	1	-	2	-	1	2
Ermingen	5	1,1	-	-	-	-	1	1	3
Donaustetten	5	1,1	-	-	-	-	1	1	3
Gögglingen	5	1,1	-	1	-	1	- 1	2	2
Einsingen	4	0,9	-	-	-	-	-	2	2
Lehr	21	4,6	3	1	5	6	6	-	-
Keinem Stadtteil zuzuordnen	-	0,0	-	-	-	-	-	-	-
Ulm insgesamt	456	100,0	12	61	74	98	98	61	52
% aller fertiggestellten Wohnungen	100,0		2,6	13,4	16,2	21,5	21,5	13,4	11,4

1) Einschließlich Aus- und Umbauten

2) Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden

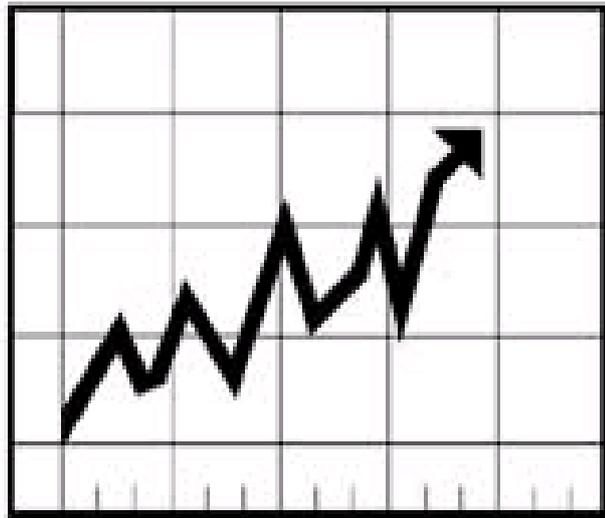
0407 Bauüberhang

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht F II/1 u.2 jährlich

Jahr	Genehmigte, noch nicht fertiggestellte Bauvorhaben										Erloschene Genehmigungen; Anzahl der Wohnungen	
	Gebäude und Bau- maßnahmen in		Wohnungen									
	Wohnbauten 1)	Nichtwohn- bauten	insgesamt	in Neubauten				begonnen		noch nicht begonnen		
				zusammen	unter Dach (rohbaufertig)		abs.	%	abs.	%		
			=100 %	abs.	%	abs.	%	abs.	%			
1985	361	124	1.165	1.111	596	53,6	231	20,8	284	25,6	85	
1990	416	162	1.320	1.337	366	27,4	455	34,0	516	38,6	2	
1995	521	115	1.826	1.671	792	47,4	217	13,0	662	39,6	47	
2000	345	112	694	652	248	38,0	104	16,0	300	46,0	43	
2001	249	130	606	570	218	38,2	111	19,5	352	61,8	43	
2002	226	132	485	473	204	43,1	145	30,7	124	26,2	7	
2003	307	116	750	688	331	48,1	63	9,2	294	42,7	-	
2004	223	84	476	455	212	46,6	75	16,5	168	36,9	18	
2005	248	77	456	434	91	21,0	172	39,6	171	39,4	17	
2006	244	88	471	440	238	54,1	27	6,1	175	39,8	10	
2007	145	77	370	256	71	27,7	78	30,5	107	41,8	10	
2008	152	43	460	428	97	22,7	97	22,7	234	54,7	18	
2009	185	74	676	606	321	53,0	108	17,8	177	29,2	3	
2010	265	89	712	667	372	55,8	70	10,5	225	33,7	7	
2011	264	93	770	747	247	33,1	353	47,3	147	19,7	30	
2012	259	89	698	678	353	52,1	62	9,1	263	38,8	1	
2013	304	74	878	855	229	26,8	378	44,2	248	29,0	7	
2014	258	62	869	819	489	59,7	185	22,6	145	17,7	13	

1) Einschließlich Wohnheime

05 Preise und Preisindizes



05 PREISE UND PREISINDIZES

Nr.		Seite
01	Verbraucherpreisindex	73
03	Ulmer Einzelhandelspreise: ausgewählte Waren in €	74
04	Entwicklung des Preisindex für Wohngebäude nach verschiedenen Basisjahren in Baden-Württemberg	75

05 Preis und Preisindizes

Erläuterungen

Preisindex

Ein Preisindex ist ein statistisches Konstrukt, das eine Aussage über die Höhe der Inflation bzw. Deflation in einem volkswirtschaftlichen Bereich machen soll. Dazu wird ermittelt, wie sich die Preise der Güter eines für diesen Wirtschaftsbereich repräsentativen Warenkorbes im Durchschnitt über die Zeit geändert haben

Verbraucherpreisindex

Der Verbraucherpreisindex für Deutschland bzw. für Baden-Württemberg ist ein vom Statistischen Bundesamt bzw. vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg ermittelter und veröffentlichter Preisindex.

Ausgangspunkt ist der so genannte **Warenkorb**, der sämtliche Waren und Dienstleistungen enthält, die aktuell von den Konsumenten am häufigsten gekauft werden. Die Auswahl der konkreten Produkte für die Preisbeobachtung wird laufend in Form von repräsentativen Stichproben ermittelt und aktuell gehalten. Insgesamt 300.000 Einzelpreise für diese Produkte werden deshalb jeden Monat von 600 Preiserhebern in 188 Gemeinden und durch zentrale Preiserfassungen z.B. im Internet oder in Versandkatalogen ermittelt. Anschließend werden die einzelnen Güter des Warenkorbs rund 700 Gütergruppen zugeteilt und für jede Güterart die durchschnittliche Preisentwicklung errechnet.

Die teils sehr unterschiedliche Entwicklung der verschiedenen Gütergruppen ist einer der Gründe, wieso die von vielen Menschen subjektiv wahrgenommene Inflation oft deutlich von der im Verbraucherpreisindex objektiv erfassten Inflation abweicht. Das Statistische Bundesamt beschäftigt sich mit dem Thema der wahrgenommenen Inflation in speziellen Untersuchungen.

0501 Verbraucherpreisindex (Basisjahr 2010 = 100) insgesamt und nach Hauptgruppen

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht M I/2 (2)

Statistisches Bundesamt, Berichtreihe 7

Jahres- durch- schnitt Monat		Insgesamt	In den Hauptgruppen									
			Nahrungs- mittel u. alkoholf. Getränke	Alkohol. Getränke u. Tabak- waren	Bekleidung und Schuhe	Gesund- heits- pflege	Verkehr	Nach- richten- über- mittlung	Freizeit, Unter- haltung, Kultur	Beherb.- u. Gaststätten- dienstleist.	Andere Waren u. Dienstleist.	
2005	BaWü	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
	Deutschl.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2006	BaWü	101,7	102,8	102,7	100,2	99,3	103,1	96,0	99,3	100,8	101,1	101,1
	Deutschl.	101,6	102,0	103,0	99,4	100,5	103,0	96,0	99,5	101,2	101,1	101,1
2007	BaWü	104,0	106,8	105,6	102,1	99,5	106,7	94,9	99,4	103,6	103,6	103,6
	Deutschl.	103,9	105,9	106,4	100,7	101,3	106,9	94,9	99,8	104,0	103,7	103,7
2008	BaWü	106,8	113,2	107,6	103,2	101,9	109,8	91,8	99,3	105,8	105,7	105,7
	Deutschl.	106,6	112,3	108,4	101,4	103,0	110,5	91,8	99,8	106,3	105,9	105,9
2009	BaWü	107,2	111,7	110,7	104,2	103,1	107,3	89,8	101,1	107,4	107,4	107,4
	Deutschl.	107,0	110,9	111,3	102,8	104,0	108,3	89,8	101,4	108,7	107,5	107,5
2010	BaWü	108,4	112,4	112,3	106,4	104,0	111,3	88,0	101,3	108,4	107,9	107,9
	Deutschl.	108,2	112,5	113,0	103,7	104,7	112,1	88,0	101,3	109,9	108,4	108,4
2011	BaWü	111,0	115,5	113,7	108,8	104,8	116,7	85,6	102,3	110,1	109,9	109,9
	Deutschl.	110,7	115,7	114,6	105,6	105,5	116,9	85,6	102,3	111,5	110,2	110,2
2012	BaWü	113,1	119,5	116,9	112,3	106,9	120,7	84,5	104,2	112,2	109,8	109,8
	Deutschl.	112,9	119,4	117,9	108,5	107,7	120,4	84,5	104,2	113,9	110,2	110,2
2013	BaWü	105,3	110,1	106,8	104,1	98,9	108,1	93,8	102,8	102,8	104,7	104,7
	Deutschl.	105,7	110,4	107,0	104,4	99,4	107,5	93,4	103,1	106,0	104,3	104,3
2014	BaWü	106,2	110,7	109,9	104,7	100,9	107,9	92,3	104,1	107,7	105,8	105,8
	Deutschl.	106,6	111,5	110,3	105,5	101,4	107,3	92,3	104,4	108,2	106,1	106,1
Jan	BaWü	105,5	112,1	109,1	99,0	99,5	107,1	92,8	101,9	106,5	105,7	105,7
	Deutschl.	105,9	112,6	109,4	100,2	100,1	106,6	92,8	102,3	106,9	105,7	105,7
Feb	BaWü	106,0	112,0	108,9	102,0	99,6	107,8	92,9	104,6	106,6	105,3	105,3
	Deutschl.	106,4	112,5	109,3	103,1	100,2	107,0	92,9	104,8	107,2	105,6	105,6
Mrz	BaWü	106,2	111,3	109,1	107,8	99,8	107,3	92,6	105,0	106,9	105,4	105,4
	Deutschl.	106,7	112,1	109,7	108,0	100,6	106,8	92,6	105,2	107,5	105,8	105,8
Apr	BaWü	106,2	111,3	109,3	107,8	100,6	108,3	92,6	103,2	107,3	105,6	105,6
	Deutschl.	106,5	111,7	109,8	108,1	100,9	107,6	92,6	102,5	107,5	105,9	105,9
Mai	BaWü	106,0	110,5	109,3	106,6	100,9	108,4	92,4	101,1	107,4	105,9	105,9
	Deutschl.	106,4	111,5	109,9	106,7	101,1	107,8	92,4	101,3	108,0	106,1	106,1
Jun	BaWü	106,3	110,4	109,2	103,9	101,1	109,0	92,3	103,9	107,6	105,9	105,9
	Deutschl.	106,7	111,4	109,7	104,2	101,2	108,3	92,3	104,1	108,3	106,1	106,1
Jul	BaWü	106,5	110,5	109,6	100,4	101,8	108,9	92,2	106,5	108,1	105,8	105,8
	Deutschl.	107,0	111,4	110,0	100,5	101,9	108,5	92,2	106,9	108,4	106,2	106,2
Aug	BaWü	106,5	110,0	109,7	101,8	101,7	108,5	92,0	106,5	107,8	105,7	105,7
	Deutschl.	107,0	110,9	110,3	103,1	102,0	108,1	92,0	106,9	108,4	106,2	106,2
Sep	BaWü	106,5	110,2	110,6	107,5	101,6	108,5	91,9	103,6	108,2	106,1	106,1
	Deutschl.	107,0	111,1	111,0	108,6	101,9	108,0	91,9	104,2	109,0	106,4	106,4
Okt	BaWü	106,3	110,2	111,1	107,5	101,5	107,8	91,9	102,6	108,5	106,0	106,0
	Deutschl.	106,7	111,1	111,4	108,2	102,1	107,3	91,9	103,2	109,0	106,3	106,3
Nov	BaWü	106,3	110,3	111,2	107,0	101,5	107,0	91,9	103,8	108,6	105,9	105,9
	Deutschl.	106,7	110,7	111,6	107,9	102,1	106,4	91,9	104,4	109,0	106,4	106,4
Dez	BaWü	106,2	109,9	111,2	105,4	101,6	105,6	91,8	106,9	108,4	105,8	105,8
	Deutschl.	106,7	111,1	111,6	106,9	102,2	104,7	91,8	107,4	109,1	106,3	106,3

0503 Ulmer Einzelhandelspreise: Ausgewählte Waren in €

Quelle: Eigene Preiskartei

Warenart (Mengeneinheit)	Durchschnittspreis von ca. 6 Betrieben					Veränderung 2014 gegenüber 2013 in %
	Dezember					
	1990	2000	2010	2013	2014	
Lebensmittel						
Mischbrot (1 kg)	1,62	2,03	2,68	2,10	2,78	32,1
Weißbrot (1 kg)	2,22	2,87	3,33	1,89	1,83	-3,4
Weizenmehl, Type 405 (1 kg)	0,92	0,43	0,30	0,57	0,57	0,0
Eiernudeln, in Packungen zu 500 g, einfache Qualität (1 kg)	2,79	2,80	4,58	5,18	5,18	0,0
Langkornreis, Spitzenreis (1 kg)	3,72	2,29	3,68	4,08	4,08	0,0
Linsen, mittlere Größe (1 kg)	1,48	1,15	2,94	3,19	3,19	0,0
Speisekartoffeln, bei Abnahme von 2,5 kg (1 kg)	0,65	0,65	1,99	2,99	2,49	-16,8
Zwiebeln (1 kg)	0,85	1,04	0,94	1,29	1,99	54,3
Tafeläpfel, inländische, mittlere Qualität (1 kg)	1,61	1,48	1,99	2,74	1,99	-27,4
Apfelsinen (1 kg)	1,61	1,45	1,99	3,24	2,49	-23,1
Deutsche Markenbutter (1 kg)	4,64	4,52	5,08	6,36	4,68	-26,4
Deutsche Eier, Güteklasse A, Gewichtsklasse L (10 Stück)	1,44	2,01	2,29	1,74	1,74	0,0
Käse, Emmentaler, 45% Fett i.Tr. (1 kg)	8,65	8,21	7,53	8,21	9,23	12,4
Vollmilch, 3,5% Fettgehalt (1 l)	0,67	0,69	0,94	1,04	1,04	0,0
Zucker, Kristallraffinade (1 kg)	0,97	1,03	0,92	1,17	1,17	0,0
Vollmilchschokolade, Markenware (100 g Tafel)	0,65	0,69	0,87	0,92	0,99	7,6
Brathähnchen, bratfertig, Handelsklasse A (1 kg)	3,10	2,17	2,99	3,89	3,64	-6,4
Rindfleisch zum Kochen, mit Knochen (1 kg)	6,44	8,29	13,60	15,60	15,60	0,0
Schweinefleisch, Kotelett (1 kg)	6,49	7,97	8,49	9,99	9,99	0,0
Jagdwurst, mittlere Qualität (1 kg)	9,28	11,56	9,03	4,75	4,45	-6,3
Gekochter Schinken, Hinterschinken (1 kg)	12,70	14,65	14,23	7,45	6,95	-6,7
Flaschenbier, 11-14 % Stammwürzegehalt (1 l)	0,87	1,24	1,63	1,81	1,86	2,8
Einfaches Tafelwasser, ohne Geschmack (0,7 l)	0,32	0,36	0,40	0,60	0,55	-8,3
Bekleidung und Schuhe (mittlere Qualität)						
Damenkleid	91,74	118,55	120,97	186,61	176,63	-5,3
Mädchenkleid	45,11	30,36	34,85	29,98	49,66	65,6
Herren-Sweatshirt Baumwolle Gr. 50	.	35,27	60,77	74,96	59,96	-20,0
Damenfeinstrumpfhose (1 Stück)	3,00	4,76	6,23	7,30	7,30	0,0
Klassischer Herrenschnürschuh	87,76	119,99	119,93	111,62	119,93	7,5
Damen-Freizeitschuh	62,19	82,92	94,93	139,93	149,83	7,1
Kinderhalbschuhe, Gr. 35 (1 Paar)	48,01	53,63	69,95	79,95	74,95	-6,3
Dienstleistungen und Sonstiges						
Besohlen von Herrenschuhen (Ledersohle)	19,02	21,33	33,90	36,40	37,90	4,1
Friseurleistungen für Herren, Haarschneiden, einschl. Waschen ab 1990	6,35	19,29	23,14	24,07	24,83	3,2
Friseurleistungen für Damen, Waschen und Legen 1)	10,14	-	-	-	-	-
Friseurleistungen für Damen, Waschen und Schneiden, Föhnen einschl. Festiger und Haarspray	.	31,00	35,42	36,85	36,17	-1,9
Tageszeitung, Abonnement (Monatsbezug)	13,75	19,38	27,80	31,00	32,70	5,5
Kino-Eintrittskarte (1 Karte)	4,60	6,30	6,83	7,17	7,17	0,0
Leichtes Heizöl (100 l)	29,00	44,46	74,63	81,63	66,02	-19,1
Superbenzin E10, Selbstbedienung, bleifrei ab 2011 (10 l) 2)	5,62	9,68	-	15,54	13,52	-13,0
Superbenzin E5, Selbstbedienung, bleifrei (10 l) 3)	.	.	14,65	15,94	13,92	-12,7
Dieselmotorenöl, Selbstbedienung (10 l)	5,55	8,29	13,15	14,57	12,42	-14,7

1) ab 2000 neue Definition siehe nächste Zeile

2) bis 2009 Normalbenzin bleifrei

3) Superbenzin wurde erst ab 2010 erhoben

0504 Entwicklung des Preisindex für Wohngebäude nach verschiedenen Basisjahren in Baden-Württemberg

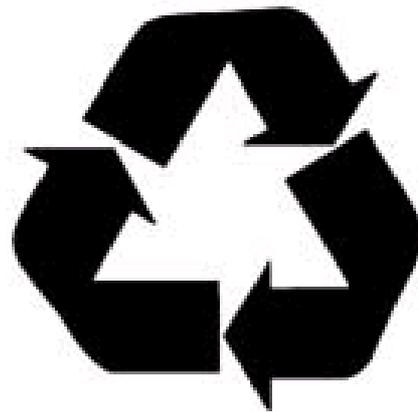
Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht M I/4

Jahr 1)	Monat	Basisjahr							
		1913	1950	1970	1980	1995	2000	2005	2010
		= 100							
1970		700,6	296,8	100,0	54,3	36,3	36,7	35,8	31,2
1980		1.288,7	545,9	183,9	100,0	66,7	67,5	65,9	57,5
1990		1.656,4	701,7	236,5	128,5	85,7	86,8	84,6	73,9
2000		1.909,5	808,8	272,6	148,2	98,8	100,0	97,6	85,2
2001		1.924,9	815,4	274,8	149,4	99,6	100,8	98,3	85,9
2002		1.930,7	817,8	275,7	149,8	99,9	101,1	98,6	86,1
2003		1.919,0	812,8	274,0	148,8	99,3	100,5	98,0	85,6
2004		1.941,8	822,5	277,2	152,4	101,2	101,7	99,2	86,7
2005		1.958,5	829,6	279,6	151,9	101,4	102,6	100,0	87,3
2006		2.016,7	854,2	288,0	156,5	104,4	105,7	102,4	89,4
2007		2.170,4	919,3	309,9	168,4	112,3	113,7	109,6	95,7
2008		2.207,7	935,1	315,2	171,3	114,3	115,7	112,8	98,5
2009		2.221,4	940,9	317,2	172,3	115,0	116,4	113,5	99,1
2010		2.242,4	949,8	320,1	174,0	116,1	117,5	114,6	100,0
	Februar	2.220,9	940,6	317,1	172,3	115,0	116,3	113,5	.
	Mai	2.240,4	948,9	319,9	173,8	116,0	117,4	114,5	.
	August	2.252,2	953,9	321,5	174,7	116,6	118,0	115,1	.
	November	2.258,0	956,4	322,4	175,2	116,9	118,3	115,4	.
2011		2.313,8	980,0	330,3	179,5	119,8	121,2	118,3	103,0
	Februar	2.285,4	968,0	326,3	177,3	118,3	119,7	116,8	.
	Mai	2.310,9	978,8	329,9	179,3	119,6	121,1	118,1	.
	August	2.326,5	985,4	332,2	180,5	120,4	121,9	118,9	103,5
	November	2.332,4	987,9	333,0	180,9	120,7	122,2	119,2	103,7
2012		2.373,5	1.005,3	338,9	184,1	122,9	124,3	121,3	105,5
	Februar	2.355,9	997,8	336,3	182,8	122,0	123,4	120,4	104,8
	Mai	2.373,5	1.005,3	338,9	184,1	122,9	124,3	121,3	105,5
	August	2.379,4	1.007,8	339,7	184,6	123,2	124,7	121,6	105,7
	November	2.385,2	1.010,3	340,5	185,0	123,5	125,0	121,9	106,0
2013		2.406,3	1.019,1	343,6	186,7	124,6	126,0	123,0	107,4
	Februar	2.391,2	1.012,7	341,4	185,5	123,8	125,2	122,2	106,7
	Mai	2.402,4	1.017,5	343,0	186,4	124,4	125,8	122,8	107,2
	August	2.413,6	1.022,2	344,6	187,2	125,0	126,4	123,3	107,7
	November	2.418,1	1.024,1	345,3	187,6	125,2	126,6	123,6	107,9
2014		2.455,1	1.039,8	350,5	190,5	127,1	128,6	125,5	109,6
	Februar	2.440,5	1.033,6	348,5	189,3	126,4	127,8	124,7	108,9
	Mai	2.449,5	1.037,4	349,7	190,0	126,8	128,3	125,2	109,3
	August	2.460,7	1.042,2	351,3	190,9	127,4	128,9	125,8	109,8
	November	2.469,7	1.046,0	352,6	191,6	127,9	129,3	126,2	110,2

1) Jahresangaben sind Durchschnittswerte

06

Versorgung und Entsorgung, Umwelt



06 VERSORGUNG UND ENTSORGUNG, UMWELT

Nr.		Seite
01	Energieverteilung der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH	81
02	Energieverteilungsanlagen	81
03	Fernwärmeversorgung der Fernwärme Ulm GmbH	82
04	Abwasserwirtschaft	82
05	Abfallwirtschaft - Überblick	83
06	Abfallwirtschaft - Abfallarten	83
07	Stadtreinigung	83
Abb. 8	Angefallener Müll im Stadtkreis	84
Abb. 9	Recycling-Sammlung von Wertstoffen	84

06 Versorgung und Entsorgung

Erläuterungen

Energie- und Wasserversorgung

Die Erhebung dieses Bereichs erstreckten sich auf sämtliche Unternehmen der Elektrizitäts- und Gasversorgung, auf Unternehmen der Fernwärmeversorgung mit einer Wärmeleistung von mindestens 20,9 GJ/h oder mit einer Versorgungsleistung von mindestens 500 Wohnungen sowie auf Unternehmen der Wasserversorgung mit einer jährlichen Wasserabgabe von 200.000 m³ und mehr.

Fernwärme

Fernwärme wird von Heizwerken und Heizkraftwerken über Rohrleitungen in Form von Heißwasser oder Dampf an Dritte abgegeben. Als Wärmeabgabe wird die dafür eingesetzte Energiemenge abgegeben.

Abgabe von Fernwärme/ Wasser

Von Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung an andere weitervertriebende Versorgungsunternehmen und an Endverbraucher abgegebene Wärme- bzw. Wassermengen.

Abwasser

Abwasser ist das in Haushalten, Gewerbe und Industrie genutzte oder ungenutzte Wasser, das in die Sammelkanalisation oder in ein Gewässer eingeleitet wird. Bei industriellgewerblichem Abwasser kann je nach Zusammensetzung eine betriebseigene Behandlungsanlage vorangestellt sein.

Abwasserbeseitigung

Aufgabenbereich für Abwasserableitung, Abwasserreinigung (Kläranlagen), Entwässerungsanlagen, Bedürfnisanstalten und dgl.

Abfall

Abfälle sind bewegliche Sachen, deren sich der Besitzer entledigen will, oder deren geordnete Beseitigung zur Wahrung des Wohls der Allgemeinheit geboten ist. Die Abfallmenge insgesamt enthält keine Rückstände aus der Müllverbrennungsanlage.

Abfallentsorgung

Die Abfallentsorgung umfasst die Einsammlung sowie die Verwertung und Beseitigung von Abfällen.

Hausmüll

Unter Hausmüll sind die in den privaten Haushalten anfallenden festen Abfälle zu verstehen. Unter hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen diejenigen Abfälle aus Gewerbebetrieben, die aufgrund ihres Umfangs und ihrer Beschaffenheit zusammen mit dem Hausmüll beseitigt werden können.

Sperrmüll

Feste Abfälle, die wegen ihrer Sperrigkeit nicht in die im Entsorgungsgebiet vorgeschriebenen Behälter passen und von den Entsorgungspflichtigen selbst oder von beauftragten Dritten getrennt vom Hausmüll gesammelt und transportiert werden.

Wertstoffe

Abfallbestandteile oder Abfallfraktionen, die für die Herstellung verwertbarer Zwischen- und Endprodukte geeignet sind.

Wertstoffsammlung

Die Wertstoffsammlung umfasst Sammlungen von Wertstoffen (wie Altglas, Altpapier, Altmetall, Kunststoffe, Textilien) aus Haushalten und Kleingewerbe mittels Depotcontainern, Einstoff- bzw. Mehrstoffbehältern im Rahmen von Abholaktionen durch Vereine und Gewerbebetriebe oder über eine zentrale Sammelstelle durch oder im Auftrag der entsorgungspflichtigen Körperschaft sowie des Dualen Systems.

0601 ENERGIEBEVERTEILUNG DER STADTWERKE ULM/NEU-ULM GMBH

Quelle: Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH

Jahr	Stromverteilung	Gasverteilung	Wärme	Wasserverteilung
	GW h			Mio. m3
2000	1.175	2.085	82	10,9
2001	1.198	2.099	93	10,9
2002	1.209	2.043	107	11,1
2003	1.248	2.138	117	11,2
2004	1.266	2.199	113	11,0
2005	1.284	2.190	114	10,5
2006	1.309	2.100	107	10,5
2007	1.293	1.966	102	10,3
2008	1.336	1.949	118	10,3
2009	1.376	1.998	120	10,1
2010	1.464	2.259	130	10,1
2011	1.484	2.085	120	10,2
2012	1.504	2.229	130	10,5
2013	1.484	2.460	131	10,3
2014	1.438	2.119	107	10,8

Anmerkung: 1 GW h (Gigawattstunde) = 1 Mio. kW h (Kilowattstunden) = 1 000 MW h (Megawattstunden)
Seit 1999 nur noch Energieverteilungsmengen aus dem ges. Geschäftsgebiet der SWU.

0602 ENERGIEVERTEILUNGSANLAGEN

Quelle: Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH

Jahr	Strom				Gas			Wasser		
	Versorgungsnetz		Kunden- an- schlüsse	Meß- einrich- tungen	Versor- gungs- netz	Kunden- an- schlüsse	Meß- einrich- tungen	Versor- gungs- netz	Kunden- an- schlüsse	Meß- einrich- tungen
	Freilei- tungen	Kabel								
1960	435	681	14.663	48.067	176	6.610	24.902	201	8.320	8.984
1965	400	914	15.237	51.907	218	7.089	24.783	237	9.474	10.504
1970	386	1.197	17.334	53.591	221	7.175	20.474	250	10.137	11.394
1975	274	927	19.328	59.974	212	7.306	19.628	317	13.387	14.042
1980	243	1.054	21.105	62.135	232	7.667	18.978	350	15.185	15.638
1985	272	1.352	26.280	85.074	273	7.965	19.559	571	24.453	25.148
1990	272	1.581	29.216	91.122	334	9.258	20.688	599	26.063	26.936
1995	303	1.793	34.243	107.615	449	11.914	22.560	650	27.733	28.753
2000	323	2.104	40.297	117.675	561	15.182	24.831	671	29.237	30.241
2001	317	2.135	40.647	118.238	588	15.957	25.250	674	29.289	30.442
2002	304	2.176	41.018	118.863	618	16.707	25.598	677	29.562	30.652
2003 1)	2.493		41.398	119.486	706	17.818	26.188	681	29.789	30.818
2004	2.496		41.847	120.527	769	19.016	27.149	747	30.097	31.023
2005	2.515		42.221	121.139	798	19.678	27.559	752	30.287	31.152
2006	2.526		42.610	121.882	812	20.079	27.773	755	30.544	31.355
2007	2.550		42.943	122.263	856	21.077	28.399	758	30.738	31.483
2008	2.589		44.127	124.228	888	21.876	28.902	759	30.837	31.819
2009	2.896		49.771	135.528	1.012	25.891	33.094	764	31.010	31.937
2010	2.920		50.004	136.965	1.023	26.221	33.070	766	31.198	32.114
2011	3.131		53.266	141.237	1.034	26.774	33.317	768	31.436	32.304
2012	3.156		54.000	142.277	1.043	27.300	33.674	769	31.600	32.437
2013	3.200		58.000	143.000	1.055	28.100	33.900	777	32.000	32.000
2014	3.200		54.000	144.000	1.060	28.565	34.215	782	31.967	32.629

1) Ab 2003 kann nur die Gesamtlänge des Versorgungsnetzes ermittelt werden.

0603 Fernwärmeversorgung der Fernwärme Ulm GmbH

Quelle: Fernwärme Ulm GmbH

Jahr	Kunden- anschlüsse zum Jahresende	Länge des Heiz- netzes km	Vorhalteleistung			Wärmeabgabe		
			insgesamt	davon für		insgesamt	davon an	
				Haushalte, Gewerbe u.a.	Industrie		Haushalte, Gewerbe u.a.	Industrie
			MW			GWh		
1995 1)	1.934	107,9	326,8	214,0	112,8	582,5	396,1	186,4
2000	2.277	128,5	365,2	271,0	94,2	650,2	479,3	170,9
2005	2.555	137,2	394,3	292,1	102,2	742,8	550,4	192,4
2006	2.602	137,6	385,1	285,4	99,7	813,7	602,9	210,8
2007	2.625	143,2	384,5	288,9	95,6	683,4	513,5	169,9
2008	2.669	145,8	386,5	290,4	96,1	785,6	590,3	195,3
2009	2.703	148,4	388,5	291,1	97,4	783,8	587,3	196,5
2010	2.751	151,7	390,9	294,2	96,7	788,0	593,1	194,9
2011	2.795	154,1	392,0	293,9	98,1	704,2	527,9	176,3
2012	2.823	157,4	391,7	293,6	98,1	706,4	529,5	176,9
2013	2.887	159,9	392,9	293,5	99,4	680,4	508,3	172,1
2014	2.953	164,4	381,9	295,9	86,0	614,4	476,0	138,4

1) Mit dem 01.07.1995 wurde die Fernwärmeversorgung der EVS und die Fernwärme Ulm Süd GmbH zur Fernwärme Ulm GmbH zusammengefasst.

0604 Abwasserwirtschaft

Stand : jeweils Jahresende

Quelle: Entsorgungsbetriebe Stadt Ulm

Jahr	Beschäftigte insgesamt	Kanalisiertes Gebiet	Netzlänge	Angeschlossene Einwohner im Stadtgebiet 1)	Amtliche Einwohner- zahl 30.06.d.J.	nicht angeschlossene Einwohner	Gesamte Abwasser- menge 3)	Veranlagte Abwasser- menge 4)
		ha	km					
1965		1.550	215					
1970		1.875	250					
1975		2.300	350					
1980		2.485	374					
1985		2.735	418	99.436				
1990		2.861	448	110.029				
1995		3.025	485	115.187				
2000	45	2.916 2)	558 2)	116.947	117.233	286	20.323	7.807
2005	47	2.944	568	120.132	120.371	239	19.906	7.607
2006	47	2.951	577	120.416	120.664	248	21.829	7.456
2007	45	2.951	580	120.883	121.136	253	21.545	7.255
2008	45	2.964	584	121.184	121.414	230	20.978	7.425
2009	45	3.005	588	121.695	121.898	203	18.833	7.372
2010	44	3.013	592	122.036	122.235	199	20.515	7.255
2011	5) 48	3.013	6) 586	122.844	123.037	193	17.205	7.331
2012	48	3.026	588	123.587	123.735	148	18.112	7.331
2013	50	3.026	591	118.067	118.215	148	18.106	7.301
2014	48	3.026	595	119.675	119.821	146	15.545	7.531

1) Basis: Amtl. Einwohnerzahl - nicht angeschlossene Einwohner

2) Basis: elektronisches Kanalkataster

3) Schmutz-, Regen- und Fremdwasser

4) Basis: Trinkwasserverbrauch

5) Fahrer dem Betriebszweig zugeordnet (bis 2010 beim Fuhrpark)

6) Eigentumsverhältnisse geändert (Straßenentwässerungskanäle von EBU an VP übertragen)

0605 ABFALLWIRTSCHAFT - ÜBERBLICK

Quelle: Entsorgungsbetriebe Stadt Ulm

Jahr	Beschäftigte insgesamt	Abfälle zur Verwertung	Abfälle zur thermischen Behandlung	Bauschutt	Sonstiger Abfall	Abfall gesamt	
						to	
2000	54	38.368	17.292	6.619	326	62.605	
2005	52	43.143	15.558	6.691	265	65.657	
2010	1) 54	40.250	16.526	5.991	9.416	72.183	
2011	2) 64	39.853	15.249	8.816	10.868	74.786	
2012	67	36.438	16.114	8.513	8.955	70.020	
2013	68	36.575	16.263	7.397	9.125	69.360	
2014	72	38.153	16.219	5.415	8.526	68.313	

1) ab 2009 Werte gemäß Abfallbilanz Baden-Württemberg

2) Fahrer dem Betriebszweig zugeordnet (bis 2010 beim Fuhrpark)

0606 ABFALLWIRTSCHAFT - ABFALLARTEN

Quelle: Entsorgungsbetriebe Stadt Ulm

Abfallart (to)	Jahr 2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014
Biomüll	4.708	4.759	4.970	5.006	5.073	4.831	4.888
Gartenabfälle	12.133	15.749	12.378	11.555	8.247	7.894	9.147
Elektroaltgeräte			1.378	1.361	1.377	1.274	1.359
Wertstoffgemische	1.984	2.408	3.128	3.484	3.498	3.628	3.793
Chem. Problemmüll	153	179	153	150	166	174	172
Sonstige Wertstoffe	19.390	20.048	18.243	18.297	18.077	18.774	18.794
dav. Hohlglas	4.018	3.630	3.804	3.707	3.442	3.489	3.430
dav. Altholz	3.631	4.564	4.541	4.404	4.440	4.733	4.726
dav. Schrott	1.312	1.286	1.163	1.135	1.102	1.141	1.127
dav. Papier u. Karton	10.103	10.268	8.111	8.340	8.282	8.534	8.645
dav. Kunststoffe				100	262	462	462
dav. Textilien			603	585	494	348	335
dav. Rest	326	300	21	26	55	67	69
Summe Abfälle zur Verwertung	38.368	43.143	40.250	39.853	36.438	36.575	38.153
Hausmüll	9.596	8.893	9.964	9.228	10.245	10.341	10.478
Sperrmüll	4.104	5.109	5.194	4.808	4.755	4.801	4.640
Gewerbe-u. Klinikmüll	3.592	1.556	1.368	1.213	1.114	1.121	1.101
Summe Abfälle zur therm. Behandlung	17.292	15.558	16.526	15.249	16.114	16.263	16.219
Bauschutt	6.619	6.691	5.991	8.816	8.513	7.397	5.415
Sonstiger Abfall	326	265	9.416	10.868	8.955	9.125	8.526
Abfall insgesamt			72.183	74.786	70.020	69.360	68.313

0607 STADTREINIGUNG

Quelle: Entsorgungsbetriebe Stadt Ulm

Jahr	Beschäftigte insgesamt	Leistungen der Kehrmaschinen	Entsorgung von Kehricht	Winterdienst Fahrzeug-einsatz	Einsatz Streumittel, Lauge
		km/Stunden	to	Tage	to
2000	38	90.000 km	2.901 to	500 d	1.443 to
2005	38	93.315 km	1.812 to	1.557 d	7.651 to
2010	42	85.135 km	2.111 to	1.218 d	7.624 to
2011	51	11.370 h	2.276 to	465 d	2.435 to
2012	50	11.153 h	1.687 to	962 d	3.782 to
2013	51	10.727 h	1.429 to	1.008 d	3.302 to
2014	54	12.595 h	1.736 to	469 d	1.334 to

Abb. 8 Angefallener Müll im Stadtkreis Ulm (in t)

Quelle: Tabelle 0605

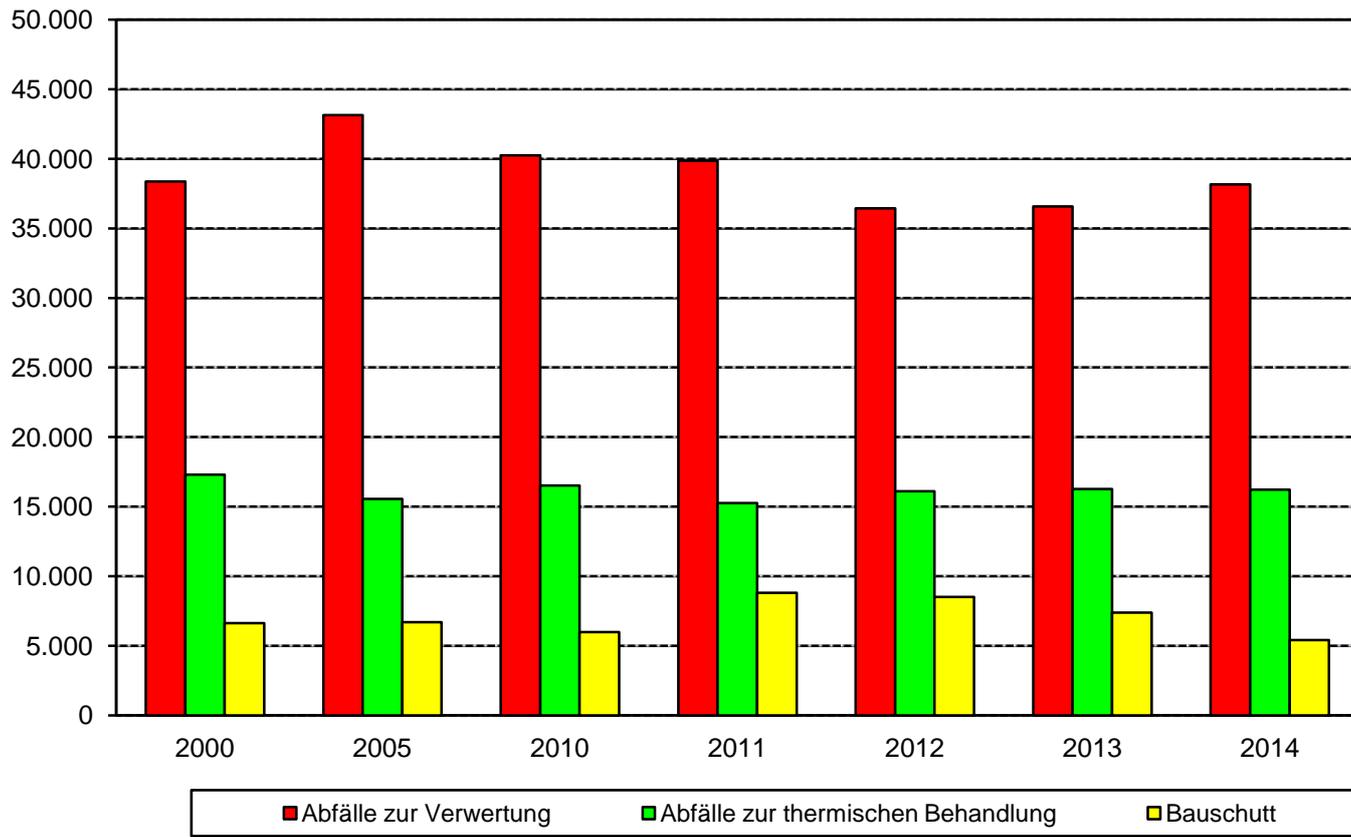
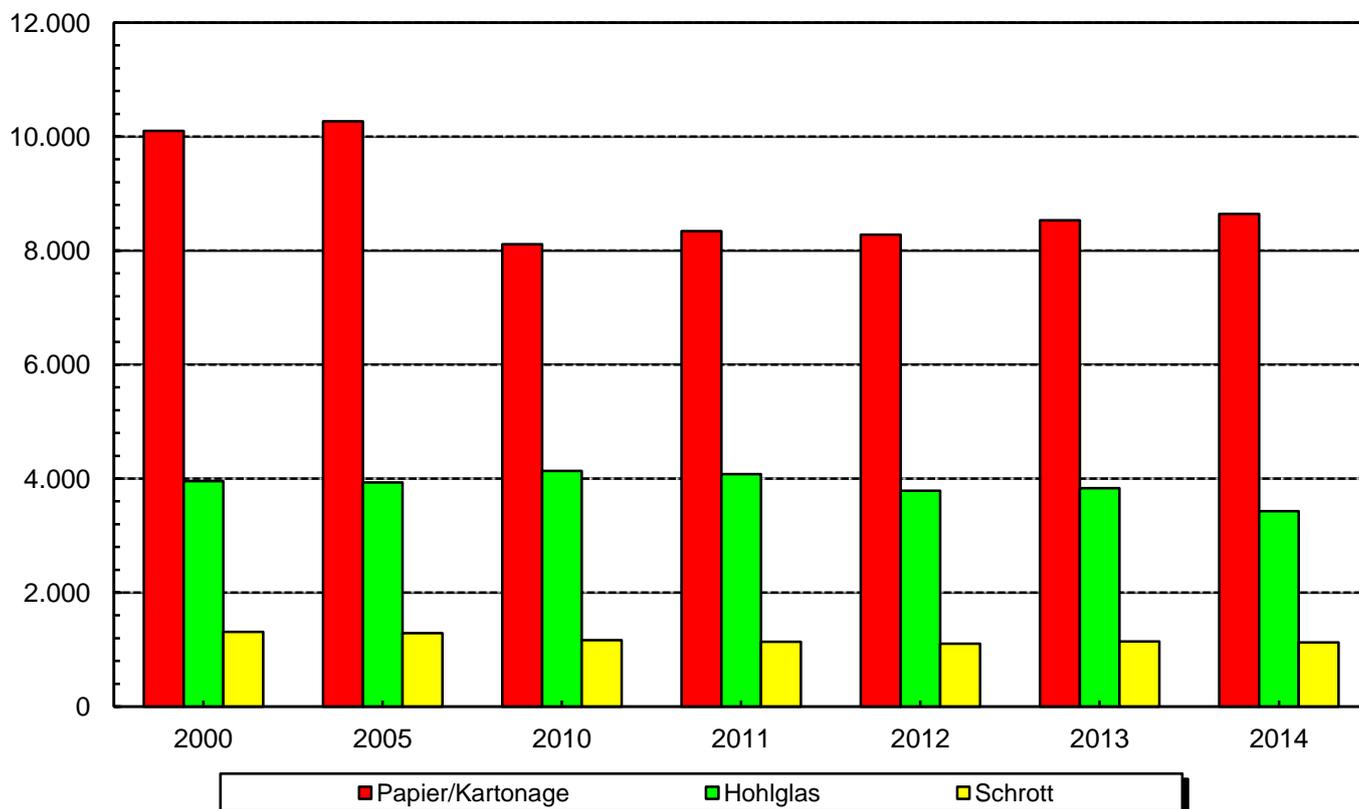
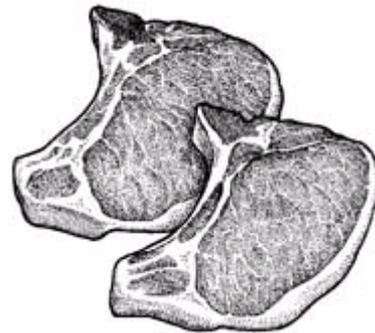


Abb. 9 Recycling-Sammlung von Wertstoffen (in t)

Quelle: Tabelle 0606



07 Landwirtschaft



07 LANDWIRTSCHAFT

Nr.		Seite
01	Landwirtschaftliche Betriebe nach der Größenklasse der landw. genutzten Fläche	89
03	Viehhalter und Viehbestände	90
06	Schlachtungen	91
08	Beanstandungen bei der Schlachtier- und Fleischuntersuchung	92

Hinweise zum Kapitel

07 Landwirtschaft

Erläuterungen

Landwirtschaft

Landwirtschaft ist die zielgerichtete Herstellung pflanzlicher oder tierischer Erzeugnisse auf einer zu diesem Zweck bewirtschafteten Fläche.

Viehhaltung

In der Viehhaltung, werden landwirtschaftliche Nutztiere zur Erzeugung von Nahrungsmitteln und Rohstoffen gehalten.

Schlachtung

Unter einer Schlachtung versteht man das Töten von Nutztieren unter Blutentzug, um deren Fleisch für den menschlichen Verzehr zu gewinnen, sowie die Nebenprodukte wie Knochen, Horn und Haut einer weiteren Verarbeitung zuzuführen.

Die Schlachtung darf in den meisten westlichen Staaten ausschließlich durch ausgebildete Fleischer (regional auch Schlachter, Metzger oder Fleischhauer genannt) durchgeführt werden und wird im Rahmen der **Schlachtier- und Fleischuntersuchung** amtlich überwacht

0701 Landwirtschaftliche Betriebe nach der Größenklasse der landwirtschaftlichen Nutzungsfläche 1)

Quelle: Stat. Landesamt Baden-Württemberg Bericht C IV/7 (1)

Ulm gesamt	Landwirtschaftl. Betriebe					landw. genutzte Fläche	
	mit landw. genutzter Fläche (LF) von...bis unter...ha					insgesamt	20 u. mehr
	insgesamt	0 - 5	5 - 10	10 - 20	20 u. mehr		
	Anzahl					ha	
1997	209	54	17	49	89	4.819	3.845
1999	182	35	18	43	86	4.885	4.042
2001	179	41	15	39	84	4.836	4.042
2003	166	38	12	34	82	4.813	4.109
2005	155	33	13	28	81	4.790	4.191
2007	146	35	11	27	73	4.780	4.198
2010	118	16	8	23	71	4.694	4.246
Veränderung abs. gegenüber 1997	-91	-38	-9	-26	-18	-125	401
Veränderung in % gegenüber 1997	-43,5	-70,4	-52,9	-53,1	-20,2	-2,6	10,4

- 1) Das statistische Landesamt kann Einzeldaten nicht mehr wie in früheren Jahren zur Verfügung stellen.
Die Jahrbuchtabellen 0701a und 0701b mußten deshalb zur Tabelle 0701 zusammengeführt werden und können nur in Jahren mit Totalerhebungen auf Kreisebene veröffentlicht werden.
Die nächste Totalerhebung ist für das Jahr 2016 vorgesehen.

0703 Viehhalter und Viehbestände

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht C III/1 Viehzählung

Stand: jeweils Mai

Jahr	Halte von					Gehaltene Tiere					
	Pferden	Rindern	Schweinen	Schafen	Hühnern	Pferde	Rinder		Schweine	Schafe	Hühner
							Insges.	davon Milch- kühe			
1980	46	192	243	21	259	222	5.857	2.075	14.378	577	12.465
1982	54	176	226	20	192	244	5.748	2.077	15.909	689	11.378
1984	47	166	211	29	186	228	5.738	1.977	17.026	766	10.896
1986	52	156	201	26	166	275	5.723	1.917	16.297	801	9.827
1988	47	144	168	26	155	261	5.105	1.699	16.847	976	8.834
1990	44	132	135	20	132	282	5.111	1.610	17.966	848	8.180
1992	49	112	133	23	138	334	4.028	1.356	17.807	751	7.534
1994	48	88	121	20	132	361	3.600	1.174	17.982	679	7.523
1996	38	84	98	20	114	360	3.418	1.096	16.291	598	6.853
1999	17	65	73	8	65	224	3.142	1.053	17.761	588	6.046
2001	17	55	63	7	58	225	2.984	995	19.402	613	6.123
2003	21	44	57	6	50	241	2.627	913	19.359	432	5.506
2007	22	34	53	5	34	249	2.044	844	21.147	372	3.821
2010 1)	13	27	31	4	19	220	2.036	827	19.867		3.203

- 1) Durch Anhebung der Erfassungsgrenzen sind die Ergebnisse mit den Vorjahren nicht mehr vergleichbar.
Die Zahlen können nur in Jahren mit Totalerhebungen auf Kreisebene veröffentlicht werden.
Die nächste Totalerhebung ist für das Jahr 2016 vorgesehen.

0706 Schlachtungen

Quelle: Städtisches Veterinäramt

Jahr	Bullen	Kühe	Jung- rinder	Kälber	Schweine	Pferde	Schafe u. sonstige	insgesamt
Schlachtungen								
2000	19.765	41.747	10.368	472	164.491	-	1.008	237.851
2001	22.342	43.879	13.104	414	177.745	-	569	258.053
2002	25.213	42.222	12.870	449	273.904	-	-	354.658
2003	27.243	40.234	11.566	228	312.472	-	-	391.743
2004	34.769	44.819	12.247	255	370.400	-	-	462.490
2005	35.275	42.799	12.251	279	525.838	-	-	616.442
2006	38.543	46.017	12.981	241	623.113	-	-	720.895
2007	46.952	41.376	12.728	183	736.584	-	-	837.823
2008	52.078	47.769	13.891	330	835.373	-	-	949.441
2009	51.692	45.742	15.248	427	896.529	-	-	1.009.638
2010	50.263	43.856	17.480	332	1.166.053	-	-	1.277.984
2011	51.205	49.107	20.406	1.336	1.328.146	-	-	1.450.200
2012	49.491	45.387	19.753	207	1.458.110	-	-	1.572.948
2013	44.617	40.002	17.852	313	1.465.092	-	-	1.567.876
2014	48.519	39.412	17.394	368	1.583.835	-	-	1.689.528

Schlachtungen (in Tonnen Schlachtgewicht)

Rinder insgesamt								
1999			17.479		8.756	-	28	26.263
2000			25.161		13.274	-	-	38.435
2001			25.764		14.092	-	-	39.856
2002			26.416		19.944	-	-	46.360
2003			26.772		30.095	-	-	56.867
2004			33.828		35.078	-	-	68.906
2005			30.919		49.750	-	-	80.669
2006			33.728		58.976	-	-	92.704
2007			36.033		69.848	-	-	105.881
2008			40.144		79.052	-	-	119.196
2009			39.650		85.708	-	-	125.358
2010			38.487		110.590	-	-	149.077
2011			42.472		126.700	-	-	169.172
2012			40.356		140.133	-	-	180.489
2013			36.486		141.794	-	-	178.280
2014			37.761		153.907	-	-	191.668

0708 Beanstandungen bei der Schlachttier- und Fleischuntersuchung

Quelle: Städtisches Veterinäramt

Jahr	Geschlachtete Tiere			
	insgesamt	Beanstandungen		davon untauglich
		Anzahl	%	
1980	117.850	131	0,11	131
1982	113.041	73	0,06	73
1984	132.186	164	0,12	164
1986	124.116	254	0,20	254
1988	151.217	288	0,19	288
1990	150.654	316	0,21	316
1992	138.392	291	0,21	291
1994	177.044	339	0,19	339
1996	147.329	260	0,18	260
1998	156.329	641	0,41	641
1999	169.857	780	0,46	780
2000	237.851	1.322	0,56	1.322
2001	258.053	1.755	0,68	1.755
2002	354.658	1.614	0,46	1.614
2003	391.743	1.463	0,37	1.463
2004	462.490	1.453	0,31	1.453
2005	616.442	1.686	0,27	1.686
2006	720.895	2.315	0,32	2.315
2007	837.823	2.896	0,35	2.896
2008	949.441	2.943	0,31	2.943
2009	1.009.638	3.736	0,37	3.736
2010	1.277.984	3.845	0,30	3.845
2011	1.450.200	3.688	0,25	3.688
2012	1.572.948	4.041	0,26	4.041
2013	1.567.976	4.009	0,26	4.009
2014	1.689.528	3.478	0,21	3.478

08 Gewerbliche Wirtschaft



08 GEWERBLICHE WIRTSCHAFT

Nr.		Seite
01	Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung	97
02	Umsätze der Ulmer Wirtschaft: Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik	98
03	Verarbeitendes Gewerbe	99
04	Betriebe und Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe nach Beschäftigten-Größenklassen	100
07	Gewerbe: An- und Abmeldungen, gemeldete Betriebe	101
10	Bauhauptgewerbe: Ergebnisse der Totalerhebung	102
11	Handwerksbetriebe nach Handwerksgruppen	102
13	Tourismus: Gäste und Übernachtungen	103
14	Tourismus: Stadtführungen	105
17	Handelsregistereintragungen im Registerbezirk Standort Ulm	106
18	Konkurs- und Vergleichsverfahren in den Amtsgerichtsbezirken Ulm und Ehingen	106
19	Zwangsvollstreckungen im Amtsgerichtsbezirk Ulm	107

Abb. 10	Anteil der Steuerpflichtigen und des Steuerbaren Umsatzes an den Umsätzen der Ulmer Wirtschaft	98
Abb. 11	Gemeldete gewerbliche Betriebe	101
Abb. 12	Entwicklung der Übernachtungen	104
Abb. 13	Entwicklung der durchschnittlichen Verweildauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben	104
Abb. 14	Entwicklung der Vollstreckungsaufträge an Gerichtsvollzieher	107

08 Gewerbliche Wirtschaft

Erläuterungen

Betrieb

Technischwirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber/in) bewirtschaftet wird, einer einzigen Betriebsführung untersteht oder land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

Beschäftigte

Personen, die in Betrieben, Unternehmen oder Arbeitsstätten tätig sind und entweder in einem Eigentümer-, Miteigentümer- oder Pachtverhältnis zum Betrieb, Unternehmen oder Arbeitsstätte stehen.

Angestellte

In einem privatrechtlichen Arbeitsvertragsverhältnis Beschäftigte. Mit der Gründung der Deutschen Rentenversicherung zum 1. Oktober 2005 erfolgt die Aufteilung auf unterschiedliche Rentenversicherungsträger nach einem Verteilungsschlüssel, nicht mehr nach der Einordnung als Arbeiter oder Angestellter. Bedienstete in einem öffentlichrechtlichen Ausbildungsverhältnis (Dienstanfänger/innen) sind den Angestellten zugeordnet, soweit sie nicht durch eine Ernennungsurkunde zu Beamten auf Widerruf ernannt sind; ebenso Angestellte, die Bezüge nach einer Besoldungsordnung (=außertarifliche Angestellte) erhalten.

Arbeiter/innen

Im privatrechtlichen Arbeitsverhältnis Beschäftigte, die Lohnempfänger sind. Mit der Gründung der Deutschen Rentenversicherung zum 1. Oktober 2005 erfolgt die Aufteilung auf unterschiedliche Rentenversicherungsträger nach einem Verteilungsschlüssel, nicht mehr nach der Einordnung als Arbeiter oder Angestellter.

Verarbeitendes Gewerbe

Das verarbeitende Gewerbe umfasst nach der neuen Klassifikation der Wirtschaftswerte das Ernährungsgewerbe und die Tabakverarbeitung, das Textil- und Bekleidungsgewerbe, Ledergewerbe, Holzgewerbe, Papier-, Verlags- und Druckgewerbe, Kokereien, die Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brennstoffen, Chemische Industrie, Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren, das Glasgewerbe, Keramik, die Verarbeitung von Steinen und Erden, Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen, den Maschinenbau, die Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik, Feinmechanik und Optik, den Fahrzeugbau, die Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren, Recycling und Herstellung sonstiger Erzeugnisse.

Wertschöpfung

Die Wertschöpfung umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes erbrachte Leistung (Produktionswert abzüglich Vorleistungen) der einzelnen Wirtschaftsbereiche und der Volkswirtschaft insgesamt. In den Berechnungen für Kreise wird sie als **Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen** dargestellt.

Wirtschaftssystematik

Um die wirtschaftlichen Institutionen (Unternehmen, Betriebe, Arbeitsstätten usw.) in allen Statistiken nach ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit einheitlich zuordnen zu können, wird die „Systematik der Wirtschaftszweige“ (Grundsystematik) verwendet. Diese ist untergliedert nach Wirtschaftsabteilungen, Unterabteilungen, Gruppen, Untergruppen und Klassen.

Steuerbarer Umsatz

Der steuerbare Umsatz umfasst alle Lieferungen und sonstigen Leistungen sowie den Eigenverbrauch und die eigenverbrauchsähnlichen Vorgänge, die der Unternehmer gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 1-3 UStG erbringt, unabhängig davon, ob diese Umsätze steuerpflichtig oder steuerfrei sind.

Beherbergungsbetriebe

Als Beherbergungsbetriebe gelten „Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen“ (§ 5 BeherbStatG). Erfasst werden danach Betriebe mit 9 und mehr Betten. Auf die Einbeziehung der kleineren Betriebe und Privatquartiere wird verzichtet. Die **Bettenauslastung** stellt den prozentualen Anteil der tatsächlichen Übernachtungen (Betten mal Kalendertage) dar. Bei der Berechnung der Auslastung der angebotenen Betten muss allerdings berücksichtigt werden, dass die nachgewiesenen angebotenen Betten nicht unbedingt an jedem Tag des Berichtszeitraums (z.B. wegen Betriebsferien, Ruhetag o.ä.) zur Verfügung stehen.

0801 BRUTTOINLANDSPRODUKT, BRUTTOWERTSCHÖPFUNG

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht PI2j

Jahr	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen				Bruttoinlandspr. in jeweiligen Preisen	
	Insgesamt	davon aus Wirtschaftsbereich			Insgesamt	je Person der Wohnbevölkerung 2)
		Land- und Forstwirtschaft	Produzierendes Gewerbe 1)	Dienstleistungsbereiche		
	in Mio. €	in Mio. €			in Mio. €	in €
1994	4.131	15	1.387	2.728	4.585	39.876
1995	4.483	15	1.592	2.876	4.957	42.960
1996	4.536	16	1.545	2.975	5.012	43.199
1997	4.790	16	1.621	3.153	5.289	45.637
1998	4.794	15	1.697	3.082	5.299	45.839
1999	4.861	15	1.725	3.121	5.402	46.602
2000	5.049	17	1.770	3.261	5.610	48.072
2001	5.136	15	1.729	3.392	5.699	48.155
2002	5.012	13	1.530	3.470	5.557	46.637
2003	5.273	12	1.700	3.562	5.853	48.854
2004	5.489	12	1.857	3.620	6.073	50.563
2005	5.704	11	1.894	3.798	6.319	52.385
2006	5.902	12	1.966	3.925	6.542	54.100
2007	6.343	11	2.236	4.097	7.073	58.246
2008	6.237	11	2.043	4.183	6.953	57.683
2009	5.829	10	1.673	4.146	6.527	53.462
2010	6.693	7	1.870	4.817	7.478	60.895
2011	6.690	8	2.057	4.624	7.484	60.515
2012	6.684	7	1.939	4.738	7.467	63.294

- 1) Produzierendes Gewerbe = Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung, Bergbau und Baugewerbe
- 2) EDV-Bestandszahl (Wohnbevölkerung) zum 31.12. des jeweiligen Jahres

Anmerkung des statistischen Landesamtes Baden-Württemberg:

Aktuelle Ergebnisse der Revision 2005 mit überarbeiteten Werten ab 1991 sowie Neuerungen vor allem durch die Verwendung neuer Ansätze im Rahmen des europaweit rechtsverbindlichen Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG).

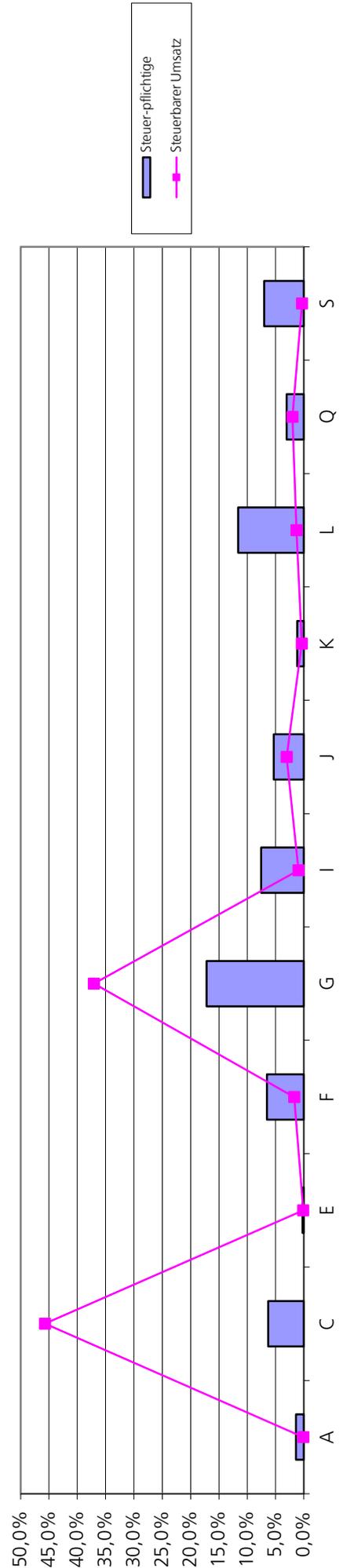
0802 Umsätze der Ulmer Wirtschaft: Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik

Quelle: Statistisches Landesamt, Internet SRDB

Wirtschaftszweig	2013		2012		2011		2010		2009	
	Steuerpflichtige Anzahl	Steuerbarer Umsatz 1 000 €	Steuerpflichtige Anzahl	Steuerbarer Umsatz 1 000 €	Steuerpflichtige Anzahl	Steuerbarer Umsatz 1 000 €	Steuerpflichtige Anzahl	Steuerbarer Umsatz 1 000 €	Steuerpflichtige Anzahl	Steuerbarer Umsatz 1 000 €
A-S Wirtschaftszweige insgesamt 1)	5.155	22.163.032	5.193	21.177.793	5.131	21.211.635	5.110	17.305.882	5.090	14.763.046
darunter										
A Land- und Forstwirtschaft	70	16.032	71	14.049	72	13.928	74	12.016	70	11.990
C Verarbeitendes Gewerbe	325	10.131.808	333	10.107.349	332	11.155.104	346	7.944.974	332	6.363.872
E Wasserversorgung	10	22.708	11	18.430	9	16.509	10	12.606	11	14.015
F Baugewerbe	335	373.579	332	359.387	339	334.475	337	293.903	334	317.224
G Handel; Reparatur von KFZ und Gebrauchsgütern	884	8.218.365	910	7.381.537	919	6.543.085	944	5.849.048	979	5.403.163
I Gastgewerbe	389	203.768	376	200.275	379	191.050	944	5.849.048	369	1.644.72
J Information und Kommunikation	273	668.073	262	636.363	264	584.472	253	532.114	249	489.092
K Kredit- und Versicherungsgewerbe	59	74.047	59	76.812	60	79.512	69	91.749	77	82.998
L Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung von bewegl. Sachen, Erbringung wirtsch. Dienstleistungen	598	283.147	583	321.371	572	355.802	562	384.147	549	338.199
Q Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	155	440.857	152	235.470	144	121.553	143	115.608	153	110.653
S Erbringung sonst. öffentl. und pers. Dienstleistungen	361	67.647	382	65.379	374	57.160	394	54.742	413	72.353

1) 2009 wurde die Systematik der Wirtschaftszweige neu gegliedert, deshalb ist das Ergebnis mit den Vorjahren nicht mehr vergleichbar.

Abb. 10 Anteil der Steuerpflichtigen und des Steuerbaren Umsatzes an den Umsätzen der Ulmer Wirtschaft



0803 VERARBEITENDES GEWERBE 1): ENTWICKLUNG SEIT 2003

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht E I/1(4), E I/6

Jahr	Betriebe	Beschäftigte	Bruttolohn- u. Gehalts- summe	Umsatz		Investitionen	Auslands- umsatz in % des Gesamt-
				insgesamt	Auslands- umsatz		
				Millionen Euro			
2003	109	20.614	863	4.946	1.937	91	39,2
2004	106	20.470	874	5.234	2.186	102	41,8
2005	101	19.514	863	5.294	2.324	110	43,9
2006	98	19.084	851	5.758	2.560	154	44,5
2007	100	20.157	906	6.337	2.828	181	44,6
2008	101	20.885	963	6.791	3.127	110	46,0
2009	94	18.652	876	4.908	1.886	74	38,4
2010	95	18.369	878	5.095	2.047	80	40,2
2011	94	17.969	887	5.514	2.204	118	40,0
2012	90	17.938	927	5.245	2.143	139	40,9
2013	88	18.276	952	5.145	2.175	108	42,3
2014	86	17.292	926	4.250	1.920	2)	45,2

- 1) Industrie- und Handwerksbetriebe von Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe mit 20 und mehr Beschäftigten
- 2) bis Redaktionsschluss lagen keine aktuelleren Zahlen vor.

**0804 Betriebe und Beschäftigte im verarbeitenden Gewerbe nach Beschäftigten - Grössenklassen
(Ergebnisse der Gesamterhebung)**

Stand : Jeweils Ende September

Quelle: Statistisches Landesamt, Sonderauswertung

Jahr	Betriebe mit ... bis ... Beschäftigten					Zusammen
	1 - 49	50 - 99	100 - 249	250 - 499	500 u. mehr	
Betriebe						
2003	47	21	20	12	10	110
2004	45	18	22	12	10	107
2005	40	17	25	10	9	101
2006	37	17	25	11	8	98
2007	39	15	25	12	9	100
2008	41	15	27	9	9	101
2009	39	14	22	11	8	94
2010	44	13	20	10	8	95
2011	44	12	21	10	7	94
2012	40	13	19	9	9	90
2013	39	11	21	9	8	88
2014	38	13	18	10	7	86
Beschäftigte						
2003	1.078	1.537	3.130	4.328	10.622	20.695
2004	1.035	1.282	3.374	4.390	10.476	20.557
2005	936	1.197	3.742	3.864	9.692	19.431
2006	865	1.154	3.734	4.248	9.117	19.118
2007	970	978	3.788	4.279	10.142	20.157
2008	1.004	1.039	4.525	3.592	10.725	20.885
2009	955	959	3.420	4.019	9.299	18.652
2010	1.055	997	3.301	3.863	9.153	18.369
2011	1.076	895	3.285	3.973	8.740	17.969
2012	990	925	2.997	3.241	9.785	17.938
2013	1.064	735	3.445	3.479	9.553	18.276
2014	1.045	954	3.021	3.763	8.509	17.292

Anmerkung:

Durch eine Änderung der Tabellenklassifikation sind die alten Größenklassen nicht mehr auswertbar.

Lizenz: CC By 3.0: Stadt Ulm

0807 Gewerbe: An- und Abmeldungen, gemeldete Betriebe

Quelle: dvv.Gewerberegister 1)

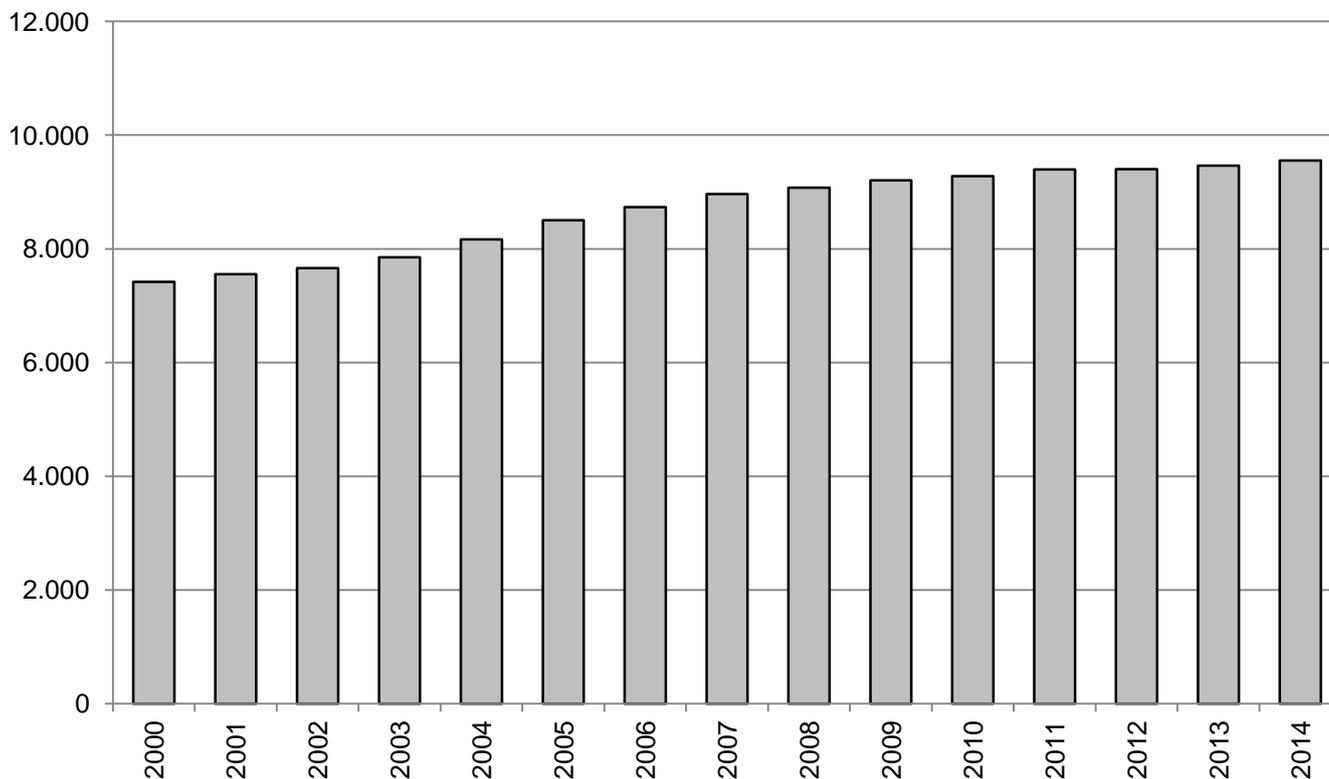
Stand: jeweils Jahresende

Jahr	An-meldungen	Vergleich in % zum Vorjahr	Um-meldungen	Vergleich Vorjahr in Prozent	Ab-meldungen	Vergleich in % zum Vorjahr	Summe Betriebs-stätten	Zunahme Anzahl zum Vorjahr	Zunahme in % zum Vorjahr
2000	1.304		506		962		7.420	7.420	
2001	1.259	-3,45%	559	10,47%	1.047	8,84%	7.556	136	1,83%
2002	1.235	-1,91%	567	1,43%	1.049	0,19%	7.659	103	1,36%
2003	1.313	6,32%	608	7,23%	1.058	0,86%	7.849	190	2,48%
2004	1.436	9,37%	675	11,02%	1.065	0,66%	8.166	317	4,04%
2005	1.448	0,84%	661	-2,07%	1.032	-3,10%	8.501	335	4,10%
2006	1.295	-10,57%	464	-29,80%	919	-10,95%	8.734	233	2,74%
2007	1.232	-4,86%	618	33,19%	1.067	16,10%	8.964	230	2,63%
2008	1.223	-0,73%	553	-10,52%	1.105	3,56%	9.078	114	1,27%
2009	1.267	3,60%	701	26,76%	1.159	4,89%	9.204	126	1,39%
2010	1.150	-9,23%	690	-1,57%	1.083	-6,56%	9.280	76	0,83%
2011	1.127	-2,00%	634	-8,12%	1.034	-4,52%	9.398	118	1,27%
2012	1.046	-7,19%	550	-13,25%	1.042	0,77%	9.400	2	0,02%
2013	1.014	-3,06%	624	13,45%	989	-5,09%	9.465	65	0,69%
2014	919	-9,37%	623	-0,16%	930	-5,97%	9.555	90	0,95%

1) Durch Datenbereinigungen im Gewerberegister sind die Zahlen mit älteren Veröffentlichungen nicht vergleichbar.

Abb. 11 Stadt Ulm - Gemeldete gewerbliche Betriebe des Berichtsjahres

Quelle: Tabelle 0807



0810 Bauhauptgewerbe: Ergebnisse der Totalerhebung

Stand: jeweils Juni

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht E II/2

Jahr	Betriebe	Tätige Personen	Arbeits- stunden	Entgelt	Gesamtumsatz ohne (MwSt)
			1 000	1 000 €	
1995	67	1.830	179	3.859	166.359
2000	63	1.352	129	3.146	124.362
2005	40	734	80	1.697	69.425
2006	40	722	71	1.892	97.139
2007	40	712	72	1.818	90.024
2008	39	702	78	1.738	120.806
2009	43	774	82	2.057	94.173
2010	43	733	83	1.870	83.408
2011	40	740	82	1.829	101.726
2012	47	780	82	1.891	99.715
2013	41	757	87	1.878	110.038
2014	43	811	92	2.374	.

0811 Handwerksbetriebe nach Handwerkergruppen

Stand: jeweils Jahresende

Quelle: Handwerkskammer Ulm

Jahr	Handwerks- betriebe insgesamt	davon gehören zur Gruppe						
		Bau und Ausbau	Metall	Holz	Bekleidung	Nahrung	Gesundheit	Glas, Papier, usw.
2009								
Anl. A	659	134	255	36	-	45	185	4
Anl. B 1	252	46	28	8	70	4	70	26
Anl. B 2	224	61	13	35	32	7	74	3
insges.	1.135	241	296	79	102	56	329	33
2010								
Anl. A	11.922	2.929	5.027	888	5	888	2.101	84
Anl. B 1	2.795	746	314	251	672	63	397	352
Anl. B 2	3.122	769	169	976	344	45	715	104
insges.	17.839	4.444	5.510	2.115	1.021	996	3.213	540
2011								
Anl. A	11.907	2.928	5.021	885	5	862	2.123	83
Anl. B 1	2.987	780	329	254	718	60	446	400
Anl. B 2	3.184	805	171	990	337	48	726	107
insges.	18.078	4.513	5.521	2.129	1.060	970	3.295	590
2012								
Anl. A	11.717	2.874	4.959	868	5	809	2.122	80
Anl. B 1	3.080	832	318	252	737	60	465	416
Anl. B 2	3.233	795	174	1.029	324	51	758	102
insges.	18.030	4.501	5.451	2.149	1.066	920	3.345	598
2013								
Anl. A	11.489	2.870	4.823	836	6	750	2.125	79
Anl. B 1	3.142	846	303	258	723	59	491	462
Anl. B 2	3.257	798	163	1.025	313	49	805	104
insges.	17.888	4.514	5.289	2.119	1.042	858	3.421	645
2014								
Anl. A	11.469	2.829	4.846	826	6	738	2.149	75
Anl. B 1	3.478	932	316	312	780	60	542	536
Anl. B 2	3.378	795	168	1.047	315	54	892	107
insges.	18.325	4.556	5.330	2.185	1.101	852	3.583	718

1) Anlage A = meisterprüfungspflichtige Betriebe;

Anlage B 1 = nicht meisterprüfungspflichtige Betriebe, jedoch berufsspezifische Ausbildung

Anlage B 2 = sonstige

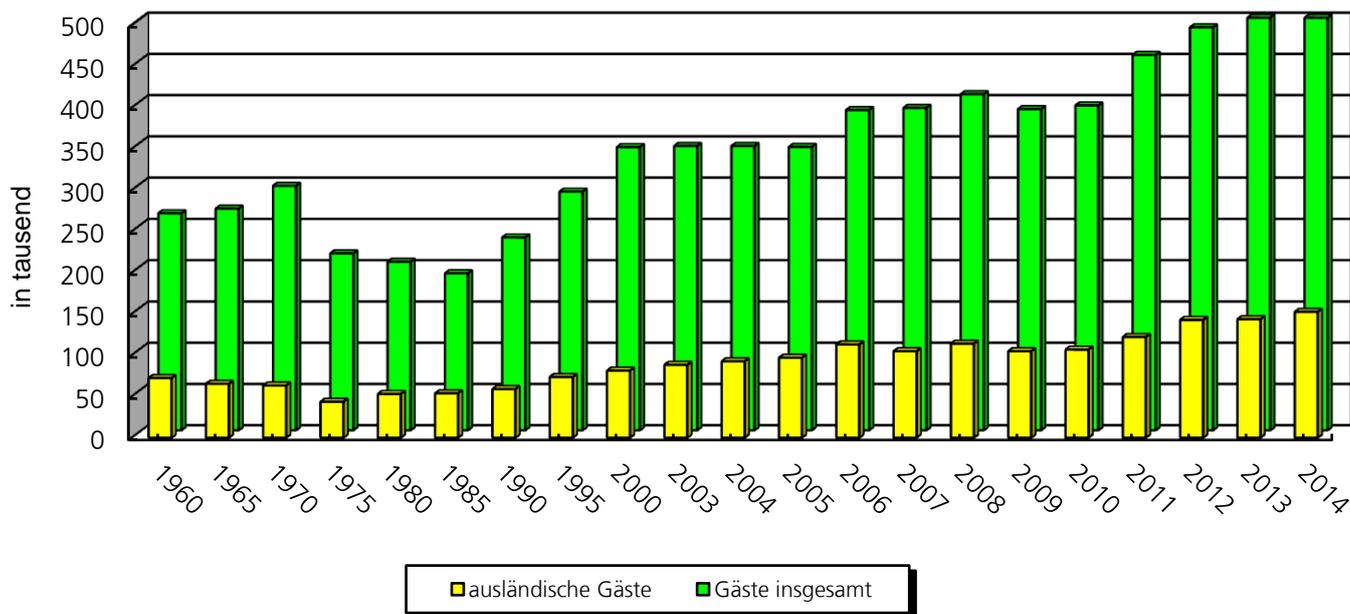
0813 Tourismus: Gäste und Übernachtungen

Quelle: Eigene Erhebungen, ab 2006 Statistisches Landesamt, Bericht G IV/I

Jahr Monat	Neuangekommene Gäste			Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben						Beherbergungsbetriebe mit 10 u. mehr Betten	
	ins- gesamt	ausl. Gäste		ins- gesamt	ausl. Gäste		Betten- aus- lastung in %	Durchschn. Verweildauer in Tagen		Betriebe	Betten
		Anzahl	%		Anzahl	%		insg.	ausl.Gä- ste		
1960	182.212	63.418	34,8	263.125	72.250	27,5	59,9	1,4	1,1	46	1.422
1965	181.997	56.176	30,9	268.741	65.235	24,3	59,2	1,5	1,2	44	1.268
1970	193.898	46.409	23,9	296.288	63.195	21,3	61,4	1,5	1,4	48	1.323
1975	145.030	36.012	24,8	214.442	43.500	20,3	47,5	1,5	1,2	41	1.224
1980	141.767	36.382	25,7	204.299	52.948	25,9	45,4	1,4	1,5	42	1.215
1985	127.622	37.546	29,4	190.243	53.747	28,3	38,0	1,5	1,4	39	1.386
1990	136.056	37.281	27,4	233.791	58.829	25,2	48,4	1,7	1,6	36	1.297
1995	168.872	42.357	25,1	289.303	73.532	25,4	31,9	1,7	1,7	36	2.487
2000	198.674	45.517	22,9	343.303	81.218	23,7	39,1	1,7	1,8	35	2.333
2003	195.540	45.956	23,5	344.657	88.186	25,6	38,4	1,8	1,9	37	2.696
2004	201.695	52.300	25,9	344.604	92.510	26,8	38,7	1,7	1,8	36	2.609
2005	210.363	55.247	26,3	343.416	96.902	28,2	38,8	1,6	1,8	37	2.726
2006	231.700	62.900	27,1	388.300	112.900	29,1	40,4	1,7	1,8	39	2.655
2007	238.320	63.043	26,5	390.800	104.734	26,8	40,4	1,6	1,7	39	2.655
2008	239.382	62.574	26,1	407.366	113.880	28,0	42,2	1,7	1,8	39	2.634
2009	234.052	60.725	25,9	389.341	104.746	26,9	40,2	1,7	1,7	40	2.678
2010	240.274	65.690	27,3	393.715	106.714	27,1	39,4	1,6	1,6	43	2.843
2011	275.586	71.924	26,1	454.918	122.024	26,8	42,4	1,7	1,7	44	2.922
2012	300.774	84.550	28,1	488.410	142.725	29,2	42,2	1,6	1,7	44	3.166
2013	310.319	81.474	26,3	515.984	143.545	27,8	42,2	1,7	1,8	45	3.345
2014	347.353	89.198	25,7	568.851	152.531	26,8	45,1	1,6	1,7	45	3.451
Januar	18.798	4.188	22,3	32.376	7.825	24,2	30,3	1,7	1,9		
Februar	23.445	6.458	27,5	38.148	10.632	27,9	39,5	1,6	1,6		
März	25.585	5.522	21,6	43.296	10.142	23,4	40,5	1,7	1,8		
April	24.825	5.692	22,9	40.815	9.820	24,1	39,4	1,6	1,7		
Mai	31.682	7.042	22,2	50.731	12.634	24,9	47,4	1,6	1,8		
Juni	28.231	7.357	26,1	46.151	12.653	27,4	44,6	1,6	1,7		
Juli	37.590	11.503	30,6	62.244	18.923	30,4	58,2	1,7	1,6		
August	34.860	12.590	36,1	55.608	19.837	35,7	52,0	1,6	1,6		
September	33.581	8.303	24,7	54.575	14.260	26,1	52,7	1,6	1,7		
Oktober	32.924	7.803	23,7	54.402	14.294	26,3	50,9	1,7	1,8		
November	28.028	5.003	17,9	45.913	9.176	20,0	44,3	1,6	1,8		
Dezember	27.822	7.550	27,1	44.489	11.816	26,6	41,6	1,6	1,6		

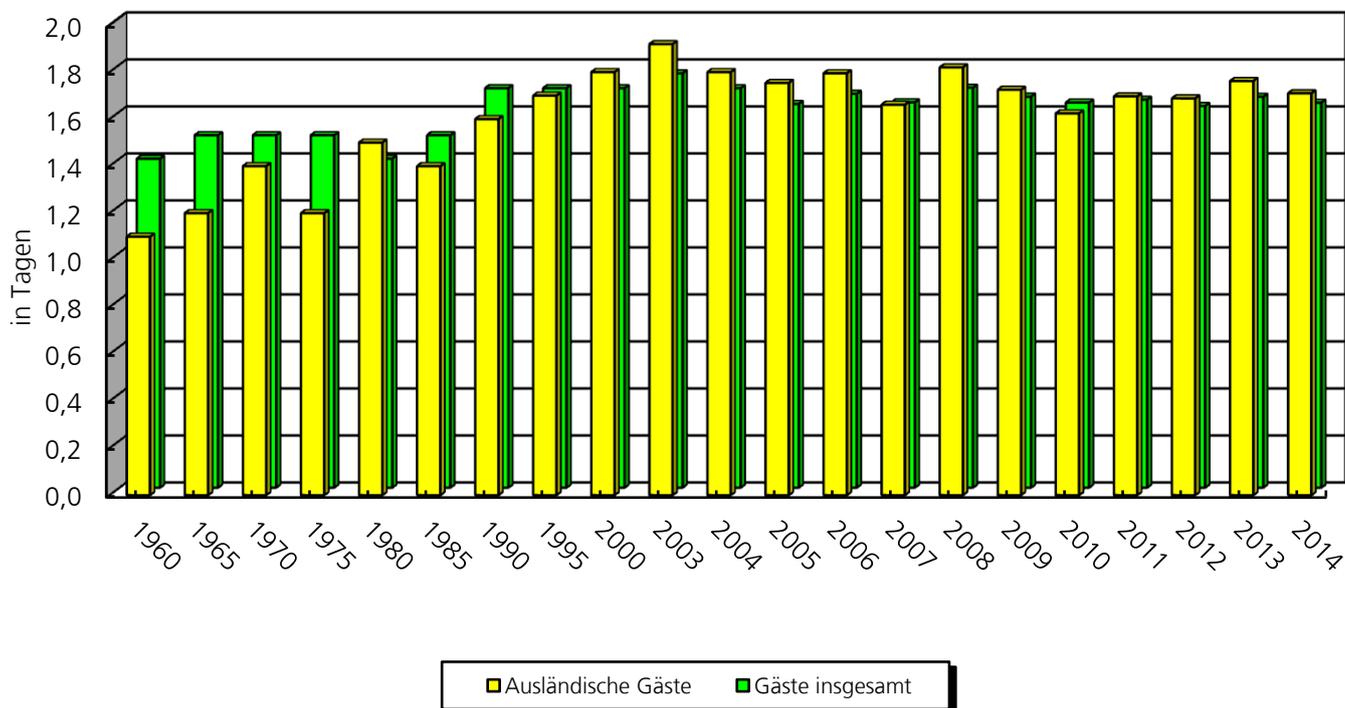
Abb. 12 Tourismus: Übernachtungen -Entwicklung seit 1960-

Quelle: Tabelle 0813



**Abb. 13 Durchschnittliche Verweildauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben
Entwicklung seit 1960**

Quelle: Tabelle 0813



0814 Tourismus: Stadtführungen

Quelle: Ulm/Neu-Ulm Tourismuszentrale bzw. Touristik GmbH (UNT)

Führungen	Jahr									
	2000	2005	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
Gruppenfüh. Insgesamt	2.695	3.135	3.721	3.277	3.750	3.934	3.779	3.615	3.645	
Teilnehmer	75.000	93.687	106.000	67.006	66.442	79.682	77.509	73.915	74.066	
davon:										
Stadt- u. Münsterfüh.	1.042	1.451	1.398	1.220	1.316	1.374	1.244	1.224	1.274	
Altstadtführungen	1.140	957	1.295	943	925	1.041	921	825	878	
Münsterführungen	240	299	292	240	300	288	257	266	259	
Schulklassen	173	281	304	262	317	269	344	330	276	
Ulmer Extras	39	90	51	68	67	90	73	68	62	
sonstige Führungen (Kinder-, Erlebnisführungen, Rundfahrten, etc.)	61	9	381	410	825	872	940	902	896	
Regelm. Stadtführungen	380	419	604	713	547	648	640	693	705	
Teilnehmer	3.266	5.415	8.841	10.727	6.776	8.316	9.999	10.462	10.915	
Abendbummel	82	95	85	95	83	55	42	43	50	
Teilnehmer	655	1.097	996	1.037	748	562	453	397	423	
Ulmer Extras	47	46	27	56	50	71	32	88	103	
Teilnehmer	1.013	855	534	1.093	1.039	1.612	706	1.978	2.407	
Stadt-/Festungsrundfahrten			158	73	64	18	20	21	93	
Teilnehmer			2653	1645	796	257	344	257	3.429	

0817 Handelsregistereintragungen im Registerbezirk am Standort Ulm 1)

Quelle: Amtsgericht Ulm

Jahr	Handelsregister A 2)			Handelsregister B					
	Eintra- gungen	Löschun- gen	Bestand am Jahresende	Aktiengesellschaften			Gesellschaft mit beschr. Haftung		
				Eintra- gungen	Löschungen	Bestand am Jahresende	Eintra- gungen	Löschun- gen	Bestand am Jahresende
2008	481	370	7.928	21	20	250	1.139	757	18.613
2009	463	396	7.995	13	16	247	1.380	913	19.080
2010	531	354	8.139	18	15	250	1.472	776	19.775
2011	541	329	8.351	17	17	250	1.338	735	20.378
2012	504	412	8.443	10	17	243	1.330	865	20.843
2013	570	491	8.521	13	14	242	1.450	733	21.560
2014	538	337	8.722	12	12	242	1.344	765	22.139

1) Der bisherige Registerbezirk Ulm und Ehingen ist im Zuge der Konzentration der Registergerichte am Standort Ulm im Laufe des Jahres 2006 auf die nachfolgenden Amtsgerichtsbezirke erweitert worden: Aalen, Bad Mergentheim, Bad Saulgau, Bad Waldsee, Biberach(Riss), Crailsheim, Ehingen, Ellwangen, Geislingen (Steige), Göppingen, Heidenheim, Langenburg, Leutkirch (im Allgäu), Neresheim, Ravensburg, Riedlingen, Schwäbisch-Gmünd, Sigmaringen, Tettngang, Wangen (im Allgäu) und Ulm.

2) Ins Handelsregister A werden Personengesellschaften eingetragen: Einzelkaufleute, OHG, KG

0818 Konkurs- und Vergleichsverfahren in den Amtsgerichtsbezirken Ulm und Ehingen

Quelle: Amtsgericht Ulm

Jahr	Verfahrens- anträge	darunter		
		mangels Masse abgelehnt	noch nicht entschieden	Verfahren eröffnet
2009				
IN	234	19	-	113
IK	367	1	-	374
2010				
IN	208	24	-	97
IK	384	-	-	371
2011				
IN	254	33	-	104
IK	273	-	-	269
2012				
IN	258	25	-	99
IK	250	-	-	219
2013				
IN	199	25	-	90
IK	224	-	-	216
2014				
IN	163	10	-	68
IK	214	-	-	205

Anmerkung:

Seit dem am 01.01.1999 die neue Insolvenzordnung in Kraft getreten ist, werden 2 Arten von Insolvenzverfahren unterschieden:

- 1) Das Regelinsolvenzverfahren (IN) grundsätzlich für Firmen und Nachlassinsolvenzen.
- 2) Das Verbraucherinsolvenzverfahren (IK) für natürliche Personen, die aufgrund bestimmter Bemessungskriterien nicht dem Regelinsolvenzverfahren zuzuordnen sind.

Zusätzlich wurde noch das Restschuldbefreiungsverfahren neu aufgenommen. Dieses Verfahren können nur natürliche Personen durchlaufen. Ziel ist es nach einer Wohlverhaltensphase von 7 Jahren die noch verbleibende Restschuld zu erlassen.

0819 Zwangsvollstreckungsverfahren im Amtsgerichtsbezirk Ulm 1)

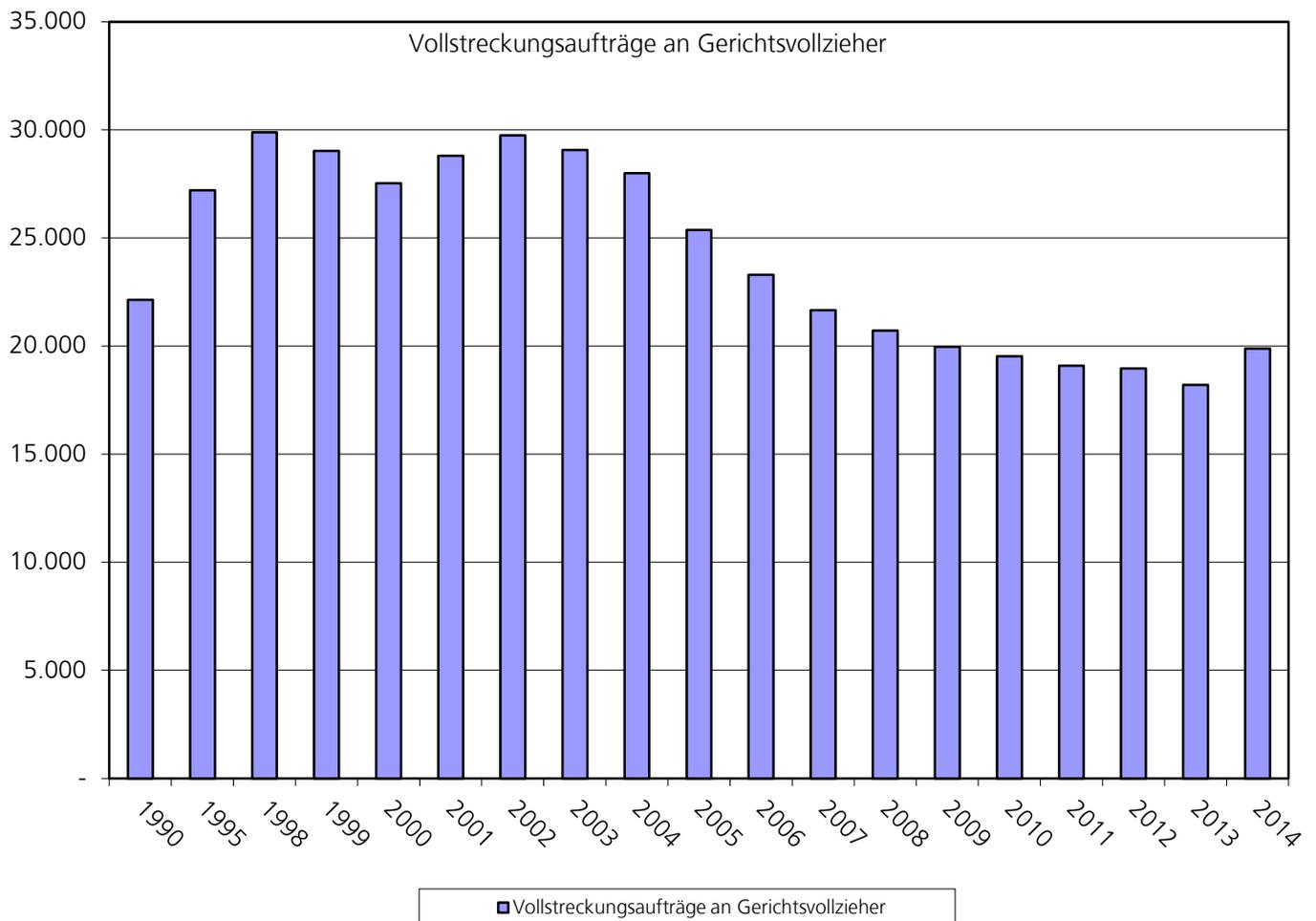
Quelle: Amtsgericht Ulm

Stand: jeweils Jahresende

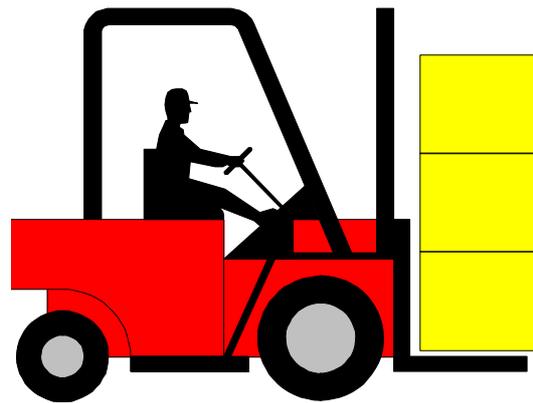
Jahr	Zwangsvollstreckungsverfahren insgesamt	davon Pfändungs- und Überweisungsbeschlüsse	Vollstreckungsaufträge an Gerichtsvollzieher	
			insgesamt	Anträge der Justizbehörde
1990	-	4.190	22.146	2.204
1995	-	4.118	27.203	1.139
1998	-	4.397	29.882	1.049
1999	6.965	4.238	29.023	1.023
2000	7.394	3.817	27.528	1.000
2001	7.938	3.916	28.797	981
2002	8.249	3.792	29.750	837
2003	8.994	4.127	29.074	1.035
2004	8.966	3.936	27.990	1.127
2005	8.783	3.973	25.377	1.515
2006	7.765	3.684	23.298	939
2007	7.689	3.632	21.662	1.084
2008	7.501	3.416	20.707	1.330
2009	7.933	3.691	19.965	1.232
2010	7.257	3.694	19.528	1.393
2011	7.624	3.541	19.093	1.197
2012	7.535	3.717	18.957	1.145
2013	5.675	3.531	18.199	1.210
2014	5.996	3.502	19.887	1.080

1) Umfasst Stadtkreis Ulm und Alb-Donau-Kreis

Abb. 14 Vollstreckungsaufträge an Gerichtsvollzieher -Entwicklung seit 1990-



09 Arbeitsmarkt



09 ARBEITSMARKT

Nr.		Seite
01	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen	113
03	Arbeitslose und Kurzarbeiter im Arbeitsamtsbezirk Ulm	115
04	Offene Stellen im Arbeitsamtsbezirk Ulm	116
05	Arbeitslose und offene Stellen nach Berufsgruppen Arbeitsamtsbezirk Ulm	117
06	Vermittlung von Berufsausbildungsstellen im Arbeitsbezirk Ulm	118
07	Ausbildungsbetriebe, -verträge und neubegonnene Ausbildungsverhältnisse	119
Abb. 15	Versicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen	113
Abb. 16	Entwicklung des verarbeitenden Gewerbes, der privaten Dienstleistungen und des Handels	114
Abb. 17	Bestand an gemeldeten Stellen	117
Abb. 18	Bestand an Ausbildungsverträgen der IHK und HK	118

09 Arbeitsmarkt

Erläuterungen

Arbeitslose

Arbeitslose sind Arbeitsuchende, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen (oder nur eine kurzzeitige Beschäftigung ausüben) und sich persönlich bei der Arbeitsagentur arbeitslos gemeldet haben. Nachgewiesen werden Personen ohne Arbeitsverhältnis, abgesehen von einer geringfügigen Beschäftigung, die sich als Arbeitsuchende bei der Arbeitsagentur gemeldet haben, eine Beschäftigung von mindestens 18 und mehr Stunden/ Woche für mehr als 3 Monate suchen, für eine Arbeitsaufnahme sofort zur Verfügung stehen, nicht arbeitsunfähig erkrankt sind und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote ist der Anteil der bei der Arbeitsagentur registrierten Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte/innen, Arbeitslose), ausgedrückt in Prozent.

Schwerbehinderte

Schwerbehinderte sind Personen mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 50 Prozent oder diesem Personenkreis Gleichgestellte (§§ 1 und 2 SchwbG).

Offene Stellen

Als offene Stellen gelten die der Arbeitsagentur zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter/innen. Erfasst werden nur offene Stellen, für die eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen vorgesehen ist (nicht kurzfristige Beschäftigung). Stellen für Heimarbeit werden bei den offenen Stellen für Teilzeitarbeit erfasst.

0901 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Arbeitnehmer in Ulm seit 2000 nach Wirtschaftsabteilungen

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht A VI/5 (1)

Stand: jeweils Ende Juni

Jahr	Beschäftigte 1)	Land-Forstwirtschaft, Fischerei	Energie-Wasserversorgung und Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Nachrichtenübermittlung	Grundstücks- und Wohnungswesen	Kreditinstitute, Versicherungen	Öffentl. Verwaltung	Öffentl. und private Dienstleist. (ohne öffentl. Verw.)	Dienstleistungen v. Unternehmen u. freien Berufen
2000	74.280	233	778	19.712	3.037	15.227	3.770		2.480	3.926	15.585	9.525
2002	74.747	223	821	18.639	2.582	15.602	3.588		2.425	4.006	16.129	10.732
2004	72.676	182	776	17.956	2.181	15.078	3.457		2.368	4.168	16.142	10.368
2005	74.597	154	787	18.944	2.012	15.064	3.700		2.437	4.300	16.097	11.102
2006	76.737	157	817	18.849	1.949	15.199	3.856		2.413	4.444	16.144	12.909
2007	78.530	145	787	19.242	2.047	15.133	4.265		2.274	4.993	15.862	13.782
2008	81.448	52	1.125	19.412	2.153	15.967	7.044	437	2.267	18.815	2.047	12.565
2009	79.048	62	1.103	18.748	2.304	16.278	7.092	417	2.152	19.174	2.155	9.955
2010	81.237	74	1.091	18.410	2.359	15.210	7.760	430	2.232	19.668	2.225	12.208
2011	83.899	79	860	18.724	2.278	19.696	4.621	409	2.142	20.020	2.341	12.729
2012	84.825	85	859	19.143	2.294	19.952	4.866	431	2.153	19.873	2.473	12.695
2013	85.534	85	874	18.722	2.448	20.205	5.344	433	2.218	20.330	1.934	12.941
2014	87.646	80	850	18.908	2.412	20.088	5.259	430	2.215	21.991	1.999	13.414

Im Jahr 2008 wurde die bisherige Gliederung aktualisiert. Deshalb sind die Zahlen nur noch eingeschränkt mit denen früherer Jahre vergleichbar.

1) Einschl. der Personen ohne Angaben der Wirtschaftsabteilungen

Abb.15 Versicherungspflichtig Beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen

Quelle: Statistisches Landesamt ; Stand: Ende Juni; Tabelle 0901

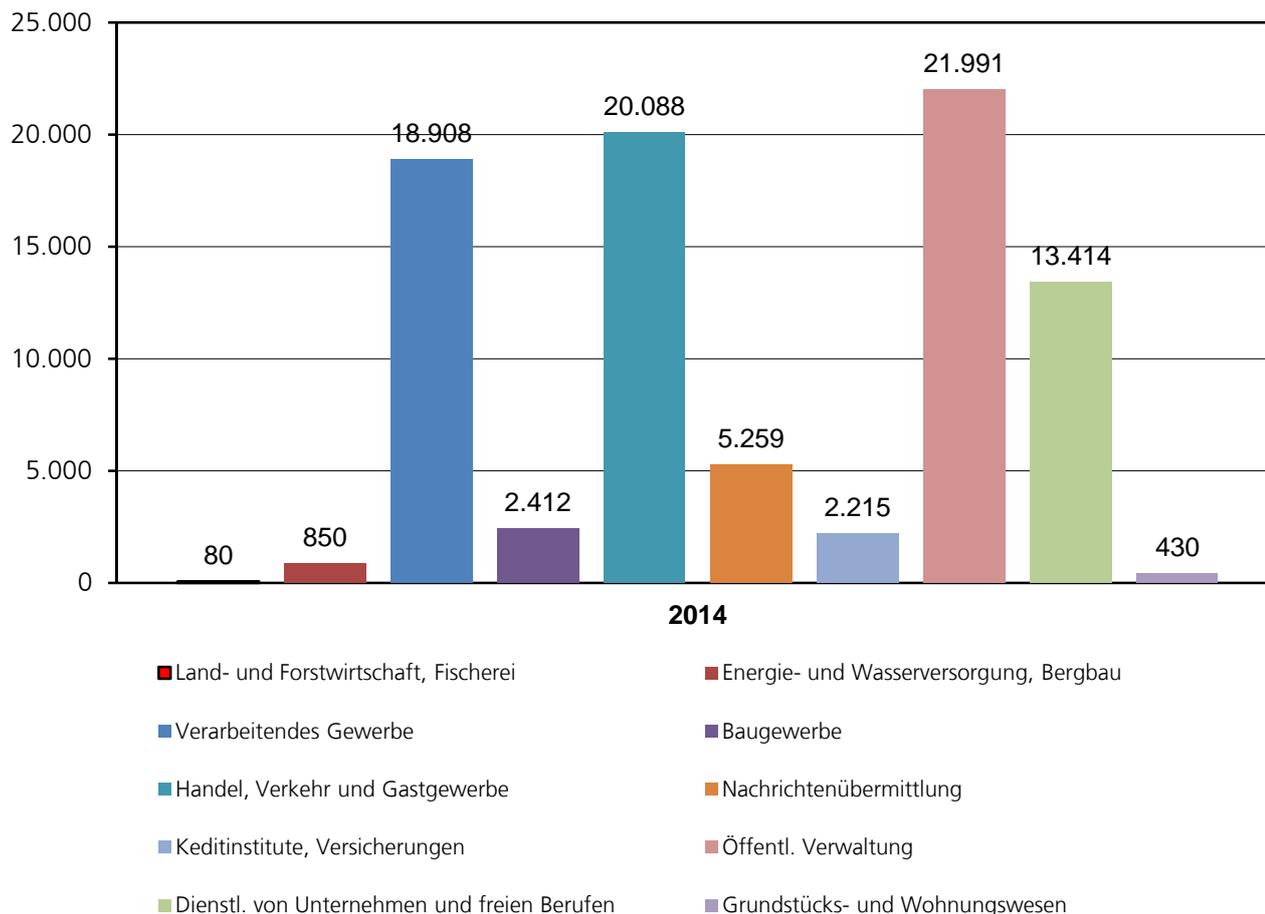
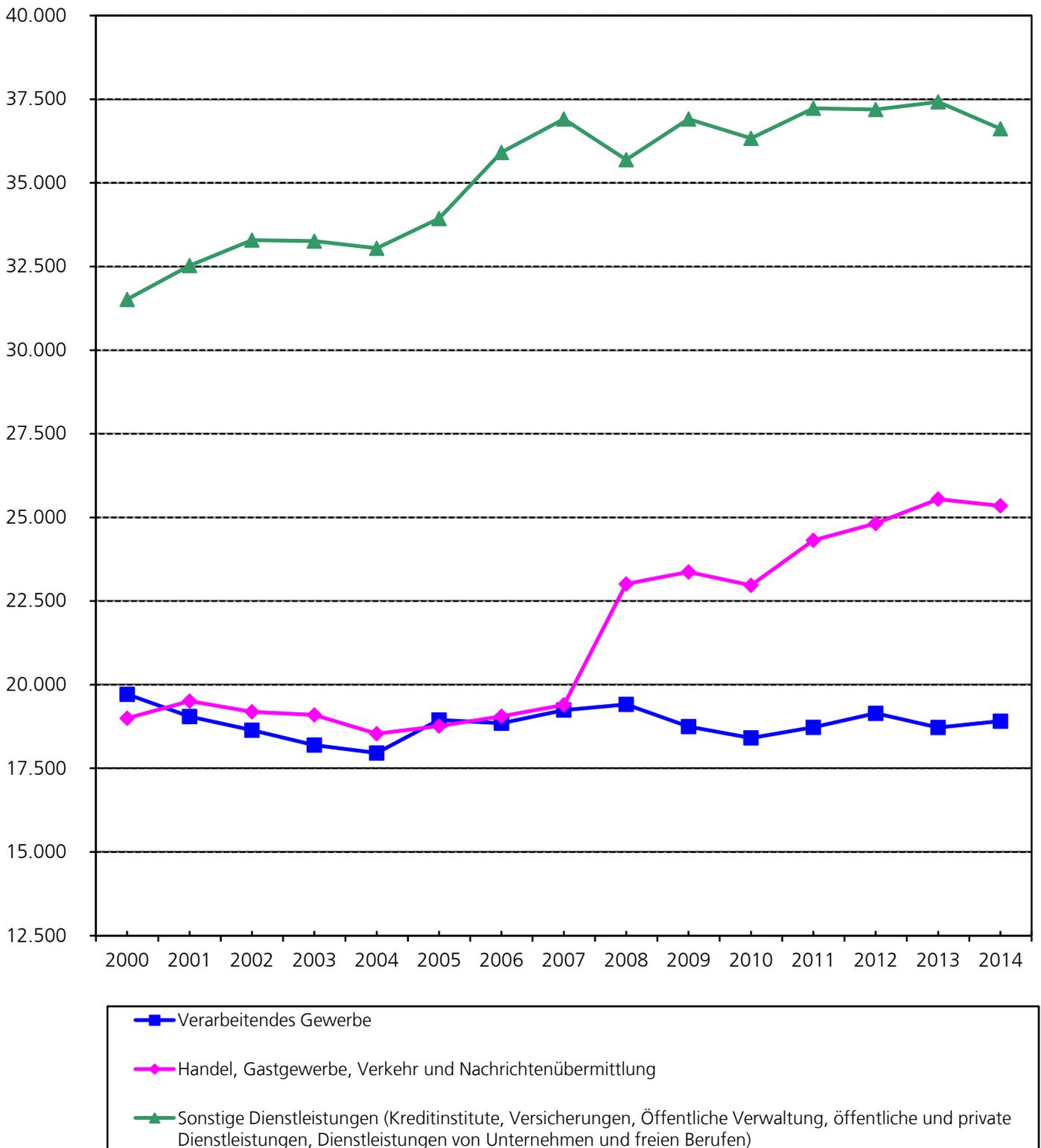


Abb. 16 Entwicklung des verarbeitenden Gewerbes, der privaten Dienstleistungen und des Handels seit 2000

Stand: Ende Juni

Quelle: Statistisches Landesamt; Tabelle 0901



0903 ARBEITSLOSE UND KURZARBEITER IM ARBEITSAGENTURBEZIRK ULM 1) 3)

Quelle: Arbeitsagentur Ulm

Monat Jahr	Zugang	Arbeitslose insgesamt						Kurzarbeit	
		Bestand	Quote 2)	darunter				Betriebe	Kurz- arbeiter
				weiblich	Ausländer	unter 20 J.	über 55 J. 4)		
1990	13.320	4.807	4,2	2.485	797	163	498	16	2.403
1995	17.086	8.078	6,5	3.626	1.967	280	2.131	42	602
2000	16.507	8.226	5,7	3.592	1.972	174	2.382	26	231
2001	16.732	7.363	5,3	3.489	1.787	177	2.066	40	573
2002	18.941	8.645	6,1	3.845	2.152	263	1.695	72	907
2003	21.587	9.768	6,2	4.249	2.463	250	1.501	83	1.162
2004	21.682	10.045	6,4	4.400	2.541	247	1.418	55	632
2005	22.958	12.040	5,8	5.862	3.269	365	1.717	63	608
2006	20.226	10.059	6,3	5.099	2.779	285	1.657	35	259
2007	20.378	7.126	4,4	3.810	1.965	166	1.047	37	299
2008	20.352	5.716	3,5	3.100	1.565	154	835	33	309
2009	24.984	7.529	4,6	3.507	2.079	186	1.037	260	7.106
2010	24.899	7.084	4,3	3.404	1.820	153	1.237	178	3.197
2011	21.935	5.751	3,5	2.898	1.463	105	1.264	72	1.505
2012	25.224	7.071	3,5	3.574	1.714	128	1.662	44	1.130
2013	32.045	9.545	3,5	4.641	2.081	144	2.228	69	1.137
2014	29.687	8.830	3,2	4.397	2.083	138	2.226	58	737
Januar	2.552	9.699	3,5	4.638	2.302	135	2.400	105	1.435
Februar	2.499	9.498	3,4	4.519	2.271	143	2.377	127	1.344
März	2.485	9.139	3,3	4.388	2.172	121	2.335	100	787
April	2.369	8.780	3,2	4.368	2.069	115	2.257	47	772
Mai	2.442	8.590	3,1	4.263	2.031	96	2.233	48	310
Juni	2.038	8.448	3,0	4.255	1.972	92	2.226	39	776
Juli	2.517	8.657	3,1	4.419	1.941	154	2.211	36	277
August	2.812	9.219	3,3	4.729	2.057	240	2.171	30	631
September	2.508	8.905	3,2	4.575	2.062	226	2.140	30	698
Oktober	2.674	8.207	2,9	4.180	2.029	129	2.110	34	345
November	2.375	8.202	2,9	4.173	2.003	99	2.093	29	529
Dezember	2.416	8.398	3,0	4.187	2.100	100	2.075	63	459

1) Stadtkreis Ulm und Alb-Donau-Kreis

2) Arbeitslose in % der abhängig beschäftigten zivilen Erwerbspersonen

3) Zugang = Jahressumme; andere Zahlen = Jahresmittelwerte

4) Ab 1992 über 55-jährige, vorhergehende Jahrgänge über 59-jährige

0904 Offene Stellen im Arbeitsagenturbezirk Ulm 1)3)

Quelle: Arbeitsagentur Ulm

Monat Jahr	Zugang	Bestand an offenen Stellen insgesamt	Arbeitssuchende 2)	
			insgesamt	je offene Stelle
1990	9.430	1.801	.	3,8
1995	9.130	1.131	.	.
2000	14.605	3.390	9.998	3,0
2001	11.605	3.187	9.758	3,1
2002	8.973	2.511	11.402	4,6
2003	7.356	1.681	12.746	7,9
2004	6.712	1.105	13.704	13,0
2005	7.411	1.145	16.965	15,3
2006	12.058	1.669	16.046	10,9
2007	13.464	2.440	12.616	5,4
2008	11.108	2.573	10.715	4,2
2009	8.660	1.750	13.163	7,6
2010	10.634	2.026	12.435	6,4
2011	12.437	2.849	10.291	3,7
2012	11.846	3.402	11.481	3,3
2013	13.254	3.649	14.890	4,2
2014	14.171	3.949	14.839	3,8
Januar	797	3.424	15.114	4,4
Februar	1.285	3.714	15.308	4,1
März	1.155	3.803	15.149	4,0
April	1.217	3.918	14.972	3,8
Mai	1.024	3.745	14.765	3,9
Juni	1.106	3.671	14.854	4,0
Juli	1.443	4.407	14.853	3,4
August	1.279	4.278	14.968	3,5
September	1.337	4.376	14.547	3,3
Oktober	1.431	4.341	14.178	3,3
November	1.031	4.024	14.353	3,6
Dezember	1.066	3.855	14.902	3,9

1) Stadtkreis Ulm und Alb-Donau-Kreis

2) Arbeitssuchende = Arbeitslos gemeldete mit und ohne Leistungsbezug

3) Zugang = Jahressumme; andere Zahlen = Jahresmittelwerte

0905 Arbeitslose und gemeldete Stellen nach Berufsgruppen im Arbeitsagenturbezirk Ulm 1)

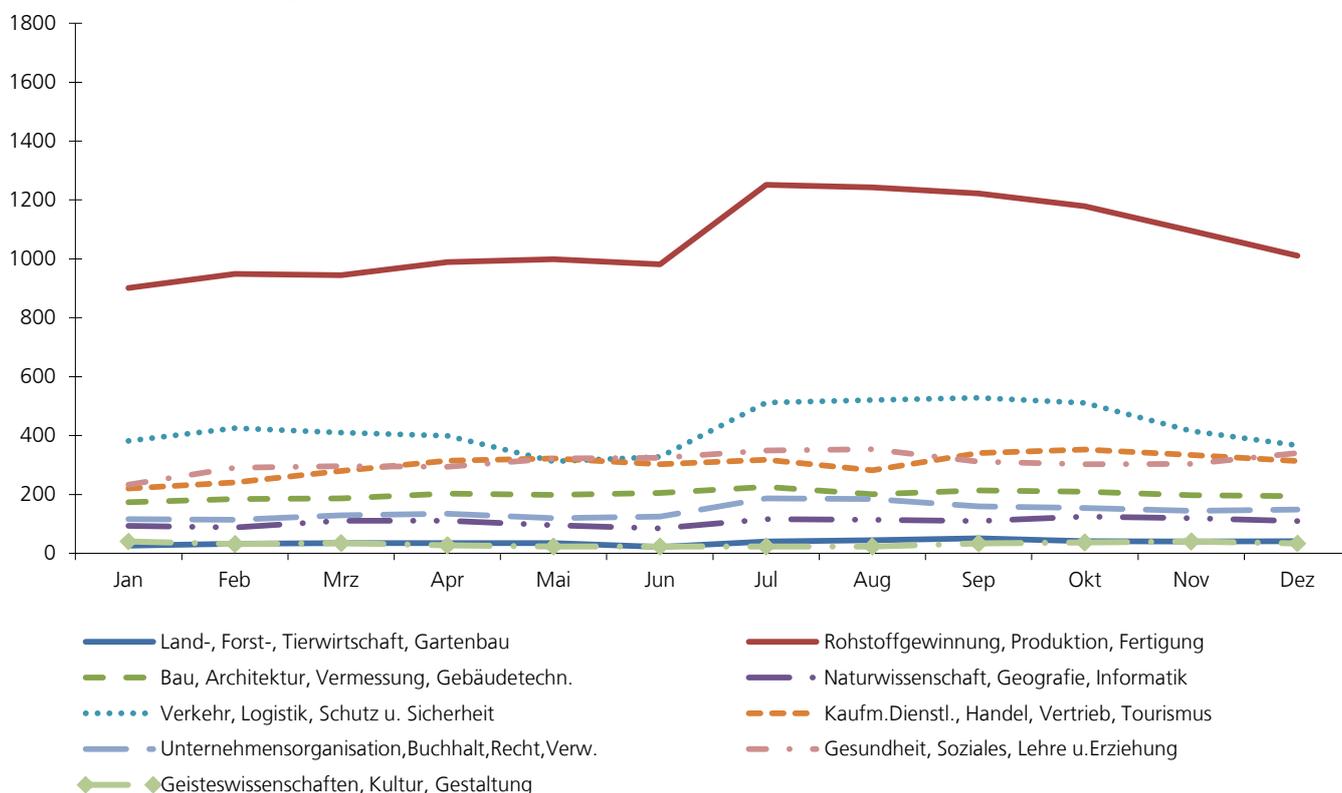
Quelle: Arbeitsagentur Ulm

Berufsbereiche	Dez 2013	Dez 2014	Veränderung zum Vorjahr	
	Anzahl	Anzahl	abs.	in %
Arbeitslose insgesamt:	8.837	8.398	-439	-5,0
dar.				
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	74	74	0	0,0
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	1.295	1.221	-74	-5,7
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	259	253	-6	-2,3
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	166	187	21	12,7
Verkehr, Logistik, Schutz u. Sicherheit	1.655	1.557	-98	-5,9
Kaufm.Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	882	887	5	0,6
Unternehmensorganisation,Buchhalt,Recht,Verw.	689	693	4	0,6
Gesundheit, Soziales, Lehre u.Erziehung	446	462	16	3,6
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	117	106	-11	-9,4
Keine Angaben bzw, Zuordnung nicht möglich	455	384	-71	-15,6
Gemeldete Stellen insgesamt:	3.520	3.855	335	9,5
dar.				
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	26	41	.	.
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	984	1.011	27	2,7
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	183	194	11	6,0
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	95	109	14	14,7
Verkehr, Logistik, Schutz u. Sicherheit	434	367	-67	-15,4
Kaufm.Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	247	313	66	26,7
Unternehmensorganisation,Buchhalt,Recht,Verw.	129	149	20	15,5
Gesundheit, Soziales, Lehre u.Erziehung	245	340	95	38,8
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	37	34	-3	-8,1
Keine Angaben bzw, Zuordnung nicht möglich	.	.	.	.

1) Klassifizierung der Berufe 2010

Abb. 17 Bestand an gemeldeten Stellen 2014

Quelle: Arbeitsagentur Ulm



0906 Bewerber für Berufsausbildungsstellen nach Berufsbereichen im Arbeitsagenturbezirk Ulm

Stand : Berichtsjahr vom 01.10. - 30.09.

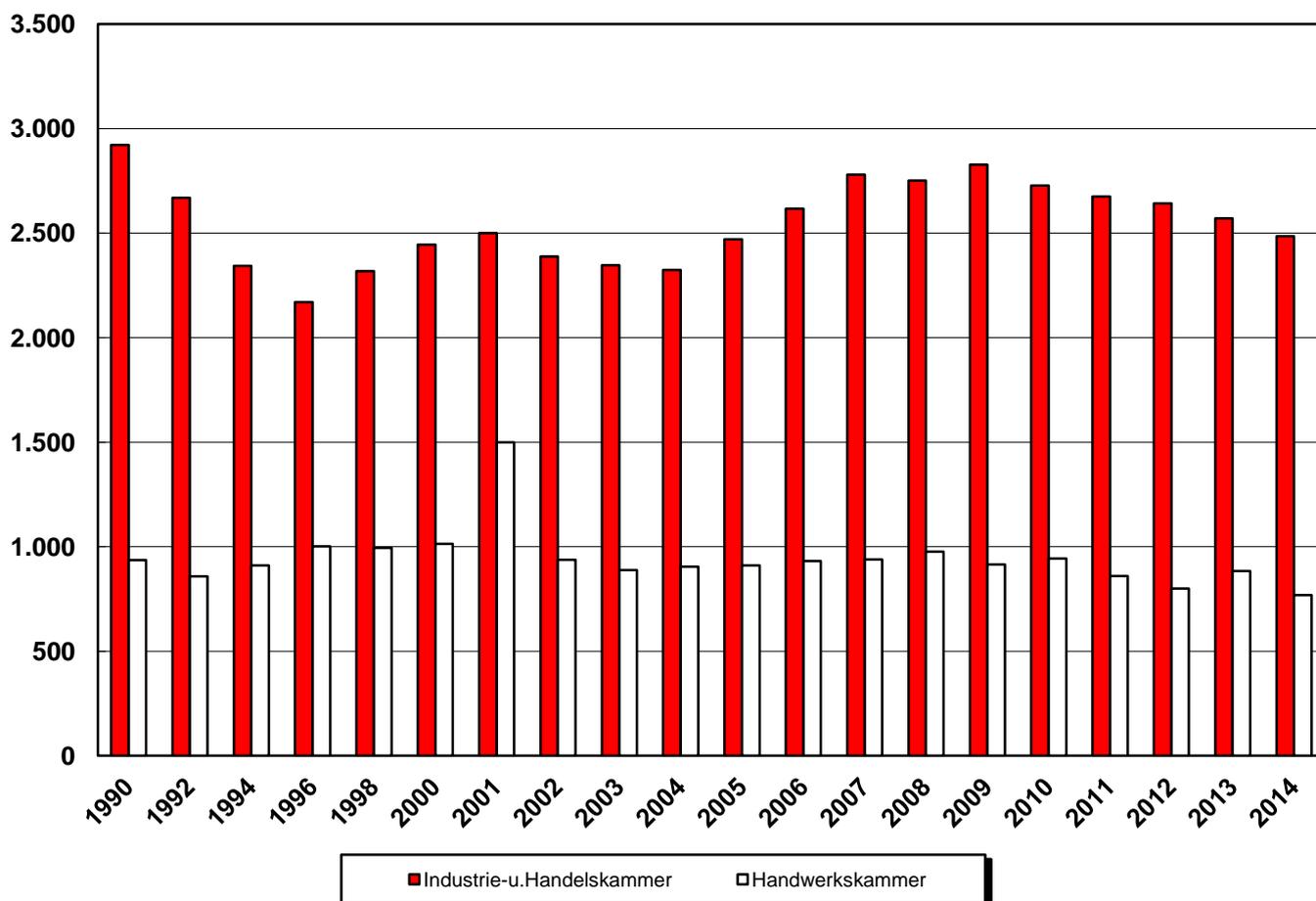
Quelle: Arbeitsagentur Ulm Ausbildungsmarktbericht

Berufsbereiche	2012/2013		2013/2014	
	Bewerber	Berufsausbildungsstellen	Bewerber	Berufsausbildungsstellen
Insgesamt:	2.831	3.644	2.853	3.689
darunter				
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	60	40	65	50
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	859	1259	920	1191
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	154	269	119	320
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	131	170	120	177
Verkehr, Logistik, Schutz u. Sicherheit	163	265	127	112
Kaufm.Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	592	774	567	749
Unternehmensorganisation, Buchhalt., Recht, Verw.	584	521	523	499
Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	246	326	264	316
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	42	20	27	22

1) Klassifizierung der Berufe 2010

Abb. 18 Bestand an Ausbildungsverträgen der Industrie- und Handelskammer; sowie der Handwerkskammer im Stadtkreis Ulm

Quelle: Tab. 0907



0907 Ausbildungsbetriebe, -verträge und neubegonnene Ausbildungsverhältnisse

Quellen: Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer

Bereich Jahr	Bereich Industrie- und Handelskammer				Bereich Handwerkskammer			
	Bestand am Jahresende				Bestand am Jahresende			
	Ausbil- dungs- betriebe	Ausbildungsverträge		dar. im Berichts- jahr begonnene Ausbildungs- verhältnisse	Ausbil- dungs- betriebe	Ausbildungsverträge		dar. im Berichts- jahr begonnene Ausbildungs- verhältnisse
insgesamt		weiblich	insgesamt			weiblich		

Kammerbezirk 1)

1990	1.140	6.389	2.605	2.312	4.062	9.220	2.687	3.341
1995	954	4.824	1.837	1.674	4.138	9.563	2.051	3.798
1996	1.004	4.723	1.805	1.708	4.848	9.774	2.136	3.573
1997	1.030	4.978	1.915	1.975	4.829	9.601	2.179	3.426
1998	1.045	5.225	2.039	1.971	4.777	9.481	2.217	3.607
1999	1.133	5.631	2.210	2.126	4.713	9.500	2.341	3.658
2000	1.218	5.869	2.316	2.171	4.649	9.418	2.416	3.559
2001	1.292	6.213	2.417	2.331	4.434	8.849	2.256	3.202
2002	1.223	6.188	2.367	2.136	4.099	8.777	2.153	3.114
2003	1.221	6.105	2.349	2.121	4.458	8.655	2.042	3.080
2004	1.253	6.159	2.321	2.227	4.043	8.523	1.963	3.176
2005	1.270	6.342	2.439	2.347	3.541	8.700	1.994	3.139
2006	1.370	6.580	2.562	2.405	4.374	8.809	2.071	3.257
2007	1.422	6.937	2.722	2.674	4.411	8.879	2.210	3.451
2008	1.475	7.145	2.791	2.697	4.622	9.072	2.380	3.481
2009	1.412	7.206	2.891	2.609	4.620	8.918	2.371	3.301
2010	1.391	6.989	2.673	2.441	4.716	8.459	2.229	3.087
2011	1.381	6.866	2.620	2.524	4.415	8.056	2.002	3.189
2012	1.320	6.733	2.550	2.520	4.252	7.536	1.740	2.884
2013	1.273	6.651	2.544	2.404	4.068	7.766	1.779	2.883
2014	1.268	6.598	2.483	2.376	3.899	7.049	1.585	2.856

Stadtkreis Ulm

1990	433	2.922	1.203	1.061	323	936	363	347
1995	356	2.203	887	770	309	960	302	393
1996	356	2.170	864	798	391	1.001	301	343
1997	379	2.274	934	948	377	1.000	328	371
1998	381	2.318	983	859	395	994	333	378
1999	408	2.447	1.046	935	377	1.001	343	382
2000	450	2.445	1.063	926	388	1.014	354	385
2001	494	2.501	1.098	942	370	1.500	490	444
2002	506	2.388	1.057	857	285	938	326	320
2003	510	2.346	1.075	866	301	888	310	307
2004	500	2.324	1.024	909	317	904	593	327
2005	495	2.470	1.069	991	324	911	301	325
2006	527	2.617	1.136	1.004	282	932	322	348
2007	555	2.780	1.200	1.134	296	939	335	357
2008	578	2.752	1.174	1.057	291	976	396	378
2009	556	2.828	1.211	1.084	383	915	366	348
2010	545	2.728	1.149	1.019	417	944	377	344
2011	546	2.675	1.108	1.043	384	860	303	321
2012	534	2.643	1.087	1.009	372	800	260	315
2013	491	2.571	1.047	945	372	884	281	325
2014	495	2.485	1.022	927	343	769	251	317

Bereich Industrie- und Handelskammer:

Bereich Handwerkskammer:

Stadtkreis Ulm, Alb-Donau-Kreis, Kreis Biberach

Stadtkreis Ulm, Alb-Donau-Kreis, Bodenseekreis, Ostalbkreis

Landkreis Biberach, Heidenheim und Ravensburg

10 Verkehr



10 VERKEHR

Nr.		Seite
01	Straßen in Ulm	125
02	Radverkehrsanlagen in Ulm	125
03	Öffentliche Stellplätze für Pkw	126
04	Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH	126
05	Fahrzeugbestand und Einwohner je Kfz	127
06	Bestand an schadstoffreduzierten Personenkraftwagen	128
06a	Bestand an schadstoffreduzierten Personenkraftwagen nach Umweltplaketten und Stadtteilen	128
07	PKW-Bestand in den Ulmer Stadtteilen und Stadtvierteln	129
08	Straßenverkehrsunfälle	130
09	Straßenverkehrsunfälle nach Wochentagen und Tagesstunden	131
Abb. 19	Kraftfahrzeugbestand in Ulm	127
Abb. 20	Straßenverkehrsunfälle und Verletzte im Stadtkreis	130
Abb. 21	Verteilung der Verkehrsunfälle auf die Tageszeit	131

Hinweise zum Kapitel

10 Verkehr

Erläuterungen

Kraftfahrzeugbestand

Zahl der zugelassenen Kraftfahrzeuge und Anhänger mit amtlichem Kennzeichen.

Straßenverkehrsunfälle

Straßenverkehrsunfälle sind infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen verursachte und von der Polizei aufgenommene oder protokollierte Unfälle, bei den Personen getötet oder verletzt wurden, oder Sachschaden entstanden ist.

Linienlänge

Länge einer zur Personenbeförderung eingerichteten, genehmigungspflichtigen Verkehrsverbindung mit vorgeschriebenen Ein- und Ausstiegsstellen. Führen mehrere Linien über gleiche Wegstrecken, so wird dieses Teilstück bei jeder Linie mitgerechnet.

Nutzplatzkilometer

Zahl der Wagenkilometer multipliziert mit der Anzahl der Steh- und Sitzplätze des Zugfahrzeugs und der mitgeführten Anhänger.

Beförderte Fahrgäste

Die beförderten Personen werden in aller Regel anhand des Verkaufs von Fahrausweisen ermittelt. Dabei werden Zeit- und Mehrfahrtenkarten entsprechend ihrer Ausnutzung mehrfach gezählt. Umsteiger im Liniennetz werden nur als ein Beförderungsfall gezählt.

1001 Straßen in Ulm

Stand : jeweils Jahresende

Quelle: Amt für Verkehrsplanung und Straßenbau

Jahr	Gesamtstraßenlänge	davon						Gemeindestraßen
		klassifizierte Straßen						
		Bundesautobahnen	Bundesstraßen	Landesstraßen	Kreisstraßen	zusammen	dar. Ortsdurchfahrten i.d. Baulast der Stadt	
km								
1970	216,45	-	24,80	5,50	21,00	51,30	15,30	165,15
1975 1)	321,20	4,16	39,39	37,00	41,41	121,96	55,53	199,24
1980	356,13	4,16	56,85	37,05	41,90	139,96	61,97	216,17
1985	378,86	4,16	52,03	20,13	64,09	140,41	83,83	238,25
1990	401,80	4,16	52,89	20,15	67,48	144,68	88,93	257,12
1995	412,60	4,16	52,89	20,15	67,48	144,68	88,93	267,92
2000	428,30	4,16	52,92	20,32	67,48	144,88	89,13	283,42
2005	443,46	4,16	54,37	20,32	67,79	146,64	90,89	296,82
2007	449,94	4,16	54,37	20,32	72,33	151,18	90,89	298,76
2008 2)	454,49	6,98	53,94	21,24	72,87	155,03	90,89	299,46
2009	461,29	6,98	53,94	21,24	72,87	155,03	90,89	306,26
2010	463,89	6,98	53,94	21,24	72,87	155,03	90,89	308,86
2011	469,69	6,98	53,94	21,24	72,87	155,03	90,89	314,66
2012	470,09	6,98	53,94	21,24	72,87	155,03	90,89	315,06
2013	475,39	6,98	53,94	21,24	72,87	155,03	90,89	320,36
2014	476,29	6,98	53,94	21,24	72,87	155,03	90,89	321,26

1) 1970 - 1975 Eingemeindungen

2) Die zum Teil größeren Änderungen bei den klassifizierten Straßen, sind durch einen Abgleich des Bestandes mit dem RP Tübingen zustande gekommen.

1002 Radverkehrsanlagen in Ulm

Stand : jeweils Jahresende

Quelle: Amt für Verkehrsplanung und Straßenbau

Jahr	Radverkehr auf				Radverkehrsverbindungen auf Straßen				Zusammen	
	separaten Radwegen	kombinierten Geh- und Radwegen	frei-gegebenen Gehweg	asphaltierten Feldwegen	Radfahrspuren	Sonderweg Radverkehr Umweltspur Fahrradstraße	Schutzstreifen	Verkehrsberuhigte Zonen und 30 km-Zonen		
km										
1998	18,6	89,6	19,8	40,9	0,8				57,0	226,7
1999	18,6	91,1	19,8	40,9	0,8				57,0	228,2
2000	18,6	92,0	19,8	41,5	0,8				57,0	229,7
2001	19,4	92,4	19,1	41,5	1,5				57,0	230,9
2002	19,9	94,9	20,0	46,4	2,2				63,9	247,3
2003	20,0	96,1	20,5	46,4	2,2				63,9	249,1
2004	20,1	96,3	20,5	48,5	2,2				63,9	251,5
2005	20,1	96,8	20,5	48,5	2,9				65,0	253,8
2007	20,1	99,5	21,4	51,2	3,1				69,2	264,5
2008	20,1	99,8	21,4	51,2	3,1				69,2	264,8
2009	19,1	100,1	21,4	51,2	3,3				69,2	264,3
2010	20,7	100,2	21,4	51,2	3,3				69,2	266,0
2011	20,7	100,2	21,9	51,2	3,3				69,2	266,5
2012	20,7	101,0	22,6	52,6	3,3				70,1	270,3
2013	20,4	98,1	22,8	52,6	3,4				70,1	272,0
2014	19,6	98,1	24,4	52,6	3,4	1,6	10,5		70,1	280,3

1003 Öffentliche Stellplätze für PKW im Bereich der Innenstadt *)

Stand: jeweils Jahresende

Quelle: Abt. Verkehrsplanung und Straßenbau

Jahr	Ständig verfügbare Stellplätze					Zeitweilig verfügbare Stellplätze		
	in Parkhäusern und Tiefgaragen	gebührenpflichtige Kurzzeitparkplätze	nicht bewirtschaftete Parkplätze	Anwohner Parkplätze	gesamt	gebührenpflichtig	nicht bewirtschaftet	
2000	3.800	1.389	1.333	1.129	7.651	100	-	
2001	3.800	1.341	1.333	1.134	7.608	100	-	
2002	3.800	1.328	1.333	1.134	7.595	100	-	
2003	3.800	1.353	1.333	1.134	7.620	112	-	
2004	3.800	1.356	1.320	1.134	7.610	112	-	
2005	3.800	1.356	1.320	1.134	7.610	112	-	
2006	4.380	1.246	1.312	1.134	8.072	112	-	
2007	4.380	1.224	1.305	1.134	8.043	112	-	
2008	4.380	1.224	1.229	1.210	8.043	112	-	
2009	4.380	1.167	1.153	1.286	7.986	112	-	
2010	4.380	1.095	1.162	1.286	7.923	112	-	
2011	4.380	1.111	1.126	1.286	7.903	112	-	
2012	4.380	1.111	1.126	1.286	7.903	112	-	
2013	3.880	1.241	1.126	1.286	7.533	112	-	
2014	3.880	1.371	1.126	1.286	7.663	112	-	

*) Gebiet zwischen Donau, Bahnlinie, Zinglerstr., Bismarckring, Thränstr., Hindenburgring, Ludwig-Erhard-Brücke, Karlstr., Staufenring, Löfflerstr., Pionierkaserne, Donau

*) Schillerstraße wurde bis jetzt nicht berücksichtigt, ab 2013 ist die Schillerstraße mit aufgenommen

1004 Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH

Quelle: Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH

Jahr	Linien	Linienlänge 1)	Fahrzeuge insgesamt	Wagen-	Nutzplatz-	Fahrgäste			Im Tagesdurchschnitt	
				Kilometer		Anzahl insges.	je Wagen-km	je 100 Nutzplatz-km	Wagen-km	Fahrgäste
	Anzahl	km	Anzahl	Mio.	Anzahl		1 000			
2001	13	138,5	98	4,8	410	26,8	5,6	6,5	13,2	73,4
2002	13	138,5	99	4,8	409	27,2	5,7	6,7	13,2	74,5
2003	15	145,5	91	4,5	412	27,7	6,2	6,7	12,3	75,9
2004	15	145,5	91	4,5	431	28,4	6,3	6,6	12,3	77,8
2005	20	213,5	79	4,5	429	29,2	6,5	6,8	12,3	80,0
2006	19	213,8	80	4,5	432	29,9	6,6	6,9	12,3	81,9
2007	19	213,5	76	4,6	436	30,2	6,6	6,9	12,6	82,7
2008	20	220,5	76	4,6	419	30,7	6,7	7,3	12,6	84,1
2009	20	212,2	74	4,8	468	30,7	6,4	6,6	13,2	84,1
2010	20	216,3	73	4,9	479	31,6	6,4	6,6	13,4	86,6
2011	20	219,8	73	4,8	524	32,2	6,7	6,1	13,2	88,2
2012	19	209,6	71	4,8	522	32,4	6,8	6,2	13,2	88,8
2013	19	209,6	73	4,8	509	34,6	7,2	6,8	13,2	94,7
2014	19	210,9	79	4,8	508	36,0	7,5	7,1	13,2	98,6

1) Summe der einzelnen Linien zwischen Ausgangs- und Endhaltestelle

1005 Fahrzeugbestand und Einwohner je KFZ (ohne Bahn, Pos, Bundeswehr)

Stand : jeweils Jahresbeginn

Quelle: Stat. Landesamt Baden-Württemberg Bericht H I/2

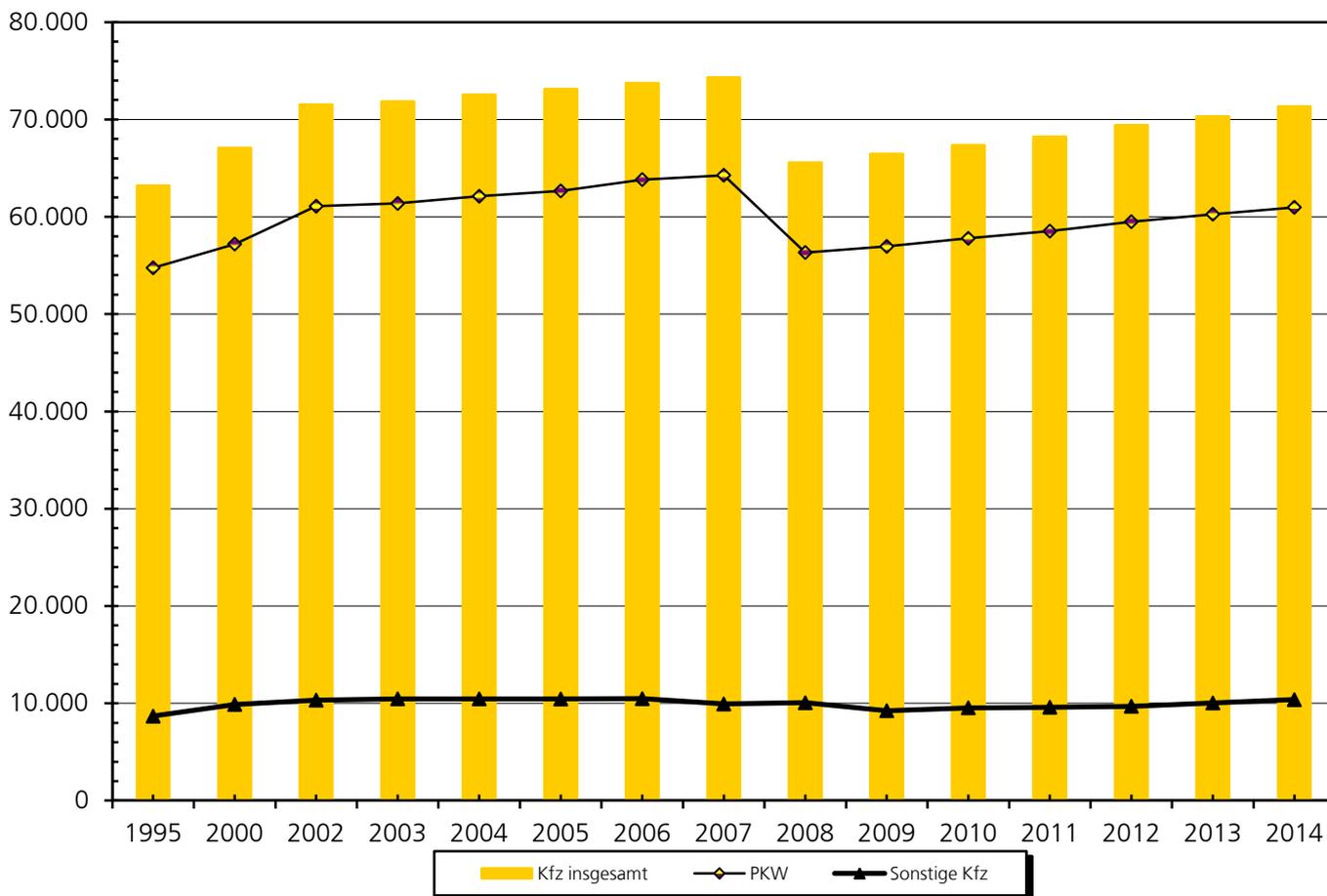
Jahr	Pkw		Krafträder	Lkw	Zug- maschinen	Omnibusse	Übrige Kfz	Kfz insgesamt
	insgesamt	Einwohner je PKW 1)						
1995	54.757	2,1	3.285	2.917	1.074	421	985	63.214
2000	57.200	2,0	4.074	3.195	1.095	439	1.090	67.093
2002	61.083	1,9	4.363	3.403	1.120	446	1.133	71.548
2003	61.367	1,9	4.459	3.314	1.134	446	1.141	71.861
2004	62.114	1,9	4.530	3.262	1.128	396	1.128	72.558
2005	62.661	1,8	4.663	3.189	1.120	392	1.116	73.141
2006	63.829	1,8	4.748	3.284	1.140	389	370	73.760
2007	64.273	1,8	4.853	3.294	1.140	395	378	74.333
2008 2)	56.334	2,2	4.246	3.103	1.098	405	392	65.578
2009	56.953	2,0	4.396	3.254	1.107	386	397	66.490
2010	57.784	2,0	4.557	3.215	1.102	347	381	67.386
2011	58.531	2,0	4.616	3.228	1.129	348	380	68.232
2012	59.497	2,0	4.692	3.356	1.177	321	376	69.419
2013	60.271	2,0	4.811	3.331	1.212	305	381	70.311
2014	60.974	2,0	4.949	3.525	1.257	268	380	71.353

1) Einwohnerzahl (EDV-Bestand: Wohnbevölkerung jeweils zum Jahresende 121.541)

2) bis 2007 waren im Gesamtbestand auch die abgemeldeten Fahrzeuge enthalten,
ab 2008 können nur noch die zugelassenen Fahrzeuge dargestellt werden. Dadurch
sind die Ergebnisse nur bedingt vergleichbar.

Abb. 19 Kraftfahrzeugbestand im Stadtkreis Ulm

Quelle: Tab. 1005, Stat. Landesamt Baden-Württemberg



1006 Bestand an schadstoffreduzierten Personenkraftwagen

Stand : jeweils Jahresbeginn

Quelle: Kraftfahrtbundesamt

Jahr	Pkw												
	mit Ottomotor			mit Dieselmotor			mit Gasantrieb		sonstig. Antriebe		zusammen		
	insg.	darunter		insg.	darunter		insg.	dar. Erdgas	insg.	dar. schadstoff-redu.	insg.	darunter	
		schadstoff-reduziert			schadstoff-reduziert							schadstoff-reduziert	
abs.		%	abs.		%	abs.						%	
2003 1)	47.332	46.037	97,3	14.026	13.883	99,0	-	-	9	5	61.367	59.925	97,7
2004	46.803	45.720	97,7	15.301	15.189	99,3	-	-	10	6	62.114	60.915	98,1
2005	45.992	45.061	98,0	16.658	16.570	99,5	-	-	11	8	62.661	61.639	98,4
2006	45.441	44.595	98,1	18.318	17.984	98,2	60	46	10	-	63.829	62.579	98,0
2007	46.217	45.741	99,0	17.938	17.725	98,8	110	66	8	-	64.273	63.466	98,7
2008 2)	38.050	37.756	99,2	18.095	17.944	99,2	161	89	28	-	56.334	55.700	98,9
2009	37.863	37.635	99,4	18.758	18.651	99,4	302	118	30	-	56.953	56.286	98,8
2010	38.049	37.343	98,1	19.735	19.385	98,2	-	-	-	-	57.784	56.728	98,2
2011	38.302	37.604	98,2	20.229	19.950	98,6	-	-	-	-	58.531	57.554	98,3
2012	38.625	37.967	98,3	20.872	20.609	98,7	-	-	-	-	59.497	58.576	98,5
2013	38.568	37.875	98,2	21.703	21.451	98,8	-	-	-	-	60.271	59.326	98,4
2014	38.237	37.539	98,2	22.737	22.501	99,0	-	-	-	-	60.974	60.040	98,5
2015	38.235	37.499	98,1	23.732	23.511	99,1	-	-	-	-	61.967	61.010	98,5

1) Ab 2003 neue Klassifizierung; kann mit früheren Jahren nicht verglichen werden.

2) Bis 2007 waren im PKW-Bestand auch abgemeldete Fahrzeuge enthalten.

Ab 2008 werden nur noch zugelassene Fahrzeuge ausgewiesen.

1006a Bestand an schadstoffreduzierten Personenkraftwagen nach Umweltplaketten

Stand : jeweils Jahresbeginn

Quelle: Kraftfahrtbundesamt

Stadtteil	PKW						Nutzfahrzeuge 1)					
	Gesamt BENZIN	Grün	Gesamt Diesel	Rot	Gelb	Grün	Gesamt BENZIN	Grün	Gesamt DIESEL	Rot	Gelb	Grün
Mitte	4.574	4.445	3.477	46	322	3.070	49	36	895	33	169	592
Oststadt	2.168	2.118	1.115	19	137	951	13	7	130	4	16	71
Böfingen	3.410	3.366	1.761	25	271	1.451	11	6	141	8	41	70
Weststadt	6.305	6.175	3.927	58	437	3.393	42	30	666	20	101	452
Eselsberg	5.119	5.032	2.450	48	328	2.047	24	8	181	5	31	115
Söflingen	4.148	4.054	2.421	50	299	2.053	19	11	407	10	58	270
Grimmelfingen	378	366	224	6	34	180	3	-	118	4	2	28
Wiblingen	4.678	4.641	2.081	41	359	1.659	17	10	318	11	37	202
Donautal	232	221	1.867	3	46	1.818	15	12	1.091	18	80	932
Jungingen	1.273	1.249	976	9	59	901	7	4	385	7	28	226
Unterweiler	517	506	274	6	37	226	3	1	62	1	5	24
Mähringen	436	425	219	5	28	183	1	-	70	-	0	34
Eggingen	564	557	281	2	41	234	3	0	116	5	8	30
Ermingen	486	473	246	4	34	203	3	1	85	6	1	6
Donaustetten	633	625	276	10	56	208	4	2	86	0	6	34
Gögglingen	1.171	1.142	538	15	83	435	1	0	78	6	7	21
Einsingen	1.114	1.101	683	9	70	597	2	1	141	10	13	65
Lehr	1.018	992	913	7	59	836	11	4	347	4	24	253
nicht zuordenbar	11	11	3	1	0	2	-	-	21	0	1	0
Gesamt	38.235	37.499	23.732	364	2.700	20.447	228	133	5.338	152	628	3.425

1007 PKW-Bestand in den Ulmer Stadtteilen und Stadtvierteln nach Nutzungsart

Stand : 01.01.2015

Quelle: Auswertung des Kraftfahrtbundesamtes

Stadtviertel Stadtteil	PKW			Stadtviertel Stadtteil	PKW		
	ins- gesamt	davon privat	ge- werbl.		ins- gesamt	davon privat	ge- werbl.
110 Altstadt	4.007	3.199	808	160 Alt-Söflingen	1.737	1.413	324
111 Neustadt	1.466	1.094	372	161 Sonnenstraße	1.018	1.004	14
112 Karlstraße	713	309	404	163 Auf der Laue	2.284	2.247	37
113 Michelsberg	993	882	111	164 Söfl.-Gewerbegebiet	1.040	368	672
114 Gaisenberg	142	130	12	165 Roter Berg - Alt	160	156	4
115 Wilhelmsburg	730	30	700	166 Harthausen	53	53	-
				169 Roter Berg - Neu	277	274	3
11 Stadtteil Mitte	8.051	5.644	2.407				
				16 Stadtteil Söflingen	6.569	5.515	1.054
120 Wielandstraße	1.796	1.583	213				
121 Friedrichsau	18	8	10	17 Stadtteil Grimmelfingen	602	596	6
123 Safranberg	869	845	24				
124 Eberhardtstraße	600	517	83	180 Alt-Wiblingen	1.688	1.639	49
				182 Erenlah	1.401	1.396	5
12 Stadtteil Oststadt	3.283	2.953	330	183 Wibl.-Gewerbegebiet	147	47	100
				185 Tannenplatz West	1.003	1.000	3
130 Eichenplatz	1.039	1.039	-	186 Tannenhof	33	30	3
131 Braunland	551	546	5	187 Tannenplatz Süd	577	575	2
133 Böfingen - Gewerbegebiet	340	35	305	188 Tannenplatz Mitte	1.565	1.557	8
134 Böfingen Süd	543	542	1	189 Eschwiesen	345	345	-
135 Böfingen Mitte	490	478	12				
136 Böfingen Ost	867	864	3	18 Stadtteil Wiblingen	6.759	6.589	170
137 Obertalgingen	741	737	4				
138 Böfingen Nord	600	595	5	190 Daimlerstraße	511	78	433
				193 Riedhof	1.588	17	1571
13 Stadtteil Böfingen	5.171	4.836	335				
				19 Stadtteil Donautal	2.099	95	2.004
140 Nördliche Wagnerstraße	1.329	986	343				
141 Blaubeurer Str.-Gewerbegeb.	768	160	608	20 Stadtteil Jungingen	2.249	1.727	522
142 Schillerstraße	725	610	115				
143 Südliche Wagnerstraße	1.511	1.409	102	21 Stadtteil Unterweiler	791	767	24
144 Donaubastion	908	650	258				
145 Galgenberg	595	571	24	22 Stadtteil Mähringen	655	651	4
146 Unterer Kuhberg	654	643	11				
147 Sedanstraße	730	419	311	23 Stadtteil Eggingen	845	831	14
148 Saarlandstraße	2.094	2.041	53				
149 Mittlerer Kuhberg	918	879	39	24 Stadtteil Ermingen	732	718	14
14 Stadtteil Weststadt	10.232	8.368	1.864	25 Stadtteil Donaustetten	909	897	12
150 Mähringer Weg	452	445	7	26 Stadtteil Göggingen	1.709	1.696	13
151 Eselsberg Mitte	1.415	1.391	24				
152 Hetzenbäumle	829	829	-	27 Stadtteil Einsingen	1.797	1.497	300
153 Lehrer Tal	429	417	12				
154 Universität	446	10	436	28 Stadtteil Lehr	1.931	1.445	486
155 Hasenkopf	864	852	12				
156 Am Weinberg	780	771	9	nicht eindeutig zuordenbar	14	11	3
157 Wanne	896	884	12				
158 Türmlle	485	448	37				
159 Häringsäcker	973	970	3				
15 Stadtteil Eselsberg	7.569	7.017	552	Stadtkreis Ulm	61.967	51.853	10.114

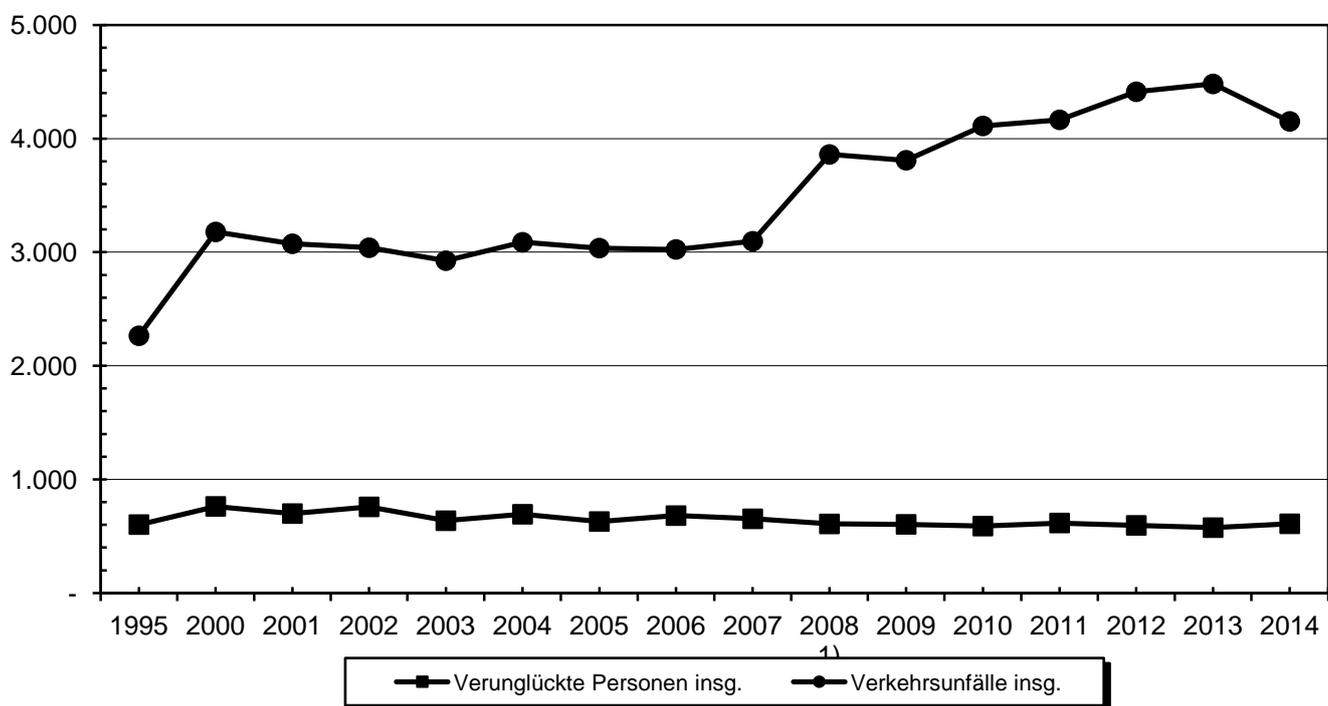
1008 Straßenverkehrsunfälle

Quelle: Polizeidirektion Ulm/Polizeipräsidium Ulm

Jahr	Unfälle				Verunglückte Personen			
	insgesamt	davon		darunter Bagatellunfälle	insgesamt	davon		
		mit Personenschaden	reine Sachschäden			Tote	Verletzte	
						schwer	leicht	
1995	2.264	455	1.809	976	602	11	79	512
2000	3.178	575	2.603	1.411	762	8	95	659
2001	3.074	534	2.540	1.399	699	3	97	599
2002	3.039	568	2.471	1.347	758	8	96	654
2003	2.925	486	2.439	1.408	636	3	86	547
2004	3.087	529	2.558	1.475	693	4	74	615
2005	3.036	477	2.559	1.492	629	3	84	542
2006	3.024	503	2.521	1.433	681	4	98	579
2007	3.096	493	2.603	1.410	653	2	114	537
2008 1)	3.860	469	3.391	2.228	608	3	81	524
2009	3.809	450	3.359	2.204	604	2	87	515
2010	4.111	435	3.676	2.452	589	4	69	516
2011	4.165	471	3.694	2.402	616	3	80	533
2012	4.412	468	3.944	2.677	595	1	92	502
2013	4.481	436	4.045	2.715	575	5	86	484
2014	4.151	466	3.685	2.445	609	5	86	518

1) Wegen der geänderten Verwaltungsvorschrift sind ab 2008 auch Verkehrsunfälle mit unbedeutender Ordnungswidrigkeit und Wildunfälle enthalten. Deshalb sind die Zahlen mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar.

Abb. 20 Straßenverkehrsunfälle und Verletzte im Stadtkreis Ulm



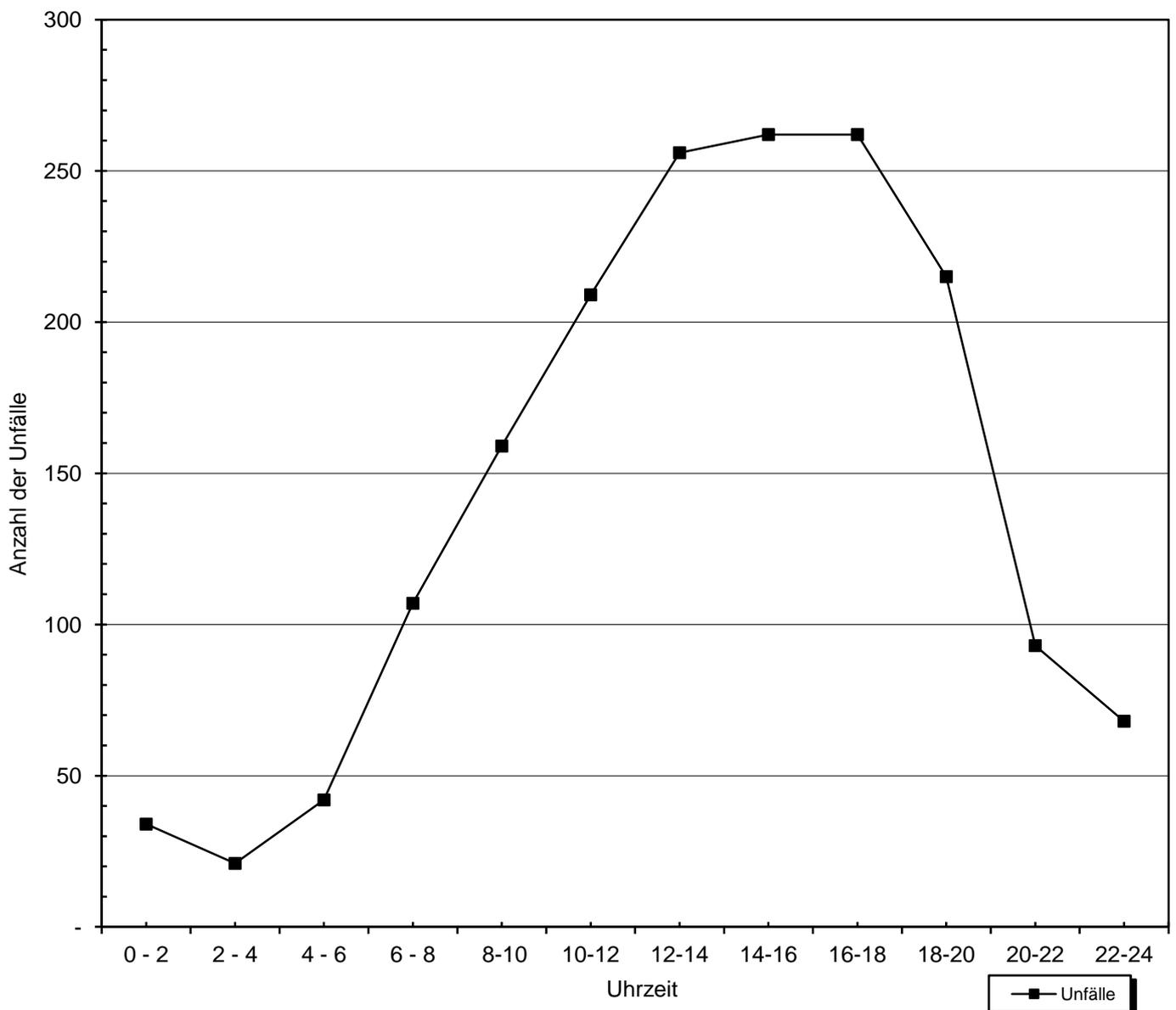
1009 Straßenverkehrsunfälle nach Wochentagen und Tagesstunden 1)

Quelle: Polizeipräsidium Ulm

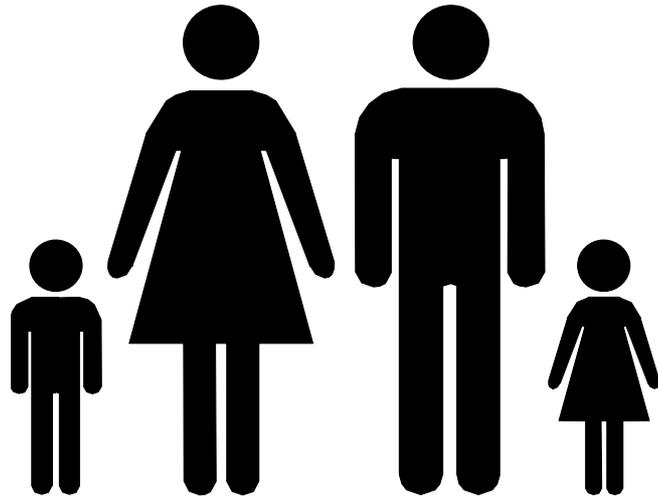
Wochentag Jahr	Unfälle von ... bis ... Uhr												2014		2013	
	0 - 2	2 - 4	4 - 6	6 - 8	8-10	10-12	12-14	14-16	16-18	18-20	20-22	22-24	abs.	%	abs.	%
Montag	5	2	5	20	24	32	38	28	31	33	9	5	232	13,4	255	14,3
Dienstag	2	1	5	22	29	30	38	49	42	32	18	13	281	16,3	259	14,6
Mittwoch	6	2	4	23	23	40	41	35	43	36	10	13	276	16,0	299	16,8
Donnerstag	6	1	5	21	26	37	25	50	67	28	15	7	288	16,7	280	15,7
Freitag	4	1	3	19	36	33	58	49	33	36	13	14	299	17,3	337	18,9
Samstag	7	4	9	2	13	23	43	36	21	28	16	11	213	12,3	228	12,8
Sonntag	4	10	11	-	8	14	13	15	25	22	12	5	139	8,0	122	6,9
2014 abs.	34	21	42	107	159	209	256	262	262	215	93	68	1.728			
%	2,0	1,2	2,4	6,2	9,2	12,1	14,8	15,2	15,2	12,4	5,4	3,9	100			
2013 abs.	49	25	33	123	169	197	238	273	308	207	102	56			1.780	
%	2,8	1,4	1,9	6,9	9,5	11,1	13,4	15,3	17,3	11,6	5,7	3,1				100

1) nur ausgewertete Unfälle, ohne Bagatellunfälle

Abb. 21 Verteilung der Verkehrsunfälle auf die Tageszeit im Jahr 2013



11 Soziales



11 SOZIALES

Nr.		Seite
01	Verteilung der Sozial- und Jugendhilfe nach Fallzahlen	137
02	Einnahmen und Ausgaben der Sozial- und Jugendhilfe	138
03	Hilfearten nach Fallzahlen und Bruttoausgaben	139
09	Kinder und Kindergärten nach Stadtteilen	140
13	Vormundschaften, Pflegschaften und Beistandschaften für Minderjährige	141
14	Jugendgerichtshilfe	141
15	Verfügbare Plätze in den Altenpflegeheimen der Stadt Ulm	142
16	Empfänger von Wohngeld	142

Abb. 22	Ausgaben nach ausgewählten Hilfearten	138
---------	---------------------------------------	-----

11 Sozialwesen

Erläuterungen

Sozialhilfe

Sozialhilfe erhält der/diejenige Bürger/innen, der/die nicht in der Lage ist, aus eigener Kraft seinen Lebensunterhalt zu bestreiten, oder der/die Hilfe in besonderen Lebenslagen bedarf. Entsprechend ihrer besonderen Funktion ist die Gewährung der Sozialhilfe nicht von Vorleistungen (Beiträgen) des Empfängers abhängig, sondern richtet sich nach entsprechenden Bedarfskriterien. Die Sozialhilfe tritt dann mit ihren Leistungen ein, wenn andere Leistungsverpflichtete nicht oder noch nicht helfen, und wirkt für jeden Bürger/innen, der/die in Not geraten ist unterschiedslos. Ein wichtiger Grundsatz für die Leistungsgewährung der Sozialhilfe ist ihr Nachrang, das bedeutet, dass auf Sozialhilfe keinen Anspruch hat, wer sich selbst helfen kann, insbesondere durch Einsatz seiner Arbeitskraft, oder wer die notwendige Unterstützung von Angehörigen oder von Trägern anderer Sozialleistungen erhält. Die Sozialhilfe umfasst die Hilfe zum Lebensunterhalt und die Hilfe in besonderen Lebenslagen. Beide Hilfearten können den Empfängern als Geld- oder Sachleistungen oder auch als Darlehen, sowohl außerhalb als auch innerhalb von Einrichtungen gewährt werden.

Hilfe zum Lebensunterhalt

Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten nach dem Bundessozialhilfegesetz Personen, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, vor allem aus ihrem Eigentum und Vermögen, bestreiten können. Diese Hilfe kann durch laufende und einmalige Leistungen gewährt werden. Die laufenden Leistungen werden nach entsprechenden Regelsätzen, die für den Haushaltsvorstand, für Alleinstehende sowie für sonstige Haushaltsangehörige gelten, bemessen. Zum notwendigen Lebensunterhalt gehören darüber hinaus auch die laufenden Leistungen für die Unterkunft sowie die Heizung.

Hilfe in besonderen Lebenslagen

Hilfe in besonderen Lebenslagen hat zum Ziel, denjenigen zu helfen, die sich in einer besonders schwierigen Lebenssituation befinden (z.B. Pflegebedürftigkeit, Krankheit, Behinderung), soweit die eigenen Mittel zur Bewältigung ihrer Notlage nicht ausreichen.

Öffentliche Jugendhilfe

Die öffentliche Jugendhilfe umfasst alle behördlichen Maßnahmen und sonstige Leistungen zur Förderung der Jugendwohlfahrt. Das sind Jugendpflege und Jugendfürsorge. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Leistungen für Kindertagesstätten, Erholungspflege, Freizeithilfen, Schutz der Pflegekinder in Familien- und Heimpflege, Freiwillige Erziehungshilfe, Fürsorgeerziehung und übrige Ausgaben.

Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz

Leistungen an private Haushalte zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen familiengerechten Wohnens. Das Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz trägt zusammen mit den direkten Wohnungsbauförderungsmaßnahmen wesentlich dazu bei, dass Haushalte mit unterdurchschnittlichem Einkommen mit Wohnungen zu tragbaren Mieten oder Kosten versorgt werden können.

Wohngeldempfänger/innen

Personen, die im Berichtszeitpunkt bzw. -zeitraum einen bewilligten Anspruch auf die Gewährung von Wohngeld haben. Antragsberechtigt für die Gewährung von Wohngeld sind Mieter/innen und Nutzungsberechtigte von Wohnraum, Heimbewohner/innen sowie Eigentümer eines eigenen Hauses oder einer Eigentumswohnung und Inhaber/innen eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts.

Grundsicherung:

Einführung der Grundsicherung zum 1. Januar 2003 Zur Sicherung des Lebensunterhaltes im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung können Personen mit gewöhnlichem Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland, die 1. das 65. Lebensjahr vollendet haben, oder 2. das 18. Lebensjahr vollendet haben, unabhängig von der jeweiligen Arbeitsmarktlage voll erwerbsgemindert im Sinne des § 43 Abs. 2 des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch sind, und bei denen unwahrscheinlich ist, dass die volle Erwerbsminderung behoben werden kann, auf Antrag die Leistungen nach diesem Gesetzbuch erhalten. (Antragsberechtigte)

1101 Verteilung der Sozial- und Jugendhilfe nach Fallzahlen

Quelle: Verwaltungs-Informationssystem

Stand: Ende des jeweiligen Jahres

Jahr Hilfeart	2014	2013	2012	2011	2010
Sozialhilfe nach SGB XII (Kapitel 3 bis 9) (bisher BSHG)	2.990	2.811	2.682	2.565	2.509
Grundsicherung für Arbeits- suchende SGB II (Hartz IV) 1)	2.862	2.926	2.959	3.173	3.182
Sozialhilfe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	172	113	88	85	85
Leistungen der Jugendhilfe	923	793	744	748	716
Unterhaltsvorschuss 2)	506	534	533	541	558
Sonstige Leistungen	-	-	-	-	-
Insgesamt 3)	7.453	7.177	7.006	7.112	7.050

1) Gesetz zum 01.01.2005 in Kraft getreten

2) Seit dem 01.04.2004 sind die Kommunen mit 1/3 der Kosten beteiligt.

3) Erhält eine Person mehrere Hilfen gleichzeitig, wird diese für jede Hilfeart als ein Fall gezählt

Anmerkung zu den Tabellen 1101 bis 1103:

Durch die grundsätzlichen Gesetzesänderungen im Bereich der Sozial- u. Jugendhilfe seit 2004 war eine Aktualisierung der Tabellen unabdingbar. Aus diesem Grund sind auch die Daten bis 2004 nur eingeschränkt oder nicht mehr mit den Daten seit 2005 vergleichbar.

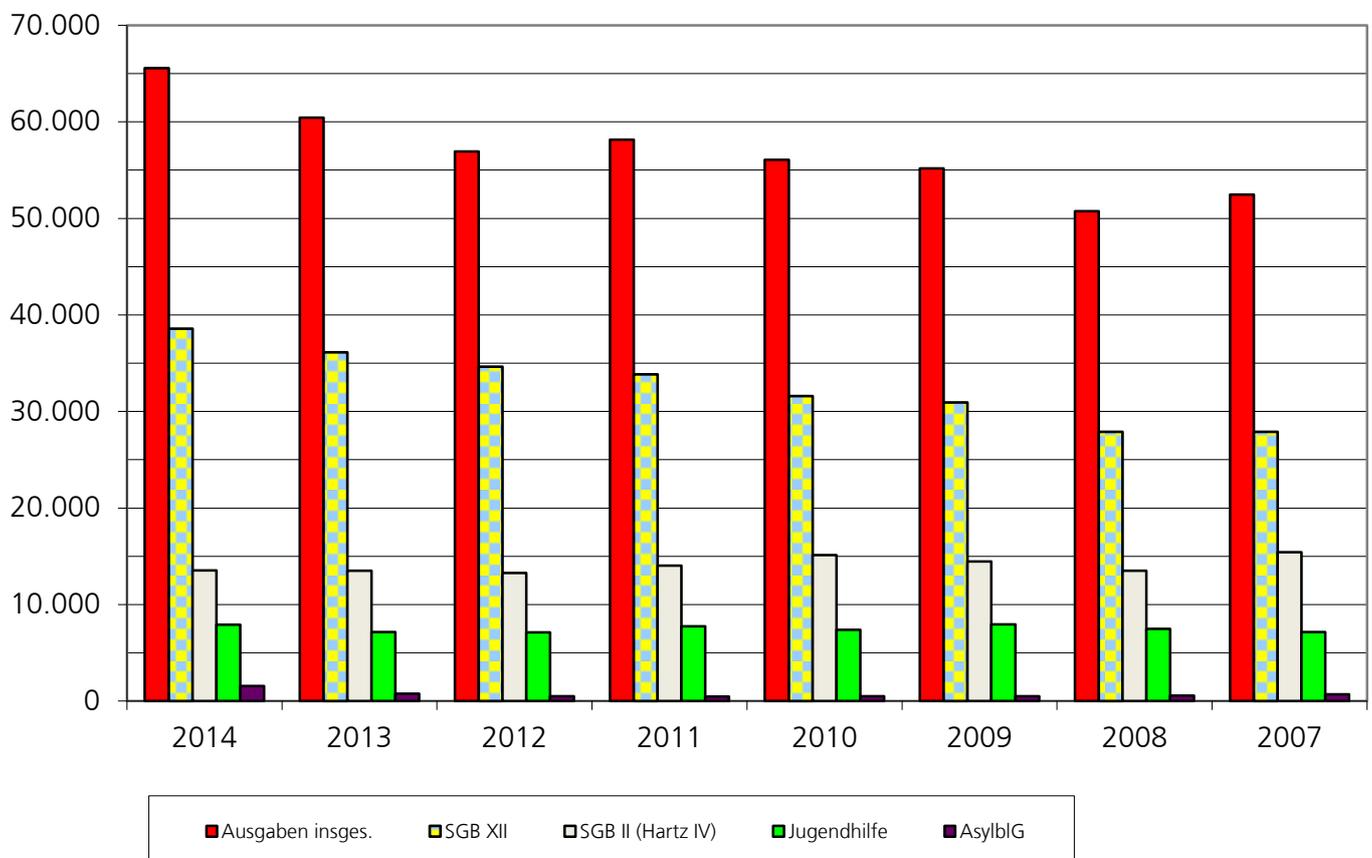
1102 Einnahmen und Ausgaben der Sozial- und Jugendhilfe 1)

Quelle: Verwaltungs-Informations-System

Stand: Ende des jeweiligen Jahres

Jahr	2014		2013		2012		2011	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Hilfeart	in T€							
Sozialhilfe nach SGB XII (Kapitel 3 bis 9) (bish. BSHG)	13.689	38.561	10.282	36.110	6.429	34.630	4.680	33.858
Grundsicherung für Arbeits- suchende SGB II (Hartz IV) 1)	5.320	13.528	6.052	13.498	5.314	13.261	6.496	14.035
Sozialhilfe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	-	1.575	-	751	-	504	-	459
Leistungen der Jugendhilfe	1.622	7.908	1.257	7.135	963	7.132	727	7.752
Unterhaltsvorschuss 2)	-	-63	-	177	-	223	-	233
Sonstige Leistungen	-	3.441	-	2.770	-	1.188	-	1.824
Insgesamt	22.831	65.576	18.675	60.441	13.411	56.938	13.265	58.161

Abb. 22 Ausgaben nach ausgewählten Hilfearten in T€



1) Siehe auch die Anmerkung und die Fußnoten zu Tabelle 1101

2) kommunaler Zuschussbedarf

1103 Hilfearten nach Fallzahlen und Bruttoausgaben 1)

Quelle: Verwaltungs-Informationen-System

Stand: Ende des jeweiligen Jahres

Jahr	2014		2013		2012		2011	
	Fälle 2)	Ausgaben	Fälle 2)	Ausgaben	Fälle 2)	Ausgaben	Fälle 2)	Ausgaben
Hilfeart	in T€		in T€		in T€		in T€	
Sozialhilfe nach SGB XII (Kapitel 3 bis 9) (bisher BSHG)	2.990	38.561	2.811	36.110	2.682	34.630	2.565	33.858
Grundsicherung für Arbeits- suchende SGB II (Hartz IV)	2.862	13.528	2.926	13.498	2.959	13.261	3.173	14.035
Sozialhilfe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	172	1.575	113	751	88	504	85	459
Leistungen der Jugendhilfe	923	7.908	793	7.135	744	7.132	748	7.752
Unterhaltsvorschuss	506	-63	534	177	533	223	541	233
Sonstige Leistungen	-	3.441	-	-	-	1.188	-	1.824
Insgesamt	7.453	65.576	7.177	60.441	7.006	56.938	7.112	58.161

1) Siehe auch die Anmerkung und die Fußnoten zu Tabelle 1101

2) Erhält eine Person mehrere Hilfen gleichzeitig, wird diese für jede Hilfeart als ein Fall gezählt

1109 Kinder und Kindertagesstätten nach Stadtteilen

Quellen: Kindertagesstättenstatistik des Fachber. Jugend, Familie und Soziales
Stand: 30.06.2014

Stadtteil	Kinder- tagesst. nsges.	Plätze in Kindertagesstätten				Betreute Kinder				
		von...bis...unter Jahren			zusam- men	von...bis...unter Jahren			zusam- men	dar. mit Migra- tionshintergrund
		0 - u. 3	3 - u. 6	6 u. älter		0 - u. 3	3 - u. 6	6 u. älter		
Mitte	9	109	270	-	379	57	306	-	363	199
Oststadt	8	89	301	25	415	30	273	25	328	127
Böfingen	7	90	359	-	449	61	287	-	348	223
Weststadt	16	208	699	88	995	149	770	61	980	473
Eselsberg	15	162	576	29	767	108	553	39	700	353
Söflingen	8	80	302	-	382	60	315	-	375	129
Grimmelfingen	3	11	63	-	74	9	62	-	71	22
Wiblingen	11	95	458	20	573	46	478	5	529	363
Donautal	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Jungingen	3	30	134	-	164	25	142	-	167	35
Unterweiler	1	5	43	-	48	3	44	-	47	10
Mähringen	1	5	37	-	42	1	37	-	38	11
Eggingen	1	12	33	-	45	5	39	-	44	7
Ermingen	1	15	43	-	58	8	50	-	58	15
Donaustetten	1	12	48	-	60	6	49	-	55	10
Gögglingen	2	21	101	-	122	8	112	-	120	42
Einsingen	2	44	61	-	105	17	101	-	118	24
Lehr	3	30	101	-	131	22	88	-	110	25
Summe	92	1.018	3.629	162	4.809	615	3.706	130	4.451	2.068
nachrichtl:										
Betriebl. Kinder- tagesstätten- Plätze für Ulmer Kinder	9	109	122	-	231	83	97	-	180	83
Insgesamt:	101	1.127	3.751	162	5.040	698	3.803	130	4.631	2.151
2013	92	656	3.558	182	4.396	487	3.717	145	4.349	2.014
2012	91	605	3.565	197	4.367	572	3.557	165	4.294	1.960
2011	89	592	3.498	197	4.287	600	3.505	159	4.264	1.928
2010	90	554	3.509	207	4.270	502	3.480	155	4.137	1.883
2009	91	433	3.560	220	4.213	338	3.490	184	4.012	1.710

1113 Vormundschaften, Pflegschaften und Beistandschaften für Minderjährige

Quelle: Fachbereich Jugend, Familie und Soziales

Jahr	Minderjährige unter						Beistandschaft des Jugendamts
	Amts-		sonstiger Pflegschaft 1)				
	vormund- schaft	pfleg- schaft	insgesamt	darunter 2)			
				Unterhaltspflegschaft	Sorgerechtpflegschaft		
1975	130	720	72	6	48	131	
1980	118	718	96	18	50	133	
1985	60	849	96	10	60	161	
1990	74	1.064	110	-	67	120	
1995	38	1.332	25	-	12	47	
2000	43	- 3)	24	-	24	1.367	
2002	70	-	22	-	22	1.399	
2003	31	-	31	-	31	1.314	
2004	28	-	41	-	41	1.384	
2005	30	-	66	-	66	1.411	
2006	28	-	32	-	32	1.305	
2007	19	-	36	-	36	1.271	
2008	31	-	40	-	40	1.291	
2009	26	-	48	-	48	1.289	
2010	26	-	42	-	42	1.284	
2011	28	-	47	-	47	1.273	
2012	32	-	23	-	23	1.487	
2013	66	-	30	-	30	1.385	
2014	65	-	28	-	28	1.496	

1) Pflegschaften nach § 1666 und § 1909 BGB

2) Neben der Unterhalts- und der Sorgerechtpflegschaft gibt es noch die Ergänzungspflegschaft

3) In Beistandschaften übergegangen

1114 Jugendgerichtshilfe

Quelle: Fachbereich Jugend, Familie und Soziales

Jahr	Fälle der Jugendgerichtshilfe				Deliktarten					
	insge- samt	darunter			Ver- brechen	Körper- verletzung	Diebstahl	Drogen	Verkehr	Sonstiges
		Aus- länder	weib- lich	unter 18 Jahren						
Anteil in %										
1990	556	223	106	342	2,7	8,8	44,4	6,5	17,8	19,8
1995	599	256	121	292	2,8	11,2	38,7	9,4	11,5	26,4
1999	673	265	109	406	3,3	11,7	37,9	11,0	8,3	27,3
2000	766	286	169	437	3,1	10,8	33,7	13,1	10,2	29,1
2002	693	227	134	349	2,6	15,4	28,0	11,7	12,9	29,4
2003	690	237	130	330	1,5	14,9	30,4	10,0	13,0	30,2
2004	704	220	136	416	1,2	10,0	35,4	32,9	7,2	13,3
2005	737	256	160	401	1,0	7,9	28,0	38,4	6,4	18,3
2006	763	245	137	464	2,9	7,4	36,3	27,3	2,6	23,5
2007	713	242	150	437	1,2	9,7	42,4	24,7	2,2	19,8
2008	681	201	127	376	1,0	13,0	26,0	29,0	6,0	25,0
2009	594	205	144	312	1,2	11,7	38,6	14,4	5,1	29,0
2010	594	206	129	297	5,6	13,6	22,6	25,7	6,3	26,2
2011	646	227	155	358	2,1	10,9	17,4	41,9	3,5	24,2
2012	801	294	176	434	3,2	20,7	20,9	20,2	3,3	31,7
2013	618	246	159	351	0,9	25,1	18,6	12,3	3,8	39,3
2014	536	195	153	321	1,1	6,5	11,3	56,1	4,4	20,6

1115 Verfügbare Plätze in den Altenpflegeheimen der Stadt Ulm

Quelle: Fachbereich BuS

Stand: jeweils Jahresende;

Jahr	Städt. Alten-Pflegeheim Wiblingen	Ev. Alten-Pflegeheim Dreifaltigkeitshof	Kath. Alten-pflegeheim St. Anna stift	Kath. Alten-pflegeheim Clarissen-hof	Elisa-bethen-haus	PRO SENIORE Residenz Friedrichsau	Curanum-Seniorenstift	Arbeiter-Samariter-Bund	AWO Seniorenzentrum Weststadt	Haus Michael Böfingen	Plätze gesamt
1990	154	124	120	138	68	-	-	-			604
1995	143	60	120	136	152	-	-	-			611
2000	143	158	156	136	160	248	47	15			1.063
2005	148	158	156	72	161	170	47	134			1.046
2006	149	158	156	140	157	170	47	129			1.106
2007	148	158	156	159	165	238	48	114			1.186
2008	143	141	141	135	157	206	47	114	84		1.168
2009	143	140	141	135	151	206	47	80	84	118	1.127
2010	143	140	141	135	151	206	48	80	84	118	1.246
2011	143	140	156	155	151	206	48	114	100	129	1.342
2012	143	138	141	135	145	206	48	114	84	118	1.272
2013	143	136	141	135	143	206	48	114	84	118	1.268
2014	143	138	141	135	143	206	48	114	84	118	1.270

davon:

Kurzzeit-pflegepl.	10	2	4	5	6	22	7	4	4	8	72

1116 Empfänger von Wohngeld

Stand : 31.12. des jeweiligen Jahres

Quelle: Stat. Landesamt Baden-Württemberg, Internet Regionaldaten, Bericht K VII 1j;

Leistungs-fälle im Jahr	Allgemeines Wohngeld				Besonderer Miet-zuschuss		Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch je Empfänger				
	Mietzuschuß		Lastenzuschuß		Emp-fänger	insgesamt	insgesamt	davon mit			
	Empfänger	insgesamt	Empfänger	insgesamt				Miet-	Lasten-		
		Betrag in €		Betrag in €		Betrag in €	Betrag in €		zuschuss		
1995	1.232	993.029	36	53.376	.	2.054.431					
2000	1.486	1.381.473	33	41.977	1.848	2.095.914					
2004	2.577	4.124.000	56	16.000	1.469	1.924.000					
2005	996	1.576.000	27	56.000	.	.	87	86	132		
2006	885	2.201.000	28	55.000	.	.	85	83	129		
2007	831	1.148.000	25	42.000	.	.	85	84	113		
2008	765	896.000	29	42.000	.	.	90	89	114		
2009	1.120	2.363.000	37	94.000	.	.	132	131	175		
2010	1.097	2.191.000	36	84.000	.	.	132	131	154		
2011	1.001	2.391.000	30	76.000	.	.	121	121	122		
2012	951	1.462.000	26	45.000	.	.	121	120	142		
2013	Bis Redaktionsschluß lagen keine aktuelleren Zahlen vor.										

12 Sport



12 SPORT

Nr.		Seite
01	Mitglieder der Sportvereine	147
06	Ulmer Stadion: Sportveranstaltungen und Besucher	149
09	Öffentliche Spielplätze für Kinder und Jugendliche	150

12 Sport

Erläuterungen

Sport

Unter dem Begriff Sport werden verschiedene Bewegungs-, Spiel- und Wettkampfformen zusammengefasst, die meist im Zusammenhang mit körperlichen Aktivitäten des Menschen stehen.

Sportverein

Ein Sportverein (oder Sportklub bzw. Sportclub) ist ein Verein, dessen Ziel es ist, am Sport begeisterten Menschen Zugang zu Flächen (z. B. Fußballfelder oder Sport- oder Turnhallen) und Sportgeräten (z. B. Barren und Reck im Turnen) zu ermöglichen. Sportvereine sind entsprechend den angebotenen Sportarten in Sportverbänden organisiert. Diese bieten den Vereinen die Teilnahmen an organisierten Wettbewerben in Form von Turnieren oder Ligabetrieb

Spielplatz

Ein Spielplatz oder Kinderspielplatz ist ein Ort, an dem mehrere verschiedene Spielgeräte vorhanden sind, mit bzw. auf denen Kinder (meist bis 14 Jahre) spielen können. Spielplätze liegen oft in Siedlungen oder dicht besiedelten Gebieten und sind teilweise durch Zäune von umliegenden Straßen geschützt. Selten gehört auch ein Bolzplatz zu dem Areal eines Spielplatzes. Optimal ist die Integration in Grünflächen und die Zuordnung von Rasenflächen

1201 Mitglieder der Sportvereine

Stand: Sept. 2013

Quelle: WLSB

Verein	Mitglieder von ... bis ... Jahre					Insgesamt		
	bis 6	7-14	15-18	19-26	27 und älter	männlich	weiblich	zusammen
1. Dart Club Ulm/Donau e.V.	-	2	-	1	56	46	13	59
1. Pétanque-Club Ulm e.V.	-	1	-	2	47	34	16	50
1. Squash Club Ulm e.V.	-	1	4	8	19	26	6	32
ALPIN CLUB ULM 2011 e.V.	4	13	8	3	36	39	25	64
ASC Ulm/Neu-Ulm 011 e.V.	6	25	11	56	1.454	859	693	1.552
Basketball Ulm/Neu-Ulm e.V.	7	186	95	24	78	247	143	390
Bethesda Bewegt Verein f. Rehasport Ulm	-	-	-	-	126	25	101	126
Bogensportverein 1990 Ulm e.V.	-	18	3	14	68	72	31	103
BV Universum Bowling Ulm e.V.	-	1	2	1	12	7	9	16
DAV Sektion Ulm e.V.	9	253	208	183	971	987	637	1.624
DJK-Sportbund Ulm e.V.	44	89	45	28	432	353	285	638
Eisenbahn Sportclub Ulm e.V.	47	84	31	46	281	336	153	489
Eislaufverein Ulm/Neu-Ulm e.V.	11	39	7	18	26	15	86	101
Fitness-Karate-Treff Ulm e.V.	1	19	11	46	101	140	38	178
Fußballclub Srbija Ulm e.V.	-	12	-	9	36	57	-	57
Golf Club Ulm e.V.	4	45	30	38	714	475	356	831
Karate & Gesundheit Nippon Ulm e.V.	4	35	5	1	12	38	19	57
Marine-Jugend Ulm e.V.	-	9	12	14	70	65	40	105
Nordschwäbischer Segelclub Ulm e.V.	-	1	-	2	105	84	24	108
Pferdefreunde Einsingen e.V.	-	-	-	3	11	-	14	14
Pferdesportverein Ulm/Neu-Ulm e.V.	8	48	29	30	95	40	170	210
Post-Sportverein Ulm e.V.	1	2	4	14	253	196	78	274
Radfahrerverein Söflingen e.V.	-	1	12	7	40	46	14	60
Radsportverein Ermingen e.V.	51	135	47	58	461	414	338	752
Rehaktiv-Sportz. für med. betreute Fitness e.V.	-	-	3	7	287	152	145	297
Reit- u. Fahrverein Butzenthal Ulm-Söflingen e.V.	3	54	11	21	67	26	130	156
Reit- u. Fahrverein Ulm-Wiblingen e.V.	9	77	26	37	137	53	233	286
Reitclub Böfingen e.V.	-	42	9	11	37	25	74	99
Reitverein Ulm-Göggingen	3	31	29	38	45	21	125	146
Reitgemeinschaft Örlinger Hof e.V.	-	1	2	3	29	7	28	35
Ruderclub "Donau" Ulm e.V.	-	22	60	76	412	339	231	570
S.C. Türkgücü Ulm e.V.	-	15	29	27	20	91	-	91
SC Weiße Dame Ulm e.V.	-	18	17	10	54	87	12	99
Schützengilde Ulm e.V.	-	-	1	6	120	113	14	127
Skiclub Ulm e.V.	-	-	-	-	37	22	15	37
Spatzen Tanzsport Ulm/Neu-Ulm e.V.	19	90	22	26	70	71	156	227
Spiel- und Sportgemeinschaft Ulm 1999 e.V.	97	241	137	128	625	681	547	1.228
Sportclub Lehr e.V.	66	164	84	137	612	570	493	1.063
Sportclub Unterweiler e.V.	55	133	39	34	416	380	297	677
Sportfreunde Helios Ulm/Neu-Ulm e.V.	-	-	-	-	45	25	20	45
Sportschützenverein Hubertus Wiblingen e.V.	-	-	-	4	58	49	13	62
Sporttauchergruppe Ulm e.V.	1	32	30	18	195	188	88	276
Sportverein 1946 Jungingen e.V.	98	261	91	127	749	685	641	1.326
Sportverein Eggingen e.V.	35	104	50	59	444	379	313	692
Sportverein Grimmelfingen e.V.	1	46	24	51	306	250	178	428
Sportverein Ljiljan e.V.	11	95	33	31	61	166	65	231
Sportverein Mähringen 1975 e.V.	41	116	45	41	403	369	277	646
SSV Ulm 1846 e.V.	468	1.536	759	742	5.678	4.549	4.634	9.183
SSV Ulm 1846 Fußball e.V.	9	136	129	114	453	705	136	841
SWU Sport-Kultur-Freizeit e.V.	2	23	15	37	824	596	305	901
Übertrag	1.115	4.256	2.209	2.391	17.688	15.200	12.459	27.659

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Verein	Mitglieder von ... bis ... Jahre					Insgesamt		
	bis 6	7-14	15-18	19-26	27 und älter	männlich	weiblich	zusammen
Übertrag:	1.115	4.256	2.209	2.391	17.688	15.200	12.459	27.659
Tennisclub Donaustetten e.V.	-	1	2	9	40	34	18	52
Tennisklub Ulm e.V.	8	57	30	25	174	185	109	294
TSG Söflingen e.V.	336	1.098	492	431	2.855	2.614	2.598	5.212
TSV Einsingen 1924 e.V.	78	145	63	89	556	482	449	931
Turniergemeinschaft Ulm-Örlingen e.V.	-	-	-	3	12	2	13	15
Turnverein Wiblingen e.V.	159	463	121	120	928	976	815	1.791
Ulmer Kanufahrer e.V.	1	8	14	22	335	201	179	380
Ulmer Motorsportclub e.V.	3	12	8	28	96	112	35	147
Ulmer Paddler e.V.	14	41	12	30	327	288	136	424
Unterwasserfreunde Ulm e.V.	-	3	4	4	77	67	21	88
VfB Schwarz-Rot Ulm e.V.	294	399	128	217	650	934	754	1.688
VfL Ulm/Neu-Ulm e.V.	94	388	117	87	641	776	551	1.327
Sportvereine zusammen	2.102	6.871	3.200	3.456	24.379	21.871	18.137	40.008

1206 Ulmer Stadion: Sportveranstaltungen und Besucher

Quelle: Abteilung Bildung und Sport

Stand: jeweils Jahresende

Jahr	Sportveranstaltungen			Besucher				
	insgesamt	davon		insgesamt	davon			sonstige Veran- staltungen
		Fußball			Fußball			
abs.	%	Veran- staltungen	abs.	%	Veran- staltungen			
1970	65	61	93,8	4	51.638	51.238	99,2	400
1975	32	23	71,9	9	42.603	32.433	76,1	10.170
1980	22	20	90,9	2	102.211	102.211	100,0	-
1985	54	21	38,9	33	40.966	36.796	89,8	4.170
1990	45	30	66,7	15	21.417	21.017	98,1	400
1995	48	30	62,5	18	85.700	76.354	89,1	900
1996	52	36	69,2	16	98.800	55.000	55,7	15.000
1997	49	31	63,3	18	91.500	51.500	56,3	800
1998	33	16	33,3	17	106.825	105.829	99,1	996
1999	23	19	82,6	4	262.183	262.683	99,8	500
2000	29	19	65,5	10	277.312	276.712	99,8	600
2001	28	19	67,9	9	134.817	134.317	99,6	500
2002	28	20	71,4	8	37.682	36.682	97,3	1000
2003	25	19	76,0	2	69.750	23.750	34,1	46.000
2004	23	19	82,6	4	21.213	19.713	92,9	1.500
2005	26	20	76,9	6	152.950	88.350	57,8	64.600
2006	26	21	80,8	5	64.300	42.000	65,3	22.300
2007	24	19	79,2	5	40.800	22.800	55,9	18.000
2008	24	19	79,2	5	40.975	35.175	85,8	5.800
2009	28	20	71,4	8	123.962	52.462	42,3	71.500
2010	23	18	78,3	5	37.092	21.892	59,0	15.200
2011	23	18	78,3	5	34.800	19.800	56,9	15.000
2012	25	18	72,0	7	54.000	16.200	30,0	37.800
2013	25	17	68,0	8	52.800	15.300	29,0	37.500
2014	31	23	74,2	8	62.300	21.300	34,2	41.000

1209 Öffentliche Spielplätze für Kinder und Jugendliche

Stand : jeweils Jahresende

Quelle: Abteilung Grünflächen

Stadtteil	Geräteplätze für 3 -12-jährige	Bolzplätze und Spielwiesen für 13 -17-jährige	Zusammen	je Einwohner 1)
	2014			
	m ²			
Mitte	22.415	11.219	33.634	2,2
Oststadt	15.232	15.232	30.464	3,8
Böfingen	46.191	51.889	98.080	8,9
Weststadt	43.088	39.670	82.758	3,6
Eselsberg	44.946	51.958	96.904	5,5
Söflingen	21.775	7.012	28.787	2,6
Grimmelfingen	5.927	8.411	14.338	12,4
Wiblingen	36.457	19.884	56.341	3,5
Donautal	-	-	-	-
Jungingen	11.640	3.609	15.249	4,5
Unterweiler	1.044	-	1.044	0,8
Mähringen	1.391	234	1.391	1,1
Eggingen	2.362	540	2.362	1,6
Ermingen	4.291	1240	4.291	3,5
Donaustetten	2.456	5.860	8.316	5,4
Göggingen	9.294	9.586	18.880	6,8
Einsingen	7.791	2.297	10.088	4,0
Lehr	4.925	2.268	7.193	2,7
Insgesamt	281.225	228.895	510.120	4,2

1) Einwohnerzahl nach EDV-Bestandsauswertung (Wohnbevölkerung)

Anmerkung: Der "Goldene Plan" der Deutschen Olympischen Gesellschaft sieht eine Fläche von 1,5 m² /Einwohner vor.

Durch die Einführung des EDV-gestützten Flächenmanagements und der daraus resultierenden Neubewertung der Spielplatzflächen sind die Ergebnisse seit dem Berichtsjahr 2006 nicht mehr mit den Vorjahren vergleichbar.

13 Gesundheitswesen



13 GESUNDHEITSWESEN

Nr.		Seite
01	Ärzte, Zahnärzte, Apotheken	155
02	Fachärzte nach Fachgebiet	155
05	Krankenanstalten: Betten, behandelte Personen, Pflage tage	156
08	Klinikum der Universität Ulm: Einzugsgebiet	157
09	Durchimpfungsquote bei Einschulungskindern	158
10	Meldepflichtige Erkrankungen	158
11	Bestattungswesen	158

Hinweise zum Kapitel

13 Gesundheitswesen

Erläuterungen

Bettenausnutzung

Der Nutzungsgrad gibt in Prozent die Auslastung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser an. Er wird wie folgt berechnet: $\text{Pflegetage} \times 100 / \text{Zahl der durchschnittlich aufgestellten Betten} \times 365$.

1301 Ärzte, Zahnärzte, Apotheken

Quelle: Landesapothekerkammer, Bezirksärztekammer Süd-Württemberg, Kassenzahnärztliche Vereinigung

Jahr	Ärzte					Zahnärzte freier Praxis 3)	in Apotheken
	insgesamt	davon			darunter weiblich		
		prakt. Ärzte 1)	Fach- ärzte 2)	Kranken- hausärzte			
in freier Praxis							
1970	278	41	74	163	56	53	21
1975	372	42	84	246	90	61	25
1980	455	45	106	304	133	67	26
1985	823	48	126	649	172	83	28
1990	1.163	61	153	949	211	80	32
1995	1.528	82	243	957	194	104	33
2000	1.770	80	246	1.054	315	107	36
2005	1.857	96	233	824	258	109	33
2006	1.887	97	236	826	275	108	33
2007	1.885	86	232	820	298	106	33
2008	1.924	96	231	845	335	103	34
2009	1.943	97	225	866	349	103	34
2010	1.978	97	229	878	372	96	34
2011	2.061	96	230	936	419	92	33
2012	2.092	94	230	953	427	99	34
2013	2.188	96	239	976	462	92	35
2014	2.188	89	332	981	453	98	35

1) Einschließlich Ärzte für Allgemeinmedizin

2) Ohne Krankenhausärzte, die zugleich eine Praxis betreiben

3) Ab 1994 einschließlich Zahnärzte für Kieferorthopädie

1302 Fachärzte nach Fachgebiet

Stand : jeweils Jahresende

Quelle: Bezirksärztekammer Süd-Württemberg

Fachgebiet	Fachärzte									
	in freier Praxis 1)					in Krankenhäusern				
	2000	2005	2010	2013	2014	2000	2005	2010	2013	2014
Innere Krankheiten	15	18	15	21	21	40	41	36	48	44
Frauenkrankheiten u. Geburtshilfe	28	31	29	29	26	19	14	14	15	16
Augenkrankheiten	13	13	10	11	11	11	11	9	15	11
Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	8	8	8	9	9	10	10	8	13	13
Hautkrankheiten	9	9	10	11	11	15	14	14	11	14
Kinderkrankheiten	9	11	11	11	11	26	29	29	26	26
Lungenkrankheiten	1	1	1	1	1	-	-	-	-	-
Nervenkrankheiten	10	10	11	12	12	6	1	1	28	26
Psychotherapie (Psychiatrie)	2	9	6	8	7	3	7	17	19	21
Chirurgie	3	4	4	4	4	22	28	20	18	17
Orthopädie	13	13	13	14	15	14	9	23	29	26
Röntgen- und Strahlenheilkunde	2	2	6	5	5	5	1	18	19	19
Kiefer- und Oralchirurgie	3	3	3	5	5	3	2	2	3	1
Pathologie	4	5	5	4	4	7	6	6	5	6
Urologie	5	7	6	6	6	11	12	9	11	9
Anästhesie	18	18	18	19	21	84	68	80	80	78
Laborärzte	1	1	-	-	-	-	-	1	1	-
Mikrobiologie und Infektions- krankheiten	-	-	1	1	1	7	8	8	5	6
Insgesamt	144	163	157	171	170	283	261	295	346	333

1) Ohne Fachärzte, die zwar praktizieren, überwiegend aber an einem Krankenhaus tätig sind.

1305 Krankenanstalten: Betten, behandelte Personen und Pfl egetage

Quellen: Klinikum der Universität Ulm, Reha-Krankenhaus

Jahr	Planbetten am Jahres- ende	Stationär behandelte Personen	Pfl egetage		Bettenaus- nutzung %	Durchschn. Verweildauer Tage
			insgesamt	je Planbett		
Öffentliche Einrichtungen 1)		Uni-Klinik				
1975	936	22.387	286.206	306	83,8	13
1980	1.017	28.391	302.975	298	81,6	11
1985	999	31.442	305.977	306	83,8	10
1990	1.078	34.725	320.089	297	81,4	9
1995	1.105	39.228	317.407	287	78,6	8
1996	1.088	40.575	315.805	290	83,1	8
1997	1.088	40.819	316.637	291	79,7	8
1998	1.096	42.875	323.284	295	80,8	8
1999	1.076	41.532	323.944	301	82,5	8
2000	1.076	41.025	320.707	298	81,4	8
2001	1.092	40.861	309.693	284	78,5	8
2002	1.117	41.602	327.044	293	80,2	8
2003	1.117	39.551	313.356	281	76,9	8
2004	1.128	39.524	301.163	267	73,1	8
2005	1.128	41.250	303.520	269	74,0	7
2006	1.128	39.082	306.325	272	79,5	8
2007	1.128	41.018	321.273	285	85,1	8
2008	1.139	44.243	339.181	298	83,4	8
2009	1.139	43.484	338.821	297	81,5	8
2010	1.139	44.961	342.861	301	82,5	8
2011	1.150	45.482	341.607	297	81,4	8
2012	1.150	45.484	339.974	296	81,0	7
2013	1.150	46.403	341.916	297	81,5	7
2014	1.150	48.042	341.162	297	81,3	7
Gemeinnützige Einrichtungen 2)		RKU, Bethesda				
1985	224	4.276	81.165	362	99,2	19
1990	232	4.013	79.790	344	94,2	20
1995	317	4.727	102.950	325	89,0	22
1996	317	4.762	100.360	317	86,7	21
1997	317	4.922	100.630	317	87,0	20
1998	322	5.275	99.842	310	85,0	19
1999 3)	90	1.219	28.507	316	86,8	23
2000	322	6.138	99.192	308	84,4	16
2001	322	6.422	98.407	306	83,7	15
2002	322	6.809	98.210	305	83,5	14
2003	322	6.551	89.124	277	75,8	14
2004 3)	90	1.282	28.727	319	87,4	22
2005	322	4.138	92.602	288	79,0	22
2006	322	7.362	93.900	292	82,8	20
2007	322	7.942	93.239	290	79,3	10
2008	232	6.457	66.302	286	78,3	10
2009	232	6.826	67.035	289	79,2	10
2010	322	8.481	93.566	291	79,6	11
2011	232	7.130	72.138	311	85,2	10
2012	232	7.714	72.093	311	85,1	9
2013	232	7.609	71.323	307	84,2	9
2014	232	7.117	71.706	309	84,7	10

1) Ohne Neugeborenen-Abteilungen

2) Krankenhaus Bethesda seit 1991 gemeinnützige Einrichtung

3) ohne Rehabilitationskrankenhaus Ulm

1308 Universitätsklinikum Ulm: Einzugsgebiet

Quelle: Universitätsklinikum Ulm

Stand: 31.12.2014

Klinik	Behand. Patienten	davon aus													
		Stadtkreis Ulm		Alb-Donau-Kreis		übrigem Baden - Württ.		Landkreis Neu-Ulm		übrigem Bayern		Bundesrep. ohne Bayern u. Bad.-Württ		Sonstiges	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Zentrum für Innere Medizin	18.918	5.402	28,6	4.384	23,2	4.275	22,6	2.821	14,9	1.730	9,1	152	0,8	154	0,8
Zentrum für Chirurgie	10.044	2.463	24,5	1.991	19,8	2.641	26,3	1.604	16,0	1.160	11,5	98	1,0	87	0,9
Klinik für Urologie	2.854	595	20,8	434	15,2	640	22,4	701	24,6	424	14,9	33	1,2	27	0,9
Klinik für Anästhesiologie	745	137	18,4	147	19,7	234	31,4	103	13,8	110	14,8	9	1,2	5	0,7
Klinik für Frauenheilkunde	5.775	1.600	27,7	1.179	20,4	1.217	21,1	1.193	20,7	535	9,3	18	0,3	33	0,6
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	5.160	872	16,9	1.165	22,6	1.319	25,6	861	16,7	614	11,9	100	1,9	229	4,4
Klinik für Augenheilkunde	3.234	235	7,3	285	8,8	1.937	59,9	227	7,0	522	16,1	20	0,6	8	0,2
Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	3.650	362	9,9	397	10,9	1.655	45,3	431	11,8	741	20,3	41	1,1	23	0,6
Klinik für Strahlentherapie	552	95	17,2	130	23,6	116	21,0	118	21,4	92	16,7	1	0,2	0	0,0
Klinik für Nuklearmedizin	335	28	8,4	52	15,5	117	34,9	55	16,4	81	24,2	1	0,3	1	0,3
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie III	1.315	580	44,1	342	26,0	157	11,9	163	12,4	39	3,0	15	1,1	19	1,4
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/ Psychotherapie	271	70	25,8	79	29,2	74	27,3	28	10,3	18	6,6	2	0,7	0	0,0
Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	168	22	13,1	27	16,1	46	27,4	46	27,4	27	16,1	0	0,0	0	0,0
Klinik für Dermatologie und Allergologie	1.932	226	11,7	176	9,1	908	47,0	259	13,4	341	17,7	18	0,9	4	0,2
Klinikum (Gesamt)	49.430	11.155	22,6	9.434	19,1	14.131	28,6	7.800	15,8	5.911	12,0	458	0,9	541	1,1

1) In der Gesamtsumme sind interne Verlegungen nicht berücksichtigt, deshalb stimmt die Zahl der Patienten der Fachkliniken mit der Gesamtsumme nicht überein.

1309 Durchimpfungsquote bei Einschulungskindern

Quelle: Landesgesundheitsamt Stuttgart

Untersuchungs-jahr	Schulanfänger		Grundimmunisierung in %:								
		dar. mit dokum. Impfschutz	Diphtherie	Tetanus	Polio	Hib	Pertussis	Hepatitis B	Masern	Mumps	Röteln
Baden-Württemberg											
2009/2010	84.799	78.042	93,2	93,3	91,6	91,4	92,5	77,6	87,6	87,2	87,2
2010/2011	84.329	77.472	93,9	94,0	92,5	92,2	93,2	78,0	88,6	88,0	88,2
2011/2012	87.803	80.903	93,5	93,5	92,4	91,9	93,2	80,7	88,8	88,7	88,6
2012/2013	93.222	86.082	93,5	93,5	92,4	91,9	93,2	80,7	88,8	88,7	88,6
Ulm											
2009/2010	950	845	94,8	94,7	92,7	93,7	94,7	78,6	90,1	90,1	89,8
2010/2011	1.021	915	94,5	94,2	92,4	92,8	93,1	83,4	91,3	90,8	90,6
2011/2012	1.019	937	95,2	95,0	94,2	93,7	94,6	89,2	92,7	92,4	92,1
2012/2013	1.113	1.028	94,5	93,7	94,2	93,4	94,3	87,5	89,6	89,4	89,5

1310 Meldepflichtige Erkrankungen

Quelle: Landratsamt Alb-Donau-Kreis, Gesundheitsamt

Jahr	Hepatitis 1)	Salmonellose	Tuberkulose	Typhus und Paratyphus	Ruhr	Enteritis infectiosa, übrige Formen, Sonstige
1990	16		169	30	-	15
1995	16		98	21	-	5
2000	9		88	15	-	2
2005	10		88	14	1	6
2006	12		77	14	-	2
2008	11		42	7	-	-
2009	13		31	8	-	3
2010	1		24	11	-	-
2011	1		38	6	1	-
2012	2		36	7	-	1
2013	20		22	11	-	4
2014	27		27	5	1	3

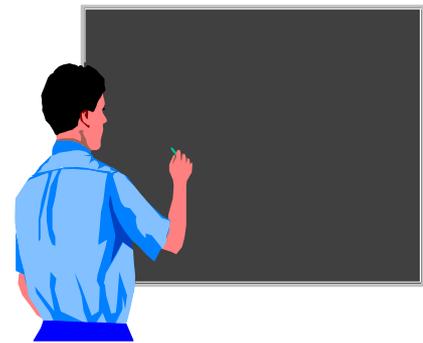
1) Hepatitis A, B, C, übrige

1311 Bestattungswesen

Quelle: Abteilung Friedhofs- u. Bestattungswesen

Jahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Einäscherungen									
Ulmer	505	497	584	590	590	590	639	633	590
Auswärtige	1077	1058	971	1044	1449	1371	1450	1490	1504
Gesamt	1582	1555	1555	1634	2039	1961	2089	2123	2094
Erdbestattungen									
davon in Reihengräbern	354	367	370	378	362	348	368	315	328
	41	53	45	43	47	42	40	36	40
Urnenbeisetzungen									
davon in Reihengräbern	732	775	873	846	822	813	861	839	750
(Einäscherung +Erdbestattung)	230	235	274	299	291	257	308	297	228
Bestattungen gesamt	1936	1142	1243	1224	1184	1161	1229	1154	1078
davon städt.Bestattungsdienst	362	356	383	338	371	372	403	388	356
vollständig	303	320	352	314	355	352	377	371	352
vermittelt	59	36	31	24	16	20	26	17	4

14 Schulwesen



14 SCHULWESEN

Nr.		Seite
01	Schulen und Schüler, Gesamtübersicht	163
02	Auswärtige Schüler	164
03	Ausländische Schüler nach Schulart und Staatsangehörigkeit	165
04	Schüler an allgemeinbildenden Schulen	165
05	Klassen, Unterrichtsräume und Lehrkräfte an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen	167
06	Schüler nach Klassenstufen an allgemeinbildenden Schulen	168
07	Übergänge aus Grund- und Hauptschulen	169
08	Grund- und Hauptschulen	170
09	Behindertenschulen	171
10	Realschulen	172
11	Allgemeinbildende Gymnasien	172
12	Reifeprüfungen	173
13	Schulabgänge	173
14	Berufsschulen	174
15	Berufsschüler in Ausbildungsverhältnissen nach Beschäftigungsort	174
16	Berufsfachschulen	175
17	Berufskollegien	176
18	Berufsbildende Gymnasien	177
19	Fachschulen	177
20	Universität und Fachhochschule: Studierende	178
21	Universität und Fachhochschule: Studierende nach Herkunft	179
22	Universität und Fachhochschule: Studierende nach Hauptfächern	180
	Abb. 23 Entwicklung der Schülerzahlen	163
	Abb. 24 Schüler an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen im Stadtkreis Ulm	166
	Abb. 25 Studenten an Universität und Fachhochschule	179

Hinweise zum Kapitel

14 Schulwesen

Erläuterungen

Öffentliche Schulen

Schulen, die von einer Gemeinde, einem Landkreis oder einem Schulverband gemeinsam mit dem Land oder vom Land alleine getragen werden.

Berufliche Schulen

Dazu gehören Berufsschulen, Berufsfachschulen, Berufskollegs, Berufsoberschulen, berufliche Gymnasien, Fachschulen. Berufsschulen begleiten eine gewerbliche oder kaufmännische Ausbildung nach dem dualen System. An den beruflichen Schulen (u.a. Berufskollegs, berufliche Gymnasien) können auch höhere Abschlüsse erreicht werden, zum Beispiel die Mittlere Reife, die Fachhochschulreife oder die Hochschulreife. Für die Weiterqualifizierung nach abgeschlossener Berufsausbildung stehen Meisterschulen, Technikerschulen, Akademien und spezielle Fachschulen zur Verfügung.

Hochschulen

Einrichtungen des tertiären Bildungsbereiches mit wissenschaftlicher Ausbildung. Dazu gehören Universitäten, Pädagogische Hochschulen, Fachhochschulen und Berufsakademien.

1401 Schulen und Schüler, Gesamtübersicht

Stand : Oktober 2013 (bis Redaktionsschluß waren aktuellere Zahlen nicht verfügbar)

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schulart	Schulen		Schüler Anzahl	davon				Ausländer		Auswärtige	
	öffentl.	privat		in öff. Schulen	in priv.	männ- lich	weib- lich	Anzahl	%	Anzahl	%
Grund- und Werkrealschulen	24	5	5.205	4.711	494	2.725	2.480	909	17,5	322	6,2
Gemeinschaftsschulen	3	-	123	123	-	74	49	28	22,8	24	19,5
Sonderschulen 1)	8	-	848	848	-	534	314	152	17,9	397	46,8
Realschulen	4	3	2.704	1.996	708	1.187	1.517	312	11,5	961	35,5
Allgemeinbild. Gymnasien	6	5	6.688	5.219	1.469	3.215	3.473	313	4,7	2.804	41,9
Summe allgemeinb. Schulen	45	13	15.568	12.897	2.671	7.735	7.833	1.714	11,0	4.508	29,0
Berufsvorbereitungs-/einstiegsja	3	2	118	90	28	66	52	61	51,7	41	34,7
Berufsschulen 2)	4	1	6.104	6.070	34	3.646	2.458	786	12,9	5.141	84,2
Berufsfachschulen	17	1	2.359	1.526	833	1.048	1.311	430	18,2	1.689	71,6
Berufskollegs	14	3	1.613	1.112	501	704	909	226	14,0	1.218	75,5
Berufsbild. Gymnasien	4	2	2.066	1.955	111	949	1.117	169	8,2	1.535	74,3
Fachschulen	4	1	513	494	19	401	112	23	4,5	444	86,5
Summe berufbild. Schulen	46	10	12.773	11.247	1.526	6.814	5.959	1.695	13,3	10.068	78,8
Schulen insgesamt 2013	91	23	28.341	24.144	4.197	14.549	13.792	3.409	12,0	14.576	51,4
Schulen insgesamt 2012	89	23	28.125	23.882	4.243	14.276	13.849	3.377	12,0	14.097	50,1

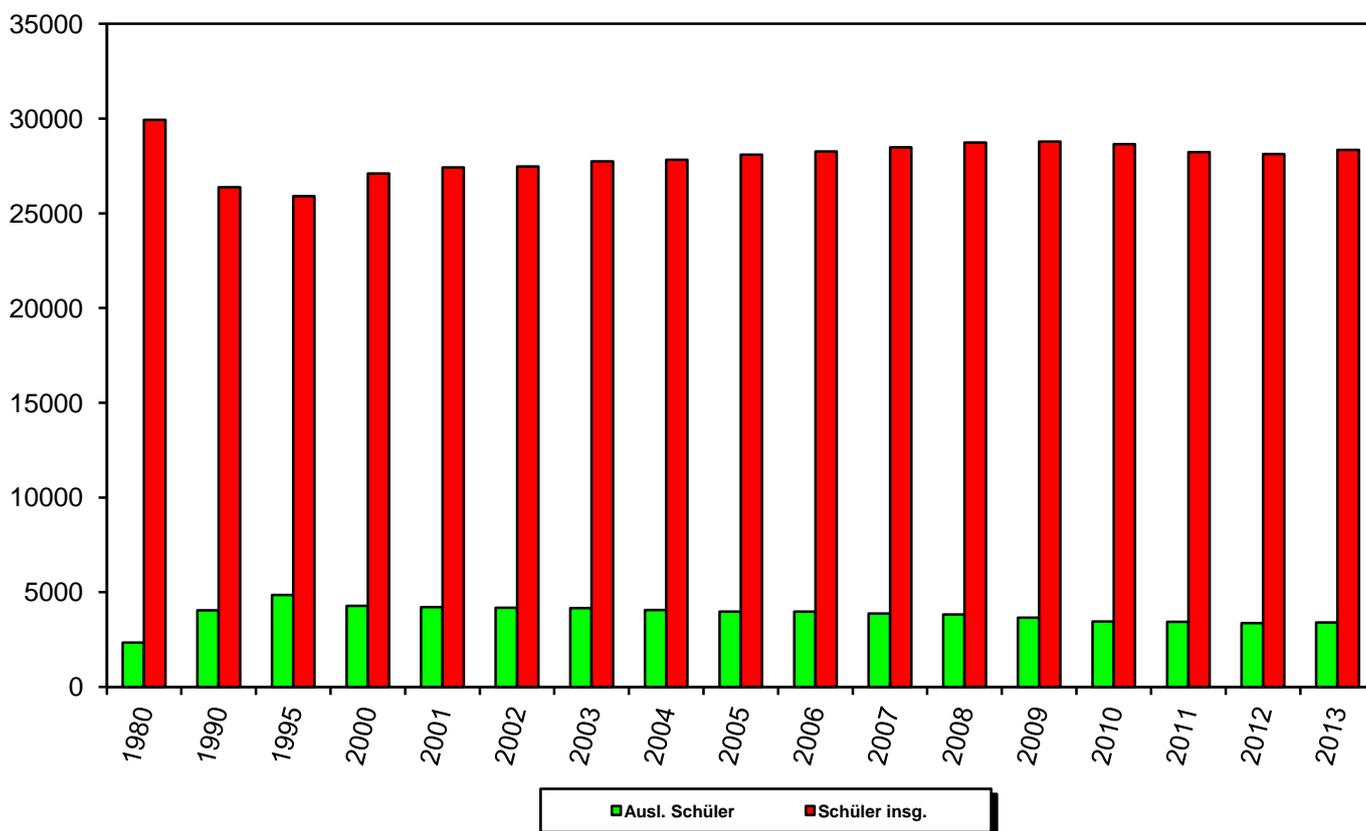
1) Einschließlich Schulkindergärten

2) Einschließlich Berufsaufbauschule

3) Schulen in freier Trägerschaft und Privatschulen

Abb. 23 Entwicklung der Schülerzahlen seit 1980

Quelle: Schulstatistik, Tab. 1401 und Tabellen früherer Jahrbücher



1402 Auswärtige Schüler

Stand : Oktober 2013

(bis Redaktionschluss waren aktuellere Zahlen nicht verfügbar)

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

	Jahr	Auswärtige Schüler																		
		in öffentlichen Schulen					in privaten Schulen													
		Anzahl	Alb-Donau-Kreis	übrigen Baden-Württ.	Neu-Ulm	übrigen Bayern	anderen Orten	Anzahl	Alb-Donau-Kreis	übrigen Baden-Württ.	Neu-Ulm	übrigen Bayern	anderen Orten							
Allgemeinbildende Schulen																				
Grund- und Werkrealschulen	2012	110	58	4	31	15	2	177	91	9	42	35	-							
	2013	133	80	1	42	10	-	189	81	18	49	41	-							
Gemeinschaftsschulen	2013	24	7		15	2	-													
Sonderschulen	2012	399	281	32	19	60	7	-												
(inkl. Schulkindergärten)	2013	397	273	31	19	64	10	-												
Realschulen	2012	522	379	4	87	52	-	412	183	9	109	110	1							
	2013	519	370	12	76	61	-	442	178	10	126	128	-							
Allgemeinbild. Gymnasien.	2012	2.084	1.622	13	200	245	4	769	391	63	144	171	-							
	2013	2.025	1.585	19	181	240	-	779	395	53	158	173	-							
Summe	2012	3.115	2.340	53	337	372	13	1.358	665	81	295	316	1							
	2013	3.098	2.315	63	333	377	10	1.410	654	81	333	342	-							

Berufsbildende Schulen

Berufsvorbereitungsjahr	2012	14	12	-	2	-	-	13	11	1	1	-	-
	2013	28	23	1	4	-	-	13	11	-	2	-	-
Berufsschulen	2012	5.006	1.814	1.600	400	1.110	82	111	58	39	6	5	3
(inkl. Berufsaufbauschulen)	2013	5.123	1.861	1.657	603	914	88	18	15	-	2	1	-
Berufsfachschulen	2012	998	414	134	145	302	3	549	153	133	69	165	29
	2013	1.071	389	210	148	312	12	618	182	161	82	192	1
Berufskollegs	2012	736	338	129	94	175	-	342	101	43	35	160	3
	2013	835	367	174	105	189	-	383	99	64	45	175	-
Berufsbildende Gymnasien	2012	1.247	605	140	163	338	1	52	26	4	4	18	-
	2013	1.473	653	243	277	300	-	62	25	6	17	14	-
Fachschulen	2012	439	123	157	15	127	27	117	60	15	17	25	-
	2013	429	139	147	19	116	8	15	2	3	1	9	-
Summe	2012	8.440	3.306	2.160	819	2.052	103	1.184	409	235	132	373	35
	2013	8.959	3.432	2.432	1.156	1.831	108	1.109	334	234	149	391	1
Schulen insgesamt	2012	11.555	5.646	2.213	1.156	2.424	116	2.542	1.074	316	427	689	36
	2013	12.057	5.747	2.495	1.489	2.208	118	2.519	988	315	482	733	1

1403 Ausländische Schüler nach Schulart und Staatsangehörigkeit

Stand : Oktober 2013 (bis Redaktionsschluss waren aktuellere Zahlen nicht verfügbar)

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schulart	Staatsangehörigkeit										
	Griechenland	Italien	Serbien	Kosovaren	Kroatien	Türkei	Spanien	Portugal	Sonstige	Insgesam	% aller Schüler
2012 Anzahl	79	323	128	106	206	1.411	10	81	1.033	3.377	12,1
% aller ausl. Schüler	2,3	9,6	3,8	3,1	6,1	41,8	0,3	2,4	30,6	100,0	
2013 Anzahl	65	312	129	200	97	1.375	13	74	1.144	3.409	12,0
% aller ausl. Schüler	1,9	9,2	3,8	5,9	2,8	40,3	0,4	2,2	33,6	100,0	
Grund- und Werkrealschulen	9	71	51	60	16	267	2	9	424	909	15,0
Gemeinschaftsschulen	-	3	3	4	-	5	-	-	13	28	0,5
Sonderschulen 1)	-	13	14	8	-	46	-	5	66	152	16,2
Realschulen	4	35	12	20	18	112	-	5	106	312	11,7
Allgemeinbild. Gymnasien	5	15	7	9	19	68	6	8	176	313	4,5
Berufsschulen	27	88	20	47	22	381	2	24	175	786	12,7
Andere berufsbild. Schulen	20	87	22	52	22	496	3	23	184	909	16,6

1) Einschließlich Schulkindergärten

1404 Schüler an allgemeinbildenden Schulen seit 1939

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik,
Zusammenstellung aus früheren Jahrbüchern

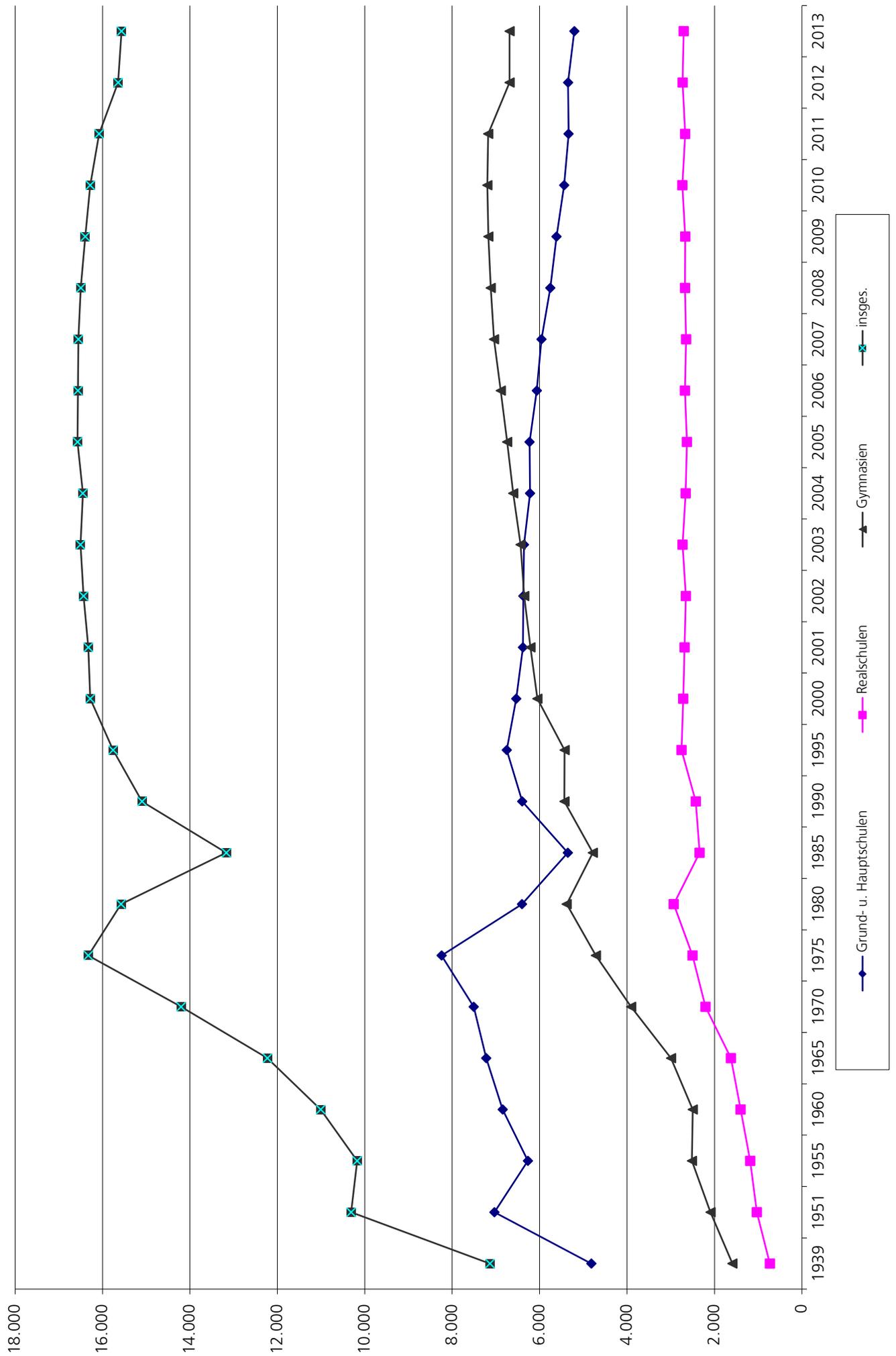
Jahr	Grund- u. Hauptschulen		Behindertenschulen 1)		Gemeinschaftsschulen		Realschulen		Gymnasien		insges.
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	
1939	4.816	67,5	-	-			732	10,3	1.589	22,3	7.137
1951	7.035	68,2	159	1,6			1.030	10,1	2.090	20,3	10.314
1955	6.268	61,6	211	2,1			1.182	11,6	2.515	24,7	10.176
1960	6.845	62,2	266	2,4			1.402	12,7	2.496	22,7	11.009
1965	7.223	59,1	389	3,2			1.624	13,3	2.993	24,5	12.229
1970	7.508	52,9	586	4,1			2.204	15,5	3.907	27,5	14.205
1975	8.242	50,5	872	5,3			2.500	15,3	4.713	28,9	16.327
1980	6.404	41,1	860	5,5			2.932	18,8	5.382	34,5	15.578
1985	5.355	40,7	692	5,3			2.340	17,8	4.783	36,3	13.170
1990	6.399	42,4	839	5,6			2.427	16,1	5.432	35,9	15.097
1995	6.752	42,8	827	5,3			2.753	17,5	5.428	34,4	15.760
2000	6.535	40,1	983	6,0			2.714	16,7	6.052	37,2	16.284
2001	6.382	39,1	1.051	6,4			2.682	16,4	6.210	38,0	16.325
2002	6.373	38,8	1.058	6,4			2.653	16,1	6.352	38,6	16.436
2003	6.359	38,5	980	5,9			2.730	16,5	6.437	39,0	16.506
2004	6.220	37,8	970	5,9			2.658	16,2	6.605	40,1	16.453
2005	6.231	37,6	968	5,8			2.630	15,9	6.744	40,7	16.573
2006	6.064	36,6	936	5,7			2.676	16,2	6.889	41,6	16.565
2007	5.958	36,0	903	5,5			2.648	16,0	7.044	42,6	16.553
2008	5.756	34,9	949	5,8			2.673	16,2	7.120	43,2	16.498
2009	5.614	34,2	942	5,7			2.667	16,3	7.174	43,8	16.397
2010	5.438	33,4	914	5,6			2.735	16,8	7.197	44,2	16.284
2011	5.338	33,2	894	5,6			2.671	16,6	7.178	44,6	16.081
2012	5.348	34,2	881	5,6			2.727	17,4	6.688	42,8	15.644
2013	5.205	33,4	848	5,4	123	0,8	2.704	17,4	6.688	43,0	15.568

(bis Redaktionsschluss waren aktuellere Zahlen nicht verfügbar)

1) Einschließlich Schulkindergärten

Abb. 24 Schüler an öffentlichen allgemeinen Schulen seit 1939

Quelle: Tab. 1404



1405 Klassen und Lehrkräfte an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen seit 1951

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Jahr	Klassen	Schüler insgesamt	Schüler je	
			Klasse	
Grund- und Haupt-/Werkrealschulen 1)				
1951		177	7.035	40
1960		193	6.845	36
1970		219	7.508	34
1980		272	6.404	24
1990		281	6.399	22
2000		291	6.139	21
2009		259	5.150	20
2010		261	4.986	19
2011		257	4.867	19
2012		260	4.872	19
2013		253	4.711	19
Sonderschulen 2)				
1951		6	159	27
1960		10	266	27
1970		36	586	16
1980		90	860	10
1990		96	839	7
2000		106	865	8
2009		100	894	9
2010		102	884	9
2011		98	894	9
2012		98	881	9
2013		100	848	8
Realschulen				
1951		28	1.030	37
1960		42	1.402	33
1970		60	2.204	37
1980		102	2.932	29
1990		76	2.427	26
2000		81	2.236	28
2009		75	2.014	27
2010		76	2.047	27
2011		77	1.986	26
2012		78	2.040	26
2013		76	1.996	26
Gemeinschaftsschulen 3)				
2013		7	123	18
Gymnasien				
1951		66	2.090	32
1960		84	2.496	30
1970		132	3.907	30
1980		198	5.382	29
1990		189	5.432	23
2000		192	4.687	24
2009		224	5.602	25
2010		226	5.671	25
2011		235	5.652	24
2012		217	5.227	24
2013		218	5.219	24

(bis Redaktionsschluss waren aktuellere Zahlen nicht verfügbar)

1) Seit 2010 Werkrealschulen

2) Seit 1970 einschließlich Schulkindergärten

3) im SJ 2013/14 nur Klassenstufe 5 GMS

1406 Schüler nach Klassenstufen an allgemeinbildenden Schulen 1)

Stand : jeweils Oktober (bis Redaktionsschluss waren aktuellere Zahlen nicht verfügbar)

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Jahr Schulart	Schüler in Klassenstufe												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1980	1.066	1.154	1.219	1.334	1.726	1.868	1.948	1.959	1.853	1.224	645	591	543
1990	1.180	1.211	1.197	1.242	1.538	1.305	1.501	1.353	1.376	1.000	546	566	556
1992	1.265	1.133	1.084	1.193	1.602	1.462	1.479	1.336	1.422	900	538	532	507
1994	1.182	1.093	1.156	1.084	1.455	1.557	1.584	1.514	1.447	908	596	446	502
1998	1.175	1.208	1.163	1.274	1.447	1.415	1.478	1.551	1.526	1.120	598	586	538
2000	1.045	1.043	1.096	1.039	1.529	1.563	1.501	1.466	1.440	1.127	573	624	562
2001	1.017	1.145	1.123	1.175	1.522	1.579	1.563	1.497	1.414	1.085	605	580	596
2002	1.119	1.046	1.129	1.103	1.547	1.561	1.579	1.568	1.459	1.107	622	562	564
2003	1.142	1.141	1.043	1.100	1.491	1.547	1.619	1.601	1.543	1.165	591	581	534
2004	1.113	1.131	1.111	1.004	1.501	1.501	1.568	1.640	1.550	1.224	626	571	541
2005	1.143	1.109	1.126	1.091	1.446	1.505	1.528	1.583	1.600	1.266	632	630	527
2006	1.084	1.158	1.100	1.097	1.520	1.469	1.491	1.564	1.579	1.248	664	667	581
2007	1.079	1.090	1.143	1.052	1.534	1.510	1.476	1.513	1.549	1.245	701	674	622
2008	986	1.081	1.079	1.109	1.504	1.595	1.501	1.493	1.482	1.286	706	716	635
2009	976	1.005	1.075	1.047	1.535	1.513	1.604	1.515	1.484	1.184	707	735	670
2010	1.004	978	1.028	1.038	1.400	1.455	1.454	1.536	1.417	1.197	-	1.216	651
2011	936	1.020	998	984	1.395	1.470	1.546	1.569	1.580	1.229	756	1.303	-
2012	1.008	915	1.039	994	1.446	1.423	1.482	1.515	1.580	1.435	805	715	-
2013	1.032	1.000	945	1.017	1.484	1.433	1.441	1.451	1.501	1.388	825	743	-
dar. Ausländer	96	95	122	142	115	126	128	163	215	163	38	29	-
Grundschulen	1.032	1.000	945	1.017									
dar. Ausländer													
abs.	96	95	122	142									
%	9,3	9,5	12,9	14,0									
Werkrealschulen					49	146	187	192	246	150			
dar. Ausländer													
abs.					15	40	61	69	108	64			
%					30,6	27,4	32,6	35,9	43,9	42,7			
Realschulen 1)					403	447	445	448	445	463			
dar. Ausländer													
abs.					33	47	38	53	66	65			
%					8,2	10,5	8,5	11,8	14,8	14,0			
Gemeinschaftsschulen 2)					123								
dar. Ausländer													
abs.					28								
%					22,8								
Gymnasien 1)					909	840	809	811	810	775	825	743	-
dar. Ausländer													
abs.					39	39	29	41	41	34	38	29	-
%					4,3	4,6	3,6	5,1	5,1	4,4	4,6	3,9	-

1) Ohne Abendrealschule bzw. ohne Abendgymnasium

2) Im Schuljahr 2013/14 nur Klassenstufe 5

1407 Übergänge aus Grund- und Haupt-Werkrealschulen auf Realschulen und Gymnasien (ohne Private und Waldorfschule)

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Von... Schüler	der Klassen- stufe ...	im Schuljahr	gingen im Schuljahr	auf Realschulen			auf allgemeinbildende Gymnasien		
				insgesamt	je Klassenstufe		insgesamt	je Klassenstufe	
					Anzahl	% aller Schüler		Anzahl	% aller Schüler
1.023	4				269	26,3	-	379	37,0
367	5	1996/97	1997/98	303	28	7,6	379	-	-
395	6				6	1,5	-	-	-
1.112	4				295	26,5		351	31,6
353	5	1997/98	1998/99	329	25	7,1	353	-	-
352	6				9	2,6		2	0,6
1.058	4				300	28,4		413	39,0
384	5	1998/99	1999/00	330	22	5,7	414	1	0,3
343	6				8	2,3		-	-
1.039	4				289	27,8		381	36,7
355	5	1999/00	2000/01	319	18	5,1	381	-	-
383	6				12	3,1		-	-
1.028	4				271	26,4		426	41,4
355	5	2000/01	2001/02	304	28	7,9	426	-	-
383	6				5	1,3		-	-
1.046	4				272	26,0		423	40,4
370	5	2001/02	2002/03	305	24	6,5	423	-	-
332	6				9	2,7		-	-
1.003	4				271	27,0		426	42,5
312	5	2002/03	2003/04	315	31	9,9	426	-	-
337	6				13	3,9		-	-
1.004	4				280	27,9		406	40,4
312	5	2003/04	2004/05	299	12	3,8	406	-	-
337	6				7	2,1		-	-
889	4				254	28,6		398	44,8
323	5	2004/05	2005/06	291	32	9,9	398	-	-
305	6				5	1,6		-	-
948	4				269	28,4		412	43,5
263	5	2005/06	2006/07	293	17	6,5	412	-	-
272	6				7	2,6		-	-
979	4				291	29,7		430	43,9
272	5	2006/07	2007/08	321	23	8,5	430	-	-
242	6				7	2,9		-	-
947	4				285	30,1		394	41,6
280	5	2007/08	2008/09	315	21	7,5	394	-	-
248	6				9	3,6		-	-
966	4				273	28,3		442	45,8
264	5	2008/09	2009/10	298	13	4,9	442	-	-
269	6				12	4,5		-	-
953	4				279	29,3		442	46
259	5	2009/10	2010/11	306	16	6,2	442	-	-
237	6				11	4,6		-	-
901	4				258	28,6		450	50
215	5	2010/11	2011/12	276	13	6,0	450	-	-
237	6				5	2,1		-	-
870	4				313	36,0		428	49
205	5	2011/12	2012/13	333	2	1,0	428	-	-
198	6				18	9,1		-	-
853	4				251	29,4		478	56,0
137	5	2012/13	2013/14	255	4	2,9	478	-	-
190	6				0	0,0		-	-

(bis Redaktionsschluss waren aktuellere Zahlen nicht verfügbar)

1408 GRUND- UND WERKREALSCHULEN

Stand : Oktober 2013 (bis Redaktionsschluss waren aktuellere Zahlen nicht verfügbar)

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Stadt- teil	Schule	Schüler			darunter		Klassen	
		Grund- schule	Werk- real- schule	zusammen	Auswärtige	Ausländer		
	Summe Grund- u. Werkrealschulen	2012	4.094	1.254	5.348	287	999	280
	Summe Grund- und Werkrealschulen	2013	4.130	1.075	5.205	322	909	276
	Öffentliche Grund- u. Werkrealschulen		3.636	1.075	4.711	133	894	256
11	Martin-Schaffner	G	160		160	1	30	9
11	Michelsberg	G	67		67	3	1	4
11	Spitalhof-Gemeinschaftsschule 3)	G+W 1)	161	234	395	39	101	24
12	Friedrichsau	G	131		131	6	32	7
	Schulzentrum Nord Eduard-Mörrike-Schule mit							
13	Außenstelle Gutenberg-Schule	G+W	232	129	361	11	58	22
13	Eichenplatz	G	133		133	0	13	8
14	Albrecht-Berblinger	G	245		245	0	45	12
14	Albrecht-Berblinger 3)	GMS		189	189	21	110	12
14	Bildungshaus Ulmer Spatz	G	91		91	1	6	5
14	Jörg-Syrlin	G	263		263	1	39	13
15	Adalbert-Stifter	G+W	177	243	420	22	143	22
15	M.-S.-Merian	G	185		185	5	17	8
15	Hans Multscher	G	226		226	0	57	12
16	Meinloh	G	246		246	3	14	12
17	Grimmelfingen	G	79		79	0	2	4
18	Sägefeld	G+W	89	218	307	7	81	16
18	Tannenplatz	G	343		343	2	115	17
18	Regenbogen	G	139		139	1	5	7
20	Gutenberg	G	127		127	0	1	8
21	Unterweiler	G	69		69	0	0	4
23	Eggingen	G	60		60	0	1	4
24	Ermingen	G	53		53	1	1	3
25/26	Riedlen	G	144		144	4	6	8
27	Schulzentrum Hochsträß/Söflingen-Einsingen	G+W	85	62	147	5	14	7
28/22	Schönenberg-GS Lehr 2)	G	131		131	0	2	8
	Öffentliche Gemeinschaftsschulen							
11	Spitalhof-Gemeinschaftsschule 4)		34		34	5	8	2
14	Albrecht-Berblinger 4)		32		32	1	12	2
	Private Grundschulen		494	0	494	189	15	20
	Freie Waldorfschule	G	113	0	113	33	2	4
	Verein Freie Waldorfschule	G	101	0	101	48	1	4
	St. Hildegard	G	106	0	106	28	3	4
	Poligenius-GS	G	101	0	101	54	5	4
	Freie Evang. Schule	G	73	0	73	26	4	4
	Veränderung zum Vorjahr insgesamt		36	-179	-143	35	-90	-4

1) G = Grundschule, W = Werkrealschule, GMS = Gemeinschaftsschule; einschließlich Schülern in Vorbereitungsklassen und Grundschul-Förderklassen

2) mit Außenstelle Mähringen

3) Kl.St. 6 - 10 Werkrealschule

4) Kl.St. 5 Gemeinschaftsschule

1409 Sonderschulen

Stand : Oktober 2013 (bis Redaktionsschluss waren aktuellere Zahlen nicht verfügbar)

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule Jahr	Schüler		Klassen	
	insgesamt	Ausländer		
Sonderschulen insgesamt				
	2012	881	163	98
	2013	848	152	100
Öffentliche Schulen für Behinderte		779	138	88
Gustav-Werner-Schule für Geistigbehinderte		163	30	29
Pestalozzischule, Förderschule		85	34	10
Alois-Bahmann-Schule, Förderschule		46	14	6
Wilhelm-Busch-Schule, Förderschule		59	14	6
Astrid-Lindgren-Schule für Sprachbehinderte		130	8	11
Fr.-v.-Bodelschwingh-Schule für Körperbehinderte		175	21	21
Schule für Erziehungshilfe (Hans Zulliger)		23	1	3
Hans-Lebrecht-Schule, Schule für Kranke am Universitätsklinikum		98	16	2
Öffentliche Schulkindergärten f. Behinderte		69	14	12
Gustav-Werner-Kindergarten für Geistigbehinderte		14	2	2
Fr.-v.-Bodelschwingh-Kinder- garten für Körperbehinderte		28	2	6
Schulkindergarten für besonders förderungsbedürftige Kinder		11	8	2
Schulkindergarten für Sprachbehinderte (Astrid-Lindgren)		16	2	2

1410 REALSCHULEN

Stand: Oktober 2013 (bei Redaktionsschluss waren aktuellere Zahlen nicht verfügbar)

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule Jahr	Schüler		Klassen	
	insgesamt	Ausländer		
Realschulen insgesamt	2012	2.727	343	107
	2013	2.704	312	106
Öffentliche Realschulen		1.996	289	76
Anna-Essinger-Realschule		513	69	19
Elly-Heuss-Realschule		473	97	18
Albert-Einstein-Realschule Wiblingen		680	55	25
Ulrich-von-Ensing-Gemeinschaftsschule 1)		330	68	14
Ulrich-von-Ensing-Gemeinschaftsschule 2)		57	8	3
Private Realschulen		708	23	30
Abendrealschule		53	10	5
Realschule St. Hildegard		499	5	18
Poligenius Realschule		156	8	7

1) Kl. Stufe 6 - 10 Realschule

2) Kl. Stufe 5 Gemeinschaftsschule

1411 Allgemeinbildende Gymnasien

Stand: Oktober 2013 (bei Redaktionsschluss waren aktuellere Zahlen nicht verfügbar)

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule Jahr	Schüler		Klassen	
	insgesamt	Ausländer		
Gymnasien insgesamt	2012	6.688	306	274
	2013	6.688	312	275
Öffentliche Gymnasien		5.219	264	218
Humboldt-Gymnasium		726	19	30
Kepler-Gymnasium		951	66	40
Schubart-Gymnasium		820	67	35
Hans- und Sophie-Scholl-Gymnasium		882	60	37
Anna-Essinger-Gymnasium		804	24	33
Albert-Einstein-Gymnasium Wiblingen		1.036	28	43
Private Gymnasien		1.469	48	57
Gymnasium St. Hildegard		684	16	27
Freie Waldorfschulen		596	8	19
Poligenius Gymnasium		41	1	2
Abendgymnasium		148	23	9

1412 Reifeprüfungen

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule Jahr	Zulassungen	Erteilte Reifezeugnisse							Erfolgs- quote in %
		allgem.	Fach-	fachgeb.	ins-	männlich	weiblich		
		Hochschulreife		gesamt					
2000	932	743	133	26	902	437	465	96,8	
2005	1.173	863	29	254	1.146	579	567	97,7	
2008	1.385	985	301	24	1.309	643	666	94,5	
2009	1.413	1.018	323	25	1.366	654	712	96,7	
2010	1.388	1.012	335	25	1.363	606	757	98,2	
2011	1.452	1.030	398	-	1.417	712	705	97,6	
2012	1.985	1.536	376	21	1.933	907	1.026	97,4	
2013	1.516	1.083	363	24	1.456	682	774	96,0	
Allgemeinbildende Gymnasien	731	691	34	-	711	307	404	97,3	
Anna-Essinger-Gymnasium	73	71			71	47	24	97,3	
Humboldt-Gymnasium	92	86	5		91	46	45	98,9	
Kepler-Gymnasium	121	115	1		116	42	74	95,9	
Schubart-Gymnasium	72	70	2		70	42	28	97,2	
Hans u. Sophie-Scholl-Gymnasium	99	97	3		97	48	49	98,0	
Albert-Einstein-Gymnasium	109	103	7		103	42	61	94,5	
Gymnasium St. Hildegard	72	72			70		70	97,2	
Freie Waldorfschulen	52	52			52	24	28	100,0	
Abendgymnasium	41	25	16		41	16	25	100,0	
Berufsbildende Gymnasien	785	392	329	24	745	375	370	94,9	
Technisches Gymnasium	112	110	1		111	77	34	99,1	
Wirtschaftsgymnasium	144	135			135	46	89	93,8	
Ernährungswissenschaftl. und Biotechnologisches Gymnasium	140	134	3		137	32	105	97,9	
Technische Oberschule	39	13		24	37	33	4	94,9	
Berufskollegien	350		325		325	187	138	92,9	

(bei Redaktionsschluss waren aktuellere Zahlen nicht verfügbar)

1413 Schulabgänge von öffentlichen und privaten Schulen

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schulart Jahr	Schulabgänger mit 1)								
	allge- meiner	fachge- bundener	Fach- hoch- schul- reife	mittlerer Reife 2)	Haupt- schul- abschluss	Abschlußzeug. bzw. Abschluß einer Behin- dertenschule	ohne Abschluß		
	Hochschulreife						ins- gesamt		Ausländ.
2000	743	26	133	363	367	31	46	8	
2005	863	29	254	508	328	47	43	20	
2008	985	24	301	501	284	55	14	9	
2009	1.018	25	323	464	299	52	15	5	
2010	1.012	16	335	506	259	30	22	6	
2011	1.030	-	387	395	230	47	19	2	
2012	1.536	21	360	402	232	39	29	2	
2013	1.083	24	329	440	258	29	18	5	
Allgemeinbildende Gymnasien	691			29	19				
Berufsbildende Gymnasien u. BK	392	24	329						
Realschulen				305	1		2		
Werkrealschulen				106	238		15	4	
Behindertenschulen					-	29	1	1	

(bei Redaktionsschluss waren aktuellere Zahlen nicht verfügbar)

1) Ohne Übergänge auf allgemeinbildende Schulen und ohne Abgänge durch Wegzug

2) Einschließlich gleichgesetzte Abschlüsse

1414 Berufsschulen

Stand : jeweils Oktober d. Berichtsjahres (bei Redaktionsschluss waren aktuellere Zahlen nicht verfügbar)
Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule	Klassen	Schüler				Von den Schülern wohnen in						Auswärtige	
		männlich	weiblich	zusammen	Ausländer	Ulm	Alb-Donau-Kreis	übr. Baden-Württ.	Neu-Ulm	übr. Bayern	and. Orten	insg.	%

Berufsschulen insgesamt:

2006	280	3.807	2.377	6.184	630	1.047	2.065	1.524	488	945	115	5.137	83,1
2007	298	3.907	2.646	6.553	742	1.199	2.169	1.526	511	1.056	92	5.354	81,7
2008	305	3.968	2.743	6.711	775	1.208	2.201	1.557	460	1.066	219	5.503	82,0
2009	327	3.892	2.850	6.742	764	1.221	2.136	1.623	442	1.227	93	5.521	81,9
2010	325	3.975	2.819	6.794	780	1.382	1.944	1.707	423	1.202	136	5.412	79,7
2011	326	3.872	2.665	6.537	768	1.122	2.026	1.640	411	1.208	130	5.415	82,8
2012	320	3.704	2.575	6.279	758	1.162	1.872	1.639	406	1.115	85	5.117	81,5
2013	290	3.646	2.458	6.104	786	963	1.876	1.657	605	915	88	5.141	84,2

Robert-Bosch-Schule	101	2.068	128	2.196	220	321	723	513	136	500	3	1.875	85,4
Ferd.-v.Steinbeis-Schule 1)	85	862	976	1.838	311	241	476	703	113	220	85	1.597	86,9
Kaufmännische Berufsschule	86	583	1.153	1.736	201	330	557	372	342	135	0	1.406	81,0
Haus- und landwirtschaftl. Berufsschule	15	119	181	300	41	55	105	69	12	59	0	245	81,7
RAZ	3	14	20	34	13	16	15	0	2	1	0	18	52,9

1) Einschließlich Berufsaufbauschule

1415 BERUFSSCHÜLER IN AUSBILDUNGSVERHÄLTNISSEN NACH BESCHÄFTIGUNGORT

Stand : jeweils Oktober d. Berichtsjahres (bei Redaktionsschluss waren aktuellere Zahlen nicht verfügbar)
Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule/Jahr	Beschäftigte				Von den auswärts Beschäftigten arbeiten in									
	in Ulm		auswärts		Alb-Donau-Kreis		übriges Baden-Württ.		Neu-Ulm		übriges Bayern		anderen Orten	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%

Berufsschulen insgesamt:

2006	2.877	46,5	3.307	53,5	1.197	36,2	1.303	39,4	269	8,1	424	12,8	114	3,4
2007	3.077	47,8	3.355	52,2	1.265	37,7	1.256	37,4	288	8,6	491	14,6	55	1,6
2008	3.090	46,8	3.508	53,2	1.291	36,8	1.318	37,6	300	8,6	530	15,1	69	2,0
2009	2.983	46,5	3.436	53,5	1.260	36,7	1.300	37,8	269	7,8	527	15,3	80	2,3
2010	2.687	44,2	3.395	55,8	1.194	35,2	1.319	38,9	266	7,8	503	14,8	113	3,3
2011	2.742	43,9	3.502	56,1	1.239	35,4	1.375	39,3	266	7,6	509	14,5	113	3,2
2012	2.064	34,0	4.001	66,0	1.500	37,5	1.611	40,3	334	8,3	462	11,5	94	2,3
2013	1.900	31,6	4.110	68,4	1.442	35,1	1.523	37,1	595	14,5	482	11,7	71	1,7

Robert-Bosch-Schule	957	43,6	1.239	56,4	451	36,4	415	33,5	148	11,9	225	18,2	3	0,2
Ferd.-v.Steinbeis-Schule	528	29,1	1.284	70,9	355	27,6	676	52,6	86	6,7	99	7,7	68	5,3
Kaufmännische Berufsschule	330	19,0	1.406	81,0	557	39,6	372	26,5	342	24,3	135	9,6	-	0,0
Haus- und landwirtschaftl. Berufsschule	85	32,0	181	68,0	79	43,6	60	33,1	19	24,1	23	12,7	-	0,0

1416 Berufsfachschulen

Stand : jeweils Oktober d. Berichtsjahres (bei Redaktionsschluss waren aktuellere Zahlen nicht verfügbar)

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule Jahr	Klas- sen	Schüler				Von den Schülern wohnen in						Auswärtige insgesamt	
		männ- lich	weib- lich	zusam- men	Aus- län- der	Ulm	Alb- Donau- Kreis	übr. Baden- Württ.	Neu- Ulm	übr. Bayern	and. Orten	Anzahl	%
Berufsfachschulen insgesamt:													
2004	85	862	1.208	2.070	246	686	561	163	435	167	58	1.384	66,9
2005	92	921	1.251	2.172	272	727	571	224	167	451	32	1.445	66,5
2006	96	917	1.304	2.223	252	706	571	270	181	456	35	1.517	68,2
2007	95	873	1.301	2.174	281	542	573	235	223	439	37	1.507	69,3
2008	97	825	1.410	2.235	301	668	589	266	229	436	47	1.567	70,1
2009	97	863	1.341	2.204	262	654	584	256	243	430	37	1.550	70,3
2010	102	940	1.260	2.199	306	649	575	247	200	503	25	1.550	70,5
2011	99	780	1.188	1.967	279	643	515	265	164	373	8	1.325	67,4
2012	106	927	1.332	2.259	395	712	567	267	214	467	32	1.547	68,5
2013	134	1.048	1.311	2.359	430	670	571	371	230	504	13	1.689	71,6
Öffentl. Berufsfachschulen	72	607	919	1.526	219	455	389	210	148	312	12	1.071	70,2
Metall- und Elektrotechnik													
(einjährig)	10	229	7	236	41	64	90	17	25	40	-	172	73
Gew. Technik	2	45	2	47	2	8	21	4	2	12	-	39	83
BFS Farbe/Holz/Druck/Bau	4	45	23	68	5	10	31	11	2	14	-	58	85
Gewerblich-techn. Berufs- fachschule (zweijährig)	1	23	3	26	8	3	4	3	5	11	-	23	88
Wirtschaftsschule (zweijährig)	8	117	114	231	92	64	70	20	31	46	-	167	72
Hausw.-sozialpäd.													
Berufsfachschulen	10	65	201	266	49	70	74	24	43	55	-	196	74
Krankenpflegeschule	9	33	141	174	6	65	28	26	18	31	6	109	63
Kinderkrankenpflegeschule	9	1	71	72	2	29	15	14	3	9	2	43	60
Med.-techn. Laboratoriums- assistenten	3	17	75	92	8	26	16	13	6	31	-	66	72
Schule für Diätassistentz	3	2	50	52	1	17	8	19	3	5	-	35	67
Med. Funktionsdiagnostik	1	7	18	25	1	7	6	7	1	4	-	18	72
Operationstechn. Assistenz	3	8	55	63	1	5	1	26	1	26	4	58	92
Med.-techn. Radiologie- assistenten	3	15	49	64	2	14	15	16	2	17	-	50	78
Logopädie	3	-	61	61	1	42	7	4	3	5	-	19	31
Entbindungspflege	3	-	49	49	-	31	3	6	3	6	-	18	37
Private Berufsfachschulen	62	441	392	833	211	215	182	161	82	192	1	618	74
Lehranstalt für Physio- therapeuten und Massage													
IB	3	49	21	70	-	28	15	2	7	18	-	42	60
Max-Gutknecht-Schule	33	82	67	149	39	39	57	39	4	9	1	110	74
Kombrecht-Engel-Schule	14	241	132	373	164	108	76	14	64	111	-	265	71

1417 Berufskollegien

Stand : jeweils Oktober d. Berichtsjahres

(bei Redaktionsschluss waren aktuellere Zahlen nicht verfügbar)

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule Jahr	Klas- sen	Schüler				Von den Schülern wohnen in						Auswärtige insgesamt	
		männ- lich	weib- lich	zusam- men	Aus- län- der	Ulm	Alb- Donau- Kreis	übr. Baden- Württ.	Neu- Ulm	übr. Bayern	and. Orten	abs.	%
Berufskollegien insgesamt													
2004	40	508	469	977	115	295	292	174	168	47	1	682	69,8
2005	42	529	497	1.026	123	309	338	174	73	140	0	726	70,8
2006	49	632	498	1.130	150	345	356	165	92	171	0	785	69,5
2007	53	627	589	1.216	173	360	411	152	94	198	1	856	70,4
2008	56	680	607	1.287	141	318	392	214	113	246	4	969	75,3
2009	58	657	665	1.322	152	315	434	197	95	275	6	1.007	76,2
2010	61	672	673	1.345	162	313	431	221	90	267	23	1.032	76,7
2011	59	618	692	1.310	184	328	374	216	81	292	19	982	75,0
2012	62	647	805	1.452	210	374	439	172	129	335	3	1.078	74,2
2013	68	704	909	1.613	226	395	466	238	150	364	-	1.218	75,5
Öffentliche Berufskollegs	44	480	632	1.112	143	277	367	174	105	189	-	835	75,1
BK für Informations- u. Komm.technik (RBS)	2	43	2	45	10	15	20	2	1	7	-	30	66,7
Berufskolleg I HHS (FLS)	3	40	50	90	37	29	25	8	12	16	-	61	67,8
Berufskolleg II HHS (FLS)	3	41	49	90	27	21	19	34	9	7	-	69	76,7
BK Ernährung und Hauswirt- schaft u.a. (VBS)	8	80	143	223	34	68	65	25	27	38	-	155	69,5
BK dual Elektrotechnik (RBS)	3	44	3	47	2	9	30	5	2	1	-	38	80,9
BK zum Erwerb der Fachhoch- schulreife (FSS) 1)	4	88	8	96	9	22	23	9	11	31	-	74	77,1
BK für angewandte Grafik (FSS)	3	24	51	75	7	8	17	13	4	33	-	67	89,3
Berufskolleg 3 BKWA (FLS)	7	59	107	166	4	34	63	43	11	15	-	132	79,5
Rechnisches BK I (RBS)	1	23	3	26	4	6	12	3	3	2	-	20	76,9
Technisches BK II (RBS)	1	19	1	20	9	6	7	4	2	1	-	14	70,0
BK Kath. Fachschule für Soz.Päd.	9	19	215	234	-	59	86	28	23	38	-	175	74,8
Private Berufskollegs	24	224	277	501	83	118	99	64	45	175	-	383	76,4
Internationaler Bund BK	4	63	36	99	28	26	20	6	11	36	-	73	73,7
Kombrecht-Engel BK	9	84	106	190	47	54	34	18	24	60	-	136	71,6
Akademie für Komm. BK	11	77	135	212	8	38	45	40	10	79	-	174	82,1
	68	704	909	1.613	226	395	466	238	150	364	-	1.218	

1) FSS = Ferdinand-von Steinbeis-Schule; VBS = Valckenburgschule;
FLS = Friedrich-List-Schule; RBS = Robert-Bosch-Schule

1418 Berufsbildende Gymnasien

Stand : jeweils Oktober d. Berichtsjahres (bei Redaktionsschluss waren aktuellere Zahlen nicht verfügbar)

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule/Jahr	Klassen	Schüler				Von den Schülern wohnen in						Auswärtige	
		männlich	weiblich	zusammen	Ausländer	Ulm	Alb-Donau-Kreis	übr. Baden-Württ.	Neu-Ulm	übr. Bayern	and. Orten	abs.	%
berufsbildende Gymnasien insgesamt													
2007	53	540	648	1.188	60	255	480	96	126	23	1	933	78,5
2008	52	533	668	1.201	74	270	431	133	113	254	-	931	77,5
2009	56	560	672	1.232	79	259	417	175	119	283	-	973	79,0
2010	60	613	737	1.350	89	314	456	159	154	296	10	1.075	79,6
2011	67	656	843	1.499	123	386	524	165	108	311	25	1.133	75,6
2012	77	769	978	1.747	143	448	631	144	178	345	1	1.299	74,4
2013	90	949	1.117	2.066	169	531	678	249	296	312	0	1.535	74,3
Öffentl. Berufsb. Gymnasien	82	898	1.057	1.955	157	482	653	243	277	300	0	1.473	75,3
Technische Gymnasien	24	391	147	538	24	138	189	44	40	127	-	400	74,3
Wirtschaftsgymnasien	30	308	436	744	95	209	242	59	82	152	-	535	71,9
Haush.- u. Ernährungswissensch. und													
Biotechn. Gymnasium	24	137	461	598	37	126	190	121	149	12	0	472	78,9
Technische Oberschule	4	62	13	75	1	9	32	19	6	9	-	66	88,0
Private berufsb. Gymnasien	8	51	60	111	12	49	25	6	19	12	-	62	55,9
Kombrecht-Engel-Gy	5	47	55	102	12	48	24	3	17	10	-	54	52,9
Akademie f. Komm. TG	3	4	5	9	-	1	1	3	2	2	-	8	88,9

1419 Fachschulen

Stand : jeweils Oktober d. Berichtsjahres (bei Redaktionsschluss waren aktuellere Zahlen nicht verfügbar)

Quelle: Erhebungsbogen zur amtlichen Schulstatistik

Schule/Jahr	Klassen	Schüler				Von den Schülern wohnen in						Auswärtige	
		männlich	weiblich	zusammen	Ausländer	Ulm	Alb-Donau-Kreis	übr. Baden-Württ.	Neu-Ulm	übr. Bayern	and. Orten	abs.	%
Fachschulen insgesamt													
2007	26	305	245	550	12	87	159	149	27	123	5	463	84,2
2008	24	318	230	548	15	78	156	131	30	135	18	470	85,8
2009	27	367	268	635	11	84	182	191	32	133	13	551	86,8
2010	28	378	275	653	22	81	186	210	34	127	15	572	87,6
2011	30	373	287	660	30	98	194	177	33	131	27	562	85,2
2012	30	391	252	643	15	87	183	172	32	152	17	556	86,5
2013	80	401	112	513	23	69	141	150	20	125	8	444	86,5
Öffentliche Fachschulen	78	396	98	494	22	65	139	147	19	116	8	429	86,8
Meisterschule für Kfz-Mechaniker	2	35	-	35	1	-	10	15	1	9	-	35	100,0
Tagestechn.-Schule für Maschinenbau u. Elektrotechnik	12	281	6	287	9	38	96	65	15	73	-	249	86,8
Meisterschulen 1)	60	60	9	69	7	9	5	36	1	10	8	60	87,0
Fachschule FHWT	4	20	83	103	5	18	28	31	2	24	-	85	82,5
Private Fachschulen	2	5	14	19	1	4	2	3	1	9	-	15	78,9
Kath. Fachschule für Soz.-Pädag. 2)													
Akademie für Kommunik.	2	5	14	19	1	4	2	3	1	9	-	15	78,9

1) Für Bierbrauer und Mälzer, Betonwerker, Maurer, Maler und Lackierer, Schornsteinfeger

2) Schülerzahlen sind in Tabelle 1417 Berufskollegien enthalten

1420 Universität und Fachhochschule: Studierende

Stand: jeweils Beginn Wintersemester

Quellen: Universität und Fachhochschule

Jahr	Immatrikulierte Studierende					
	Deutsche		Ausländer		zusammen 1)	dar. Studienanfänger
	männlich	weiblich	männlich	weiblich		
Universität						
1980	2.066	956	74	55	3.151	704
1982	2.423	1.219	89	63	3.794	740
1984	2.799	1.419	75	57	4.350	781
1986	3.049	1.587	73	57	4.847	721
1988	3.188	1.741	92	67	5.193	808
1990	3.851	1.792	130	66	5.919	1.068
1992	3.916	1.775	157	76	6.016	859
1994	3.652	1.687	188	101	5.782	671
1996	3.184	1.657	221	128	5.190	592
1998	2.732	1.712	267	120	4.831	755
2000	3.051	1.983	358	214	5.606	1.174
2002	3.429	2.282	475	288	6.474	1.132
2003	3.555	2.423	546	341	6.865	1.180
2004	3.642	2.585	579	384	7.190	1.189
2006	3.473	2.795	491	358	7.117	1.134
2007	3.264	2.817	428	333	6.842	1.172
2008	3.370	2.928	443	334	7.075	1.347
2009	3.596	3.118	497	411	7.622	1.347
2010	3.759	3.338	531	437	8.065	1.398
2011	4.164	3.562	574	461	8.761	1.734
2012	4.537	3.934	617	501	9.589	1.882
2013	4.726	4.113	661	533	10.033	2.099
2014	4.775	4.328	711	566	10.380	2.170
Fachhochschule						
1980	1.151	50	33	0	1.234	266
1982	1.395	60	49	0	1.504	305
1984	1.566	62	53	0	1.681	405
1986	1.788	69	42	1	1.900	538
1988	1.895	99	47	0	2.041	554
1990	2.017	119	61	2	2.199	670
1992	2.105	129	78	4	2.316	665
1994	2.062	116	96	3	2.277	589
1996	1.799	128	128	5	2.060	567
1998	1.552	188	128	8	1.876	521
2000	1.577	331	180	16	2.104	707
2002	1.933	423	180	24	2.560	573
2003	2.105	429	175	32	2.741	598
2004	2.333	466	169	40	3.007	634
2006	2.501	419	188	48	3.156	601
2007	2.496	425	170	55	3.146	688
2008	2.529	422	166	66	3.183	775
2009	2.705	513	181	73	3.472	833
2010	2.842	571	196	84	3.693	872
2011	2.995	638	199	95	3.927	884
2012	3.016	720	194	105	4.035	914
2013	3.060	802	194	108	4.164	919
2014	2.916	838	210	118	4.082	866

1) Inklusive beurlaubte Studenten

1421 Universität und Fachhochschule: Studierende nach Herkunft

Stand: jeweils Beginn Wintersemester; Quellen: Universität und Fachhochschule;

Jahr	Studierende insgesamt 1)	von den Studenten kommen ... % aus			
		Baden-Württemberg	Bayern	übriges Bundesgebiet	Ausland 3)
Universität					
1990	5.919	66,8	23,9	5,9	3,4
1992	6.016	68,0	23,0	8,1	3,9
1994	5.782	68,1	23,6	8,2	5,0
1996	5.190	66,9	26,5	5,8	4,2
1998 2)	4.831	66,7	24,6	8,7	5,5
2000	5.606	66,7	22,8	8,5	2,0
2002	6.474	62,0	22,6	9,3	6,1
2004	7.190	57,9	22,6	11,5	7,9
2006	7.117	58,6	24,6	12,2	4,7
2008	7.075	57,0	22,9	9,1	4) 11,0
2010	8.065	58,9	22,4	6,7	12,0
2012	9.589	59,0	23,3	6,1	11,7
2013	10.033	58,6	23,2	6,1	12,1
2014	10.380	57,2	22,7	7,8	12,3
Fachhochschule					
1990	2.199	74,2	20,8	2,5	2,5
1992	2.316	67,0	24,0	4,0	5,0
1994	2.277	67,0	25,0	3,4	4,6
1996	2.060	60,0	28,0	5,0	7,0
1998	1.876	60,0	27,6	5,3	7,9
2000	2.104	55,4	30,4	4,9	9,3
2002	2.560	61,7	32,1	3,2	2,9
2004	3.007	62,9	30,8	3,4	3,0
2006	3.156	62,9	30,0	3,6	3,5
2008	3.183	64,6	29,1	3,4	2,9
2010	3.693	64,5	31,0	2,4	2,1
2012	4.035	65,0	31,3	1,8	1,9
2013	4.164	65,9	30,4	1,9	1,8
2014	4.082	65,6	30,6	1,8	2,0

1) Ohne Stipendiaten sowie Doktoranden

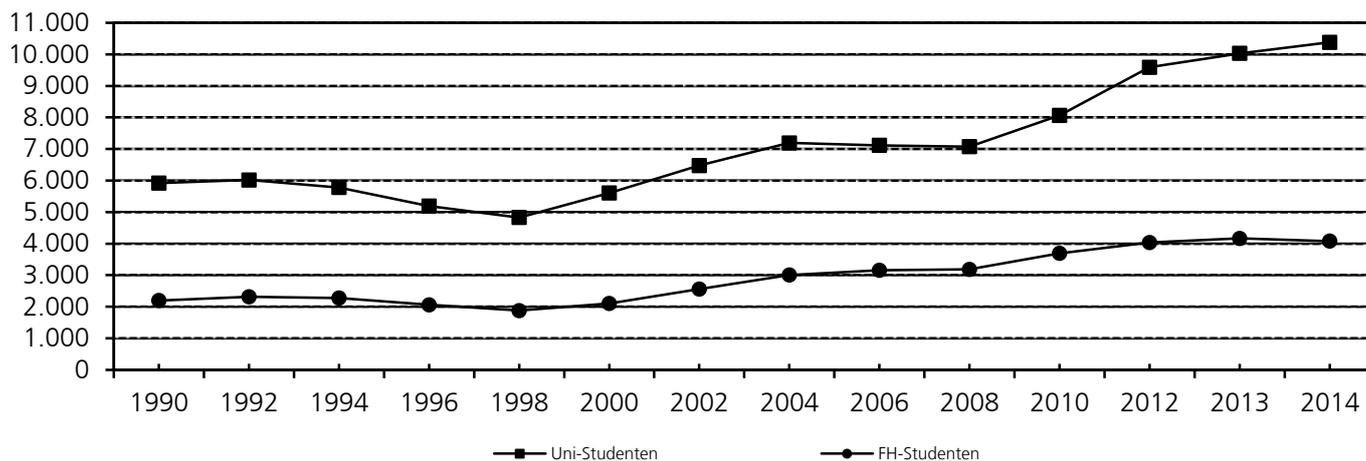
2) Ab 1998 mit Stipendiaten und Doktoranden

3) Mit Stipendiaten

4) Ab 2007 alle Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit

Abb. 25 Studenten an Universität und Fachhochschule seit 1990

Quelle: Uni und FH, Tab. 1421; Stand: jeweils Beginn Wintersemester



1422 Universität und Fachhochschule: Studierende nach Fächergruppen

Stand: jeweils Beginn Wintersemester

Studiengang 2014/15 Fächergruppe	Studierende			Deutsche			Ausländer			darunter
	Gesamt	männl.	weibl.	Gesamt	männl.	weibl.	Gesamt	männl.	weibl.	Studien- anfänger

Universität

Naturwissenschaften	2.449	1.320	1.129	2.102	1.126	976	347	194	153	474
Medizin	3.217	1.263	1.954	2.865	1.086	1.779	352	177	175	390
Ingenieurwissenschaften und Informatik	2.446	1.544	902	2.116	1.316	800	330	228	102	368
Mathematik und Wirtschaftswissenschaften	2.268	1.359	909	2.020	1.247	773	248	112	136	373
Universität insgesamt	10.380	5.486	4.894	9.103	4.775	4.328	1.277	711	566	1.605

Naturwissenschaften bestehend aus: Advanced Materials, Biochemie, Biologie, Biophysics, Chemie, Chemieingenieurwesen, Energy Science and Technology, Pharmazeutische Biotechnologie, Physik, Wirtschaftschemie, Wirtschaftsphysik

Medizin bestehend aus: Advanced Oncology, Biol. Hum., Medizin Vorklinik, Medizin Klinik, Molekulare Medizin, Philosophie, Zahnmedizin Vorklinik, Zahnmedizin Klinik

Ingenieurwissenschaften und Informatik bestehend aus: Cognitive Systeme, Communications Technology, Elektrotechnik, Informationssystemtechnik, Informationstechnologie, Medieninformatik, Naturwissenschaft und Technik, Psychologie, Sensorsystemtechnik, Software Engineering

Mathematik und Wirtschaftswissenschaften bestehend aus: Computational Science and Engineering, Finance, Innovations- & Wissenschaftsmanag. , Mathematik, Mathematische Biometrie, Wirtschaftsmathematik, Wirtschaftswissenschaften

Fachhochschule

Ingenieurwissenschaften	3.085	2.595	490	2.872	2.430	442	213	165	48	639
Mathematik, Naturwissenschaften	652	450	202	565	407	158	87	43	44	159
Humanmedizin / Gesundheitswissenschaften	248	41	207	220	39	181	28	2	26	40
Kunst	97	40	57	97	40	57	-	-	-	28
Fachhochschule insgesamt	4.082	3.126	956	3.754	2.916	838	328	210	118	866

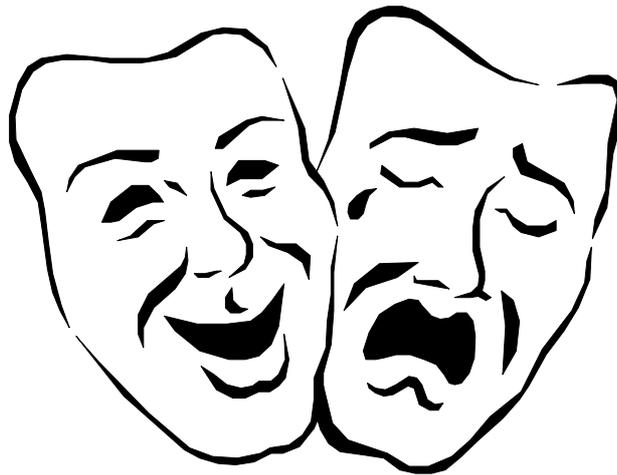
Ingenieurwissenschaften bestehend aus: Elektrische Energiesysteme und Elektromobilität, Energiesysteme, Energiesystemtechnik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Fahrzeugelektronik, Fahrzeugtechnik, Industrieelektronik, Internationale Energiewirtschaft, Maschinenbau, Mechatronik, Medizintechnik, Nachrichtentechnik, Produktionstechnik und Organisation, Sustainable Energy Competence, Systems Engineering and Management, Wirtschaftsingenieurwesen (sowie mit Schwerpunkt Logistik)

Mathematik, Naturwissenschaften bestehend aus: Computational Science and Engineering, Computer Science International Bachelor, Informationssysteme, Medizinische Dokumentation und Informatik, Technische Informatik, Wirtschaftsinformatik

Humanmedizin / Gesundheitswissenschaften bestehend aus: Informationsmanagement im Gesundheitswesen

Kunst bestehend aus: Digital Media

15 Kulturelle Einrichtungen



15 KULTURELLE EINRICHTUNGEN

Nr.		Seite
01	Ulmer Volkshochschule: Veranstaltungen in Ulm	185
03	Ulmer Volkshochschule: Alle Kursteilnehmer/innen nach Alter	186
05	Familien-Bildungsstätte Ulm e.V.	187
07	Ulmer Theater: Vorstellungen und Besucher nach Kunstgattungen	188
08	Ulmer Theater: Vorstellungen in der Spielzeit	189
09	Stadtbibliothek: Bestände, Ausleihe und Besucher	190
10	Stadtbibliothek: Aufgliederung der Ortsausleihe	190
11	Ulmer Museum: Besucher und Ausstellungen	191
12	Museum der Brotkultur: Besucher	192
14	Aquarien- und Terrarienschau: Besucher	193
15	Naturkundliches Bildungszentrum: Besucher	193
16	Ulmer Münster: Besucher	193

15 Kulturelle Einrichtungen

Erläuterungen

Volkshochschule

Eine Volkshochschule (vhs) ist eine gemeinnützige Einrichtung zur Erwachsenen- und Weiterbildung. Volkshochschulen sind jedoch entgegen ihrer Bezeichnung keine Hochschulen, sondern in Deutschland dem quartären Bildungsbereich der Weiterbildung zugeordnet. Volkshochschulen verstehen sich heute als kommunale Weiterbildungszentren. Sie bieten Kurse, Einzelveranstaltungen, Kompaktseminare, Studienreisen und -fahrten ebenso an, wie „Bildung auf Bestellung“ in Form von sog. Firmen- oder Inhouse-Kursen.

Familienbildungsstätte

Die Familienbildungsstätte, kurz oft FBS genannt, ist eine Einrichtung der Erwachsenenbildung in freier und gemeinnütziger Trägerschaft. Ihr Angebot richtet sich besonders an Familien, Eltern und Kinder. Die Familienbildungsstätte verfügt über ein eigenes Haus mit Gruppenräumen und Fachräumen für das Kursangebot. Zum Programmspektrum der Familienbildungsstätte gehören traditionell geburts- und familienvorbereitende Kurse, Eltern-Kind-Angebote, Kreativ- und Freizeitangebote, Gesundheitskurse und Ernährungskurse.

Theater Ulm

Das Theater Ulm ist das städtische Theater in Ulm. Es ist das älteste städtische Theater Deutschlands (gegründet 1641) und wird heute als Dreispartenhaus betrieben, das eigene Ensembles für Oper/Operette, Schauspiel und Ballett besitzt. Bis 2006 hieß das Haus Ulmer Theater. Der heutige Theaterbau am Herbert-von-Karajan-Platz 1 wurde von 1966 bis 1969 nach Plänen des Architekten Fritz Schäfer errichtet und am 3. Oktober 1969 eröffnet.

Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek Ulm gehört mit einem Bestand von über 560.000 Medien (2009) zu den größten öffentlichen Bibliotheken in Deutschland.

Ulmer Museum

Das Ulmer Museum ist als Museum für Kunst, Archäologie sowie Stadt- bzw. Kulturgeschichte konzipiert. Neben zahlreichen, teils hochrangigen Ausstellungsstücken werden auch Informationen zur Stadtgeschichte und bekannten Ulmer Persönlichkeiten, wie zum Beispiel Albert Einstein, präsentiert.

Unter den Sammlungen und Ausstellungsstücken sind besonders erwähnenswert:

- die archäologische Abteilung mit dem Löwenmenschen als ältester Mensch-Tierplastik (ca. 30000 vor Christus)
- die große kultur- und stadtgeschichtliche Abteilung
- die aus dem 17. Jh. stammende Kunst- und Naturalkammer des Ulmer Kaufmanns Christoph Weikmann.
- die umfangreiche Kunstsammlung spätmittelalterlicher Werke der sog. "Ulmer Schule" sowie zahlreicher zeitgenössischer Werke des 20. Jh.
- sowie die Design-Ausstellung der intern. renommierten Hochschule für Gestaltung (HfG)

Kunsthalle Weishaupt

Am 24. November 2007 ist in der Neuen Mitte, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Ulmer Museum und mit diesem über eine gläserne Brücke direkt verbunden, die Kunsthalle Weishaupt eröffnet worden. Sie ist vom Unternehmer Siegfried Weishaupt mit privaten Mitteln realisiert und nach den Plänen des Münchener Architekten Wolfram Wöhr gebaut worden. Die Sammlung umfasst heute etliche Hundert große Arbeiten und zählt zu den bedeutenden Privatsammlungen zeitgenössischer Kunst in Deutschland.

Museum der Brotkultur

Einzigartig in Deutschland werden im Museum der Brotkultur neben Techniken und Geschichte(n) der Brotherstellung auch die überaus vielschichtige Kultur- und Sozialgeschichte des Brotes als grundlegendem Nahrungsmittel und wichtigem kulturellem Symbol dargestellt.

Tiergarten Ulm

Der Tiergarten Ulm ist eine zoologische Einrichtung der Stadt Ulm. Er wurde 1935 gegründet, 1944 geschlossen und 1966 wiedereröffnet.

Ulmer Münster

Das Ulmer Münster ist eine im gotischen Baustil errichtete Kirche in Ulm. Der 1890 vollendete 161,53 m hohe Turm ist der höchste Kirchturm der Welt. Die Grundsteinlegung erfolgte im Jahre 1377, als die freie Reichstadt Ulm durch Jahrhunderte römisch-katholisch war. Durch die Predigten des Ulmer Reformators Konrad Sam und die nachfolgende Einführung des evangelisch-lutherischen Bekenntnisses im Jahre 1520/1522 wurde das Ulmer Münster ein Gotteshaus der Evangelischen Kirche, war bis 1894 im Besitz der Stadt Ulm und kam danach in den Besitz der evangelischen Kirchengemeinde Ulm. Es überstand die Bombardierungen der Stadt Ulm am Ende des Zweiten Weltkriegs 1944/1945 weitgehend unbeschädigt.

**1501 Ulmer Volkshochschule: Veranstaltungen im gesamten Einzugsgebiet;
Ulm, Alb-Donau-Kreis und Kreis Neu-Ulm**

Quelle: Ulmer Volkshochschule

Stoffgebiet	Gesellschaft Politik Umwelt	Kultur Gestalten	Gesundheit	Sprachen	Arbeit Beruf	Grundbildung Schul- abschlüsse	Exkursionen	Studien- reisen	Insgesamt
2009									
Kurse	199	441	384	635	302	47	12	1	2.021
Teilnehmer 1)	2.528	4.844	4.306	6.392	1.977	635	255	4	20.941
Einzel- veranstaltungen	225	199	4	3	18	1	-	-	450
Besucher	6.423	8.621	22	1.307	200	180	-	-	16.753
Unterrichts- stunden ges.	4.295	8.690	7.268	20.233	3.709	10.218	44	-	54.457
2010									
Kurse	213	444	368	654	267	50	21	1	2.018
Teilnehmer 1)	2.764	3.879	4.330	6.457	2.181	675	449	4	20.739
Einzel- veranstaltungen	195	200	8	4	23	1	-	-	431
Besucher	7.551	10.998	256	1.040	253	14	-	-	20.112
Unterrichts- stunden ges.	4.533	8.730	6.903	20.995	3.256	9.223	110	-	53.750
2011									
Kurse	226	466	407	664	309	53	20	4	2.149
Teilnehmer 1)	2.943	3.866	4.871	6.550	2.648	753	366	63	22.060
Einzel- veranstaltungen	221	165	16	5	23	2	-	-	432
Besucher	7.487	8.367	620	582	365	23	-	-	17.444
Unterrichts- stunden ges.	4.824	9.697	7.180	22.452	4.841	9.471	101	168	58.734
2012									
Kurse	222	497	439	650	307	52	16	2	2.185
Teilnehmer 1)	2.950	4.228	5.204	6.792	2.747	745	277	37	22.980
Einzel- veranstaltungen	249	150	20	3	20	2	-	-	444
Besucher	8.257	6.550	686	785	275	31	-	-	16.584
Unterrichts- stunden ges.	-	-	-	-	-	-	79	72	151
2013									
Kurse	257	492	441	711	383	50	22	4	2.360
Teilnehmer 1)	3.179	4.380	5.146	7.360	3.305	691	358	53	24.462
Einzel- veranstaltungen	292	182	17	10	18	7	-	-	523
Besucher	11.067	8.680	483	1.154	213	246	-	-	21.843
Unterrichts- stunden ges.	5.956	9.701	7.219	26.444	4.964	8.204	124	152	62.764
2014									
Kurse	277	561	480	741	386	58	31	2	2.536
Teilnehmer 1)	3.609	4.848	5.608	7.811	3.025	767	501	27	26.196
Einzel- veranstaltungen	244	219	14	17	19	0	-	-	513
Besucher	7.990	9.446	620	1.371	222	0	-	-	19.649
Unterrichts- stunden ges.	5.620	9.994	7.701	28.139	5.074	8.494	150	80	65.252

1) Teilnehmer werden je Kurs nur einmal gezählt

1503 Ulmer Volkshochschule: alle Kursteilnehmer/innen nach Alter

Stand : jeweils Jahresende (ca. 5 - 10 % o. Altersangabe)

Quelle: Ulmer Volkshochschule

Jahr	Teilnehmer /innen		Altersgliederung (von...bis unter...Jahren)											
			unter 18		18 - 25		25 - 35		35 - 50		50 - 65		65 u. älter	
	insge- samt	weib- lich	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
1994	21.482	15.952	2.361	11,0	2.750	12,8	6.575	30,6	5.750	26,8	3.408	15,9	638	3,0
1996	20.767	16.418	2.632	12,7	1.497	7,2	4.965	23,9	5.875	28,3	3.532	17,0	674	3,2
1998	18.030	13.604	1.779	9,9	1.347	7,5	3.916	21,7	5.240	29,1	3.607	20,0	711	3,9
2000	21.905	16.288	2.487	11,4	2.237	10,2	5.138	23,5	6.905	31,5	4.211	19,2	727	3,3
2001	18.667	15.121	2.287	12,3	2.025	10,8	5.012	26,8	3.201	17,1	3.801	20,4	628	3,4
2002	19.313	15.100	2.587	13,4	3.026	15,7	7.032	36,4	4.601	23,8	5.301	27,4	805	4,2
2003	18.684	14.650	540	2,9	1.362	7,3	3.093	16,6	5.516	29,5	3.338	17,9	1.282	6,9
2004	15.280	14.337	595	3,9	1.203	7,9	2.916	19,1	5.543	36,3	3.512	23,0	1.511	9,9
2005	16.028	14.074	1.771	11,0	1.209	7,5	2.660	16,6	5.242	32,7	3.589	22,4	1.617	10,1
2006	18.519	14.091	1.701	9,2	1.025	5,5	2.562	13,8	5.131	27,7	3.437	18,6	1.739	9,4
2007	17.788	13.449	1.670	9,4	1.036	5,8	2.319	13,0	4.906	27,6	3.305	18,6	1.830	10,3
2008	18.874	14.275	1.838	9,7	1.303	6,9	2.463	13,0	5.287	28,0	3.675	19,5	1.831	9,7
2009	21.238	15.707	1.654	7,8	1.244	5,9	2.620	12,3	5.349	25,2	3.914	18,4	2.169	10,2
2010	21.227	14.845	1.628	9,6	1.353	8,0	2.556	15,0	5.080	29,9	4.020	23,7	2.350	13,8
2011	22.832	15.844	1.702	9,5	1.406	7,9	2.675	14,9	4.986	27,9	4.625	25,8	2.499	14,0
2012	22.666	16.466	1.734	9,5	1.527	8,3	2.840	15,5	5.056	27,6	4.693	25,6	2.486	13,6
2013	24.051	17.211	1.675	8,6	1.749	9,0	3.114	16,0	4.850	25,0	5.022	25,8	3.026	15,6
2014	25.668	18.171	1.457	7,2	2.541	12,6	3.109	15,4	4.595	22,7	5.036	24,9	3.508	17,3

1505 Familien-Bildungsstätte Ulm e.V.

Quelle: Familien-Bildungsstätte e.V.

Träger des Vereins: Stadt Ulm, Alb-Donau-Kreis, evangelische und katholische Gesamtkirchengemeinde

Fachbereiche	Zahl der Kurse		Zahl der Unterrichtsstunden insgesamt		Teilnehmerzahl insgesamt	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Pädagogik, Psychologie (Seminare)	303	288	3.140	2.793	4.217	3.739
Künstlerisches und handwerkliches Gestalten	99	102	1.418	1.457	691	729
Nähen	74	67	1.100	1.040	574	512
Hauswirtschaft, Kochen, Ernährung	142	156	1.038	1.134	1.892	2.083
Gesundheitsbildung und Gymnastik	275	269	2.359	2.178	2.691	2.612
Säuglingspflege	2	3	21	38	17	41
Geburtsvorbereitung						
Eltern-Kind-Kurse	454	437	5.338	5.260	6.804	6.341
EDV	53	59	807	510	407	489
Kurse f. Kinder/Jugendliche	165	149	1.255	1.277	1.646	1.509
Studienreisen						
Sonstige fächer- übergreifende Themen	43	38	511	632	492	604
Insgesamt	1.610	1.568	16.987	16.319	19.431	18.659

Die Teilnehmer kommen aus:

Ulm	12.636	10.279
Alb-Donau-Kreis	3.836	4.476
Stadt / Kreis Neu-Ulm	2.661	3.487
sonstige Landkreise	298	417

1507 ULMER THEATER: VORSTELLUNGEN UND BESUCHER NACH KUNSTGATTUNGEN

Quelle: Eigene Erhebungen

Spielzeit	Oper, Ballett		Operette, Musical		Schauspiel; Märchen		Sonstige, Gastspiele, Konzerte		Zusammen			Podium	
	Vorstellungen	Besucher	Vorstellungen	Besucher	Vorstellungen	Besucher	Vorstellungen	Besucher	Vorstellungen	Besucher	Belegung in % 1)	Vorstellungen	Besucher
in Ulm													
1997/98	108	68.576	45	34.346	109	75.255			262	178.177	83,4	133	8.916
1998/99	125	85.209	34	23.600	102	69.985			261	178.794	84,0	137	10.158
1999/00	95	61.923	50	38.426	111	75.935			256	176.104	84,4	156	11.657
2000/01	103	70.140	44	29.705	125	90.106			272	189.951	85,7	131	8.431
2001/02	93	65.574	45	34.262	123	90.903			261	190.739	89,7	160	11.188
2002/03	91	64.433	46	32.474	109	75.865			246	172.772	86,2	211	15.496
2003/04	107	74.027	35	25.196	120	81.731			262	180.954	84,7	178	13.868
2004/05	92	57.073	56	38.755	71	44.669			219	140.497	78,7	175	13.915
2005/06	138	88.654	15	10.040	116	71.998			269	171.692	78,3	182	12.778
2006/07	111	64.150	30	16.257	123	72.331			264	152.738	71,0	205	13.058
2007/08	118	65.321	71	51.514	88	43.920			277	160.755	71,2	208	13.881
2008/09	98	67.019	40	31.403	111	61.860			249	160.282	79,0	224	32.757
2009/10	100	66.138	44	30.572	113	70.147			257	166.857	79,7	186	15.668
2010/11	107	70.253	9	5.116	95	54.081			211	129.450	75,3	211	19.266
2011/12	97	60.323	49	26.714	106	64.465			252	151.502	73,8	234	22.363
2012/13	108	66.877	41	37.477	105	63.852			254	168.206	81,3	257	22.885
2013/14	109	65.848	23	15.820	105	61.010			237	142.678	73,9	220	21.409
2014/15	91	54.309	17	10.465	96	55.635	24	18.871	228	139.280	75,0	278	58.177
Auswärtige Gastspiele													
1997/98	3	1.824	4	3.648	-	-			7	5.472		-	-
1998/99	4	1.929	1	823	1	205			6	2.957		1	190
1999/00	2	972	1	905	2	915			5	2.792		2	446
2000/01	3	1.455	3	2.085	-	-			6	3.540		2	180
2001/02	32	17.895	1	583	4	2.689			37	21.167		26	1.783
2002/03	3	2.399	-	-	-	-			3	2.399		28	1.600
2003/04	-	-	-	-	-	-			-	-		48	3.779
2004/05	2	631	1	1.836	1	416			4	2.883		13	1.281
2005/06	1	513			7	420			8	933		7	420
2006/07	4	5.512	1	486	4	6.314			9	12.312		7	660
2007/08	8	3.529	-	-	-	-			8	3.529		-	-
2008/09	6	2.787	-	-	-	-			6	2.787		-	-
2009/10	6	5.071	-	-	-	-			6	5.071		1	340
2010/11	7	7.943	15	21.805	6	6.865			28	36.613		1	100
2011/12	4	2.506	1	238	-	-			5	2.744		-	-
2012/13	2	820	-	-	2	603			4	1.423		2	700
2013/14	4	1.990	1	950	11	3.776			16	6.716		-	-
2014/15	3	1.687	-	-	7	1.749	2	3.255	10	3.436		-	-

1) Der Berechnung der Belegung liegen die 815 verfügbaren Plätze je Vorstellung zugrunde.

1508 Ulmer Theater: Vorstellungen in der Spielzeit 2014/15

Quelle: Eigene Erhebungen

Bühnenwerk	Vorstellungen		Besucher			Platzaus- nutzung in Ulm %
	in Ulm	auswärts	in Ulm	verfügbare Plätze	auswärts	
Großes Haus						
Oper/Ballett zusammen	91	-	54.309	74.165	-	73,2
La Traviata	16	-	11.723	13.040	-	89,9
Hänsel und Gretel	4	-	1.965	3.260	-	60,3
Il Ritorno d'Ulisse in Patria	14	-	6.904	11.410	-	60,5
Medea	13	-	6.190	10.595	-	58,4
Cosi Fan Tutte	13	-	8.203	10.595	-	77,4
Peter Grimes	12	-	5.878	9.780	-	60,1
Ballettschulgala: Der Nussknacker	5	-	2.910	4.075	-	71,4
Carmen & Bolero Ballettabend	14	-	10.536	11.410	-	92,3
Operette/Musical zusammen	17	-	10.465	13.855	-	75,5
Die lustige Witwe	17	-	10.465	13.855	-	75,5
Schauspiel zusammen	96	-	55.635	78.240	-	71,1
Kabale und Liebe	17	-	8.486	13.855	-	61,2
Der nackte Wahnsinn	17	-	10.458	13.855	-	75,5
Der goldene Drache	14	-	6.515	11.410	-	57,1
Die Baklchen (Pussy Riot)	13	-	6.201	10.595	-	58,5
Der Zauberer von Oz	35	-	23.975	28.525	-	84,0
Sonstige zusammen	45	-	48.017	58.485	-	82,1
Neujahrskonzert	9	-	7.328	7.335	-	100
Poetry! Dead or Alive?	1	-	584	815	-	71,7
Ein Sommernachtstraum (Wilhelmsburg)	8	-	8427	13048	-	64,6
West Side Story (Wilhelmsburg)	18	-	27.017	29.358	-	92,0
Gastspiele	9	-	4.661	7.929	-	58,8
Großes Haus zusammen	249	-	168.426	224.745	-	74,9
Podium						
Event	7	-	423	693	-	61,0
Welche Droge passt zu mir	3	-	232	260	-	89,2
Die Durstigen	12	-	670	1.512	-	44,3
Refugium	8	-	598	792	-	76
Drei - Ballettabend	12	-	1.182	1.188	-	99,5
Fürchtet Euch (nicht)	11	-	600	650	-	92,3
Oleanna	11	-	468	770	-	60,8
Hamilton Rock - Space Investigator	13	-	926	1.560	-	59,4
Nora oder ein Puppenheim	13	-	1.180	1.287	-	91,7
Sauschneiden	11	-	617	1.089	-	56,7
Die Grönholm-Methode (SWU)	15	-	1.445	1.485	-	97,3
Nur ein Tag	12	-	1.079	1.188	-	90,8
Alice	6	-	560	594	-	94,3
Die Nervensäge	12	-	1.169	1.188	-	98,4
Zu müde, um schlafen zu gehen	10	-	596	600	-	99,3
Spaziergang d. die Spielzeit 2015/2016	1	-	200	200	-	100,0
Gastspiele	8	-	816	1.210	-	67,4
Matinee	16	-	3.134	3.200	-	97,9
Soiree	7	-	388	500	-	77,6
Kinderkonzert	26	-	2.909	3.510	-	82,9
Workshops	11	-	289	550	-	52,5
Schultheatertage	15	-	1.328	1.800	-	73,8
Kammerkonzert	10	-	1.191	2.040	-	58,4
Podium zusammen	240	-	20.809	25.826	-	80,6
Congress Centrum (Philharm. Konzerte)	5	-	6.294	7.045	-	89,3
Ulmer Münster, Schwörkonzert	2	-	3.237	4.091	-	79,1

1509 Stadtbibliothek: Bestände, Ausleihe, Besucher

Quelle: Stadtbibliothek

Jahr	Besucher	Besuche Homepage	Benutzer 1)	Medien- bestand	Bücher Neu- erwerb- ungen	Buch- bestand am Jahresende	Laufend gehaltene Zeit- schriften	Ortsaus- leihe	Leihverkehr nach auswärts (Bände)	Ver- anstalt- ungen
1990			23.127	-	16.228	426.743	768	703.198	1.170	99
1995			.	-	13.933	450.146	753	642.551	922	218
2000			.	-	.	453.397	803	651.878	1.173	121
2002			16.923	-	26.098	485.808	648	777.640	922	302
2003			17.183	-	24.590	491.432	518	857.201	802	303
2004			20.777	513.009	28.431	482.557	526	921.014	710	157
2005	587.500		22.902	544.367	33.516	503.388	513	1.179.432	622	271
2006	569.183		21.675	554.238	29.495	516.948	480	1.124.318	306	458
2007	587.678		22.368	554.629	29.507	515.310	483	1.172.647	286	541
2008	585.146		22.119	566.245	29.637	522.467	490	1.162.294	296	455
2009	567.139	310.674	22.005	542.190	31.094	494.623	490	1.148.476	181	534
2010	587.291	388.314	21.839	559.208	32.050	508.636	490	1.151.269	116	500
2011	607.881	418.783	21.357	565.187	30.783	511.068	490	1.139.520	485	653
2012	578.912	438.329	20.738	586.833	39.027	530.007	490	1.117.741	222	570
2013	580.815	468.817	20.193	608.937	28.658	539.021	456	1.113.621	270	596
2014	594.231	447.878	19.815	621.274	25.202	560.521	420	1.100.478	252	672

1) Aktive Nutzer, die mindestens einmal im Jahr ein Medium ausleihen.

1510 Stadtbibliothek: Aufgliederung der Ortsausleihe in Ulm

Quelle: Stadtbibliothek

Ausgeliehene	2012		2013		2014	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Sachliteratur inkl. Zeitschriften u. fremdsprach.						
Lit.	384.537	34,4	372.353	33,4	357.203	32,5
Belletristik inkl. fremdsprach. Lit.	125.588	11,2	118.055	10,6	110.332	10,0
Kinder- und Jugendbücher inkl fremdsprach.						
Lit.	302.049	27,0	298.091	26,8	290.829	26,4
Printmedien gesamt	812.174	72,7	788.499	70,8	758.364	68,9
Tonträger (CD, MC u.ä.)	191.841	17,2	191.226	17,2	190.578	17,3
audiovisuelle Medien (DVD u.ä.)	50.293	4,5	48.035	4,3	45.912	4,2
elektronische Medien (CD-ROM u.ä.)	12.354	1,1	10.169	0,9	7.660	0,7
Spiele	6.927	0,6	6.991	0,6	7.181	0,7
andere Medien (Noten, Bilder u.ä.)	9.807	0,9	9.159	0,8	7.811	0,7
Medienausleihe "onleihe"	34.345	3,1	59.542	5,3	82.972	7,5
Non-Book-Medien gesamt	305.567	27,3	325.122	29,2	342.114	31,1
insgesamt:	1.117.741	100,0	1.113.621	100,0	1.100.478	100,0

1511 Ulmer Museum und Kunsthalle Weishaupt: Besucher und Ausstellungen

Quelle: Ulmer Museum

Jahr	Ulmer Museum				Kunsthalle Weishaupt		
	Besucher insgesamt	darunter bei/in		Ausstellungen	Besucher insgesamt	darunter bei/in	Ausstellungen
		Führungen u. Veranstaltungen	Schulklassen					Führungen u. Veranstaltungen
1995	52.832	4.152	4.089	12			
2000	61.856	6.638	4.902	11			
2001	59.498	7.537	5.936	12			
2002	60.759	9.268	5.465	9			
2003	63.549	9.306	4.132	11			
2004	56.571	8.610	3.056	10			
2005	61.204	11.833	3.080	12			
2006	41.000	8.623	2.663	8			
2007	45.561	10.047	3.754	9			
2008	51.844	11.327	4.711	8			
2009	68.671	20.181	6.798	8	42.975	12.041	3
2010	41.226	11.594	3.132	8	26.277	9.700	3
2011	36.844	15.144	1.988	7	31.196	11.494	2
2012	40.138	14.165	2.931	7	24.603	13.185	2
2013	37.316	13.589	1.975	8	35.044	16.549	3
2014	35.273	12.560	3.017	7	24.008	10.519	3

Ausstellungen:

Ulmer Museum: aus 2013

Gewebte Identitäten	07.06.2013-12.01.2014
Basic Design	bis 09.02.2014
Goldene Zeiten	18.10.2013-02.02.2014

2014

1 Otl Aicher- Ordnungssinn und Dolce Vita	11.04.-23.11.2014
2 Neue Dauerausstellung im HfG-Archiv	ab 15.09.2013
3 Rückkehr des Löwenmenschen	15.11.2013-09.06.2014
4 Den kennt doch keiner (Löwenmensch Medienwelt)	12.05.2013-15.02.2015
5 Weg und Ort	28.03.-31.08.2014
6 Mythos Tier	11.07.-24.08.2014
7 Goya, Dix und Hrdlicka	19.09.-11.01.2015

Kunsthalle Weishaupt: aus 2014

1 Peter Reuter	27.10.2013-04.05.2014
2 50 Jahre Sammlung Weishaupt Leben mit Kunst	17.05.2014-09.11.2014
3 50 Jahre Leben mit Kunst Teil 2	23.11.2014-12.07.2015

1512 Museum der Brotkultur: Besucher

Quelle: Museum der Brotkultur (ehem. Deutsches Brotmuseum)

Stand: jeweils Jahresende

Jahr	Besucher		
	insgesamt	Erwachsene bei Führungen	in Schulklassen
1990	11.128	2.828	2.175
1995 1)	49.564	10.425	6.796
2000	37.745	9.570	6.940
2002	34.830	8.290	6.820
2003	34.867	8.420	7.010
2004	31.838	7.493	6.390
2005	31.206	7.168	7.140
2006	31.434	7.283	7.761
2007	31.609	7.302	7.483
2008	35.189	7.650	7.360
2009	33.302	7.420	7.390
2010	28.843	6.200	6.400
2011	28.910	6.200	6.300
2012	27.045	6.200	6.100
2013	28.044	5.175	6.780
2014	26.077	5.381	4.408

1) Besucheranzahl einschl. 6.100 bei Sonderausstellung im Stadthaus.

1514 Tiergarten: Besucher

Quelle: Abteilung Tiergarten

Jahr	Besucher insgesamt	Davon		
		Erwachsene	Kinder u. Schüler	nicht zahlungspfl. Personen
1990	69.934	.	26.850	.
1995	80.539	.	36.376	.
2000	110.717	63.427	21.598	25.692
2005	126.535	71.891	26.450	28.194
2008 1)	187.900	108.652	34.655	44.593
2009	147.933	86.148	27.934	33.851
2010	137.023	79.520	27.563	29.940
2011	138.181	82.524	25.944	29.713
2012	137.819	80.799	25.393	31.627
2013	143.494	75.357	35.643	32.494
2014	156.820	68.828	56.037	31.955

1) Steigerung der Besucherzahlen durch Eröffnung der Donauröhre und erhöhte Nachfrage von Reiseveranstaltern

1515 Naturkundliches Bildungszentrum der Stadt Ulm

Quelle: Abteilung Bildung und Sport

Jahr	Besucher	
	insgesamt	davon Schüler
1990	3.640	1.505
1995	9.629	5.135
2000	13.786	8.320
2005 1)	9.597	5.408
2008	10.126	5.786
2009	6.279	3.542
2010	8.159	1.529
2011 2)	7.390	3.848
2012	7.134	4.055
2013	9.742	5.176
2014	6.545	3.150

1) Schließung wegen Teilsanierung vom 01.06.2005 - 31.08.2005

2) Ab 2011 im August geschlossen

1516 Ulmer Münster: Besucher

Quelle: Münsterbauamt Ulm

Jahr	Münster- inneres insgesamt	Münsterturm				Familien- karte	Zusammen	
		Kinder u. Jugendl.		Erwachsene			insgesamt	dar. in Gruppen
		insgesamt	dar. in Gruppen	insgesamt	dar. in Gruppen			
1990	692.465	87.370	.	122.850	.	210.220	.	
1995	643.750	64.137	.	114.244	.	178.381	.	
2000	584.249	64.478	27.937	112.288	7.842	176.766	35.779	
2005	641.090	48.987	19.379	93.304	5.684	143.992	25.063	
2008	462.447	52.762	20.187	74.462	9.558	131.997	29.745	
2009	486.094	52.893	20.470	71.925	8.875	129.215	29.345	
2010	439.120	45.460	17.085	63.725	8.855	113.432	25.940	
2011	429.560	47.229	14.299	72.339	6.714	124.233	21.013	
2012 1)	-	49.191	16.195	72.517	8.597	126.027	24.792	
2013 1)	-	50.374	19.496	73.523	10.615	128.968	30.111	
2014 1)	-	57.637	16.124	87.310	5.294	150.508	21.418	

1) Zahlen werden nicht mehr erfasst.

16 Öffentliche Sicherheit



16 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Nr.		Seite
01	Straftaten in Ulm nach Deliktgruppen	199
01a	Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Alter	200
02	Polizei	201
04	Tätigkeit der Feuerwehr	202
Abb. 26	Straftaten und deren Aufklärung	199
Abb. 27	Tatverdächtige nach Altersgruppen	200
Abb. 28	Einsätze der Ulmer Feuerwehr	202

16 Öffentliche Sicherheit

Erläuterungen

Die **Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)** ist eine kombinierte Statistik. In ihr werden alle Straftaten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, denen eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt, erfasst. Ausgeschlossen sind Staatsschutzdelikte und Verkehrsdelikte sowie Straftaten, die außerhalb des Geltungsbereiches der Bundesrepublik Deutschland begangen wurden. Sie wird dabei als Ausgangsstatistik geführt. Ein Fall wird erst nach Abschluss des polizeilichen Ermittlungsverfahrens vor der Abgabe des Vorgangs an die Strafverfolgungsbehörde mit den bis dahin festgestellten Tatbeständen statistisch erfasst. Auch die von strafunmündigen Kindern und von schuldunfähigen psychisch Kranken begangenen strafbaren Handlungen werden erhoben. Jeder ermittelte **Tatverdächtige** wird zu jeder von ihm begangenen Deliktsart einmal erfasst. Bei mehrfacher Zählung (mehrere begangene Delikte) in den Summen der Hauptdeliktsgruppen und in der Endsumme aber nur einmal gezählt. Tatverdächtig ist jede Person, die auf Grund des polizeilichen Untersuchungsergebnisses hinreichend verdächtig ist, eine mit Strafe bedrohte Handlung (Verbrechen oder Vergehen) begangen zu haben. **Aufgeklärter Fall** ist die Straftat, die nach dem polizeilichen Untersuchungsergebnis ein mindestens namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger begangen hat. Nachträglich aufgeklärte Fälle werden nicht nachgeführt, sondern zum Zeitpunkt der Aufklärung statistisch erfasst.

1601 Straftaten in Ulm nach Deliktgruppen

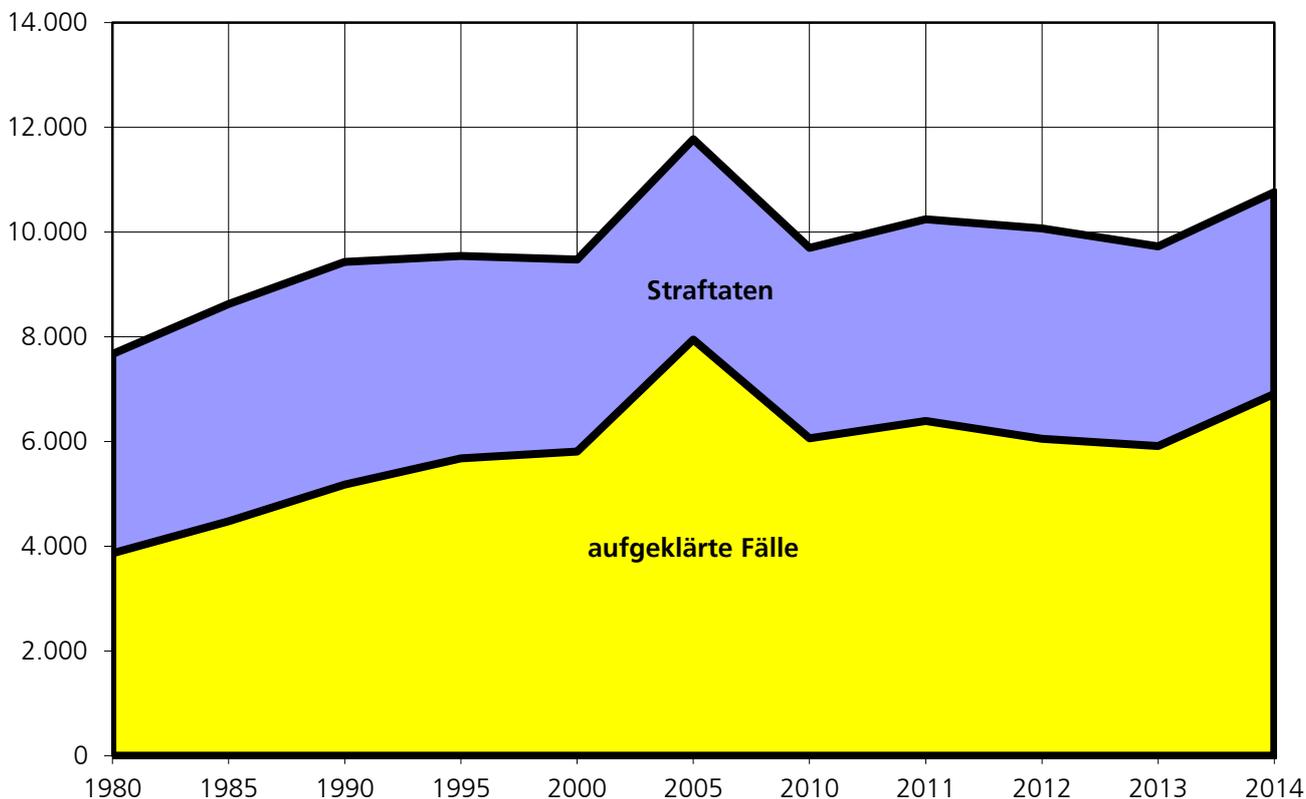
Quelle: Polizeidirektion Ulm

Stand: jeweils Jahresanfang

	Jahr	Tötungsdelikte	Sexualdelikte	Raub/Körperverletzung	Einfacher Diebstahl		Schwerer Diebstahl	Betrug/Fälschung	Sonstige Straftaten	Straftaten zusammen
					insgesamt	darunter Laden-diebstahl				
Straftaten	1980	6	133	466	3.280	1.408	1.930	650	1.204	7.669
	1985	8	88	567	3.132	1.257	2.197	936	1.697	8.625
	1990	7	151	636	3.094	1.570	2.284	1.158	2.100	9.430
	1995	16	103	617	2.596	1.345	2.567	1.408	2.236	9.543
	2000	9	90	722	3.041	1.402	1.366	1.501	2.746	9.475
	2005	1	89	952	3.077	1.353	1.403	3.284	2.967	11.773
	2010	5	75	1.304	2.459	959	1.142	2.082	2.632	9.698
	2011	7	75	1.308	2.724	1.059	1.246	2.005	2.879	10.244
	2012	7	74	1.315	2.736	1.048	1.350	1.772	2.815	10.069
	2013	11	75	1.250	2.569	889	1.192	2.099	2.530	9.726
	2014	6	81	1.291	2.601	1.006	1.303	2.592	2.888	10.762
Aufklärungsquote in %	1980	100,0	48,1	82,4	54,2	96,6	18,3	88,6	58,5	50,4
	1985	75,0	58,0	83,1	54,2	95,5	20,0	90,3	56,9	51,9
	1990	100,0	72,2	85,4	60,0	97,5	15,7	82,1	64,5	54,9
	1995	100,0	61,2	82,7	60,0	98,4	18,3	90,6	79,8	59,5
	2000	100,0	74,4	86,0	51,5	92,2	10,4	88,2	75,7	61,3
	2005	100,0	84,3	87,5	53,5	96,0	22,9	92,2	68,8	67,5
	2010	75,0	70,7	84,1	51,0	96,2	14,2	85,9	64,9	62,5
	2011	100,0	74,7	84,4	51,1	95,3	28,0	86,8	60,4	62,4
	2012	71,4	71,6	84,4	47,3	94,8	21,7	84,3	64,1	60,1
	2013	118,2 1)	81,3	84,6	45,4	94,5	16,1	86,8	63,1	60,8
	2014	66,7	67,9	84,4	48,8	96,0	12,5	88,8	70,3	64,2

1) mit Aufklärung von Altfällen

Abb. 26 Straftaten und deren Aufklärung



1601a TATVERDÄCHTIGE NACH STAATSANGEHÖRIGKEIT, GESCHLECHT UND ALTER

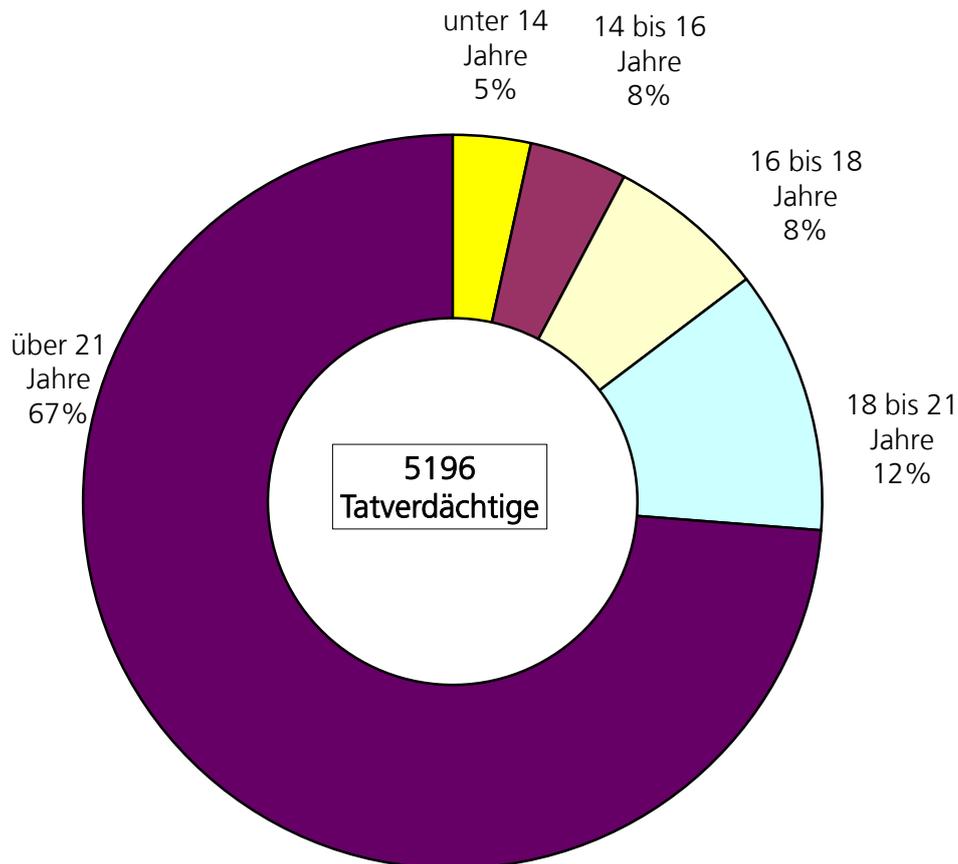
Quelle: Polizeidirektion Ulm

Stand: jeweils Jahresanfang

Jahr	Tatverdächtige gesamt	davon						
		weiblich	Ausländer	Kinder unter 14 Jahre	Jugendliche 14 bis 16 Jahre	Jugendliche 16 bis 18 Jahre	Heranwachsende 18 bis 21 Jahre	Erwachsene über 21 Jahre
1980	3.754	1.044	747	143	323	390	563	2.335
1985	3.135	850	665	94	135	248	392	2.257
1990	3.895	982	1.270	125	175	203	475	2.890
1995	4.103	866	1.690	222	287	291	517	2.790
2000	4.408	1.071	1.622	264	304	366	661	2.808
2005	4.411	1.116	1.548	278	326	340	587	2.880
2006	4.574	1.185	1.445	238	366	361	558	3.051
2007	4.540	1.176	1.512	268	322	373	546	3.031
2008	3.997	1.072	1.252	167	284	260	469	2.817
2009	4.273	1.138	1.299	176	245	314	498	3.040
2010	4.311	1.073	1.421	208	258	307	502	3.036
2011	4.260	1.080	1.439	202	284	273	512	2.989
2012	4.170	1.061	1.511	129	200	236	483	3.122
2013	4.371	1.134	1.714	114	168	243	483	3.363
2014	5.196	1.375	2.355	177	222	361	604	3.832

Anmerkung: Aufgrund geänderter Erfassungsmodalitäten können die Werte für die Jahre 1980 und 1985 nicht mit den späteren Jahren verglichen werden.

Abb. 27 Tatverdächtige nach Altersgruppen



1602 Polizei (im Bereich des Polizeipräsidiums Ulm)

Stand : jeweils Jahresanfang

Quelle: Polizeidirektion Ulm

Jahr	Uniformierte Polizei	Kriminal- polizei	Polizeibeamte	
			insgesamt	auf 1 000 Einwohner 1)
1975	268	33	301	1,2
1980	328	44	372	1,4
1985	350	62	412	1,6
1990	363	74	437	1,6
1995	394	81	475	1,6
1996	416	88	504	1,7
1997	424	88	512	1,7
1998	424	88	512	1,7
1999	439	88	527	1,8
2000	442	89	531	1,8
2001	437	89	526	1,7
2002	428	90	518	1,7
2003	425	86	511	1,7
2004	436	89	525	1,7
2005	436	89	525	1,7
2006	436	89	525	1,7
2007	436	89	525	1,7
2008	436	89	525	1,7
2009	434	90	524	1,7
2010	422	92	514	1,6
2011	425	92	517	1,7
2012	428	93	521	2,2
2013 2)	1.270	234	1.504	1,7
2014	1.254	235	1.489	1,7

1) Amtliche Einwohnerzahl jeweils zum 31.12. im Zuständigkeitsbereich: 872.566

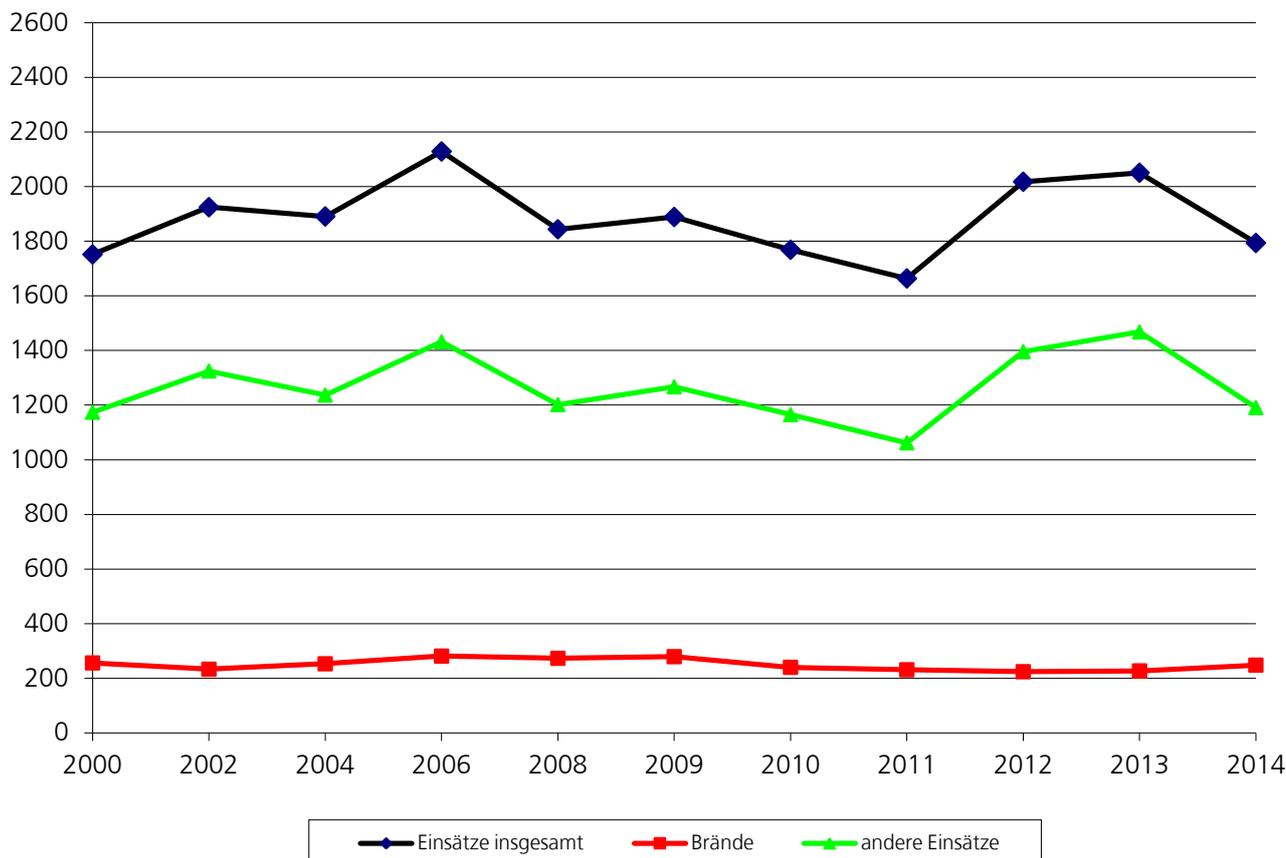
2) Durch die Polizeireform wurden die Direktionen Ulm mit Alb-Donau-Kreis sowie Biberach, Heidenheim Göppingen zum Polizeipräsidium Ulm zusammengefasst. Eine Zuordnung der Beamten auf die früheren Bereiche ist nicht mehr möglich.

1604 Tätigkeit der Feuerwehr

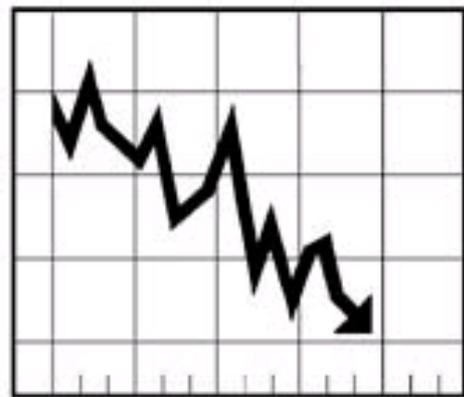
Quelle: Feuerwehr

Einsätze	2004	2006	2008	2010	2012	2013	2014	Veränderungen zum Vorjahr	
								abs.	%
Brände in Ulm	253	281	273	240	224	227	248	21	9,25
davon									
Großbrände	4	11	7	4	4	4	4	0	0,00
Mittelbrände	16	20	13	15	18	19	22	3	15,79
Kleinbrände	233	250	253	221	202	204	222	18	8,82
Andere Einsätze in Ulm	1.237	1.432	1.202	1.165	1.396	1.468	1.191	-277	-18,87
davon									
Rettung von Menschen	321	333	337	312	308	337	314	-23	-6,82
Rettung von Tieren	157	183	151	148	153	146	161	15	10,27
Umwelteinsätze Öl und Chemikalien	174	176	198	159	170	168	184	16	9,52
Techn. Hilfeleistungen	585	740	516	546	765	817	532	-285	-34,88
Fehlalarme	401	416	369	364	398	356	355	-1	-0,28
davon									
blinde Alarmer	385	395	363	356	387	351	347	-4	-1,14
böswillige Alarmer	16	21	6	8	11	5	8	3	60,00
Einsätze (inkl. Alarmer) insgesamt:	1.891	2.129	1.844	1.769	2.018	2.051	1.794	-257	-12,53
Einsatzstunden	15.163	18.804	18.642	15.833	15.033	15.980	16.998	1.018	6,37

Abb. 28 Einsätze der Ulmer Feuerwehr



17 Steuern und Finanzen



17 **STEUERN UND FINANZEN**

Nr.		Seite
01	Landes- und Bundessteuern: Steueraufkommen beim Finanzamt Ulm	207
03	Einkommensteuerpflichtige sowie deren Einkünfte	207
06	Gemeindesteuern: Steueraufkommen	208
07	Gemeindesteuern: Soll-Steueraufkommen nach Steuerart	209
08	Hebesätze für Realsteuern	209
09	Schulden aus Krediten	210
10	Haushaltsplan und Haushaltsrechnung des Verwaltungshaushalts	210
11	Gemeindefinanzstatistik: Verwaltungs- und Vermögenshaushalt nach Einzelplänen	211

Abb. 29	Steueraufkommen insgesamt und Gewerbesteuer	208
---------	---	-----

17 Steuern und Finanzen

Erläuterungen

Verwaltung

Alle Behörden, Gerichte und Einrichtungen, für die in den Haushaltsplänen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/ Gemeindeverbände Ausgaben bzw. Einnahmen veranschlagt wurden. Nachgewiesen werden Beschäftigte, die in der Verwaltung der jeweiligen Gebietskörperschaft tätig sind. Beschäftigte in rechtlichen unselbständigen Wirtschaftsunternehmen werden gesondert nachgewiesen.

Steuern

Das Steueraufkommen der Gemeinden wird einmal vor der Verteilung dargestellt, d.h. die Gewerbesteuer wird brutto - also einschließlich der an Bund und Land abzuführenden Gewerbesteuerumlage - nachgewiesen. Nach der Verteilung besagt, daß die Gewerbesteuerumlage abgesetzt (Nettonachweis) und der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer hinzugefügt wurde.

Steuerkraftsumme

Die Steuerkraftsumme stellt die Berechnungsgrundlage für die Kreis- und Finanzausgleichsumlage dar. Für die Gemeinden setzt sich diese zusammen aus der Steuerkraftmesszahl zuzüglich der Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft und den Mehrzuweisungen jeweils des zweitvorangegangenen Jahres. Legaldefinition in § 38 Gesetz über den kommunalen Finanzausgleich.

1701 Landes- und Bundessteuern: Steueraufkommen beim Finanzamt Ulm (in 1 000 €)

Quelle: Finanzamt Ulm, Hauptzollamt Ulm

Jahr	Steuerauf- kommen	darunter					
		Einkommen- steuer	Lohnsteuer	Körperschafts- steuer	Umsatzsteuer	Vermögens- steuer	Kfz-Steuer
1995	991.761	-11.338	452.324	38.806	353.685	20.141	21.329
2000	1.265.805	65.053	564.242	63.496	414.834	1.508	21.579
2002	1.144.120	45.644	566.492	12.306	353.490	2.236	23.208
2003	1.149.898	20.914	579.402	13.263	383.674	-263	22.555
2004	1.206.393	89.168	580.808	16.651	372.613	-	23.341
2005	1.327.788	153.219	569.476	50.173	401.995	-	26.631
2006	1.318.238	113.867	596.802	70.844	383.210	-	27.504
2007	1.504.415	149.288	618.344	89.247	478.384	-	24.757
2008	1.504.719	138.942	664.926	96.759	420.010	-	25.123
2009	1.393.639	116.699	640.407	26.491	450.336	-	22.789
2010	1.336.995	136.597	567.416	62.798	410.326	-	23.712
2011	1.525.112	128.266	626.945	77.120	525.357	-	23.711
2012	1.671.875	129.501	636.464	133.374	589.526	-	23.664
2013	1.798.913	165.422	686.882	110.483	653.047	-	23.781
2014	1.879.537	196.662	726.909	52.791	717.158	-	1) 6.735

1) Zahlen bis März 2014. Ab April 2014 wird die KFZ-Steuer vom Hauptzollamt Ulm verwaltet.
Es sind keine Zahlen auf Gemeindeebene mehr verfügbar.

1703 Einkommensteuerpflichtige in Ulm sowie deren Einkünfte

Quelle: Statistisches Landesamt - SRDB, Tab. 16055010 / L IV 3

Stand : jeweils Jahresende

	1995	1998	2001	2004	2007	2010
Einkommensteuerpflichtige	42.510	43.612	45.217	55.490	61.351	61.905
Gesamtbetrag der Einkünfte						
Gesamtbetrag der Einkünfte	1.315.427	1.450.438	1.596.187	1.822.855	2.146.612	2.250.211
Einkünfte je Steuerpflichtiger	30.944	33.258	35.301	32.850	34.989	36.349
Zu versteuerndes Einkommen						
Zu versteuerndes Einkommen	1.052.855	1.219.355	1.389.889	1.550.020	1.892.571	1.911.673
Einkünfte je Steuerpflichtiger	25.009	31.198	30.738	27.933	30.848	30.881
Festgesetztes Einkommensteuer						
Festgesetztes Einkommen	345.829	303.459	321.054	347.484	410.918	416.653
Steuerbelastung je Steuerpflichtiger	6.968	9.597	9.819	6.262	6.698	6.731

1706 Gemeindesteuern: Steueraufkommen

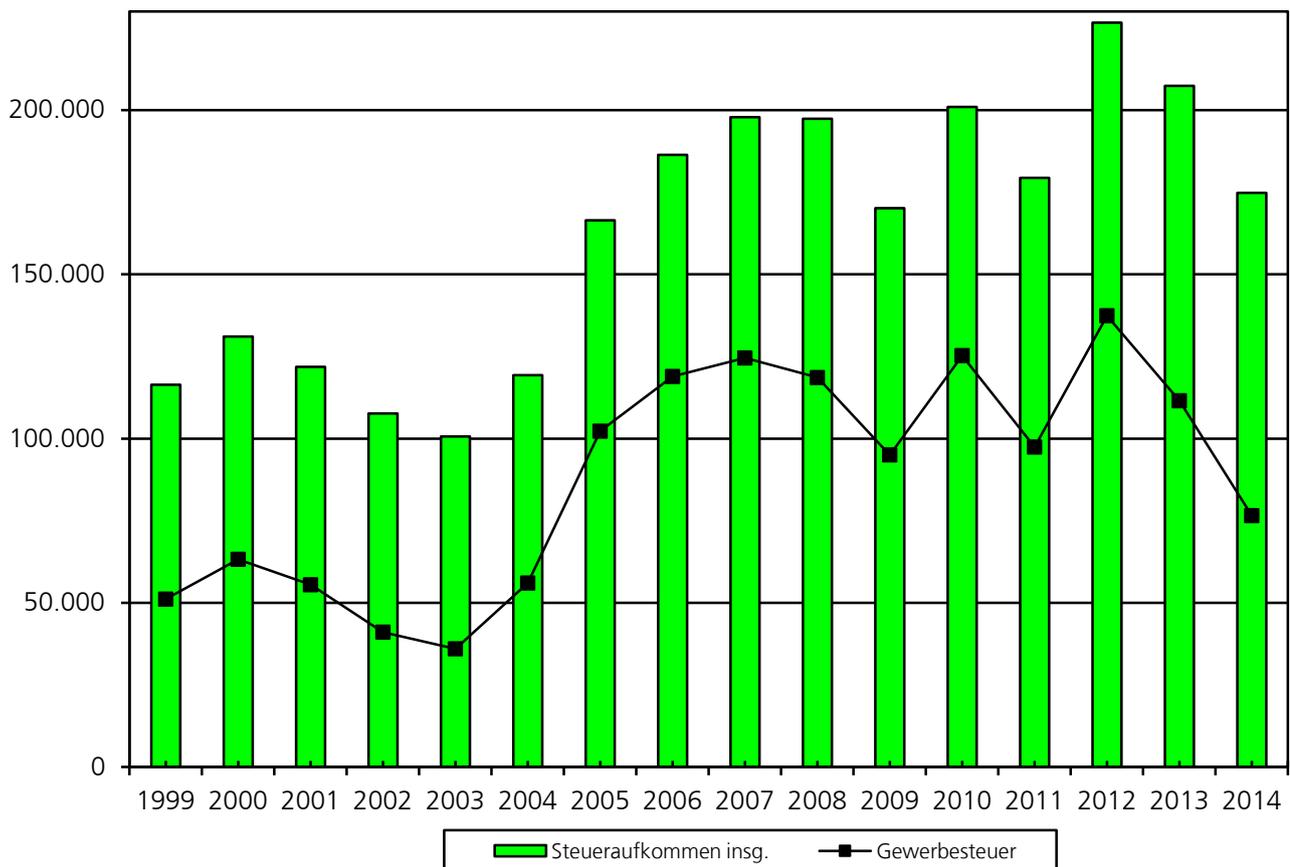
Quelle: Zentrale Steuerung/Finanzen

Haushalts- jahr	Steuereinnahmen (Soll-Aufkommen)		Gewerbe- steuerumlage	Für eigene Rechnung verbleibender Nettobetrag	
	insgesamt	je Einwohner 1)		insgesamt	je Einwohner 1)
	1.000 €	€	1.000 €	1.000 €	€
1999	116.418	1.003	12.438	103.980	896
2000	131.043	1.118	14.707	116.336	992
2001	121.834	1.029	12.937	108.896	920
2002	107.684	904	11.509	96.175	813
2003	100.643	840	11.453	89.190	744
2004	119.340	994	13.082	106.258	885
2005	166.490	1.386	22.746	143.744	1.192
2006	186.346	1.541	24.234	162.112	1.341
2007	197.832	1.629	25.363	172.469	1.420
2008	197.348	1.622	22.866	174.482	1.434
2009	170.156	1.394	17.533	152.623	1.250
2010	200.917	1.636	23.106	177.811	1.448
2011	179.415	1.451	18.641	160.774	1.300
2012	226.607	1.928	26.322	201.095	1.705
2013	207.385	1.740	21.334	186.051	1.561
2014	174.788	1.448	14.553	160.235	1.327

1) Amtliche Einwohnerzahl zum Jahresende: 120.714

Abb. 29 Steueraufkommen insgesamt und Gewerbesteuer seit 1997

Quelle: Tab. 1706 und 1707, Stand jeweils Jahresende



1707 Gemeindesteuern: Soll-Steueraufkommen nach der Steuerart

Quelle: Zentrale Steuerung/Finanzen

Haushalts- jahr	Grundsteuer		Gewerbsteuer		Gemeindeanteil an der Einkommen- u. Umsatzsteuer		Sonstige Steuern	
	1.000 €	%	1.000 €	%	1.000 €	%	1.000 €	%
1995	14.433	13,3	56.472	52,0	36.859	34,0	757	0,7
1996	15.160	14,4	54.238	51,4	35.224	33,4	888	0,8
1997	15.261	13,1	67.022	57,4	33.721	28,9	834	0,6
1998	17.026	15,4	49.153	44,6	36.916	33,5	789	0,7
1999	17.936	15,4	51.130	43,9	46.513	40,0	839	0,7
2000	18.397	14,0	63.243	48,3	48.668	37,1	735	0,6
2001	18.469	15,2	55.498	45,6	47.057	38,6	809	0,7
2002	19.120	17,8	41.079	38,1	46.690	43,4	795	0,7
2003	18.974	17,6	36.002	33,4	44.834	41,6	833	0,8
2004	19.475	18,1	56.033	52,0	42.912	39,8	921	0,9
2005	20.736	12,5	102.251	61,4	42.666	25,6	838	0,5
2006	20.904	11,2	118.901	63,8	45.707	24,5	834	0,4
2007	21.236	10,7	124.539	63,0	51.171	25,9	886	0,4
2008	21.325	10,8	118.247	59,9	56.813	28,8	962	0,5
2009	21.363	12,6	95.034	55,9	52.533	30,9	1.226	0,7
2010	21.621	10,8	125.262	62,3	52.433	26,1	1.602	0,8
2011	23.573	13,1	97.419	54,3	56.474	31,5	1.949	1,1
2012	24.098	11,0	137.396	60,4	62.528	27,5	2.585	1,1
2013	25.338	12,2	111.525	53,8	67.099	32,4	3.423	1,7
2014	24.793	14,2	76.548	43,8	69.749	39,9	3.698	2,1

1708 Hebesätze für Realsteuern

Quelle: Zentrale Steuerung/Finanzen

Haushaltsjahr	Hebesatz in % für		
	Gewerbsteuer	Grundsteuer 1)	
		A	B
1995, 1996 und 1997	360	325	350
1998, 1999, 2000, 2001	360	325	375
2002, 2003, 2004	360	325	375
2005	360	325	395
2006	360	325	395
2007	360	325	395
2008	360	325	395
2009	360	325	395
2010	360	325	395
2011	360	325	430
2012	360	325	430
2013	360	325	430
2014	360	325	430

- 1) Grundsteuer A = für land- und forstwirtschaftliche Betriebe
 Grundsteuer B = für Grundstücke

1709 Schulden aus Krediten

Stand : jeweils Jahresende

Quelle: Zentrale Steuerung/Finanzen

Haushaltsjahr	Schulden			in € je Einwohner 1)
		Zunahme/-Abnahme		
		abs.	%	
in 1.000 €				
1995	142.173	-1.366	-0,9	1.232
1998	189.446	15.927	9,2	1.637
1999	188.442	-1.004	-0,5	1.623
2000	184.106	-4.336	-0,8	1.594
2001	180.156	-3.950	-2,1	1.558
2002	180.083	-73	0,0	1.511
2003	194.752	14.669	8,1	1.634
2004	189.219	-5.533	-2,8	1.621
2005	180.808	-8.410	-4,4	1.499
2006	165.799	-15.009	-7,9	1.371
2007	137.732	-28.066	-14,8	1.134
2008	117.066	-20.667	-10,9	962
2009	127.876	10.810	5,7	1.047
2010	127.206	-670	-0,4	1.036
2011	130.886	3.680	1,9	1.058
2012	117.834	-13.052	-6,9	999
2013	131.498	13.664	10,4	1.103
2014	127.098	-4.400	-3,5	1.053

1) Amtliche Einwohnerzahl zum Jahresende:

120.714

1710 Haushaltsplan und Haushaltsrechnung des Verwaltungshaushaltes

Quelle: Zentrale Steuerung/Finanzen

Haushaltsjahr	Haushaltsplan	Nachtragsplan	Zusammen	Haushaltsrechnung	
	in 1.000 €				
2003	324.216	-7.772	316.444	317.439	
2004	313.605	15.893	329.498	342.248	
2005	332.467	45.985	378.452	403.440	
2006	342.662	56.179	398.841	428.077	
2007	378.002	69.542	447.544	464.693	
2008	394.238	61.196	455.434	473.322	
2009	419.354	5.023	424.377	447.516	
2010	396.384	35.276	431.660	498.594	
2011	Ertrag	327.122	40.165	367.287	383.099
	Aufwand	336.708	19.345	356.053	351.287
	ordentl. Ergebnis	-9.586	20.820	11.234	31.812
2012	Ertrag	365.830	46.448	412.278	437.249
	Aufwand	358.844	27.582	386.426	390.109
	ordentl. Ergebnis	6.986	18.866	25.852	47.140
2013	Ertrag	377.568	24.278	401.846	418.406
	Aufwand	368.311	15.532	383.843	388.402
	ordentl. Ergebnis	9.257	8.746	18.003	30.004
2014	Ertrag	385.907	16.073	401.980	406.128
	Aufwand	380.866	10.619	391.485	399.188
	ordentl. Ergebnis	5.041	5.454	10.495	6.940

1711 Gemeindefinanzstatistik: Ergebnis- und Finanzrechnung nach Produktbereichen

Quelle: Zentrale Steuerung/Finanzen

Produktbereich	Erträge / Einzahlungen		Aufwendungen / Auszahlungen		Saldo	
	2014	2013	2014	2013	2014	2013
	in 1 000 €					

Ergebnisrechnung

11 Innere Verwaltung	17.757	17.581	69.076	68.073	- 51.319	- 50.492
12 Sicherheit und Ordnung	13.357	12.914	20.751	19.978	- 7.394	- 7.063
21 Schulträgeraufgaben	20.238	20.045	18.349	17.284	1.889	2.761
25 Museen, Archiv, Zoo	912	985	4.629	4.672	- 3.718	- 3.687
26 Theater, Konzerte, Musikschulen	10.150	10.231	18.967	19.089	- 8.817	- 8.858
27 Volkshochschulen, Bibliotheken, Bibliotheken, kulturpädagogische Einricht.	421	447	3.808	3.670	- 3.387	- 3.223
28 Sonstige Kulturpflege	652	772	4.506	3.353	- 3.855	- 2.581
31 Soziale Hilfen	22.711	20.464	65.506	61.664	- 42.796	- 41.200
36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	19.956	20.242	56.845	44.623	- 36.889	- 24.381
41 Gesundheitsdienste	52	53	356	351	- 304	- 298
42 Sport und Bäder	1.223	939	5.491	5.013	- 4.268	- 4.074
51 Räumliche Planung und Entwicklung	873	1.687	4.566	4.298	- 3.693	- 2.611
52 Bauen und Wohnen	2.626	2.682	3.528	3.690	- 902	- 1.008
53 Ver- und Entsorgung	7.437	7.236	112	40	7.325	7.196
54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	9.130	11.777	35.385	39.138	- 26.254	- 27.361
55 Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen	4.340	4.444	9.371	9.487	- 5.030	- 5.043
56 Umweltschutz	700	642	1.519	1.539	- 819	- 897
57 Wirtschaft und Tourismus	1.930	2.870	4.839	4.599	- 2.909	- 1.730
61 Allgemeine Finanzwirtschaft	271.662	282.393	71.584	77.840	200.078	204.553
Insgesamt	406.128	418.406	399.188	388.402	6.940	30.004

Finanzrechnung

11 Innere Verwaltung	24.295	26.659	19.782	14.551	4.513	12.108
12 Sicherheit und Ordnung	271	251	2.608	1.484	- 2.337	- 1.233
21 Schulträgeraufgaben	3.074	4.508	10.705	11.394	- 7.631	- 6.887
25 Museen, Archiv, Zoo	25	10	134	154	- 109	- 145
26 Theater, Konzerte, Musikschulen	4	2	4.134	3.561	- 4.131	- 3.560
27 Volkshochschulen, Bibliotheken, Bibliotheken, kulturpädagogische Einricht.	-	-	38	28	- 38	- 28
28 Sonstige Kulturpflege	-	-	19	82	- 19	- 82
31 Soziale Hilfen	-	-	1.923	978	- 1.923	- 978
36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	2.487	444	5.130	14.531	- 2.643	- 14.087
41 Gesundheitsdienste	-	-	-	-	-	-
42 Sport und Bäder	25	90	767	546	- 742	- 456
51 Räumliche Planung und Entwicklung	1.231	1.624	2.164	1.714	- 933	- 90
52 Bauen und Wohnen	-	-	41	18	- 41	- 18
53 Ver- und Entsorgung	-	-	-	-	-	-
54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	4.556	966	14.301	19.836	- 9.745	- 18.870
55 Natur- und Landschaftspflege, Friedhofswesen	383	2.835	5.468	4.275	- 5.085	- 1.440
56 Umweltschutz	-	-	200	-	- 200	-
57 Wirtschaft und Tourismus	16	-	18.867	15.454	- 18.851	- 15.454
61 Allgemeine Finanzwirtschaft	17.627	21.907	6.914	16.872	10.713	5.035
Insgesamt	53.993	59.293	93.195	105.478	- 39.202	- 46.184

18 Wahlen, Gemeinderat und Verwaltung



18 WAHLEN, GEMEINDERAT UND VERWALTUNG

Nr.		Seite
01	Europawahlen	217
02	Bundestagswahlen (Zweitstimmenergebnisse)	218
03	Landtagswahlen	220
04	Gemeinderatswahlen	221
05	Gemeinderatswahlen: Erreichte Zahl der Sitze	223
06	Oberbürgermeisterwahlen	225
07	Der Gemeinderat und seine beschließenden Ausschüsse	226
08	Der Personalstand der Stadtverwaltung	227
Abb. 30	Ergebnisse der Europawahl	217
Abb. 31	Ergebnisse der Bundestagswahlen sowie der Landtagswahlen im Stadtkreis Ulm	219
Abb. 32	Ergebnisse der Gemeinderatswahlen	222
Abb. 33	Sitzverteilung im Ulmer Gemeinderat	224

18 Wahlen, Gemeinderat und Verwaltung

Erläuterungen

Wahlberechtigung

Bei Bundestags- und Landtagswahl: Alle Deutschen im Sinne des Art. 116 Abs.1 GG, die am Wahltag das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben, seit mindestens drei Monaten im Geltungsbereich des jeweiligen Wahlgesetzes eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten, nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind oder infolge eines Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter verloren haben. Bei Europa-, Gemeinderats- und Oberbürgermeisterwahlen **zusätzlich:** Oder die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzt. (Unionsbürger)

Ein **Wahlberechtigter** kann sein Wahlrecht nur ausüben, wenn er in ein Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat. Wer in ein Wählerverzeichnis eingetragen ist, kann durch persönliche Stimmabgabe in dem Wahlbezirk wählen, in dessen Wählerverzeichnis er geführt wird. Wer einen Wahlschein hat, kann innerhalb des Wahlkreises, in dem der Wahlschein ausgestellt ist, 1. durch persönliche Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder 2. durch Briefwahl wählen.

Wahlbeteiligung

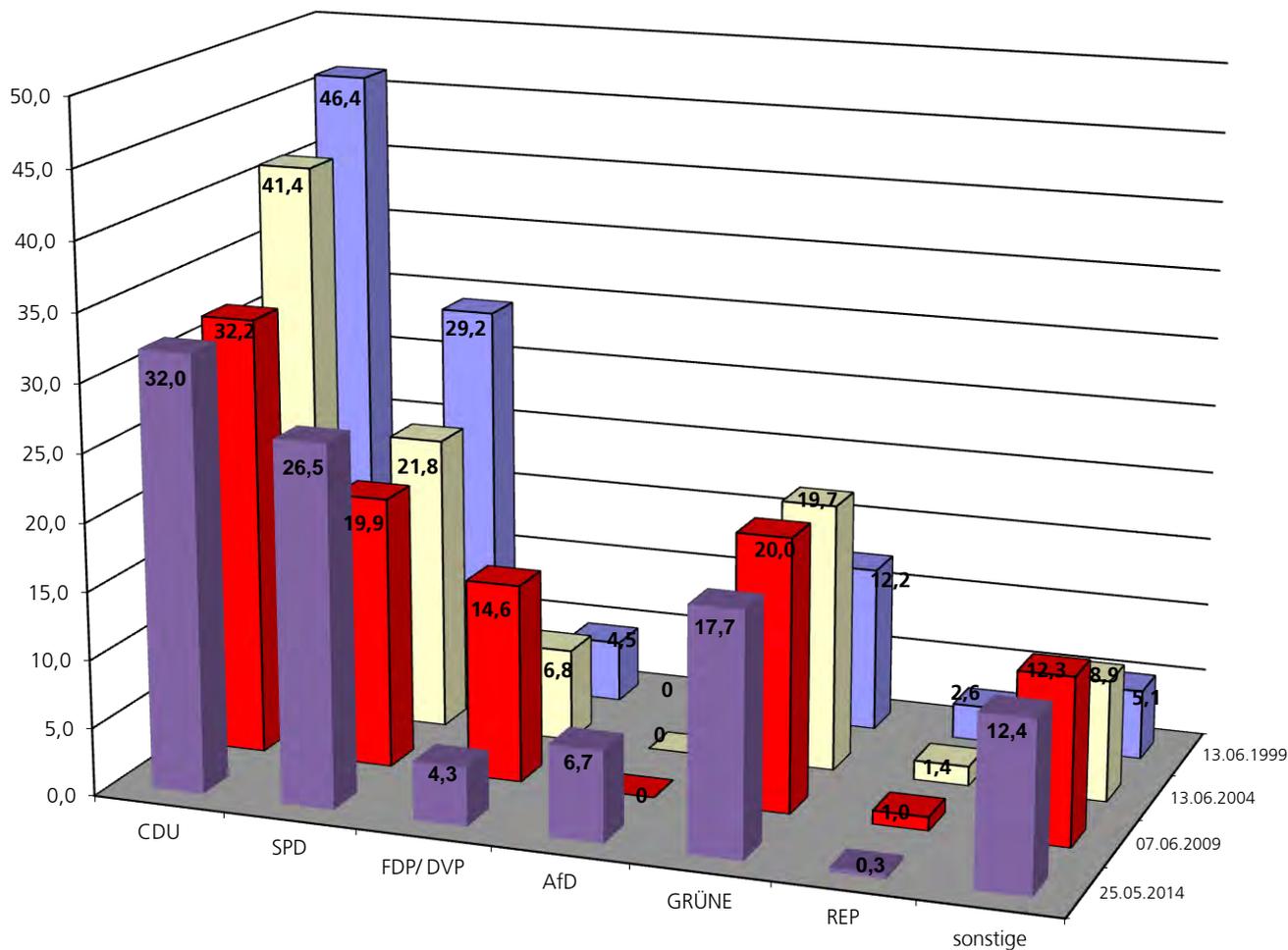
Die Wahlbeteiligung errechnet sich aus dem Verhältnis der Wähler zur Zahl der Wahlberechtigten in %.

1801 Europawahlen seit 1979 in Ulm

Quelle: Eigene Erhebungen

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler	Stimmen		davon entfielen auf							
			Ungültige	Gültige	CDU	SPD	FDP/ DVP	AfD	ZEN-TRUM	GRÜNE	REP	sonstige
10.06.1979 abs.	68.236	42.133	289	41.844	19.705	16.299	3.462	-	30	2.114	-	191
%		61,7	0,7	99,3	47,1	38,9	8,3	-	0,1	5,0	-	0,5
17.06.1984 abs.	70.319	34.783	368	34.415	15.747	10.866	2.359	-	188	3.678	-	1.535
%		49,5	1,1	98,9	45,8	31,6	6,9	-	0,5	10,7	-	4,4
18.06.1989 abs.	75.828	44.640	318	44.322	15.252	13.504	3.256	-	103	4.899	4.733	2.575
%		58,9	0,7	99,3	34,4	30,5	7,4	-	0,2	11,1	10,7	5,8
12.06.1994 abs.	77.474	50.187	1.425	48.762	18.093	14.691	2.646	-	-	7.042	2.836	3.454
%		64,7	2,8	97,2	37,1	30,1	5,4	-	-	14,4	5,8	7,1
13.06.1999 abs.	76.646	33.454	243	33.211	15.417	9.686	1.497	-	9	4.043	855	1.704
%		43,6	0,7	99,3	46,4	29,2	4,5	-	-	12,2	2,6	5,1
13.06.2004 abs.	78.757	38.664	919	37.745	15.609	8.213	2.569	-	26	7.430	541	3.357
%		49,1	2,4	97,6	41,4	21,8	6,8	-	0,1	19,7	1,4	8,9
07.06.2009 abs.	80.878	38.714	793	37.921	12.208	7.562	5.524	-	-	7.598	382	4.647
%		47,9	2,0	98,0	32,2	19,9	14,6	-	-	20,0	1,0	12,3
25.05.2014 abs.	82.591	41.224	421	40.803	13.061	10.810	1.760	2.738	-	7.242	129	5.063
%		49,9	1,0	99,0	32,0	26,5	4,3	6,7	-	17,7	0,3	12,4

Abb.: 30 Europawahl 1999 bis 2014 nach der prozentualen Stimmverteilung



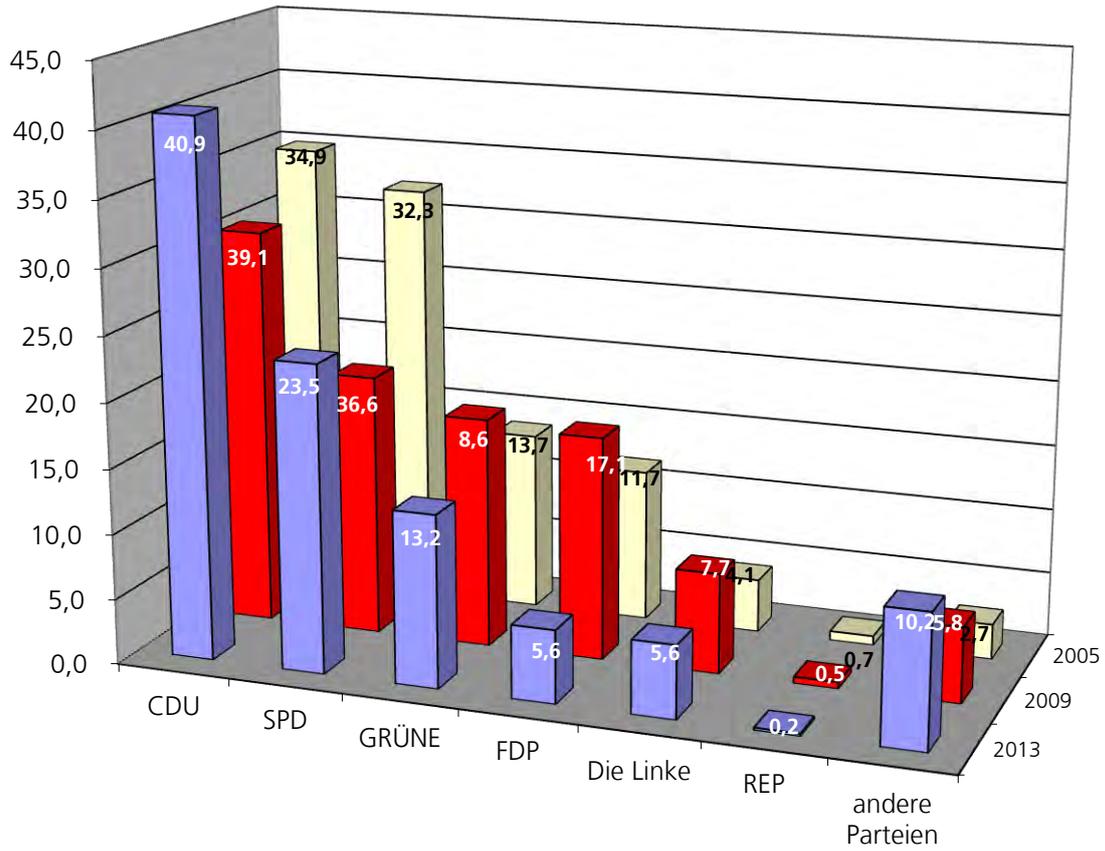
1802 Bundestagswahlen;
Zweitstimmenergebnisse seit 1949 in Ulm
Quelle: Eigene Erhebungen

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler / Wahlbeteiligung	Zweitstimmen		davon entfielen auf							
			Ungültige	Gültige	CDU	SPD	GRÜNE	FDP 1)	DIE 2) LINKE	NPD	REP	andere Parteien
14.08.1949	45.199	30.168 66,7%	866 2,9%	29.302 97,1%	10.843 37,0%	9.128 31,2%	-	4.120 14,1%	-	-	-	3.667 12,5%
06.09.1953	57.001	46.592 81,7%	1.141 2,4%	45.451 97,6%	24.850 54,8%	10.696 23,5%	-	5.200 11,4%	-	-	-	4.047 8,9%
15.09.1957	62.835	53.341 84,9%	1.637 3,1%	51.704 96,9%	25.967 49,9%	14.492 28,6%	-	8.284 15,7%	-	-	-	2.961 5,8%
17.09.1961	63.854	54.883 85,9%	2.178 4,0%	52.705 96,0%	22.114 41,5%	18.781 36,3%	-	8.789 16,4%	-	-	-	3.021 5,8%
19.09.1965	63.746	54.451 85,4%	1.484 2,7%	52.967 97,3%	22.750 42,8%	19.563 37,5%	-	7.370 13,5%	-	-	-	3284 6,0%
28.09.1969	61.925	52.195 84,3%	864 1,7%	51.331 98,3%	22.074 42,8%	22.035 43,6%	-	4.055 7,5%	-	-	-	3167 6,1%
19.11.1972	65.546	59.377 90,6%	358 0,6%	59.019 99,4%	25.482 43,0%	26.600 45,7%	-	6.358 10,4%	-	-	-	460 0,8%
03.10.1976	67.759	60.916 89,9%	404 0,7%	60.512 99,3%	28.647 47,4%	25.288 41,8%	-	5.936 9,8%	-	-	-	460 0,8%
05.10.1980	68.855	60.186 87,4%	683 1,1%	59.503 98,9%	25.685 43,2%	24.815 41,7%	1.138 1,9%	7.443 12,5%	-	-	-	312 0,5%
06.03.1983	69.494	61.707 88,8%	618 1,0%	61.089 99,0%	29.193 47,8%	21.598 35,4%	4.476 7,3%	5.333 8,7%	-	-	-	383 0,6%
25.01.1987	73.556	60.625 82,4%	530 0,9%	60.095 99,1%	25.070 41,7%	19.474 32,4%	6.774 11,3%	7.142 11,9%	-	-	-	1635 2,7%
02.12.1990	77.542	60.030 77,4%	618 1,0%	59.412 99,0%	24.724 41,6%	18.716 31,5%	3.646 6,1%	7.930 13,3%	239 0,4%	-	2.309 3,9%	1848 3,1%
16.10.1994	77.302	61.822 79,9%	756 1,2%	61.066 98,7%	23.907 39,1%	20.771 34,0%	6.424 10,5%	6.227 10,2%	453 0,7%	-	1.724 2,8%	1.560 2,6%
27.09.1998	76.247	63.081 82,7%	866 1,4%	62.215 98,6%	22.025 35,4%	22.869 36,8%	7.131 11,5%	5.399 8,7%	689 1,1%	-	2.201 3,5%	1.901 3,1%
22.09.2002	77.998	63.120 80,9%	739 1,2%	62.381 98,9%	24.402 39,1%	22.398 35,9%	8.752 14,0%	4.326 6,9%	818 1,3%	-	446 0,7%	1.239 2,0%
18.09.2005	79.237	62.206 78,5 %	1.098 1,8%	61.108 98,2%	21.312 34,9%	19.754 32,3%	8.393 13,7%	7.139 11,7%	2.475 4,1%	583 1,0%	414 0,7%	1.621 2,7%
27.09.2009	80.608	58.340 72,4%	753 1,3%	57.587 92,6%	17.519 30,4%	11.537 20,0%	10.139 17,6%	9.866 17,1%	4.462 7,7%	541 0,9%	260 0,5%	3.263 5,8%
22.09.2013	81.980	60.551 73,9%	541 0,9%	60.010 99,1%	24.549 40,9%	14.107 23,5%	7.900 13,2%	3.352 5,6%	3.348 5,6%	460 0,8%	128 0,2%	6.166 10,2%
nachrichtlich												
22.09.2013	Gemeinden des Alb-Donau-Kreises											
	138.730	106.658 76,9%	1.212 1,1%	105.446 98,9%	55.827 52,9%	19.335 18,3%	9.141 8,7%	5.324 5,0%	3.761 3,6%	1.317 1,2%	459 0,4%	10.282 9,8%
22.09.2013	Wahlkreis 291 Ulm (Stadtkreis Ulm und Alb-Donau-Kreis)											
	220.710	167.209 75,8%	1.753 1,0%	165.456 99,0%	80.376 48,6%	33.442 20,2%	17.041 10,3%	8.676 5,2%	7.109 4,3%	1.777 1,1%	587 0,4%	16.448 9,9%

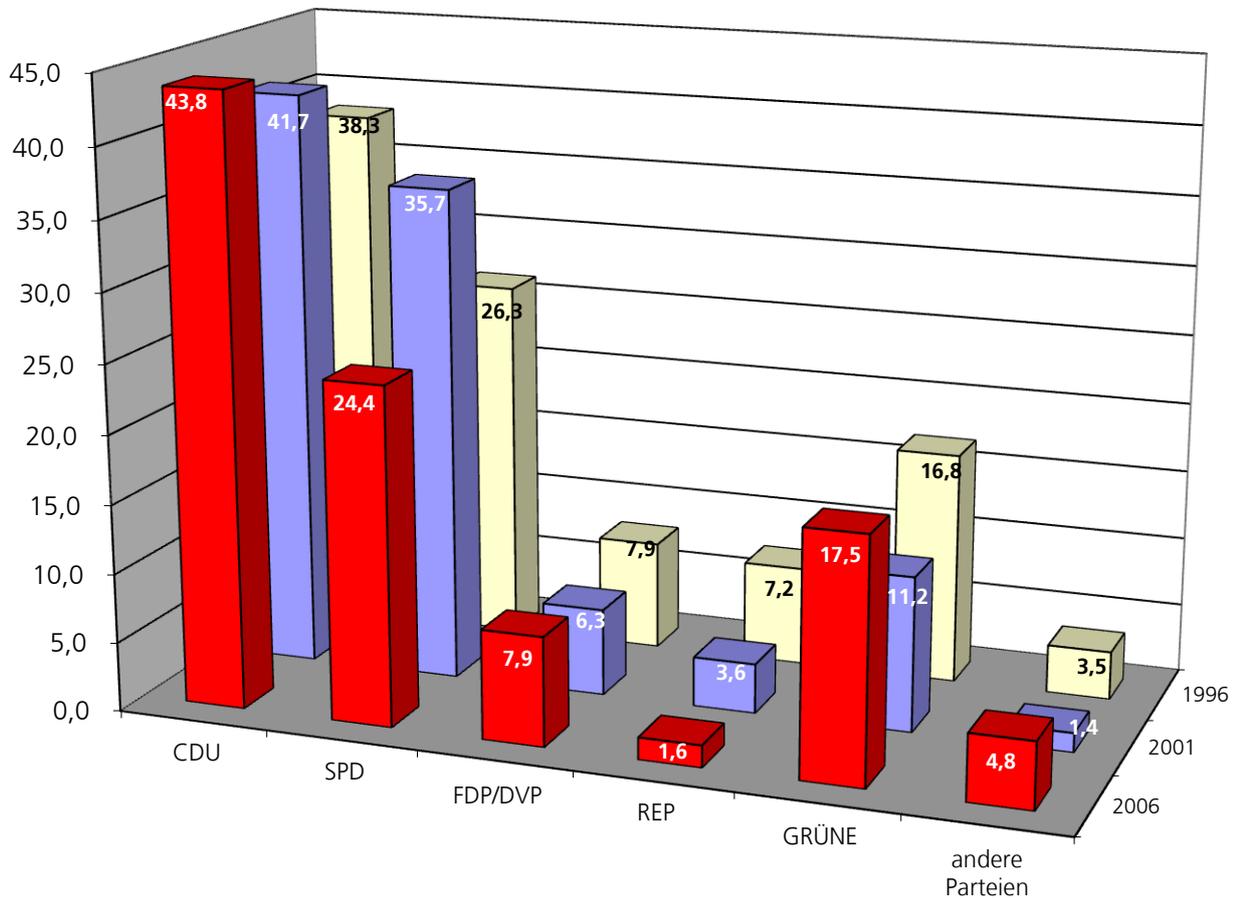
1) bis 2004 FDP/DVP

2) bis 2005 PDS

Abb. 31 Bundestagswahlen 2005 bis 2013 im Vergleich



Landtagswahlen 1996 bis 2006 im Vergleich



1803 Landtagswahlen seit 1960 in Ulm

Quelle: Eigene Erhebungen

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler	Stimmen		davon entfielen auf					
			Ungültige	Gültige	CDU	SPD	FDP/DVP	REP	GRÜNE	andere Parteien
15.05.1960	abs. 64.256	36.764	753	36.011	13.103	15.471	5.134	-	-	2.303
	%	57,2	2,0	98,0	36,4	43,0	14,3	-	-	6,3
26.04.1964	abs. 66.890	44.371	685	43.686	20.595	18.316	3.423	-	-	1.352
	%	66,3	1,6	98,4	47,1	41,9	7,9	-	-	3,1
28.04.1968	abs. 64.200	41.586	671	40.915	18.011	12.049	5.046	-	-	5.809
	%	64,8	1,6	98,4	44,0	29,5	12,3	-	-	14,2
23.04.1972	abs. 67.648	52.675	333	52.342	24.108	22.972	4.984	-	-	278
	%	77,9	0,6	99,4	46,1	43,9	9,5	-	-	0,5
04.04.1976	abs. 67.623	50.373	445	49.928	26.004	18.642	4.162	-	-	1.120
	%	74,5	0,9	99,1	52,1	37,3	8,3	-	-	2,2
16.03.1980	abs. 68.301	49.754	266	49.488	23.773	18.797	4.000	-	2.728	190
	%	72,9	0,5	99,5	48,0	38,0	8,1	-	5,5	0,4
25.03.1984	abs. 69.707	46.195	353	45.842	21.684	17.203	2.672	-	4.144	139
	%	66,3	0,8	99,2	47,3	37,5	5,8	-	9,0	0,3
20.03.1988	abs. 74.082	50.271	427	49.844	21.745	17.879	2.893	-	4.132	3.195
	%	67,9	0,8	99,2	43,6	35,9	5,8	-	8,3	6,4
20.03.88 1)	abs. 31.413	22.333	250	22.083	11.500	6.641	1.066	-	1.582	1.294
	%	71,1	1,1	98,9	52,1	30,1	4,8	-	7,2	5,9
20.03.88 2)	abs. 105.495	72.604	677	71.927	33.245	24.520	3.959	-	5.714	4.489
	%	68,8	0,9	99,1	46,2	34,1	5,5	-	7,9	6,2
05.04.1992	abs. 77.148	50.663	358	50.305	17.561	18.750	3.165	4.674	4.416	1.739
	%	65,7	0,7	99,3	34,9	37,3	6,3	9,3	8,8	3,5
05.04.92 1)	abs. 32.627	22.644	318	22.326	10.030	6.344	1.077	2.007	1.828	1.040
	%	69,4	1,4	98,6	44,9	28,4	4,8	9,0	8,2	4,6
05.04.92 2)	abs. 109.775	73.307	676	72.631	27.591	25.094	4.242	6.681	6.244	2.779
	%	66,8	0,9	99,1	38,0	34,5	5,8	9,2	8,6	3,8
24.03.1996	abs. 76.328	49.294	626	48.668	18.656	12.823	3.829	3.498	8.191	1.703
	%	64,6	1,3	98,7	38,3	26,3	7,9	7,2	16,8	3,5
24.03.96 1)	abs. 33.941	23.058	345	22.713	10.060	5.579	1.640	1.536	2.908	990
	%	67,9	1,5	98,5	44,3	24,5	7,2	6,8	12,8	4,4
24.03.96 2)	abs. 110.269	72.352	971	71.381	28.716	18.402	5.469	5.034	11.099	2.661
	%	65,6	1,3	98,7	40,2	25,8	7,7	7,0	15,6	3,7
25.03.2001	abs. 76.808	46.057	410	45.647	19.020	16.314	2.880	1.643	5.119	671
	%	60,0	0,9	99,1	41,7	35,7	6,3	3,6	11,2	1,4
25.03.01 1)	abs. 35.434	22.624	245	22.379	11.291	6.825	1.146	852	1.894	371
	%	63,8	1,1	98,9	50,5	30,5	5,1	3,8	8,5	1,7
25.03.01 2)	abs. 112.242	68.681	655	68.026	30.311	23.139	4.026	2.495	7.013	1.042
	%	61,2	1,0	99,0	44,6	34,0	5,9	3,7	10,3	1,5
26.03.06	abs. 78.855	40.196	418	39.778	16.099	10.320	3.258	604	7.516	1.981
	%	51,0	1,0	99,0	40,5	25,9	8,2	1,5	18,9	5,0
26.03.06 1)	abs. 36.941	20.580	253	20.327	10.226	4.355	1.467	375	2.982	922
	%	55,7	1,2	98,8	50,3	21,4	7,2	1,8	14,7	4,5
26.03.06 2)	abs. 115.796	60.776	671	60.105	26.325	14.675	4.725	979	10.498	2.903
	%	52,5	1,1	98,9	43,8	24,4	7,9	1,6	17,5	4,8
26.03.11	abs. 80.867	51.179	587	50.592	17.905	12.759	2.188	359	13.259	4.122
	%	63,3	1,1	98,9	35,4	25,2	4,3	0,7	26,2	8,1
26.03.11 1)	abs. 37.775	25.422	329	25.093	11.287	5.343	884	256	5.450	1.873
	%	67,3	1,3	98,7	45,0	21,3	3,5	1,0	21,7	7,5
26.03.11 2)	abs. 118.642	76.601	916	75.685	29.192	18.102	3.072	615	18.709	5.995
	%	64,6	1,2	98,8	38,6	23,9	4,1	0,8	24,7	7,9

1) Zum Wahlkreis 64 Ulm gehörende Gemeinden des Alb-Donau-Kreises

2) Gesamtzahlen des Wahlkreises 64 Ulm

1804 Gemeinderatswahlen seit 1946

Quelle: Eigene Erhebungen

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler	Gültige Stimmzettel	dar. unverändert	von den gültigen Stimmzetteln entfielen auf									
					CDU	SPD	FDP 4)	GRÜ-NE	FWG 1)	UWS	WWG	UVL	DIE LINKE	andere Parteien 2)
26. 05.46	30.215	22.591	22.235	.	9.288	4.990	3.857	-	2.781	-	-	-	-	1.319
%		74,8	98,4	.	41,3	22,5	17,4	-	12,5	-	-	-	-	5,8
07. 12.47	31.829	18.231	17.882	10.694	6.332	4.381	3.007	-	3.097	-	-	-	-	1.065
%		57,3	98,2	59,8	35,1	24,1	16,9	-	17,9	-	-	-	-	6,0
28. 01.51	45.791	25.621	25.394	6.186	6.384	6.678	2.827	-	6.474	-	-	-	-	3.031
%	3)	56,0	99,2	24,3	24,6	24,8	11,5	-	26,2	-	-	-	-	12,9
15. 11.53	51.801	29.651	29.267	7.487	9.827	7.302	2.338	-	7.518	-	-	-	-	2.282
%	3)	57,2	98,7	25,5	32,7	24,3	9,2	-	25,5	-	-	-	-	8,3
11. 11.56	54.799	35.692	35.144	12.348	9.906	11.234	2.213	-	8.234	1.702	-	-	-	1.855
%		65,1	98,5	35,1	27,9	31,5	7,5	-	22,1	5,5	-	-	-	5,5
08. 11.59	59.563	34.401	34.049	8.189	10.053	9.220	2.250	-	7.789	1.875	-	-	-	2.862
%		57,8	99,0	24,0	29,0	26,6	7,6	-	22,0	6,3	-	-	-	8,5
04. 11.62	62.401	35.489	35.139	9.019	9.679	11.011	2.202	-	7.406	2.349	1.229	-	-	1.263
%		56,9	99,0	25,7	26,9	30,2	7,5	-	20,0	7,8	3,8	-	-	3,8
07. 11.65	61.618	32.962	32.665	5.306	8.534	10.437	2.138	-	7.763	2.513	-	-	-	1.280
%		53,5	99,1	16,2	25,8	30,7	8,6	-	21,9	8,9	-	-	-	4,1
20. 10.68	60.190	31.603	31.217	5.646	9.318	8.404	2.113	-	4.707	3.349	1.777	-	-	1.549
%		52,5	98,8	18,1	28,6	26,1	7,5	-	15,1	11,8	5,3	-	-	5,6
24. 10.71	65.047	31.971	31.612	6.029	10.082	11.164	1.434	-	3.619	3.032	1.889	-	-	392
%		49,2	98,9	19,1	30,7	33,7	5,9	-	11,5	10,7	6,0	-	-	1,5
20. 04.75	69.520	42.853	42.474	6.940	15.239	12.517	1.891	-	4.067	3.771	2.520	-	-	2.469
%		61,6	99,1	16,3	33,5	28,2	5,3	-	10,2	10,3	6,1	-	-	6,4
22. 06.80	67.569	35.188	34.689	6.352	13.122	10.171	1.069	1.216	2.529	3.759	1.400	-	-	1.423
%		52,1	98,6	18,3	34,5	27,3	4,0	3,5	8,4	12,3	4,4	-	-	4,1
28. 10.84	68.796	37.590	36.858	6.380	12.457	9.570	833	4.121	2.447	3.824	1.820	-	-	1.786
%		54,6	98,1	17,3	33,8	26,0	2,2	11,2	6,6	10,4	4,9	-	-	4,8
22. 10.89	73.640	41.299	40.670	6.816	12.025	9.853	1.458	2.235	1.569	3.502	2.024	1.627	-	6.377
%		56,1	98,4	16,8	29,6	24,2	3,6	5,5	3,9	8,6	5,0	4,0	-	15,7
12. 06.94	76.351	49.984	48.739	13.158	13.536	11.524	1.011	4.582	2.898	4.393	2.888	2.238	-	5.669
%		65,6	97,5	26,9	27,8	23,6	2,1	9,4	5,9	9,0	5,9	4,6	-	11,6
24.10.99	78.542	39.952	39.408	-	13.722	10.980	803	3.537	2.080	2.822	1.799	2.221	-	1.444
%		50,9	98,6	-	34,8	27,9	2,0	9,0	5,3	7,2	4,6	5,6	-	3,7
13. 06.04	81.837	38.864	38.116	8.135	11.830	8.311	1.268	5.882	2.702	2.802	2.513	2.360	-	488
%		47,5	98,1	21,3	31,0	21,8	3,3	15,4	7,1	7,4	6,6	6,2	-	1,3
07. 06.09	84.152	39.004	38.187	7.027	9.883	7.142	2.202	6.760	2.864	2.890	2.906	2.327	1.213	0
%		46,3	97,9	18,4	25,9	18,7	5,8	17,7	7,5	7,6	7,6	6,1	3,2	0,0
25. 05.14	90.008	41.760	40.803	8.745	10.860	9.083	1.680	8.494	3.319	3.650	3.269	2.552	1.751	737
%		46,4	97,7	21,4	23,9	20,0	3,7	18,7	7,3	8,0	7,2	5,6	3,9	1,6

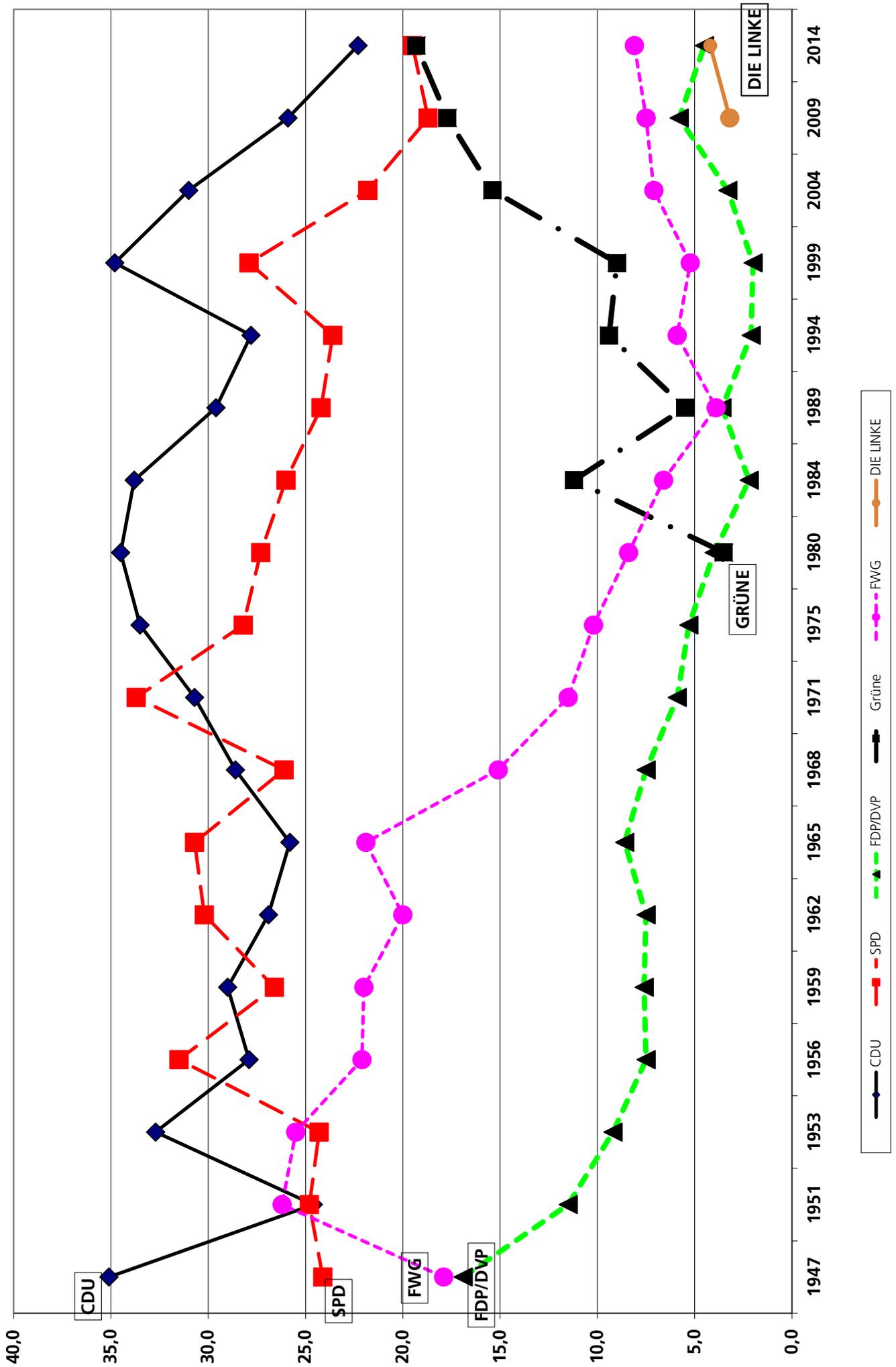
1) 1947: FWV

2) 1980 und 1984: DKP 1989 und 1994: BBL und REP 1999: REP 2014: Ulm hoch 3

3) Ohne Wahlberechtigte, die zwar einen Wahlschein beantragt, jedoch nicht gewählt haben.

4) Seit 2004 statt FDP/DVP nur noch FDP

Abb. 32 Gemeinderatswahlen seit 1947
 Ergebnisse nach Wahlvorschlägen in % der gültigen Stimmzettel



1805 Gemeinderatswahlen seit 1946: erreichte Zahl der Sitze

Quelle: Eigene Erhebungen

Wahltag	CDU	SPD	FDP	DKP (KPD)	GRÜ- NE	FWV FW	Ad U	ÜB RG	BHE	ÜL dH	UW S	WW G	UW UV	WU N	UVL	REP	BULI /BBL	DIE LINKE	Ulm hoch3	ges.
26.05.46	16	8	6	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1)36
17.12.47a	13	9	6	2	-	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36
b	13	9	6	2	-	3	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36
18.01.51a	5	5	2	-	-	4	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18
b	12	10	5	1	-	6	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36
15.11.53a	6	5	1	-	-	5	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18
b	11	10	3	-	-	9	-	1	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36
11.11.56a	5	6	1	-	-	4	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	18
b	11	11	2	-	-	9	-	-	-	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	36
08.11.59a	6	5	1	-	-	4	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	18
b	11	11	2	-	-	8	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	36
04.11.62a	6	6	1	-	-	4	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	18
b	12	11	2	-	-	8	-	-	-	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	36
07.11.65a	5	6	1	-	-	4	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	18
b	11	12	2	-	-	8	-	-	-	-	3	-	-	-	-	-	-	-	-	36
20.10.68a	6	5	1	-	-	3	-	-	-	-	2	1	-	-	-	-	-	-	-	18
b	11	11	2	-	-	7	-	-	-	-	4	1	-	-	-	-	-	-	-	36
24.10.71a	6	6	1	-	-	2	-	-	-	-	2	1	-	-	-	-	-	-	-	18
b	12	11	2	-	-	5	-	-	-	-	4	2	-	-	-	-	-	-	-	36
20.04.75	15	12	2	-	-	4	-	-	-	-	4	2	1	-	-	-	-	-	-	40
22.06.80	15	12	1	-	1	3	-	-	-	-	5	1	-	2	-	-	-	-	-	40
28.10.84	13	10	1	-	5	3	-	-	-	-	4	2	-	2	-	-	-	-	-	40
22.10.89	12	10	2	-	2	2	-	-	-	-	4	2	-	1	1	3	1	-	-	40
12.06.94	10	10	1	-	4	3	-	-	-	-	4	2	-	-	2	2	2	-	-	40
24.10.99	13	11	1	-	4	3	-	-	-	-	3	2	-	-	2	1	-	-	-	40
13.06.04	12	9	2	-	7	3	-	-	-	-	3	2	-	-	2	-	-	-	-	40
07.06.09	10	8	3	-	7	3	-	-	-	-	3	3	-	-	2	-	-	1	-	40
25.05.14	9	8	2	-	7	3	-	-	-	-	3	3	-	-	2	-	-	2	1	40

1) Darin enthalten: 4 Sitze für Parteilose

Anmerkung:

Bei den vor 1975 stattgefundenen Gemeinderatswahlen wurden im Zyklus von drei Jahren jeweils nur die Hälfte der Gemeinderatsmandate neu besetzt; die Amtszeit der Gemeinderäte war auf 6 Jahre festgelegt. Seit 1975 werden alle Gemeinderäte in einem Wahlgang gewählt, die Wahlperiode wurde gegenüber früheren Wahlen auf 5 Jahre verkürzt.

a = Zahl der in der jeweiligen Wahl erreichten Sitze

b = Gesamtzahl der Sitze in der jeweils folgenden Wahlperiode

Erläuterungen der Abkürzungen

AdU = Aufbaugemeinschaft der Ulmer

BBL = Bunte Bürgerliste

BHE = Bund der Heimatvertriebenen und Entrechteten

BULI = Bunte Liste Ulm

FWV = Freie Wählervereinigungen, ab 1951 in FWG umbenannt

FWG = Freie Wählergemeinschaft Ulm

REP = Die Republikaner

ÜBRG = Überparteiliche Bürgerrechtsgemeinschaft

ÜLdH = Überparteiliche Liste der Heimatvertriebenen und Sowjetzonenflüchtlinge

UVL = Ulmer Vorort Liste - Jungingen - Lehr - Mähringen

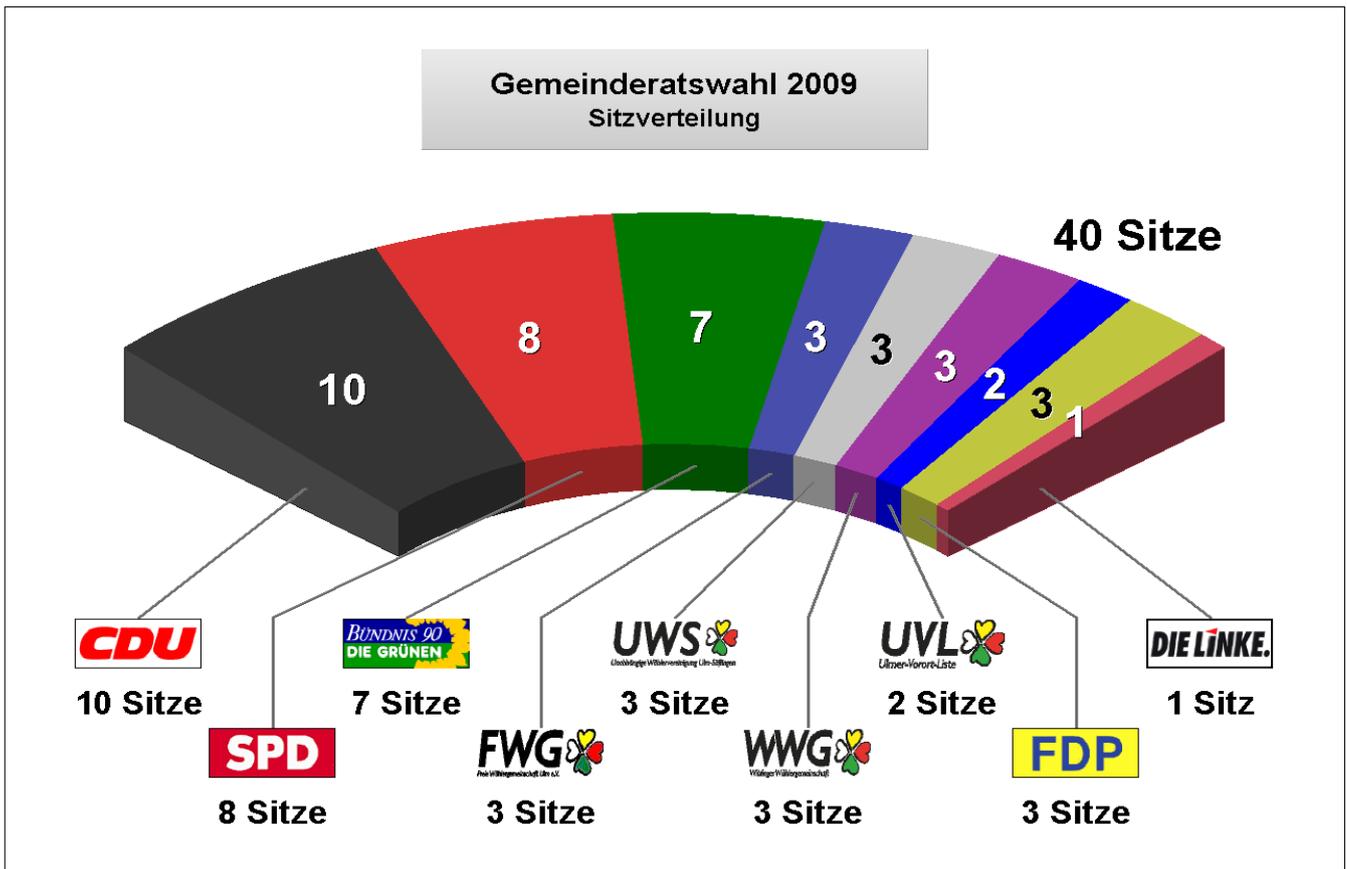
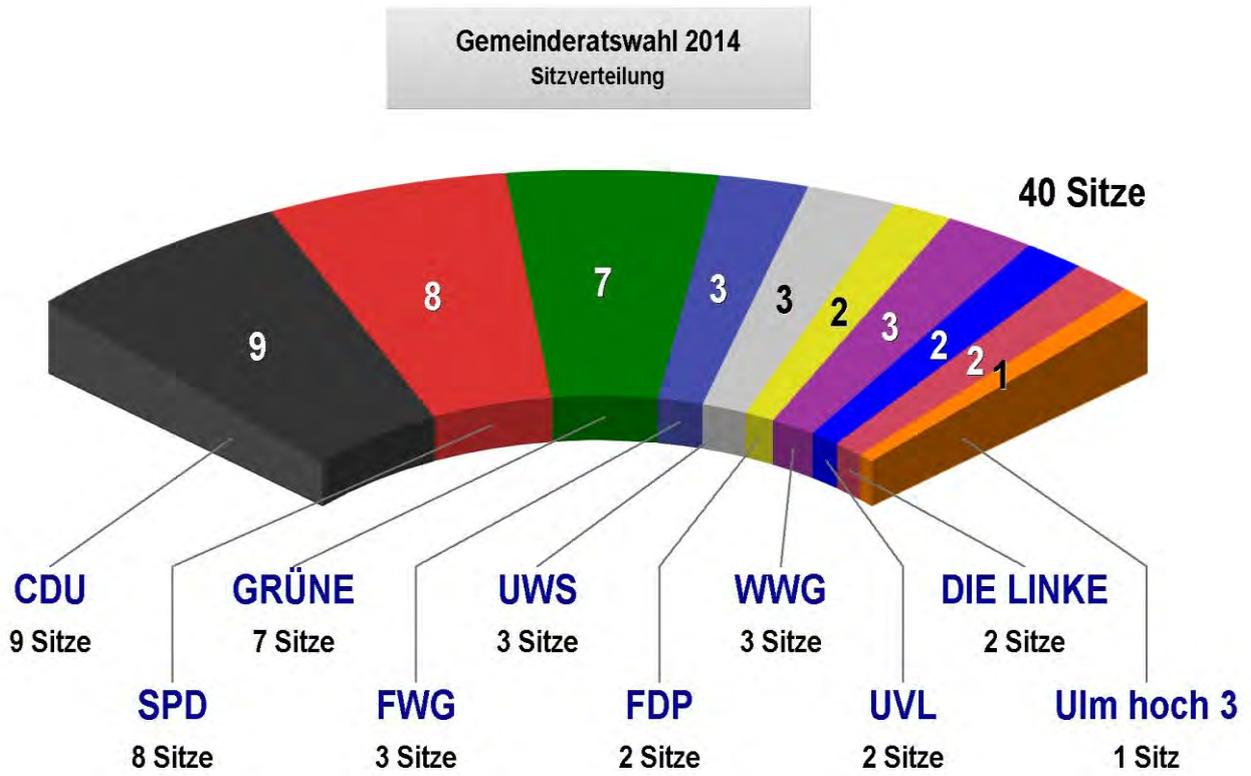
UWS = Unabhängige Wählervereinigung Ulm-Söflingen

UWUV = Unabhängige Wählervereinigung Ulmer Vororte

WUN = Wählergemeinschaft Ulmer Norden

WWG = Wiblinger Wählergemeinschaft

Abb.33 Sitzverteilung im Ulmer Gemeinderat 2004 und 2009



1806 Oberbürgermeisterwahlen seit 1948 in Ulm

Quelle: Eigene Erhebungen

Wahltag	Wahlberechtigte	Wähler	Stimmen		Wahlbeteiligung in %	Anzahl der Bewerber	Gewählter	2. Platz	3. Platz
			Ungültige	Gültige					
Anteil in % der gültigen Stimmen									
21.03.1948	34.719	24.997	179	24.818	72,0	3	Dr. Pfizer 35,2%	Dr. Schöneck 33,1%	Herr Scholl 31,7%
11.04.1948 (Stichwahl)	34.719	23.057	321	22.736	66,4	2	Dr. Pfizer 55,5%	Dr. Schöneck 44,5%	-
07.02.1954	51.840	34.474	286	34.188	66,5	3	Dr. Pfizer 76,5%	Dr. Hailer 21,5%	Herr Hornischer 1,9%
06.03.1966	61.137	23.757	838	22.919	38,9	1	Dr. Pfizer 94,5%	-	-
15.05.1972	65.738	39.152	175	38.977	59,6	3	Dr. Lorensen 63,5%	Dr. Eberle 31,3%	Herr Palmer 5,2%
27.04.1980	67.399	33.419	288	33.131	49,6	4	Dr. Lorensen 91,4%	Herr Palmer 4,6%	Herr Wallenfels 2,3%
04.12.1983	68.278	37.362	277	37.085	54,7	7	Herr Ludwig 62,0%	Herr Gönner 30,9%	Herr Oelmayer 5,1%
01.12.1991	75.231	43.830	294	43.536	58,3	10	Herr Gönner 51,7%	Dr. Kirchner 30,1%	Herr Oelmayer 10,5%
05.12.1999 1)	78.657	40.598	174	40.424	51,6	6	Herr Gönner 79,7%	Herr Ahnefeld 14,1%	Frau Binder 4,2%
02.12.2007	78.711	35.771	276	35.495	43,0	5	Herr Gönner 80,2%	Herr Kienle 12,3%	Herr Milde 4,1%

1) Erstmals sind Bürger aus Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaft wahlberechtigt.

1807 Der Gemeinderat und seine beschliessenden Ausschüsse 1)

Quelle: OB/G

Jahr	Gemeinderat (Plenum)	Fachbereichsausschüsse für					Haupt-	Umle-	Jugend-	Betriebs-	Betriebs-	Zu-
		Jugend, Familie, Soziales bis 7/06	Bildung und Soziales ab 8/06	Kultur, Bildung, Sport u. Freizeit bis 7/06	Kultur ab 8/06	Stadt- entwicklung und Umwelt							gungs-	hilfe-	(Ent- sorgung)	(Alten- u. Pflege- heim Wiblingen)	sammen
											ausschuss	

Sitzungen

1999	11	6		8		15	11	-	5	4	2	79
2000	11	7		11		19	19	-	7	2	3	79
2001	9	9		10		15	12	-	5	2	3	65
2002	10	7		10		15	13	-	5	3	2	65
2003	11	7		11		15	11	1	7	5	4	72
2004	9	8		10		15	12	-	5	2	6	67
2005	10	6		9		17	15	-	5	2	2	66
2006	9	3	4	5	5	17	13	1	4	2	5	68
2007	12	-	7	-	8	17	14	-	5	4	2	69
2008	13	-	10	-	8	17	14	-	5	4	5	76
2009	15	-	10	-	10	16	10	1	4	6	3	75
2010	13	-	9	-	10	16	12	-	6	3	3	72
2011	8	-	9	-	7	19	10	-	5	3	2	63
2012	11	-	9	-	8	16	9	-	5	3	2	63
2013	10	-	9	-	8	15	11	-	4	4	3	64
2014	14	-	8	-	10	17	9		4	3	5	70

Behandelte Gegenstände

1999	117	39		64		117	151	-	40	17	7	618
2000	128	33		80		135	111	-	45	17	9	558
2001	110	50		106		128	145	-	29	16	11	595
2002	111	33		82		107	152	-	29	15	6	535
2003	90	33		57		95	139	1	39	21	9	484
2004	101	51		58		111	137	-	34	15	11	518
2005	80	43		53		99	132	-	27	18	6	458
2006	87	23	30	40	30	118	141	2	25	9	11	516
2007	107	-	73	-	36	163	151	-	42	15	3	590
2008	121	-	94	-	37	123	140	-	42	23	9	589
2009	139	-	81	-	45	165	116	3	26	30	7	612
2010	128	-	72	-	31	137	126	-	32	24	11	561
2011	116	-	74	-	26	141	120	-	27	23	9	536
2012	117	-	83	-	30	150	123	-	31	25	11	570
2013	111	-	60	-	37	140	147	-	24	19	15	553
2014	123	-	62	-	36	150	119	-	25	23	14	552

1) Im Rahmen der Verwaltungsreform wurden die Ausschüsse des Gemeinderates ab 1998 der neuen Struktur angepasst.

- § Verwaltungsausschuss = Fachbereichsausschuss Jugend, Familie, Soziales
- § Bau- und Umweltausschuss = Fachbereichsausschuss Stadtentwicklung und Umwelt
- § Finanz- u. Wirtschaftsausschuss = Hauptausschuss
- § Kunst- u. Kulturausschuss = Fachbereichsausschuss Kultur, Bildung, Sport u. Freizeit

1808 Personalstand der Stadtverwaltung

Stand : jeweils am Jahresende

Quelle: Zentrale Dienste/Personalservice

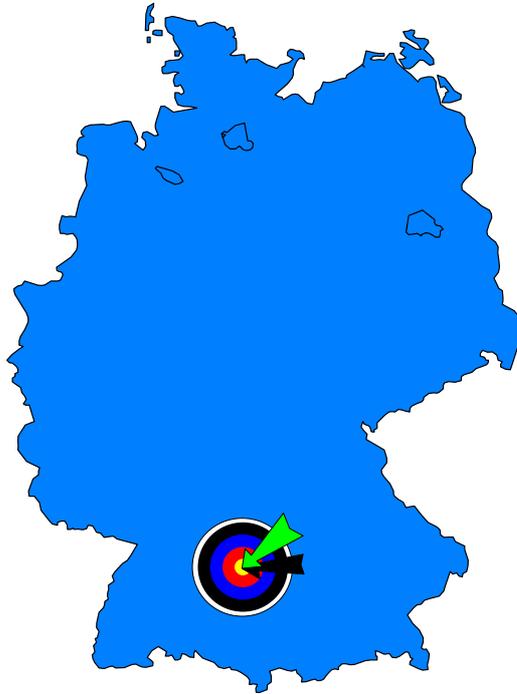
Hoheitsverwaltung inkl. Theater, jedoch ohne Eigenbetriebe

Jahr	Beamte		Beschäftigte 1)		Mitarbeiter zusammen
	Vollzeit	Teilzeit	Vollzeit	Teilzeit	
2003	255	33	855	432	1.922
2004	250	41	857	446	1.924
2005	243	43	1.089	526	1.901
2006 2)	248	51	1.092	938	2.329
2007	248	52	1.065	898	2.263
2008	249	51	1.042	926	2.268
2009	253	53	1.058	948	2.312
2010	270	74	1.173	943	2.460
2011	270	70	1.197	937	2.474
2012	270	75	1.266	961	2.572
2013	272	78	1.314	990	2.654
2014	275	83	1.328	1.033	2.719

1) seit Einführung des TVöD wird zwischen Angestellten und Arbeitern nicht mehr unterschieden,
es gibt nur noch Beschäftigte

2) einschl. Reinigungskräfte und geringfügig Beschäftigte

19 Ulm und Umland



19 ULM UND UMLAND

Nr.		Seite
01	Stadt Neu-Ulm: Einwohner nach Stadtbezirken, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen	233
02	Gemeinden des Alb-Donau-Kreises Wohnbevölkerung, Zusammensetzung nach der Gemeindereform	234
03	Gemeinden des Landkreises Neu-Ulm Wohnbevölkerung, Zusammensetzung nach der Gemeindereform	237

19 Ulm und Umland

Erläuterungen

Neu-Ulm

Neu-Ulm ist Große Kreisstadt und Verwaltungssitz des Landkreises Neu-Ulm im bayerischen Regierungsbezirk Schwaben. Die Hochschulstadt liegt an der Westgrenze Bayerns an der Donau – gegenüber von Ulm. Neu-Ulm ist eines von 23 Oberzentren Bayerns und bildet mit Ulm ein länderübergreifendes Doppelzentrum mit insgesamt 170.000 Menschen.

Landkreis Neu-Ulm

Der Landkreis Neu-Ulm liegt im Westen des bayerischen Regierungsbezirks Schwaben und grenzt an den baden-württembergischen Alb-Donau-Kreis und den Stadtkreis Ulm, Zusammen mit den Landkreisen Günzburg und Unterallgäu bildet er den bayrischen Teil der Region Donau-Iller. Der Landkreis erstreckt sich größtenteils im Alpenvorland östlich der Iller südlich der Donau, nur die Gemeinde Elchingen liegt nördlich am Rande der Schwäbischen Alb. Das Kreisgebiet erstreckt sich auf der so genannten "Iller-Lech-Platte", einer Schotterfläche, die zur Iller im Westen und zur Donau im Norden abfällt. Im Süden steigt das Kreisgebiet auf Höhen bis 610 m an

Alb-Donau-Kreis

Der Alb-Donau-Kreis ist ein Landkreis in Baden-Württemberg. Er bildet zusammen mit der kreisfreien Stadt Ulm den baden-württembergischen Teil der Region Donau-Iller im Regierungsbezirk Tübingen und grenzt im Osten an die bayerischen Landkreise Günzburg und Neu-Ulm. Im Alb-Donau-Kreis liegen ungefähr 295 Orte (Städte, Dörfer, Weiler, Höfe, Einzelhäuser und Häusergruppen).

1901 Stadt Neu-Ulm: Einwohner nach Stadtbezirken, Staatsangehörigkeit und Altersgruppen

Stand: 31.12.2014

Quelle: Stadt Neu-Ulm, EDV-Bestandsauswertung

Stadtbezirk	Wohnbevölkerung			davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
	Deutsche	Ausl.	zusammen	0 - 6	6 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 30	30 - 45	45 - 65	65 u. älter
Mitte	12.495	4.837	17.332	990	1.172	407	526	3.353	4.220	4.120	2.544
Offenhausen	5.381	1.277	6.658	339	544	192	206	852	1.328	1.924	1.273
Ludwigsfeld	10.107	1.123	11.230	656	951	252	360	1.284	2.402	3.045	2.280
West	446	38	484	36	48	11	11	52	118	134	74
Schwaighofen	396	117	513	23	27	11	17	72	114	173	76
Gerlenhofen	2.408	155	2.563	129	189	66	67	255	523	713	621
Finningen	1.123	96	1.219	62	94	31	33	152	223	409	215
Hausen	371	26	397	17	31	12	18	44	73	127	75
Jedelhausen	384	9	393	20	29	20	14	38	68	134	70
Reutti	1.559	90	1.649	75	156	42	51	170	318	504	333
Steinheim	747	49	796	56	64	26	26	81	190	222	131
Holzschwang	917	42	959	62	89	36	28	90	164	288	202
Pfuhl	9.127	1.083	10.210	509	880	286	329	1.154	2.110	2.849	2.093
Burlafingen	4.482	355	4.837	262	361	146	149	519	995	1.384	1.021
Neu-Ulm zusammen	49.943	9.297	59.240	3.236	4.635	1.538	1.835	8.116	12.846	16.026	11.008
Deutsche männl.	24.344			1.508	2.176	637	736	3.099	4.985	6.901	4.302
weibl.	25.610			1.492	2.066	648	778	3.266	4.653	6.872	5.835
insges.	49.954			3.000	4.242	1.285	1.514	6.365	9.638	13.773	10.137
Ausländ. männl.		5.063		114	179	130	173	1.008	1.747	1.211	501
weibl.		4.223		125	189	122	146	740	1.451	1.054	396
insges.		9.286		239	368	252	319	1.748	3.198	2.265	897
Einw. männl.	24.344	5.063	29.407	1.622	2.355	767	909	4.107	6.732	8.112	4.803
weibl.	25.610	4.223	29.833	1.617	2.255	770	924	4.006	6.104	7.926	6.231
insges.	49.954	9.286	59.240	3.239	4.610	1.537	1.833	8.113	12.836	16.038	11.034

1902 Gemeinden des Alb-Donau-Kreises

(Fläche, Wohnbevölkerung, Zusammensetzung nach der Gemeindereform)

Quelle: Statistisches Landesamt, A I/1 j.

Gemeinde	Entstanden aus den 06.06.1961 selbständigen Gemeinden	Datum der Eingemeind. (E) bzw. Vereinigung (V)	Wohn- bevölkerung	Summe Wohn- bevölkerung	Fortgeschriebene Wohnbevölkerung 1) 31.12.2013
			am 06.06.1961		
Allmendingen	Allmendingen		2.229	3.338	4.336
	Ennahofen	01.01.74 E	313		
	Grötzingen	01.01.74 E	248		
	Niederhofen	01.01.74 E	346		
	Weilersteußlingen	01.01.74 E	202		
Altheim	Altheim		400	400	597
Altheim (Alb)	Altheim (Alb)		1.337	1.337	1.733
Amstetten	Amstetten		1.396	2.673	3.912
	Hofstett-Emerbuch	01.03.72 E	197		
	Stubersheim	01.03.72 E	361		
	Bräunisheim	01.12.73 E	213		
	Reutti	01.01.75 E	198		
	Schalkstetten	01.01.75 E	308		
Asselfingen	Asselfingen		717	717	1.003
Ballendorf	Ballendorf		509	509	665
Balzheim	Oberbalzheim	01.07.74 V	462	1.119	1.990
	Unterbalsheim	01.07.74 V	657		
Beimerstetten	Beimerstetten		1.217	1.217	2.536
Berghülen	Berghülen		981	1.359	1.917
	Bühlenhausen	01.01.72 E	378		
Bernstadt	Bernstadt		1.129	1.129	2.122
Blaubeuren, Stadt	Blaubeuren, Stadt		7.832	10.991	11.765
	Asch	01.01.74 E	738		
	Sonderbuch	01.01.74 E	370		
	Beiningen	01.01.75 E	228		
	Pappelau	01.01.75 E	477		
	Seißen	01.01.75 E	882		
	Weiler	01.01.75 E	464		
	Ehrenstein	01.09.68 V	2.235		
Blaustein	Klingenstein	01.09.68 V	2.433	10.545	15.207
	Markbronn	01.07.71 E	467		
	Bermaringen	01.10.74 E	922		
	Wippingen	01.10.74 E	647		
	Herrlingen	01.01.75 V	2.542		
	Arnegg	01.01.75 V	1.299		
	Börslingen	Börslingen				167	167	168
Breitingen	Breitingen		190	190	284
Dietenheim, Stadt	Dietenheim, Stadt	01.01.72 V	3.068	4.255	6.561
	Regglisweiler	01.01.72 V	1.187		
Dornstadt	Dornstadt	01.01.75 V	2.049	4.592	8.467
	Bollingen	01.07.71 E	434		
	Scharenstetten	01.01.75 V	550		
	Temmenhausen	01.01.75 E	455		
	Tomerdingen	01.01.75 V	1.104		

1) Bei Redaktionsschluss lagen keine aktuelleren Zahlen vor.

Gemeinde	Entstanden aus den am 06.06.1961 selbständigen Gemeinden	Datum der Eingemeind. (E) bzw. Vereinigung (V)	Wohn- bevölkerung	Summe Wohn- bevölkerung	Fortgeschriebene Wohnbevölkerung
			am 06.06.1961		1) 31.12.2013
Ehingen (Donau), Stadt	Ehingen (Donau), Stadt		10.266	16.718	24.786
	Nasgenstadt	01.08.71 E	228		
	Berg	01.05.72 E	385		
	Kirchen	01.05.72 E	952		
	Altsteußlingen	01.10.72 E	400		
	Gamerschwang	01.10.72 E	256		
	Heufelden	01.10.72 E	238		
	Altbierlingen	01.01.73 E	249		
	Kirchbierlingen	01.01.73 E	490		
	Schaiblishausen	01.01.73 E	233		
	Volkersheim	01.01.73 E	263		
	Dächingen	01.12.73 E	404		
	Erbstetten	01.12.73 E	222		
	Frankenhofen	01.12.73 E	339		
	Herbertshofen	01.12.73 E	210		
	Mundingen	01.12.73 E	309		
	Granheim	01.01.74 E	332		
	Rißtissen	01.01.75 E	942		
Emeringen	Emeringen		184	184	131
Emerkingen	Emerkingen		488	488	817
Erbach	Erbach		3.973	7.430	13.118
	Ringingen	01.01.72 E	805		
	Bach	01.07.74 E	235		
	Dellmensingen	01.07.74 E	1.564		
	Donaurieden	01.07.74 E	360		
	Ersingen	01.07.74 E	493		
Griesingen	Griesingen		639	639	1.028
Grundsheim	Grundsheim		261	261	215
Hausen am Bussen	Hausen am Bussen		169	169	251
Heroldstatt	Ennabeuren	01.10.73 V	833	1.630	2.738
	Sontheim	01.10.73 V	797		
Holzkirch	Holzkirch		298	298	258
Hüttisheim	Hüttisheim		866	866	1.346
Illerkirchberg	Oberkirchberg	01.04.72 V	1.512	3.008	4.697
	Unterkirchberg	01.04.72 V	1.496		
Illerrieden	Illerrieden	01.03.72 V	1.007	1.670	3.296
	Dorndorf	01.01.71 E	348		
	Breitingen	01.03.72 V	315		
Laichingen, Stadt	Laichingen, Stadt		4.680	6.489	10.938
	Suppingen	01.01.72 E	629		
	Feldstetten	01.01.75 E	784		
	Machtolsheim	01.01.75 E	396		
Langenau, Stadt	Langenau, Stadt		7.974	9.519	14.329
	Albeck	29.02.72 E	592		
	Hörvelsingen	29.02.72 E	359		
	Göttingen	01.04.72 E	594		
Lauterach	Lauterach		479	479	581

1) Bei Redaktionsschluss lagen keine aktuelleren Zahlen vor.

Gemeinden	Entstanden aus den am 06.06.1961 selbständigen Gemeinden	Datum der Eingemeind. (E) bzw. Vereinigung (V)	Wohn- bevölkerung	Summe Wohn- bevölkerung	Fortgeschriebene Wohnbevölkerung
			am 06.06.1961		1) 31.12.2013
Lonsee	Lonsee	1972/75 V	1.016	2.637	4.738
	Ettlenschieß	01.04.72 V	360		
	Halzhausen	01.04.72 V	417		
	Luizhausen	01.04.72 V	193		
	Radelstetten	01.01.75 E	129		
	Urspring	01.01.75 V	522		
Merklingen	Merklingen		1.298	1.298	1.933
Munderkingen, Stadt	Munderkingen, Stadt		3.435	3.435	5.008
Neenstetten	Neenstetten		604	604	812
Nellingen	Nellingen		1.277	1.458	1.870
	Oppingen	01.01.75 E	181		
Nerenstetten	Nerenstetten		298	298	323
Oberdischingen	Oberdischingen		1.047	1.047	2.082
Obermarchtal	Obermarchtal		1.247	1.507	1.276
	Reutlingendorf	01.04.72 E	260		
Oberstadion	Oberstadion		414	1.313	1.529
	Mundeldingen	01.01.72 E	273		
	Moosbeuren	01.11.72 E	407		
	Hundersingen	01.01.75 E	219		
Öllingen	Öllingen		321	321	543
Öpfingen	Öpfingen		662	662	2.276
Rammingen	Rammingen		835	835	1.277
Rechtenstein	Rechtenstein		255	255	284
Rottenacker	Rottenacker		1.676	1.676	2.075
Schelkingen, Stadt	Schelkingen, Stadt	01.07.74 V	3.321	6.084	6.777
	Hausen ob Urspring	01.03.72 E	351		
	Justingen	01.03.72 E	474		
	Hütten	01.04.72 E	353		
	Ingstetten	01.04.72 E	344		
	Schmiechen	01.07.74 V	813		
	Gundershofen	01.01.75 E	252		
	Sondernach	01.01.75 E	176		
Schnürpflingen	Schnürpflingen		829	829	1.334
Setzingen	Setzingen		382	382	656
Staig	Weinstetten	01.01.76 V	461	1.575	3.086
	Steinberg	01.04.72 E	495		
	Altheim ob Weihung	01.01.76 V	619		
Untermarchtal	Breitingen		1.068	1.068	886
Unterstadion	Unterstadion		487	487	752
Unterwachingen	Unterwachingen		154	154	197
Weidenstetten	Weidenstetten		922	922	1.322
Westerheim	Westerheim		1.492	1.492	2.888
Westerstetten	Westerstetten		1.337	1.337	2.176
Alb-Donau-Kreis zusammen				126.062	187.892

1) Bei Redaktionsschluss lagen keine aktuelleren Zahlen vor.

**1903 Gemeinden des Landkreises Neu-Ulm
(Fläche, Wohnbevölkerung, Zusammensetzung nach der Gemeindereform)**

Quelle: Statistisches Landesamt Bayern

Gemeinde	Entstanden aus den am 06.06.1961 selbständigen Gemeinden	Datum der Eingemeind. (E) bzw. Vereinigung (V)	Wohn- bevölkerung	Summe Wohn- bevölkerung	Fortgeschriebene Wohnbevölkerung 31.12.2013 1)		
			am 06.06.1961				
Altenstadt	Altenstadt		2.609	3.954	4.914		
	Bergenstetten	01.07.72 E	110				
	Dattenhausen	01.07.72 E	122				
	Untereichen	01.07.76 E	518				
	Filzingen	01.05.78 E	293				
	Herrenstetten	01.05.78 E	302				
Bellenberg Buch	Bellenberg		1.927	1.927	4.466		
	Buch		1.038			2.952	3.776
	Dietershofen	01.01.71 E	113				
	Christertshofen	01.05.78 E	237				
	Gannertshofen	01.05.78 E	363				
	Nordholz	01.05.78 E	215				
	Obenhausen	01.05.78 E	561				
	Rennertshofen	01.05.78 E	160				
	Ritzisried	01.05.78 E	265				
Elchingen	Unterechingen	01.05.78 V	1.291	4.823	1.758		
	Oberelchingen	01.05.78 V	1.664				
	Thalfingen	01.05.78 V	1.868				
Holzheim	Holzheim		742	1.036	16.775		
	Neuhausen	01.07.70 E	294				
Illertissen, Stadt	Illertissen, Stadt		6.417	9.815	1.362		
	Betlinshausen	01.01.72 E	379				
	Au	01.01.78 E	1.413				
	Jedesheim	01.05.78 E	1.030				
	Tiefenbach	01.05.78 E	576				
Kellmünz Nersingen	Kellmünz		1.053	1.053	9.304		
	Nersingen		1.453			5.016	54.969
	Leibi	01.01.71 E	488				
	Oberfahlheim	01.05.78 E	467				
	Straß	01.05.78 E	1.508				
	Unterfahlheim	01.05.78 E	1.100				
Neu-Ulm, Stadt	Neu-Ulm, Stadt		24.305	35.570	9.140		
	Burlafingen	01.07.72 E	2.487				
	Gerlenhofen	01.07.72 E	1.349				
	Finningen	01.07.75 E	719				
	Steinheim	01.01.76 E	471				
	Hausen	01.04.76 E	448				
	Holzschwang	01.06.77 E	689				
	Pfuhl	01.06.77 E	4.528				
	Reutti	01.06.77 E	574				
	Oberroth		735			735	865
	Osterberg		613					872	849
Weiler	01.05.78 E	259					

1) Bei Redaktionsschluss lagen keine aktuelleren Zahlen vor.

Gemeinde	Entstanden aus den am 06.06.1961 selbständigen Gemeinden	Datum der Eingemeind. (E) bzw. Vereinigung (V)	Wohn- bevölkerung	Summe Wohn- bevölkerung	Fortgeschriebene Wohnbevölkerung
			am 06.06.1961		31.12.2013 1)
Pfaffenhofen	Pfaffenhofen		1.276	4.110	7.000
	Erbishofen	01.10.69 E	410		
	Biberberg	01.01.72 E	191		
	Balmertshofen	01.05.78 E	101		
	Berg	01.05.78 E	308		
	Beuren	01.05.78 E	422		
	Kadeltshofen	01.05.78 E	488		
	Niederhausen	01.05.78 E	175		
	Raunertshofen	01.05.78 E	102		
	Roth	01.05.78 E	446		
	Volkertshofen	01.05.78 E	191		
Roggenburg	Roggenburg			2.196	2.658
	Biberach	01.05.78 E	511		
	Ingstetten	01.05.78 E	302		
	Meßhofen	01.05.78 E	655		
	Schießen	01.05.78 E	728		
Senden, Stadt	Senden, Stadt		4.995	9.185	21.625
	Hittistetten	01.07.70 E	196		
	Wullenstetten	01.07.70 E	1.045		
	Witzighausen	01.07.72 E	509		
	Aufheim	01.01.78 E	438		
	Ay	01.07.71 E	2.002		
Unterroth	Unterroth		737	737	985
Vöhringen, Stadt	Vöhringen, Stadt		8.411	10.312	12.973
	Thal	01.10.70 E	366		
	Illerzell	01.07.72 E	509		
	Illerberg	01.01.76 E	1.026		
Weißenhorn, Stadt	Weißenhorn, Stadt		6.017	9.773	13.224
	Oberreichenbach	01.07.70 E	209		
	Biberachzell	01.10.70 E	536		
	Bubenhausen	01.10.70 E	408		
	Emershofen	01.10.71 E	133		
	Oberhausen	01.10.71 E	379		
	Wallenhausen	01.10.71 E	416		
	Attenhofen	01.07.72 E	676		
	Grafertshofen	01.07.72 E	673		
	Hegelhofen	01.05.78 E	326		
	Gemeindefreie Gebiete				
Landkreis Neu-Ulm insg.:				104.066	166.643

1) Bei Redaktionsschluss lagen keine aktuelleren Zahlen vor.

20 Städtevergleich Baden-Württemberg



20 STÄDTEVERGLEICH BADEN-WÜRTTEMBERG

Nr.		Seite
01	Wohnbevölkerung	243
02	Natürliche Bevölkerungsbewegung	243
03	Wanderungsbewegungen (Gewinn und Verlust)	244
04	Wanderungsbewegungen (Zuzüge, Wegzüge)	244
05	Altersstufen der Wohnbevölkerung	245
06	Entwicklung des Wohnungsbestands	246
07	Wohnungsbestand nach der Zahl der Räume	246
08	Bautätigkeit und Wohnungsbestand im Verhältnis zur Wohnbevölkerung	247
09	Übereignete Flächen und Baulandpreise	247
11	Bruttowertschöpfung	248
12	Steuerbarer Umsatz	249
13	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	250
14	Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	251
15	Verarbeitendes Gewerbe	251
16	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige	252
17	Tourismus	252
19	Berufstätige Ärzte	253
20	Schüler an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen	253
22	Steuereinnahmen und Schuldenstand	254
23	Gemeindegebiet und Nutzungsarten	255
24	Natur- und Landschaftsschutzgebiete	255

20 Städtevergleich Baden-Württemberg

Erläuterungen

Stuttgart¹

Stuttgart ist die Landeshauptstadt von Baden-Württemberg und mit über 600.000 Einwohnern dessen größte Stadt. Das Stuttgarter Stadtbild wird durch viele Anhöhen (z.T. Weinberge), Täler (insbesondere das Neckartal) und Grünanlagen (unter anderem Rosensteinpark, Schlossgarten) geprägt. Als Sitz der baden-württembergischen Landesregierung sowie des Landtags und zahlreicher Landesbehörden ist Stuttgart das politische Zentrum des Landes. Es ist Sitz des Regierungspräsidiums Stuttgart, das den Regierungsbezirk Stuttgart verwaltet. Stuttgart hat den Status eines Stadtkreises und ist in 23 Bezirke gegliedert. In Stuttgart tagt auch das Regionalparlament der Region Stuttgart, einer der drei Regionen im Regierungsbezirk Stuttgart.

Mannheim²

Die Quadratestadt und Universitätsstadt Mannheim ist mit etwa 315.000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt des Landes Baden-Württemberg. Die ehemalige Residenzstadt (1720–1778) der historischen Kurpfalz bildet das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum der europäischen Metropolregion Rhein-Neckar mit 2,35 Mio. Einwohnern. Die halbkreisförmige Innenstadt Mannheims zwischen Rhein und Neckar ist als Gitter angelegt, die „Mannheimer Quadrate“. Die Planung dieses Netzes geht auf Kurfürst Friedrich IV. von der Pfalz um 1600 zurück, sie ist bis heute erhalten geblieben.

Karlsruhe³

Karlsruhe ist die drittgrößte Stadt des Landes Baden-Württemberg. Karlsruhe ist ein Stadtkreis, Sitz des Regierungsbezirks Karlsruhe, der Region Mittlerer Oberrhein und des Landkreises Karlsruhe, der im Norden, Osten und Süden angrenzt. Im Westen wird die Stadt vom Rhein begrenzt, der hier die Grenze Baden-Württembergs mit Rheinland-Pfalz bildet. Das 1715 als barocke Planstadt mit sonnen- bzw. strahlenförmig vom Schloss ausgehenden Straßen gegründete Karlsruhe entwickelte sich zunächst nur in südlicher Richtung. Aufgrund des so entstandenen fächerförmigen Grundrisses trägt Karlsruhe den Beinamen Fächerstadt. Historisch war Karlsruhe Haupt- und Residenzstadt des ehemaligen Landes Baden. Seit 1950 ist Karlsruhe Sitz des Bundesgerichtshofs und seit 1951 des Bundesverfassungsgerichts, weshalb die Stadt auch Residenz des Rechts genannt wird.

Freiburg im Breisgau⁴

Freiburg im Breisgau ist eine kreisfreie Großstadt in Baden-Württemberg. Die südlichste Großstadt Deutschlands ist Sitz des Regierungspräsidiums Freiburg sowie des Regionalverbands Südlicher Oberrhein und des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald. Sie wird von diesem Landkreis umschlossen, dem sie selbst nicht angehört. Gegenwärtig hat das am Fluss Dreisam liegende Freiburg über 221.000 Einwohner und nimmt damit auf der Liste der größten Städte Baden-Württembergs nach Stuttgart, Mannheim und Karlsruhe die vierte Stelle ein.

¹ <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Stuttgart&oldid=109806567> (30.08.2012)

² <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Mannheim&oldid=108649124> (30.08.2012)

³ <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Karlsruhe&oldid=109860873> (30.08.2012)

⁴ <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Freiburg&oldid=107430579> (30.08.2012)

Zusammen mit den Landkreisen Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen bildet sie die Wirtschaftsregion Freiburg mit insgesamt ca. 630.000 Einwohnern. Die Altstadt mit dem Münster und den Bächle – beide sind Wahrzeichen Freiburgs – ist Ziel von jährlich über drei Millionen Besuchern. Mit der 1457 gegründeten Albert-Ludwigs-Universität zählt Freiburg zu den klassischen deutschen Universitätsstädten.

Heidelberg⁵

Heidelberg ist eine Großstadt im Südwesten Deutschlands, unweit der Mündung des Neckars in den Rhein. Die ehemalige kurpfälzische Residenzstadt ist bekannt für ihre Schlossruine oberhalb von Fluss und Altstadt sowie die Ruprecht-Karls-Universität, die älteste Hochschule auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands. Sie zieht Wissenschaftler und Touristen aus aller Welt an. Mit über 147.000 Einwohnern, bei denen die in Heidelberg stationierten US-amerikanischen Soldaten und ihre Familienangehörigen nicht mitberücksichtigt sind, ist Heidelberg die fünftgrößte Stadt Baden-Württembergs. Sie ist Stadtkreis und zugleich Sitz des umliegenden Rhein-Neckar-Kreises.

Heilbronn⁶

Heilbronn ist eine Großstadt im Norden Baden-Württembergs. Mit über 124.000 Einwohnern ist sie die sechstgrößte Stadt des Landes. Die am Neckar gelegene ehemalige Reichsstadt ist heute ein Stadtkreis und zugleich der Sitz des Landkreises Heilbronn, der sie vollständig umgibt. Darüber hinaus ist sie Oberzentrum der Region Heilbronn-Franken, die den Nordosten Baden-Württembergs umfasst. Die Gegend um Heilbronn wird in der weiteren Region meistens das Unterland genannt. Heilbronn ist bekannt als Stadt des Weins. Sie wird auch Käthchenstadt genannt, nach dem Namen der Titelperson in Heinrich von Kleists Schauspiel Das Käthchen von Heilbronn.

Pforzheim⁷

Pforzheim ist eine kreisfreie Stadt im Nordwesten Baden-Württembergs und liegt am Nordrand des Schwarzwalds am Zusammenfluss von Enz, Nagold und Würm. Mit über 120.000 Einwohnern zählt sie als Großstadt und ist die achtgrößte Stadt Baden-Württembergs. Pforzheim ist kreisfreie Stadt und zugleich Sitz des Enzkreises, von dem das Stadtgebiet fast vollständig umschlossen ist. Sie ist ferner das Oberzentrum der Region Nordschwarzwald und beherbergt zahlreiche weiterführende Schulen sowie eine Hochschule für Gestaltung, Technik und Wirtschaft (Hochschule Pforzheim)

Baden-Baden⁸

Baden-Baden ist die kleinste kreisfreie Stadt Baden-Württembergs und liegt in dessen Westen. Die Stadt ist ein weltbekannter Kurort und heute vor allem als Bäderstadt, Mineralheilbad, Urlaubsort, Medien- und Kunststadt sowie internationale Festspielstadt bekannt. Die Spielbank trägt ebenfalls wesentlich zur Bekanntheit bei. Baden-Baden war bereits zur Römerzeit Badeort und Verwaltungssitz, wurde im Mittelalter Residenzstadt der Markgrafschaft Baden und war von 1535 bis 1705 Residenzstadt der Markgrafschaft Baden-Baden.

⁵ <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Heidelberg&oldid=109815319> (30.08.2012)

⁶ <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Heilbronn&oldid=109731116> (30.08.2012)

⁷ <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Pforzheim&oldid=108767859> (30.08.2012)

⁸ <http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Baden-Baden&oldid=108910268> (30.08.2012)

2001 Wohnbevölkerung 1)

Stand: 31.12.2014

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht A I/1 (1); LIS-Tab.: 01035050

Stadtkreis	Wohnbevölkerung		Veränderung gegenüber 1970 2), Zunahme, Abnahme (-)					
	insges.	Ausländer in %	insgesamt		Deutsche		Ausländer	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Ulm	120.714	16,7	27.769	29,9	15.016	17,6	12.753	172,2
Stuttgart	612.441	22,8	-20.717	-3,3	-82.821	-14,9	62.104	80,2
Mannheim	299.844	21,1	-32.319	-9,7	-65.875	-21,8	33.556	113,4
Karlsruhe	300.051	16,0	40.806	15,7	9.112	3,8	31.694	193,0
Freiburg	222.203	14,8	59.981	37,0	35.285	22,9	24.696	302,4
Heidelberg	154.715	18,4	33.692	27,8	11.954	10,5	21.738	321,8
Heilbronn	119.841	20,9	18.181	17,9	2.126	2,3	16.055	177,6
Pforzheim	119.291	20,9	28.953	32,0	11.782	14,3	17.171	219,8
Baden-Baden	53.342	15,5	15.805	42,1	9.654	27,2	6.151	291,7

1) Auf der Basis des Zensus 2011

2) Unter Berücksichtigung der Eingemeindungen durch die Gebietsreform in den 70er Jahren

2002 Natürliche Bevölkerungsbewegung (Eheschliessungen, Geburten, Sterbefälle)

Quelle: Statistisches Landesamt, Sonderauswertung

Stand: 31.12.2014

Stadtkreis	Ehe- schlies- sungen	Geburten			Sterbefälle			Geburtenüberschuß/-defizit (-)		
		insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer	insgesamt	Deutsche	Ausländer
Ulm	677	1.198	1.121	77	1.041	976	65	157	145	12
Stuttgart	2.741	6.174	5.593	581	5.050	4.616	434	1.124	977	147
Mannheim	1.284	3.044	2.725	319	3.011	2.798	213	33	-73	106
Karlsruhe	1.409	2.830	2.570	260	2.806	2.668	138	24	-98	122
Freiburg	1.232	2.423	2.242	181	1.847	1.754	93	576	488	88
Heidelberg	954	1.414	1.287	127	1.141	1.089	52	273	198	75
Heilbronn	597	1.160	1.077	83	1.244	1.169	75	-84	-92	8
Pforzheim	416	1.205	939	266	1.202	1.132	70	3	-193	196
Baden-Baden	397	378	324	54	723	671	52	-345	-347	2

2003 Wanderungsbewegungen

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht A III/1

Stadtkreis	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)									
	2009		2010		2011		2012		2013	
	insges.	Deutsche	insges.	Deutsche	insges.	Deutsche	insges.	Deutsche	insges.	Deutsche
Ulm	416	176	631	384	737	129	306	-233	1.111	190
Stuttgart	1.172	542	4.286	2.881	6209	2161	6194	457	5.542	-623
Mannheim	1.077	54	1.497	-97	2142	-47	3460	473	2.224	-849
Karlsruhe	1.475	1.314	3.001	1.173	2883	879	4258	1100	2.971	249
Freiburg	1.954	1.123	1.694	631	4474	3097	3263	1693	1.695	137
Heidelberg	729	-9	126	-430	2125	1461	1705	252	1.556	-182
Heilbronn	421	184	671	164	1359	258	854	-199	689	-373
Pforzheim	134	-194	209	-346	1136	-186	1455	-120	1.470	19
Baden-Baden	18	-93	327	106	414	12	554	42	834	187

auf 1 000 der Wohnbevölkerung Stand jeweils 31.12.

Ulm	1,4	-0,8	3,8	2,2	1,5	2,1	5,1	3,8	9,3	1,9
Stuttgart	1,6	0,9	4,6	4,5	4,2	4,2	7,1	6,1	9,2	-1,3
Mannheim	1,0	-2,3	6,2	-0,2	5,5	1,3	4,8	-0,4	7,5	-3,6
Karlsruhe	4,4	0,8	9,3	7,1	6,6	7,3	10,2	4,7	9,9	1,0
Freiburg	6,1	4,8	7,1	4,0	-0,2	1,8	7,6	3,3	7,7	0,7
Heidelberg	11,3	7,0	4,1	-1,1	1,3	-0,5	0,9	-3,5	10,2	-1,5
Heilbronn	-1,7	-2,6	1,6	0,0	4,6	2,0	5,5	1,7	5,8	-3,9
Pforzheim	2,4	0,6	3,8	-0,5	5,3	-0,9	1,7	-3,6	12,5	0,2
Baden-Baden	9,4	6,0	5,4	2,8	5,0	0,6	6,0	2,2	15,7	4,1

Bei Redaktionsschluss waren keine aktuelleren Zahlen verfügbar.

2004 Wanderungsbewegungen (Zuzüge, Wegzüge) der Wohnbevölkerung

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht A III/1;

Stand: 31.12.2013

Stadtkreis	Zuzüge			Wegzüge			Wanderungsgewinn/-verlust (-)		
	insges.	Deutsche	Ausländer	insges.	Deutsche	Ausländer	insges.	Deutsche	Ausländer
Ulm	11.035	6.778	4.257	9.924	6.588	3.336	1.111	190	921
Stuttgart	49.626	24.805	24.821	44.084	25.428	18.656	5.542	-623	6.165
Mannheim	24.138	11.516	12.622	21.914	12.365	9.549	2.224	-849	3.073
Karlsruhe	35.077	12.908	22.169	32.106	12.659	19.447	2.971	249	2.722
Freiburg	19.989	12.710	7.279	18.294	12.573	5.721	1.695	137	1.558
Heidelberg	17.011	9.484	7.527	15.455	9.666	5.789	1.556	-182	1.738
Heilbronn	9.551	5.033	4.518	8.862	5.406	3.456	689	-373	1.062
Pforzheim	9.519	4.429	5.090	8.049	4.410	3.639	1.470	19	1.451
Baden-Baden	4.115	2.381	1.734	3.281	2.194	1.087	834	187	647

Bei Redaktionsschluss waren keine aktuelleren Zahlen verfügbar.

2005 Altersstufen der Wohnbevölkerung in Prozent

Stand: 31.12.2013

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht A I/3 bzw. Regionaldatenbank

Stadtkreis	Den Altersstufen von ... bis unter ... Jahren gehören an										
	0 - 3	3 - 6	6 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	über 65
%											

Insgesamt

Ulm	2,9	2,6	7,7	2,8	3,6	14,9	14,3	14,1	13,1	5,4	18,6
Stuttgart	2,7	2,7	7,3	2,5	3,0	15,0	16,3	14,7	12,5	5,0	18,4
Mannheim	2,6	2,5	7,4	2,7	3,4	14,4	14,2	14,8	13,5	5,5	19,0
Karlsruhe	2,6	2,4	7,0	2,5	3,5	16,2	14,4	14,5	13,2	5,2	18,5
Freiburg	2,9	2,6	7,4	2,6	3,8	18,9	14,7	13,6	12,5	4,9	16,0
Heidelberg	2,5	2,5	6,5	2,2	4,3	20,1	15,7	13,2	11,9	4,8	16,2
Heilbronn	2,9	2,8	8,5	3,1	3,1	12,3	13,1	14,5	13,8	5,6	20,4
Pforzheim	2,8	2,6	8,5	3,1	3,4	12,7	12,3	14,0	14,1	5,8	20,8
Baden-Baden	2,1	2,2	7,2	2,9	2,8	8,7	10,8	14,7	15,4	6,9	26,4

Deutsche

Ulm	3,1	2,9	8,3	2,8	3,6	14,4	12,8	13,5	13,3	5,3	19,9
Stuttgart	3,2	3,1	8,1	2,4	2,9	14,0	14,6	13,9	12,7	4,7	20,3
Mannheim	3,0	2,9	8,2	2,5	3,3	13,6	12,4	13,6	13,8	5,6	21,0
Karlsruhe	2,8	2,7	7,6	2,5	3,4	14,8	12,7	14,1	13,6	5,4	20,4
Freiburg	3,1	2,8	7,8	2,6	3,7	18,0	13,2	13,2	13,0	5,1	17,5
Heidelberg	2,7	2,7	7,1	2,3	3,9	19,1	13,9	12,8	12,5	5,1	18,0
Heilbronn	3,3	3,2	9,2	2,8	2,9	11,6	11,1	13,1	14,2	5,8	22,8
Pforzheim	3,0	2,9	8,9	2,9	3,2	11,2	10,4	13,0	14,7	6,1	23,7
Baden-Baden	2,2	2,3	7,7	2,9	2,8	8,0	9,3	13,8	15,7	7,0	28,3

Ausländer

Ulm	1,3	1,0	4,5	3,2	3,6	17,4	22,1	17,5	11,8	6,0	11,5
Stuttgart	1,1	1,0	4,3	2,9	3,4	18,4	22,4	17,4	11,6	5,8	11,7
Mannheim	1,2	1,0	4,3	3,3	3,9	17,6	21,5	19,2	12,3	4,8	10,9
Karlsruhe	1,3	1,2	3,8	2,2	4,2	23,8	23,1	17,0	10,6	4,1	8,6
Freiburg	2,0	1,8	5,2	2,5	4,4	24,2	23,6	15,9	9,6	3,6	7,2
Heidelberg	1,8	1,4	3,7	1,8	5,9	24,9	24,4	15,0	9,5	3,6	7,9
Heilbronn	1,0	1,1	5,8	4,3	4,0	15,2	21,5	20,0	12,1	4,6	10,5
Pforzheim	2,0	1,6	6,7	4,1	4,2	18,5	19,9	17,9	11,8	4,5	8,9
Baden-Baden	1,1	1,3	4,8	2,4	2,9	12,7	20,1	19,9	13,7	5,8	15,3

Bis Redaktionsschluss lagen keine aktuelleren Zahlen vor.

2006 Entwicklung des Wohnungsbestands

Quellen: Statistisches Landesamt Bericht F I/1

Stadtkreis	Bestand VZ 1987 1)		Zugang bis Ende 2013				Bestand 2014	
	Wohnungen	Wohnräume	Wohnungen		Wohnräume		Wohnungen	Wohnräume
			Anzahl	%	Anzahl	%		
Ulm	45.426	189.379	15.329	33,7	58.253	30,8	60.755	247.632
Stuttgart	265.230	1.049.876	41.314	15,6	87.855	8,4	306.544	1.137.731
Mannheim	146.270	543.152	18.360	12,6	38.138	7,0	164.630	581.290
Karlsruhe	123.772	494.703	31.498	25,4	104.306	21,1	155.270	599.009
Freiburg	81.221	318.742	32.137	39,6	94.117	29,5	113.358	412.859
Heidelberg	61.159	241.877	16.943	27,7	46.279	19,1	78.102	288.156
Heilbronn	48.942	212.209	9.391	19,2	34.348	16,2	58.333	246.557
Pforzheim	48.688	194.560	11.748	24,1	45.714	23,5	60.436	240.274
Baden-Baden	25.388	107.512	3.934	15,5	18.274	17,0	29.322	125.786

Vgl. Anmerkungen Abschnitt 04 Bau- und Wohnungswesen

1) Volkszählung (Gebäude- und Wohnungszählung 1987)

2007 Wohnungsbestand nach der Zahl der Räume

Stand: 31.12.2014 1)

Quellen: Statistisches Landesamt Bericht F I/1

Stadtkreis	Von den Wohnungen haben ... Räume (einschließlich Küche)						
	1	2	3	4	5	6	7 und mehr
Ulm	2.811	6.017	14.193	18.022	9.581	5.228	4.903
Stuttgart	20.221	38.519	86.692	91.208	37.719	16.178	16.007
Mannheim	12.980	28.267	48.957	40.151	17.970	8.281	8.024
Karlsruhe	10.156	16.433	39.240	47.904	22.144	9.788	9.605
Freiburg	12.095	15.241	28.444	29.672	14.719	6.618	6.569
Heidelberg	9.322	10.517	19.218	18.279	10.228	5.029	5.509
Heilbronn	1.811	4.890	13.131	18.264	9.626	5.208	5.403
Pforzheim	2.287	6.376	16.456	18.124	8.609	4.376	4.208
Baden-Baden	1.061	2.547	6.605	8.178	5.080	2.813	3.038

Vgl. Anmerkungen Abschnitt 04 Bau- und Wohnungswesen

1) Basis Zensus 2011 / Gebäude- und Wohnungszählung 2011

2008 Bautätigkeit und Wohnungsbestand 1) im Verhältnis zur Wohnbevölkerung

Quelle: Statistisches Landesamt, Berichte A I/1 (1), F II/1 u. 2, F I/1

Stadtkreis	Fertiggestellte Wohnungen				Einwohner je	
	Anzahl		% des Bestands		Wohnung	Wohnraum
	2013	2014	2013	2014	2014	2014
Ulm	419	456	0,7%	0,8%	2,0	0,5
Stuttgart	1.500	1.914	0,5%	0,6%	2,0	0,5
Mannheim	282	750	0,2%	0,5%	1,8	0,5
Karlsruhe	1.354	819	0,9%	0,5%	1,9	0,5
Freiburg	472	751	0,4%	0,7%	2,0	0,5
Heidelberg	812	820	1,1%	1,0%	2,0	0,5
Heilbronn	281	495	0,5%	0,8%	2,1	0,5
Pforzheim	327	338	0,5%	0,6%	2,0	0,5
Baden-Baden	152	140	0,5%	0,5%	1,8	0,4

Vgl. Anmerkungen Abschnitt 04 Bau- und Wohnungswesen

1) Basis Zensus 2011 / Gebäude- und Wohnungszählung 2011

2009 Übereignete Flächen und Baulandpreise

Stand: 31.12.2013

Quelle: Statistisches Landesamt, Landesinformationssystem Tab. 19043021/41

Stadtkreis	Übereignete Flächen (m²)			Durchschnittspreise in €/m²		
	Baureifes Land	Rohbau-land	Industrie-land	Baureifes Land	Rohbau-land	Industrie-land
Ulm	9.436	-	-	248,00	-	-
Stuttgart	158.527	-	84.108	757,33	-	326,37
Mannheim	2.065	-	-	355,24	-	-
Karlsruhe	.	-	.	.	-	.
Freiburg	.	.	.	.	.	.
Heidelberg	6.835	-	-	666,34	-	-
Heilbronn	28.635	.	.	279,00	.	.
Pforzheim	34.060	-	-	204,99	-	-
Baden-Baden	.	-	.	.	-	.

Bis Redaktionsschluss lagen keine aktuelleren Zahlen vor.

2011 Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen

Stand: 31.12.2012

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht P I/2, Sonderauswertung

Stadtkreis	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen						je Person der Wohnbevölkerung in €	
	Insgesamt in T€	davon aus Wirtschaftsbereich						
		Land- und Forstwirtschaft		Produzierendes Gewerbe 1)		übrige Dienstleistungen		
		in T€	in %	in T€	in %	in T€		in %
Ulm	6.684.184	7.306	0,1	1.939.304	29,0	4.737.574	70,9	56.657
Stuttgart	35.507.270	18.080	0,1	10.730.550	30,2	24.758.640	69,7	59.383
Mannheim	14.015.786	4.751	0,0	4.997.885	35,7	9.013.149	64,3	47.571
Karlsruhe	14.060.192	10.368	0,1	3.470.726	24,7	10.579.099	75,2	47.495
Freiburg	8.206.710	16.013	0,2	1.536.524	18,7	6.654.173	81,1	37.638
Heidelberg	6.099.432	9.763	0,2	1.184.457	19,4	4.905.211	80,4	40.572
Heilbronn	4.831.042	11.386	0,2	1.361.567	28,2	3.458.088	71,6	41.104
Pforzheim	4.205.863	7.725	0,2	1.536.470	36,5	2.661.668	63,3	36.125
Baden-Baden	2.485.927	12.110	0,5	592.312	23,8	1.881.505	75,7	47.274

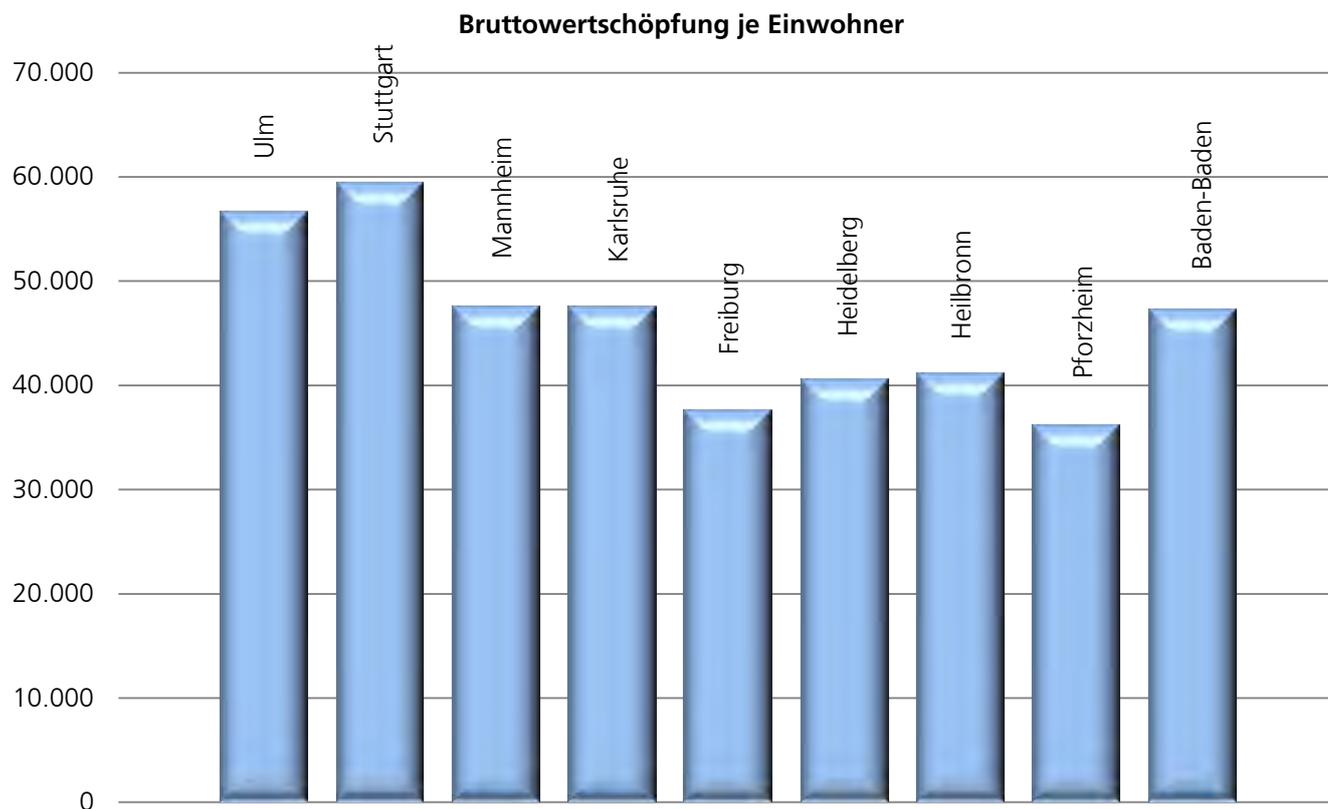
- 1) Produzierendes Gewerbe = Verarbeitendes Gewerbe, Energie- und Wasserversorgung, Bergbau und Baugewerbe

Anmerkung des statistischen Landesamtes Baden-Württemberg:

Die Bruttowertschöpfung wird seit Umstellung auf die Methode des europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung (EVSG) 1997 nur noch in Herstellerpreisen ausgewiesen.

Die Angaben sind nur noch in Euro verfügbar

Das EVSG wurde bereits für die Jahre 1991-1996 eingesetzt, so dass die Ergebnisse nach alter VGR-Methode nicht mit den neuen Kennziffern vergleichbar sind.



2012 Steuerbarer Umsatz 1) in %

Stand: 2013

Quelle: Statistisches Landesamt

Stadtkreis	Ulm	Stuttgart	Mannheim	Karlsruhe	Freiburg	Heidelberg	Heilbronn	Pforzheim	Baden-Baden
Wirtschaftsbereiche									
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0,07%	0,13%	0,14%	0,02%	0,09%	0,07%	0,15%	0,05%	0,26%
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1,15%	0,06%	.	0,07%	0,07%	.	.	0,41%	1,04%
C Verarbeitendes Gewerbe	45,7%	66,0%	35,4%	23,4%	24,5%	37,3%	35,0%	42,0%	14,3%
D Energieversorgung	2,6%	1,1%	10,4%	.	10,1%	.	.	3,6%	.
E Wasserver- und -entsorgung	0,1%	0,1%	0,2%	0,1%	0,7%	0,0%	1,4%	.	.
F Baugewerbe	1,7%	4,3%	8,1%	1,2%	4,3%	3,5%	3,3%	3,0%	4,1%
G Handel; Rep. von KFZ	37,1%	12,1%	34,4%	30,7%	30,2%	22,2%	33,0%	30,1%	38,5%
H Verkehr und Lagerei	1,4%	0,9%	1,7%	.	1,3%	.	3,8%	1,1%	1,6%
I Gastgewerbe	0,9%	0,7%	0,6%	0,6%	2,8%	6,7%	0,9%	0,8%	2,6%
J Information und Kommunikation	3,0%	2,8%	3,0%	3,7%	5,2%	5,7%	2,1%	1,7%	4,0%
K Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	0,3%	1,8%	0,2%	.	1,0%	0,9%	6,6%	.	9,7%
L Grundstücks- und Wohnungswesen	1,3%	1,1%	0,6%	0,9%	2,4%	2,5%	2,2%	1,5%	1,6%
M freiberufl., wissenschaftl., techn. Dienstleistungen	2,0%	5,5%	2,3%	2,5%	4,9%	7,5%	3,8%	5,4%	6,9%
N Sonstige wirtschaftl. Dienstleistungen	1,2%	1,0%	1,4%	1,3%	5,1%	1,4%	1,6%	1,3%	1,2%
P Erziehung und Unterricht	.	0,2%	0,1%	0,1%	1,0%	0,5%	0,1%	0,1%	0,2%
Q Gesundheits- und Sozialwesen	2,0%	0,8%	0,9%	0,9%	3,4%	7,5%	0,8%	1,3%	10,5%
R Kunst, Unterhaltung und Erholung	0,1%	1,0%	0,3%	0,2%	1,2%	0,3%	0,3%	0,1%	0,9%
S Sonstige Dienstleistungen	0,3%	0,4%	0,4%	0,5%	1,6%	0,8%	0,6%	.	.
	100,0%	100,0%	100,0%	66,0%	100,0%	96,8%	95,5%	92,3%	97,4%
je Einw. in € 2)	187.481	224.340	176.341	187.189	54.362	75.008	95.848	87.581	90.313

1) Die Umsätze werden am Sitz der Unternehmen erhoben.

2) Amtl. Einwohnerzahl Stand 30.06. des Jahres:

2013 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Stand : 30.06.2014

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht A VI/5 (2), A I/2

Stadtkreis	Beschäftigte		Von den Beschäftigten						
	insgesamt	in % der Wohnbevölkerung	sind				arbeiten in den Bereichen		
			Ausländer	Frauen	Eiependler	Auspendler	Produzierendes Gewerbe	Handel, Verkehr, Gastgewerbe	sonst. Dienstleistungen
Ulm	87.646	73,1	10.908	41.720	58.853	17.565	22.170	20.088	45.308
Stuttgart	379.800	62,5	57.933	174.544	228.562	78.136	75.900	57.752	245.747
Mannheim	178.114	60,0	25.242	77.341	108.288	42.142	52.071	39.819	85.998
Karlsruhe	171.248	57,1	19.884	81.157	98.967	36.060	27.972	36.329	106.816
Freiburg	114.602	52,0	12.302	60.255	62.595	20.567	15.275	25.484	73.670
Heidelberg	85.606	56,0	9.659	46.121	59.421	19.352	13.729	12.929	58.809
Heilbronn	65.014	54,7	8.663	32.384	41.012	22.291	16.273	15.734	32.797
Pforzheim	55.453	47,0	7.505	28.355	29.469	18.554	17.524	13.550	24.315
Baden-Baden	28.557	53,7	3.778	15.715	18.786	9.106	6.901	6.486	15.056

2014 Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Vergleich zu 1974 1)

Quelle: Statistisches Landesamt, Berichte A VI/5 u. A VI/5 S.

Stadtkreis	Beschäftigte					
	zum 30.06.1974		zum 30.06.2013		Veränderungen 30.06.1974 bis 30.06.2013 Zunahme/Abnahme (-)	
	insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer
	abs.	%	abs.	%	%	
Ulm	74.016	14,7	85.534	12,3	15,6	-3,6
Stuttgart	386.908	20,6	368.580	14,9	-4,7	-31,3
Mannheim	188.199	13,8	173.975	13,7	-7,6	-8,3
Karlsruhe	144.409	12,3	165.135	11,1	14,4	3,3
Freiburg	82.173	10,6	109.448	10,4	33,2	30,3
Heidelberg	63.495	11,1	84.011	11,0	32,3	30,7
Heilbronn	61.434	12,9	63.687	12,5	3,7	0,6
Pforzheim	62.534	14,3	53.313	12,9	-14,7	-23,1
Baden-Baden	22.657	12,5	29.401	12,7	29,8	31,9

Bis Redaktionsschluss lagen keine aktuelleren Zahlen vor.

2015 Verarbeitendes Gewerbe 1)

Stand: 2013

Quelle: Statistisches Landesamt, Bericht E I/1 ;

Stadtkreis	Beschäftigte 2)	Umsatz in 1 000 €	Umsatz je Beschäftigten	Lohn- u. Gehaltskosten je		Auslands- umsatz in % des Gesamt- umsatzes
				Beschäftigten	1 000 € Umsatz	
				€		
Ulm	18.276	5.145.147	281.525	52.101	185	42,3
Stuttgart	64.908	23.881.894	367.935	70.076	190	73,8
Mannheim	39.099	14.584.465	373.014	56.159	151	64,2
Karlsruhe	19.174	9.522.235	496.622	53.587	108	22,8
Freiburg	9.792	2.371.009	242.137	48.513	200	55,7
Heidelberg	9.194	1.643.299	178.736	59.002	330	35,8
Heilbronn	11.241	2.923.969	260.116	43.871	169	39,2
Pforzheim	13.465	4.072.437	302.446	42.486	140	33,2
Baden-Baden	4.277	721.775	168.757	43.756	259	40,4

1) Betriebe von Unternehmen im Bergbau und Verarbeitendem Gewerbe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten, einschließlich Handwerksbetriebe

2) Jahresmittelwerte

Bis Redaktionsschluss lagen keine aktuelleren Zahlen vor.

2016 Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 2010

Quelle: Statistisches Landesamt, Stat. Bericht L IV /3

Stadtkreis	Eink./Lohnsteuerpflichtige		Gesamt- betrag der Einkünfte	Gesamt- betrag der Einkünfte je Steuer- pflichtigen	Zu ver- steuerndes Einkommen	Festge- setzte Einkommen-/ Jahreslohn- steuer
	insges.	in % der Wohnbe- völkerung				
			in 1 000 €	in €	in 1 000 €	
Ulm	61.905	50,4	2.250.211	36.349	1.911.673	416.653
Stuttgart	301.002	49,6	11.493.473	38.184	9.715.273	2.243.108
Mannheim	150.486	48,1	4.601.853	30.580	3.889.366	790.322
Karlsruhe	147.612	50,1	5.006.769	33.918	4.212.702	896.264
Freiburg	105.907	47,2	3.391.992	32.028	2.838.744	592.500
Heidelberg	66.247	45,0	2.623.543	39.602	2.219.191	554.028
Heilbronn	58.273	47,4	3.116.563	53.482	2.781.273	504.762
Pforzheim	54.619	45,6	1.774.357	32.486	1.496.594	302.664
Baden-Baden	27.056	49,7	1.108.691	40.978	931.821	227.689

2017 Tourismus

Stand: 2014

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stat. Bericht G IV 1 - j

Stadtkreis	Gäste- betten im Juli	Betten- auslastung	Übernachtungen			Durchschnittl. Aufenthalts- dauer
			insgesamt	Auslands- gäste	Anteil der Auslands- gäste	
	Anzahl	%	Anzahl	Anzahl	%	Tage
Ulm	3.451	45,6	568.851	152.531	26,8	1,6
Stuttgart	18.968	51,2	3.466.328	1.014.441	29,3	1,9
Mannheim	7.192	46,7	1.187.792	275.214	23,2	2,2
Karlsruhe	6.486	46,0	1.047.422	276.759	26,4	1,8
Freiburg	8.285	47,3	1.357.965	497.203	36,6	1,9
Heidelberg	6.724	51,6	1.217.200	492.041	40,4	1,9
Heilbronn	1.685	46,0	298.454	58.854	19,7	1,9
Pforzheim	1.703	40,3	236.781	48.951	20,7	2,1
Baden-Baden	4.880	51,9	910.233	341.825	37,6	2,4

2019 Berufstätige Ärzte

Stand: 31.12.2013

Quelle: Statistisches Landesamt Bericht A IV/1

Stadtkreis	Ärzte insgesamt	und zwar		behandelnde tätige Zahnärzte	Auf ... Einwohner kamen am Jahresende			
		in freier Praxis	hauptamtl. im Krankenhaus		ein Arzt	ein Arzt in freier Praxis	ein hauptamtl. Krankenhaus- arzt	behandelnde tätige Zahnärzte
Ulm	1.834	335	976	188	65	356	122	634
Stuttgart	3.878	1.143	2.018	480	156	529	299	1.259
Mannheim	2.110	642	1.138	531	141	462	261	1.012
Karlsruhe	1.044	522	367	X	411	822	1.169	X
Freiburg	2.741	795	1.580	296	80	277	139	744
Heidelberg	3.009	537	2.043	452	51	283	74	843
Heilbronn 1)	1.577	591	787	372	282	752	564	1.194
Pforzheim	683	248	347	221	172	475	339	1.405
Baden-Baden	487	160	266	221	109	331	199	1.250

1) Landkreis und Stadtkreis Heilbronn zusammen.

Bis Redaktionsschluss lagen keine aktuelleren Zahlen vor.

2020 Schüler an den öffentlichen allgemeinbildenden Schulen 1) im Schuljahr 2012/13

Stand: Schuljahresbeginn

Quelle: Statistisches Landesamt, Berichte B I/1

Stadtkreis	Schüler je Klasse in			Schüleranteil in % in		
	Grund- und Haupt- schulen	Real- schulen	Gymnasien	Grund- und Haupt- schulen	Real- schulen	Gymnasien
Ulm	19	26	27	44,3	18,7	37,0
Stuttgart	20	25	26	52,6	18,1	29,2
Mannheim	20	26	31	57,8	18,9	23,2
Karlsruhe	20	26	27	48,9	17,5	33,5
Freiburg	19	25	27	50,1	16,0	33,9
Heidelberg	20	25	27	50,1	15,2	34,6
Heilbronn	21	26	26	49,8	23,5	26,7
Pforzheim	21	27	26	49,8	20,7	29,5
Baden-Baden	18	22	24	55,3	9,9	34,8

1) Ohne Klassenstufen 12 und 13

Bis Redaktionsschluss lagen keine aktuelleren Zahlen vor.

2022 **Steuereinnahmen und Schuldenstand**

Stand: 2014

Quellen: Statistische Ämter der Stadtkreise, Statistisches Landesamt Berichte L II/7, L III/1, A I/2

Stadtkreis	Hebesätze der Realsteuern			Steuereinnahmen 1)					Schuldenstand	
	Grundsteuer 2)		Gewerbe- steuer	insgesamt je Einwohner in € 6)	Anteil je Steuerart in %				ins- gesamt 3)	Tilgungs- aufwen- dungen 4)
	A	B			Grund- steuer	Gewerbe- steuer netto	Gemeinde- anteil Eink.-St. und Umsatzst.	sonstige Steuern u. steuer- ähnl. Ein- nahmen 5)			je Einwohner in € 6)
Ulm	325	430	360	1.311	15,9	48,4	44,4	2,4	1.728	- 238
Stuttgart	520	520	420	1.660	15,2	53,9	37,7	2,1	695	- 59
Mannheim	260	450	430	1.603	13,1	57,9	34,4	2,0	2.516	- 126
Karlsruhe	420	420	410	1.394	11,2	54,8	40,1	1,9	423	41
Freiburg	600	600	420	1.271	17,2	51,4	36,3	2,3	1.616	40
Heidelberg	400	470	400	1.223	14,4	53,2	41,2	1,1	1.741	- 9
Heilbronn	330	430	400	1.444	14,5	57,2	34,7	2,7	1.252	- 27
Pforzheim	400	500	420	1.369	15,1	56,2	34,8	2,3	2.409	- 171
Baden-Baden	490	490	380	1.560	15,2	51,8	38,6	3,2	1.723	- 93

- 1) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage, jedoch einschließlich des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und an der Umsatzsteuer
- 2) Grundsteuer A = für land- und forstwirtschaftliche Betriebe; Grundsteuer B = für Grundstücke
- 3) Fundierte Schulden ohne Kassenkredite Stand 2009, aktuellere Zahlen lagen bei Redaktionsschluß noch nicht vor.
- 4) Einschließlich sonstiger Abgänge
- 5) Vergnügungs-, Grunderwerbs-, Hunde- und Jagdsteuer, ...
- 6) Amtliche Einwohnerzahl Stand: 30.06. des Berichtsjahres

2023 Gemeindegebiet nach Nutzungsarten

Quelle: Statistisches Landesamt, SRDB

Stand: 2014

Stadtkreis	Bodenfläche insgesamt ha	Anteil in %						
		Siedlungs- u. Verkehrsfläche 1)	Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Wasserfläche	Übrige Nutzungsarten 3)	Gebäudefläche 2)	Verkehrsfläche
Ulm	11.869	32,3	43,8	19,3	1,5	3,1	57,4	32,3
Stuttgart	20.735	51,6	22,9	24,0	1,3	0,3	58,2	28,6
Mannheim	14.496	58,2	23,8	12,5	5,3	0,3	60,0	28,3
Karlsruhe	17.346	46,5	22,7	26,1	4,1	0,6	57,4	26,9
Freiburg	15.306	31,9	23,4	42,9	1,4	0,4	47,5	25,2
Heidelberg	10.883	30,2	26,3	40,7	2,3	0,5	63,0	28,1
Heilbronn	9.988	35,7	47,4	14,2	2,2	0,6	59,4	31,0
Pforzheim	9.800	31,0	16,8	51,3	0,7	0,2	60,1	28,7
Baden-Baden	14.021	14,7	22,2	61,6	1,0	0,5	54,2	32,3

1) Gebäudefläche, Betriebsfläche (ohne Abbauland), Erholungsfläche, Verkehrsfläche, Friedhöfe

2) Einschließlich unbebaute Flächen, die Gebäudezwecken untergeordnet sind.

3) Abbauland, Flächen anderer Nutzung

2024 Natur- und Landschaftsschutzgebiete 1973 und 2014

Quelle: Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg

Stadtkreis	Gemarkungsfläche ha	Naturenschutzgebiete						Landschaftsschutzgebiete					
		Bestand		Fläche				Bestand		Fläche			
		31.12.73	31.12.14	31.12.73		31.12.14		31.12.73	31.12.14	31.12.73		31.12.14	
				abs.	Anteil an der Gesamtfläche	abs.	Anteil an der Gesamtfläche			abs.	abs.	Anteil an der Gesamtfläche	
		Anzahl		ha	%	ha	%	Anzahl		ha	ha	%	
Ulm	11.870	1	2	34	0,3	137	1,2	14	14	1.835	4.433	37,3	
Stuttgart	20.733	2	7	864	4,2	1.353	6,5	34	27	4.041	6.740	32,5	
Mannheim	14.500	1	9	92	0,6	700	4,8	6	16	1.847	4.093	28,2	
Karlsruhe	17.350	-	9	-	-	729	4,2	13	17	3.108	5.806	33,5	
Freiburg	15.310	2	7	31	0,2	683	4,5	5	5	3.109	6.996	45,7	
Heidelberg	10.880	1	5	10	0,1	85	0,8	1	2	3.551	4.995	45,9	
Heilbronn	9.990	1	5	4	-	98	1,0	7	15	1.106	2.302	23,0	
Pforzheim	9.780	-	3	-	-	197	2,0	7	2	882	5.892	60,2	
Baden-Baden	14.020	-	7	-	-	693	4,9	3	5	8.358	8.854	63,2	

